Steiermärkische Landes-Bibliothek.
A 8°
X. 2157
GRAZ.

Deutscher Bote

für

Steiermark und Kärnten

Kalender für das Jahr

1903

Zehnter Jahrgang. — Mit zahlreichen Illustrationen.

Preis 60 Heller.

Marburg
Verlagshandlung und Buchdruckerei L. Kralik.

Die

„Kaiser-Schiffe“

Kaiser Wilhelm der Grosse	198	Meter lang
Kronprinz Wilhelm	202	„ „
Kaiserin Maria Theresia	166	„ „
Kaiser Wilhelm II.	215	„ „

sind die **grössten** und **schnellsten Schiffe**

von Bremen ✠ Abfahrt Dienstags.

Die **Kaiser-Schiffe** fahren nur von **Bremen** und wer mit den **Kaiser-Schiffen** reisen will, muss sich jedenfalls Plätze belegen und vorher von zu Hause 20 Kronen Handgeld einsenden an

F. Missler, Bremen, Bahnhofstrasse 30.

Passagier-Beförderung von Bremen nach Amerika, Australien, Afrika.

Billigste Preise. ✠ Gute Verpflegung.

Nähere Auskunft unentgeltlich

F. Missler, Bremen, Bank- und Geldwechsel.

F. Missler, Bremen,
Bahnhofstrasse 30.
WILHM JÖNTZEN, BREMEN

Die **„Kaiser-Schiffe“**

Kaiser Wilhelm der Grosse 198 Meter lang **Kaiserin Maria Theresia** 166 Meter lan
Kronprinz Wilhelm 202 „ „ **Kaiser Wilhelm II** 215 „ „

sind **die grössten und schnellsten Schiffe**

von **Bremen** * **Abfahrt Dienstags.**

Die **Kaiser-Schiffe** fahren nur von **Bremen** und wer mit den **Kaiser Schiffen** reisen will, muss sich jedenfalls Plätze belegen und vorher von z Hause 20 Kronen Handgeld einsenden an

F. Missler, Bremen, Bahnhofstrasse 30

„Barbarossa“	166 Meter lang,	Abfahrt Sonnabends.
„Königin Luise“	166 „ „	
„Friedrich der Grosse“	166 „ „	
„Bremen“	173 „ „	
„Grosser Kurfürst“	170 „ „	

Dieses sind neue Schiffe, mit zwei Schrauben und zwei Schornsteinen versehe und fahren in 9 bis 10 Tagen von Bremen nach New York. Das Zwischendeck ist grösser und bequemer eingerichtet, als auf den Kaiserschiffen.

Wer also recht angenehm fahren will, soll nur diese Dampfer benutzen

Th. Fehrenbach, Marburg

Herrengasse 26. **Filiale:** Draugasse 2.

Uhrmacher- und Optiker. Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Handlung.

Empfiehlt sein reichsortiertes Lager in:

Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Ohrgehänge, Anhänger, Brochen, Brillen, Zwicker, Operngläser, Feldstecher (Trieder), Barometer, Thermometer, Maximal-Fieberthermometer, Reisszeuge, Milch-, Wein-, Most-, Alkohol- und Zuckerwage, Monogramm-Schablonen für Stickereien, Sieglstöckl, Bandmasse, Musik-Automaten, Phonographen, Gramophone auch auf Ratenzahlungen. — Einkauf von altem Gold und Silber. Münzen, Antiquitäten, Steine, Perlen. — Reparaturen billigst. — Preisbuch gratis.

Für Eisenbahnangestellte, Rosskopf-Uhren von fl. 4·— aufwärts.

Gradlergeschäft des Johann Rumesch

Marburg, Viktringhofgasse 2.

Empfiehlt sein reiches Lager in allen Schuhmacher-Werkzeugen, Schuhmacher-Zugehören, echt amerikanische Holz-Nägel und Stiften, sowie auch Leisten.

Alle Gattungen Schuh-Oberteile aus bestem ausgesuchten Leder.

Futterleinwand und Filze, Gummizüge und Lasting etc.

überhaupt alle in dieses Fach einschlagenden Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Eine Lebensversicherungs-Polize

bildet in allen Lebenslagen einen ungemein wertvollen Besitz.

Eine Lebensversicherungs-Polize eignet sich am besten zur **Familienversorgung**, zur **Aussteuer von Töchtern**, zur **Bestreitung** der Kosten des Militärdienstes, höheren Studien oder Etablierung von Söhnen; sie dient als Mittel, die Bürde des Alters erträglicher zu machen, indem nach Erreichung eines bestimmten Alters Kapitalien oder Renten flüssig werden, sie vermag, insoferne sie einen Lebensversicherungsvertrag darstellt, alleinstehenden älteren Personen einen hohen Ertrag ihrer Ersparnisse zu bieten, sie ermöglicht die leichtere Aufnahme von Darlehen etc.

Eine solche Lebensversicherungs-Polize kann **Jedermann** ohne Unterschied des Standes erwerben beim

Ersten allgemeinen Beamten-Verein der österr.-ungar. Monarchie in Wien

der

Grössten wechselseitigen Lebens- u. Rentenversicherungs-Anstalt Österr.-Ungarns.

Geschäftsergebnisse Ende 1901:

Versichertes Kapital	**168 Millionen Kronen.**
Ausbezahlte Versicherungen. . .	**57 Millionen Kronen.**
Garantiefond.	**54·5 Millionen Kronen.**

Günstige Versicherungsbedingungen. Billige Prämien. Rasche Auszahlung.

Gründungsjahr 1864.

Bitte es nicht zu unterlassen, eine Anfrage über Familienversorgung an den Ersten allgemeinen Beamten-Verein, Wien, I. Wipplingerstr. Nr. 25/9, zu richten.

FRANZ WERHONIK

Schmiedmeister

Burggasse 26 MARBURG Burggasse 26

übernimmt alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten zu den billigsten Preisen.

M. Partl, Bau- und Galanterie-Spengler

Marburg, Burggasse 2

empfiehlt seine Erzeugnisse von gesetzlich geschützten **Warmwasser-Heizungsröhren** für Glashäuser, industrielle Zwecke etc. bis zu 4 Meter Länge sammt Verbindungsstücke. **Ornamente, Dachfenster, Gesimse, Dachaufsätze, Wetterfahnen, Blitzableiter, Wasserspeier. Metalldruckarbeiten** nach eigenen Modellen oder Zeichnungen. **Ventilation** und **Schornstein-Aufsätze. Badewannen** mit und ohne Heizung. **Closets** aller Systeme. **Holzcement-Bedachungen. Apparate** gegen das **Einfrieren** der **Ablaufröhren. Peronospora-** und **Schwefel-Apparate. Honigschleuder-Maschinen** und **Gegenstände** für die **Bienenzucht.** Übernahme aller **Bauarbeiten, Thurmeindeckungen,** sowie **Reparaturen** zu den billigsten Preisen.

Lager aller Küchengeräte

sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden solidest zur Ausführung gebracht.

Kostenvoranschläge gratis.

Goldene Medaille Paris. **Bestes diätetisches Mittel.**

„Flora"

wird verwendet bei **Pferden,** bei welchen Magenstörungen eingetreten oder welche überhaupt vom Hause aus schlechte Fresser sind, ferner bei **Kühen,** um einerseits die Qualität der **Milch zu verbessern,** andererseits die höchstmögliche **Milchabsonderung zu erzielen,** dann zur **Auffütterung** von **Ochsen** und **Schweinen,** sowie auch zur **kräftigen Ausbildung** von **Kälbern** und **Schafen.** Ebenso zweckdienlich ist die Anwendung von **„Flora"-Viehnährpulver** bei **Stallwechsel** und **schlechtem Futter.**

Beim Einkaufe ist anzugeben, ob „Flora" für Pferde, Hornvieh oder Schweine gewünscht wird.

Ein großes Paket 1 K 30 h, kleine Pakete 70 h und 40 h.

Man verlange immer ausdrücklich: **„Viehnährpulver Flora",** welches **nur in Paketen** mit obiger Schutzmarke versehen erhältlich ist.

Nach Orten, wo keine Niederlage, versendet **Originalkistchen** mit **4 großen Paketen à 1 K 30 h** gegen Nachnahme von **5 K 20 h franko** und ohne Anrechnung der Verpackung nach allen Orten Oesterreich-Ungarns und Deutschlands der

Haupt-Versandt: „Flora", Neustadtl a. d. Böhm. Nordb.

Nähmaschinen- und Fahrräder-
Niederlage
MORIZ DADIEU

Mechaniker und Fahrrad-Erzeugung

MARBURG, Viktringhofgasse 22

Große Auswahl von neu verbesserten **Nähmaschinen** aus den hervorragendsten österr. und deutschen Nähmaschinen-Fabriken, für Familiengebrauch sowie auch für alle gewerblichen Zwecke. Hauptniederlage im I. Stock.

Alleinverkauf der weltberühmten

Dürkopp-Diana-

Fahrräder

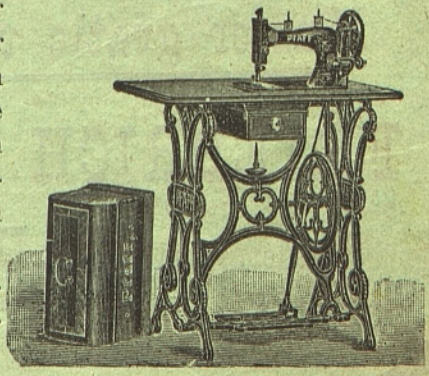
(Ständiges Musterlager.)

Eigene Erzeugung von Fahrrädern

in nur tadellosester Ausführung und unter Gewähr der weitgehendsten Garantien. Reichhaltiges Lager von **Ersatz- u. Zubehörteilen** für Nähmaschinen u. Fahrräder jeden Systems, sowie **Lager v. Automobilbestandteilen.**

Bestens eingerichtete große Reparaturwerkstätte

für Nähmaschinen, Fahrräder und Automobile, sowie auch für alle einschlägigen mechanischen Arbeiten. Eigene garantiert gute **Vernickelung.** Stetes Lager von gut reparierten gebrauchten Nähmaschinen und Fahrrädern zu den billigsten Preisen.



Große, vollkommen abgeschlossene **Radfahrschule,** inmitten der Stadt gelegen.

Radkäufer Fahr-Unterricht gratis.

Gegründet 1877.

R. Makotter, Marburg a/D.

Burggasse 2 **Möbel-Lager** Burggasse 2

Drahtmatratzen-Erzeugung: Kaiserstrasse 2

empfiehlt

Möbel in allen Stilarten

matt, politiert und lackiert

Eisenbetten, schöne Kinder-Gitterbetten, tapez. Kastenbetten, hygienische Closets, Rosshaar-, Seegras- und Afrique-Matratzen, Spiegel etc.

Drahtmatratzen eigenes Erzeugnis und andere Betteinsätze.

Alles in nur guter Qualität zu billigsten Preisen.

Federn und Daunen

Muster gratis und franko.

FRIEDRICH GUTMANN

Federnfabrik **TAUS** bei Pilsen,

Böhmen.

Albin Pristernik

Burggasse 4 Marburg Burggasse 4

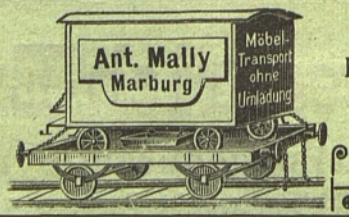
Best sortiertes Lager in Galanterie-, Spiel-, Kurz- und Wirkwaren, Wäsche, Kravatten, Gummiwaren, Kinder-Wägen, Korbwaren. • • Sehr hübsche Sortiments für Tombola und Glückshafen, Lampion, Confetti etc.

Anton Mally's Speditions-Geschäft

Möbel-Transport-Geschäft

Marburg, Mellingerstrasse Nr. 14.

Übernahme
von aller Art
Güter zur Expedition nach allen Richtungen
wie zur
Einlagerung & Verpackung



Vertreter
des
Paket-Eilgut-Sammel-Dienstes
C. Hirsch & Co.
Wien-Marburg.

Buren-Schnellglanz-Wichse

garantiert säurefreies Waffenfett, echt russ. Vaseline-Lederfett
Wagenfett, blau, gelb und schwarz,
Schuhcrème, Lederlack und Appretur,
Maschinenöle und konsistentes Maschinenfett
offeriert zu billigstem Preise

Franz X. Bernhardt

Wichse-, Leder-, Wagen- und Waffenfett-Erzeugung
Marburg a. Drau, Viktringhofgasse Nr. 13.

T. DEREANI

Civil- und Militär-Kleidermacher

Marburg, Pfarrhofgasse 1, gegenüber der Gemeinde-Sparkasse.

Lager in- und ausländischer

Herren-Modestoffe.

Übernehme auch jede Anfertigung von

Damen-Toiletten

in tadelloser feinster Ausführung.

HANS WERNIGG

Glaser-Geschäft MARBURG Magdalena-Vorstadt

Reichsortiertes Lager

von **Glas, Porzellan, Spiegel, Lampen, Goldleisten** zu den billigsten Preisen.

Gast- und Kaffeehausgeschirre zu en gros-Preisen.

Übernahme aller **Glasarbeiten für Neubauten,** sowie solideste Herstellung von **Fenster-Reparaturen.** Billigste Einkaufsquelle für sämmtliche Arten von **Tafelglas, Bleiverglasungen für Kirchen und altdeutsche Zimmerfenster, Butzenscheibenfenster etc.** geschmackvoll und solid.

Spitzwegerich-Extrakt

mit Lungenkraut-Syrup.

Dieser stets mit gutem Erfolg angewendete Brustsyrup wirkt schleimlösend, hustenstillend, anfeuchtend, schweißvermindernd und auf die Lunge wohltuend. Derselbe wirkt auch auf den Appetit und Ernährung, sowie den Körper stärkend.

Preis 2 Kronen.

MAST-PULVER

für Rinder, Schweine und Schafe (genannt **Algäuer Viehpulver.**)

Ein gutes Mittel zur natürlichen Mästung und Fütterung. Dasselbe befördert und kräftigt die Verdauung und den Knochenbau. Die Tiere erhalten nach dessen Gebrauch ein marktfähiges, wohlgenährtes Aussehen, schöne glatte Haare und eine in die Augen fallende Üppigkeit. Der Erfolg bleibt niemals aus.

1 Paket 75 Heller, 10 Pakete 5 Kronen.

Krebs-Apotheke

Wien, I. Bezirk, Hoher Markt 8 (Palais Sina).

Täglich zweimal Postversandt.

Herbabny's unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Syrup.

Dieser vor 33 Jahren eingeführte, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfohlene **BRUSTSYRUP** wirkt **schleimlösend** und **hustenstillend**. Durch den Gehalt an Bittermitteln wirkt er **anregend** auf den **Appetit** und die **Verdauung** und somit **befördernd** auf die **Ernährung**. Das für die **Blutbildung** so wichtige **Eisen** ist in diesem Syrup in **leicht assimilierbarer Form** enthalten; auch ist er durch seinen Gehalt an löslichen **Phosphor-Kalk-Salzen** bei schwächlichen Kindern besonders für die **Knochenbildung** sehr nützlich.

Preis einer Flasche Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup fl. 1.25 = K 2.50,
per Post 20 kr. = 40 h mehr für Packung.

Warnung! Wir warnen vor den unter gleichem od. ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezüglich ihrer Zusammensetzung und Wirkung von unserem Original-Präparate ganz verschiedenen Nachahmungen unseres seit 33 Jahren bestehenden unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrups, bitten deshalb, stets **ausdrücklich Herbabny's „Kalk-Eisen-Syrup"** zu verlangen und darauf zu achten, dass die nebenstehende, behördlich protokollierte Schutzmarke sich auf jeder Flasche befinde.

Herbabny's

Aromatische Essenz.

Schmerzstillende Einreibung.

Herbabny's Aromatische Essenz ist ein seit mehr als 30 Jahren vielfach erprobtes Mittel, welches sich bei **schmerzhaften Zuständen** in den Gelenken und Muskeln **bestens bewährt hat** und diese Schmerzen, sowie auch **nervöse Schmerzen lindert und beseitigt.**

Preis 1 Flacon 1 fl. = 2 K, per Post für 1—3 Flacons 20 kr. = 40 h mehr für Emballage.

Nur echt mit obenstehender Schutzmarke.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandtstelle:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit"

VII/1, Kaiserstraße Nr. 73—75.

Depôts bei den Herrn Apothekern in **Marburg:** Ed. Taborsky, A. Hofinek, W. König V. Koban. — **Cilli:** O. Schwarzl & Taube, M. Rauscher. — **Deutsch-Landsberg:** O. Daghofer. — **Feldbach:** J. König. — **Graz:** J. Strohschneider, B. Fleischer, F. Frantze, W. Thurnwald, Apotheke der Barmherzigen Brüder. — **Gonobitz:** J. Pospisil's Erben. — **Leibnitz:** K. Lautner & Zechner. — **Lietzen:** G. Größwang. — **Mureck:** E. Reicho. — **Pettau:** J. Behrbalk, V. Molitor. — **Radkersburg:** M. Leyrer. — **Windisch-Feistritz:** F. Petzolt. — **Windisch-Graz:** C. Rebul. — **Wolfsberg:** A. Huth.

Bierbrauerei Thomas Götz

in MARBURG a/D.

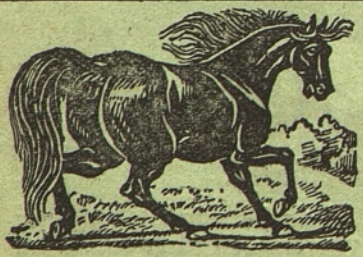
empfiehlt zur geneigten Abnahme

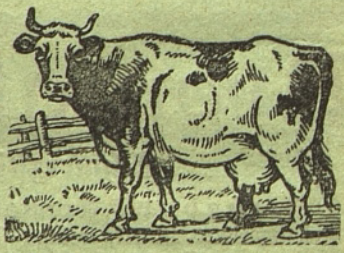
feinstes Export-, Märzen- und Lagerbier in Gebinden

sowie auch

Exportbier in Flaschen

zu billigen Preisen.





KWIZDA's

Restitutions-Fluid

k. u. k. priv. Waschwasser für Pferde.

Preis einer Flasche K 2·80.

Seit 40 Jahren in **Hof-Marställen,** in den **grössten Stallungen des Militärs und Civils** im Gebrauch zur **Stärkung vor** und **Wiederkräftigung nach grossen Strapazen,** bei **Verstauchungen. Steifheit der Sehnen** etc., befähigt das Pferd zu **hervorragenden Leistungen im Training.**

Korneuburger Viehnährpulver.

Veterin.-diät. Mittel für Pferde, Hornvieh und Schafe.

Preis 1 Schachtel K 1.40, 1/2 Schachtel 70 h.

Seit 50 Jahren in den meisten Stallungen im Gebrauch, bei **Mangel an Fresslust. schlechter Verdauung; zur Verbesserung der Milch** und **Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe,** und gegen **Knochenbrüchigkeit.**

Kwizda's Fluid

Touristen-

Altbewährtes diätet. cosm. Mittel (Einreibung) zur Stärkung und Kräftigung der Sehnen und Muskeln des menschlichen Körpers.

Preis 1/1 Flasche K 2.—,

(Marke Schlange)

Fluid.

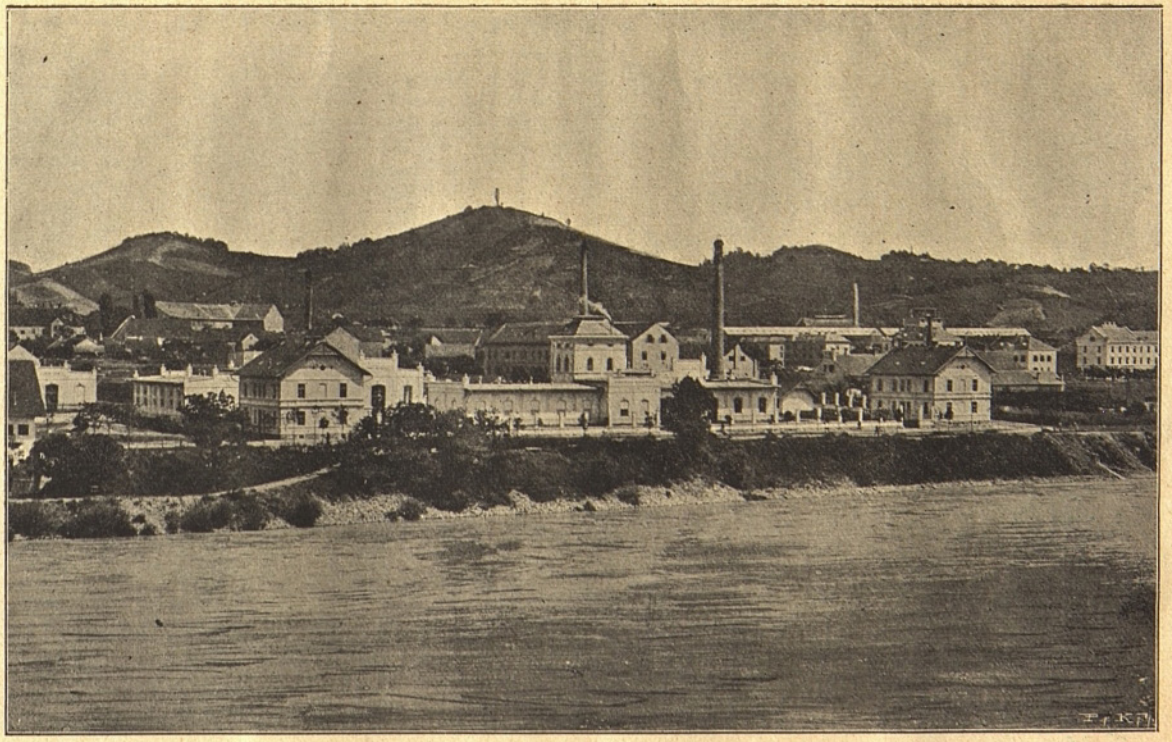
Von Touristen, Radfahrern und Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung und Wiederkräftigung nach grösseren Touren.

1/2 Flasche K 1·20.

Haupt-Depôt: **FRANZ JOH. KWIZDA,**

k. u. k. österr.-ung., königl. rumän. und fürstl. bulg. Hoflieferant,

Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien. Illustrierte Preiskourante gratis und franko.



Der städtische Schlachthof in Marburg.

Deutscher Bote

für Steiermark und Kärnten.

Kalender für das Jahr

*** 1903 ***

Herausgegeben unter freundl. Mitwirkung heim. Dichter u. Schriftsteller und versehen mit zahlreichen Illustrationen.

Adressen-Verzeichnis der Ämter, Anstalten, Vereine, Advokaten, Ärzte, Kaufleute, Handel- und Gewerbetreibenden etc. von Marburg.

Zehnter Jahrgang.

Preis 60 Heller.

Steierm. Landes-Bibliothek a. Joanneum

Marburg a/D.

Herausgeber, Drucker und Verleger: Leopold Kralik.

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Das Jahr 1902	
Generalogie des a. h. Herrscherhauses	
Genealog. Übersicht der Regenten Europas	
Oesterreichische Zahlen-Lotterie	
Adressen-Verzeichnis von Marburg	1
Der städt. Schlachthof in Marburg	13
Gemeinnütziges	14
Leid und Freud eines Jahres	15
Gemeinnütziges	31
Eine Prophezeiung. Eine wahre Geschichte aus dem österr.-türk. Feldzuge 1788	33
Postbestimmungen und Tarife	49
Postsparkassen	52
Bestimmungen über Telegramme	53
Telephon	54
Stempel-Skala	56
Metrische Maße und Gewichte	58
Sämtliche Ziehungen der Lose im Jahre 1903	59
Verzeichnis der gehobenen Zahlen	60
Verzeichnis der Taufnamen	61
Jahres-Rückschau	64
Die wichtigsten Jahrmärkte	94

Verzeichnis der Ankündigungen.

(Die Seiten sind mit römischen Ziffern bezeichnet.)

	Seite
Beamtenverein in Wien, Lebensversicherung	I
Beranek Emil, Tischlerwarenfabrik	28
Berger Max in Deschenitz, Federnfabrik	24
Bernhardt F. X., Wichs-Erzeugung	5
Bernhard Franz & Sohn, Glasgeschäft	26
Blum Rudolf & Sohn, Schieferdeckermeister	29
Buchta Alois, Handschuhmacher	32
Csaszar Johann, Cementwaren-Erzeugung	31
Dadieu Moritz, Mechaniker	3
Dereani T., Kleidermacher	6
Detschko M., Goldschmied	28
Drechsler M., Dekatessengeschäft	15
Erblich Oskar, Delicatessengeschäft	22
Fehrenbach Theodor, Uhrmacher	1
Festner Jakob, Schlossermeister	35
„Flora", Neustadtl, Viehnährpulver-Versandt	2
Fragner B. in Prag, Apotheker	17
Gemeinde-Sparkasse	16
Gilly Georg, Restaurateur	33
Gießhübl Sauerbrunn bei Karlsbad	4. Umschlag
Götz Thomas, Bierbrauerei	8
Gradischnik St., Decimalwagen-Erzeugung	13
Guttmann Friedrich in Taus, Federn-Fabrik	4
Herbabny, Kalk-Eisen-Syrup	7
Heritschko Paul, Tonwaren-Erzeugung	23
Hobacher Adolf, Schirm-Erzeuger	31
Hoinig & Satter, Modewarengeschäft	9
Höfer Josef, Musikalienhandlung	25
Hönigsfeld S., Wien, Glasschneidediamanten	9
Hudovernig Alois, Agentur	29
Janeschitz August, Dienstvermittlung	32
Janschek Ferdinand, Spezereigeschäft	29
Jorgo Johann in Wien, Uhren-Niederlage	20
Jurschitsch Jakob, Greislerei	13
Kieser L. J., Photograph	3. Umschlag
Klein Johann in Wien, Harmonika-Fabrik	35
Klinar Franz, Wagnermeister	32
Klosterneuburger Gliedergeist	Textseite 32
Konrad Hans in Brüx, Exporthaus	19
Konrad Hans in Brüx, Uhren-Fabrik	14
Kossi Franz, Drechsler	32
Kothbauer Franz, Schlosserei	24
Kralik Leopold, Buchdruckerei	33
Krebs-Apotheke in Wien	6
Kranegger Alois, Steinmetzmeister	9
Krapek Heinrich, Photograph	15
Križižek Karl, Agentur	27
Kwizda Franz Joh. in Korneuburg, Apotheker	7
Lengiel Fried. Dr., Birken-Balsam	28
Makotter R., Drahtmatratzen-Fabrik	0
Mally Anton, Speditionsgeschäft	0
„Marburger Zeitung"	35
Meinel & Herold in Klingenthal Harmonikas	33
Mißler F. in Bremen, Amerika-Fahrt	2. Umschlag
Müller Oskar in Versesz, Apotheker	24
Neger Franz, Fahrrad-Fabrik	17
Osmanek A. in Schönbach, Instrumentenfabrik	30
Partl M., Spengler	2
Pickel C., Cement-Fabrik	25
Pirchan Gustav, Manufakturwarenhandlung	26
Pristernik Albin, Galanteriewarengeschäft	5
Richter Ad. in Wien, Apotheker	36
Rumesch Johann, Gradlergeschäft	1
Rumpel G., Ingenieur	21
Sauer Johann, Hotelier	26
Schiller Johann, Tonwaren-Erzeugung	19
Seibert Anton & Carl Pickel, Gas- und Wasserversorgung	22
Straschill & Felber, Holzhandlung	15
Suttner H in Krainburg, Uhrmacher	29
Thierry A. in Pregrada, Apothoker	von 10—13
Trnkoczy Dr. in Laibach, Apotheker	34—35
Werhonik Franz, Schmied meister	2
Wernig Hans, Glasergeschäft	6
Wesiak M., Gasthaus	31
Winkler Friedrich, Weinschank	31
Wesiak Josef, Puntigamer Bierdepot	22
Wolf Friedrich, Leichenbestattungsanstalt	18
Wolf Karl, Drogerie	3. Umschlag
Wolfram Max, Drogerie	16

Das Jahr 1903.

Das Jahr 1903 ist ein gemeines von 365 Tagen oder 52 Wochen und 1 Tage.

Jahresregent ist der Planet Jupiter.

Der Planet Jupiter ist das mächtigste Glied des Planetensystems unserer Sonne; seine Masse ist 1047mal kleiner als die der Sonne, übertrifft aber jene der Erde etwa 300mal. Die Umlaufszeit Jupiters um die Sonne beträgt nahe 12 Jahre; die Umdrehung um seine Achse erfolgt in 10 Stunden; eine Folge dieser raschen Umdrehung ist, daß Jupiter an den Polen stark abgeplattet ist, und zwar ist sein Polardurchmesser um $^1/_{14}$ kleiner als sein Aequatordurchmesser. Jupiter ist nächst Venus der hellste Stern unseres Abendhimmels. Er besitzt fünf Monde, von welchen die vier äußeren recht hell sind und deshalb bald nach der Erfindung des Fernrohres von Galilei entdeckt wurden, während der fünfte (innerste) ein äußerst lichtschwacher und unscheinbarer Himmelskörper ist, der erst am 9. September 1892 von E. E. Barnard mit dem großen Refractor der Lick-Sternwarte entdeckt worden ist.

Finsternisse.

Im Jahre 1903 werden zwei Sonnenfinsternisse und zwei Mondesfinsternisse stattfinden, von denen in unseren Gegenden die beiden Mondesfinsternisse sichtbar sein werden.

1. Ringförmige Sonnenfinsterniß am 29. März. Beginn der Finsterniß überhaupt um 0 Uhr 15 Minuten Morgens, Beginn der ringförmigen Finsterniß um 1 Uhr 39 Minuten Morgens, Beginn der centralen Finsterniß um 1 Uhr 41 Minuten Morgens, Ende der ringförmigen Finsterniß um 3 Uhr 42 Minuten Morgens, Ende der Finsterniß überhaupt um 5 Uhr 7 Minuten Morgens. Die Finsterniß wird im größeren Theile Asiens (Kleinasien, Arabien und die angrenzenden Länder ausgenommen), im nordwestlichen Nordamerika, in den nördlichen Polargegenden und im nördlichen Theile des Großen Oceans sichtbar sein.

2. Partielle Mondesfinsterniß am 11. und 12. April. Anfang der Finsterniß am 11. um 11 Uhr 40 Minuten Abends, Mitte der Finsterniß am 12. um 1 Uhr 18 Minuten Morgens, Ende der Finsterniß um 2 Uhr 57 Minuten Morgens. Größe der Verfinsterung in Theilen des Monddurchmessers = 0·97. Die Finsterniß wird im größten Theile Asiens, im Indischen Ocean, in Europa, Afrika, im Atlantischen Ocean und in Amerika sichtbar sein.

3. Totale Sonnenfinsterniß am 21. September. Beginn der Finsterniß überhaupt um 3 Uhr 33 Minuten Morgens, Beginn der totalen Finsterniß um 4 Uhr 58 Minuten Morgens, Ende der totalen Finsterniß um 6 Uhr 33 Minuten Morgens, Ende der Finsterniß überhaupt um 7 Uhr 57 Minuten Morgens. Die Finsterniß wird im südöstlichen Afrika, an der südlichen Küste Australiens, im südlichen Theile des Indischen Oceans und in den südlichen Polargegenden sichtbar sein.

4. Partielle Mondesfinsterniß am 6. October. Anfang der Finsterniß um 2 Uhr 46 Minuten Nachmittags, Mitte der Finsterniß um 4 Uhr 23 Minuten Nachmittags, Ende der Finsterniß um 6 Uhr 0 Minuten Abends. Größe der Verfinsterung in Theilen des Monddurchmessers = 0·87. Die Finsterniß wird im westlichen Nordamerika, im Großen Ocean, in Australien, Asien, im Indischen Ocean und im größten Theile Europas und Afrikas zu sehen sein. — In Wien geht der Mond um 5 Uhr 33 Minuten Nachmittags auf.

Anfang der vier Jahreszeiten.

Frühlings-Anfang: den 21. März um 8 Uhr 20 Minuten Abends.

Sommer-Anfang: den 22. Juni um 4 Uhr 2 Minuten Nachmittags.

Herbst-Anfang: den 24. September um 6 Uhr 49 Minuten Früh.

Winter-Anfang: den 23. December um 1 Uhr 26 Minuten Morgens.

(Mittlere Wiener Zeit.)

Zeit- und Festrechnung auf das Jahr 1903.

	Gregor. Kalender	Julian. Kalender
Goldene Zahl	4	4
Epakten	II	XIV
Sonnenzirkel	8	8
Römer-Zinszahl	1	1
Sonntagsbuchstabe	D	E
Jahrescharakter oder Festzahl	22	

Sonn- und Feiertage zusammen 66.

Das Judenjahr 5663, welches Donnerstag den 2. October 1902 begonnen hat, ist ein überzähliges Gemeinjahr von 355 Tagen und endet Montag den 21. September 1903, worauf am Dienstag den 22. September das Judenjahr 5664 beginnt, welches ein ordentliches Gemeinjahr von 354 Tagen ist.

Bewegliche Feste.

	Katholiken	Griechen
Namen-Jesufest	18. Jänner	—
Triodium	—	26. Jänner.
Septuagesimä	8. Februar	2. Februar
Aschermittwoch	25. „	19. „
Schmerz Mariä	3. April	—
Palmsonntag	5. „	30. März
Ostersonntag	12. „	6. April.
Bittage 18., 19. und	20. Mai	—
Christi Himmelfahrt	21. „	15. Mai.
Pfingstsonntag	31. „	25. „
Dreifaltigkeitssonnt.	7. Juni	—
Frohnleichnamsfest	11. „	—
Herz-Jesufest	19. „	—
Schutzengelfest	30. August	—
Maria-Namensfest	13. September	—
Rosenkranzfest	4. October	—
Kirchweihfest	18. „	—
1. Adventsonntag	29. Novemb.	30. Novemb.

Von Weihnachten bis Aschermittwoch sind 62 Tage = 8 Wochen 6 Tage.

Sonntage nach Epiphania sind 4, nach Pfingsten 25, nach Trinitatis 24. — Fastnachtsonntage sind 7. — Länge der Fastnacht 49 Tage = 7 Wochen 0 Tag. — Fastenanfang den 25. Februar, Fastenende den 11. April. — Fastendauer 46 Tage.

Quatember-Fasttage.

Für Katholiken:

4. März, 3. Juni, 16. September, 16. December.

Für Griechen:

26. Februar, 28. Mai, 17. September, 17. December.

Hof-Normatage,

an welchen die k. k. Hoftheater geschlossen sind:

Am 3. Mai wegen des Sterbetages weil. Kaiserin Maria Anna.

Am 28. Juni wegen des Sterbetages weil. Kaiser Ferdinand I.

In Fällen besonderer Hindernisse findet mit Allerhöchster Genehmigung eine Verlegung dieser Normatage statt.

Normatage,

an welchen alle öffentlichen Bälle, Belustigungen und Theater-Vorstellungen untersagt sind.

Oeffentliche Bälle sind verboten: an den drei letzten Tagen der Charwoche, am Oster- und Pfingstsonntage, am Frohnleichnamstage, am 24. und 25. December.

Andere öffentliche Belustigungen, wie Concerte oder andere Musikproductionen, Schaustellungen u. dgl., sind verboten: an den drei letzten Tagen der Charwoche, am Frohnleichnamstage und am 24. December.

Theater-Vorstellungen sind verboten: an den drei letzten Tagen der Charwoche, am Frohnleichnamstage und am 24. December. Am Oster- und Pfingstsonntage und am 25. December dürfen Theatervorstellungen nur zu wohlthätigen Zwecken mit Bewilligung der competenten politischen Behörden stattfinden.

Gerichtsferien und Sonntagsruhe bei Gericht.

Die Gerichtsferien beginnen bei allen Gerichten in Oesterreich am 15. Juli und dauern bis einschließlich 25. August. An Sonntagen, sowie am Weihnachtstage dürfen Tagsatzungen nicht abgehalten werden. Die Anberaumung einer Tagsatzung auf einen anderen Feiertag ist nur bei Gefahr im Verzuge zulässig.

Landespatrone,

welche in den verschiedenen Kronländern der österr.-ungar. Monarchie gefeiert werden.

Aegidius (1. Sept.), Kärnten. — **Blasius** (3. Februar), Küstenland. — **Cyrillus** und **Methudius** (5. Juli), Mähren. — **Elias** (20. Juli), Croatien. — **Florian** (4. Mai), Oberösterreich. — **Georg** (24. April), Krain. — **Hedwig** (17. October), Schlesien. — **Johann der Täufer** (24. Juni), Slavonien. — **Johann von Nep.** (16. Mai), Böhmen. — **Josef,** Nährv. (19. März), Kärnten, Krain, Küstenland, Steiermark u. Tirol. — **Ladislaus** (27. Juni), Siebenbürgen. — **Leopold** (15. Nov.), Niederösterreich und Oberösterreich. — **Michael** (29. Sept.), Galizien. — **Rochus** (16. August), Croatien. — **Rupertus** (24. Sept.), Salzburg. — **Spiridion** (14. December), Dalmatien. — **Stanislaus** (7. Mai), Galizien. — **Stefan,** König (20. Aug.), Ungarn. — **Vigilius** (26. Juni), Diöcese Trient. — **Wenzel** (28. Sept.), Böhmen

Zeichen des Thierkreises.

Frühling: ♓ ♒ Fische, ♈ Widder, ♉ Stier.
Sommer: ♊ Zwill., ♋ Krebs, ♌ Löwe.
Herbst: ♍ Jungfr., ♎ Wage, ♏ Scorp.
Winter: ♐ Schütze, ♑ Steinb., ♒ Wasserm.

Die Sonne nebst den Planeten.

☉ Sonne. ☿ Mercur. ♀ Venus. ♁ Erde.
♂ Mars. ⚳ Ceres. ⚴ Pallas. ⚵ Juno.
⚶ Vesta. ♃ Jupiter. ♄ Saturnus. ♅ Uranus.

Mondesviertel.

● Neumond. ☽ Erstes Viertel.
Ⓟ Vollmond. ☾ Letztes Viertel.

Allgemeine Bemerkungen über die Sonnen- und Mondesfinsternisse.

Der Mond wird nicht ungleich, wie die Sonne, sondern aller Orten auf dem Erdboden, wo er nur gesehen wird, in gleicher Größe verfinstert, weil an ihm wirklich eine Finsterniß oder ein Mangel des Lichtes vorhanden ist, welches er sonst, wenn es der Erdboden nicht verhinderte, von der Sonne bekommen würde. Bei den Sonnenfinsternissen hingegen ist an der Sonne kein Mangel des Lichtes, sondern der Mond steht nur vor derselben; daher werden sie an jeglichem Orte in einer besonderen Größe gesehen.

Wenn eine Sonnen- oder Mondesfinsterniß über unserem Himmel erscheint, oder wenn die Sonne oder der Mond bei einer Finsterniß sich über dem Himmel befinden und die Sonnen- oder Mondesfinsterniß in die Augen fällt, so heißt sie sichtbar, wenn auch gleich der Himmel nicht so heiter sein sollte, daß wir sie sehen könnten; unsichtbar hingegen, wenn die Sonne oder der Mond sich mittlerweile unter unserem Himmel befinden, obschon sie an anderen Orten sichtbar ist. Eine Sonnenfinsterniß kann für uns auch am Tage unsichtbar sein.

Eine Sonnenfinsterniß ist demnach uns sichtbar bei Tage, wenn die Sonne über unserem Himmel ist und der Mond so vor derselben steht, daß sein Schatten uns treffen kann. Bei Nacht hingegen, da die Sonne unter unserem Himmel ist, und bei Tage, wenn der Mondschatten uns nicht trifft, sondern auf einen anderen Fleck der Erde fällt, ist sie uns unsichtbar.

Eine Mondesfinsterniß ist uns sichtbar bei der Nacht, wenn der Mond über unserem Himmel ist; bei Tage hingegen, wenn der Mond unter dem Himmel ist, unsichtbar.

Daß die Sonnenfinsternisse bei Nacht und die Mondesfinsternisse bei Tage uns unsichtbar sind, gibt die gesunde Vernunft, weil wir in dem ersten Falle die Sonne und im zweiten den Mond nicht sehen können. Denn weder die Sonne, noch der Mond kann auf einmal den ganzen Erdboden bescheinen, weil er eine kugelförmige Gestalt hat. Daß aber auch bei Tage eine Sonnenfinsterniß unsichtbar sein kann, da sie doch wirklich da ist und die Sonne am Himmel steht, kommt daher, weil der Mond viel kleiner ist, als die Erde, und auch so entfernt ist, daß er die eine Hälfte der Erdkugel, welche ihn sieht, nicht überschatten kann. Daher fällt der Schatten nur über einige gewisse Orte oder Theile der Erde, und anderwärts bleibt die Sonne hell und frei von der Finsterniß. Deswegen ist eine Mondesfinsterniß viel weiter zu sehen, als eine Sonnenfinsterniß, denn jene erstreckt sich wenigstens über die halbe Erde; diese aber, wenn sie ganz auf die Erde fällt, nicht über den vierten Theil der Erde.

Die Länge des Erdschattens erstreckt sich fast viermal so weit, als der Mond von uns entfernt ist; er beträgt nämlich 150.000 Meilen.

Die Schatten des Mondes und der Erde laufen hinter sich spitzig fort.

Bei totalen Mondesfinsternissen erscheint der Mond in hell- oder dunkelrother Farbe. Die Ursache davon ist der Dunstkreis der Erde. Denn in demselben werden die Lichtstrahlen der Sonne gebrochen, die auf verschiedene Weise den Erdschatten durchkreuzen und dadurch dem Monde noch einiges Licht geben. Zuweilen verschwindet er gänzlich, so daß man ihn mit den besten Fernrohren nicht entdecken kann.

Daß nicht in jedem Neumonde Sonnenfinsternisse und nicht in jedem Vollmonde Mondesfinsternisse vorfallen, kommt daher, weil die drei Körper Sonne, Mond und Erde nur selten genau in einer geraden Linie zu stehen kommen, welches zur Erzeugung der Finsterniß erforderlich ist.

Die Anzahl der Finsternisse kann in einem Jahre höchstens 7 sein, alsdann treffen sie im Jänner, Juli und December ein. Und wenigstens müssen sich in einem Jahre zwei Sonnenfinsternisse ereignen.

Nach einer Periode von 19 Jahren kommen die Finsternisse in eben der Ordnung wieder.

Jänner,

hat 31 Tage.

Bauernregeln und Lostage.

Im Jänner viel Regen oder Schnee, thut Bäumen, Berg u. Thälern weh.

Januar muß krachen, Soll der Frühling lachen.
Hat Paulus (10.) weder Schnee noch Regen, so bringt das Jahr gar manchen Segen.
Am 25. Ist Pauli Bekehrung hell und klar, so hoffet man ein gutes Jahr.

Monats- und Wochentage		Katholiken	Protestanten		Griechen	Sonnen- Aufgang	Sonnen- Untergang	Mondlauf	Mondes- Aufgang	Mondes- Untergang		Juden Jahr 5663.	
Donnerst.	1	Neuj. Chr. B.	Neuj. Chr. B.	19	Bonifacius	7.52	4.14		8.58	7. 9		2	
Freitag	2	Makarius	Abel u. Seth	20	Ignaz M.	7.52	4.15		9.28	8.10		3	
Samstag	3	Genovefa	Enoch	21	Juliana	7.52	4.16		9.56	9.12		4	14. S.
Kath. Von den Weisen im Morgenlande. Matth. 2. — Prot. Von der Flucht nach Aegypten. Matth. 2. — Griech. Vom Geschlechtsregister Jesu. Matth. 1.						6. um 11 ☽ U. 2 Ab.							
Sonntag	4	D Titus B.	D Isabella	22	F 4 Adv. A.	7.52	4.18		10.21	10.15		5	
Montag	5	Telesphor.	Simeon	23	10 Märt.	7.52	4.19		10.47	11.17		6	
Dienstag	6	Hl. 3 Kön. ☽	Ersch. Chr.	24	Fast.-Ende	7.52	4.20		11.15	Morg.		7	
Mittwoch	7	Valentin	Isidor	25	Geb. Chr.	7.52	4.21		11.43	0.28		8	Tekufat
Donnerst.	8	Severinus	Erhard	26	Mutt. Gott.	7.52	4.22		12.16	1.37		9	
Freitag	9	Julian	Martial	27	Steph. M.	7.51	4.23		12.53	2.49		10	F. B. J
Samstag	10	Paul Eins.	Paul Eins.	28	2000 Märt.	7.51	4.24		1.40	3.59		11	15. S.
Kath. und Prot. Als Jesus 12 Jahre alt war. Luc. 2. Griech. Von der Flucht nach Aegypten. Matth. 2.						13. um 3 ♍ U. 23 Nm.							
Sonntag	11	D 1 Ep. H.	D 1 Ep. M.	29	F Unsch. K.	7.51	4.25		2.36	5. 8		12	
Montag	12	Ernestus	Reinhold	30	Anysia	7.50	4.26		3.40	6.10		13	
Dienstag	13	Hilarius ♋	Hilarius	31	Melania	7.50	4.28		4.53	7. 7		14	
Mittwoch	14	Felix	Felix	1	Jänn. 1903	7.49	4.29		6. 9	7.53		15	
Donnerst.	15	Maurus	Maurus	2	Sylvester	7.49	4.30		7.27	8.33		16	
Freitag	16	Marcellus	Marcellus	3	Malachias	7.48	4.31		8.43	9. 7		17	
Samstag	17	Ant. Eins.	Anton Eins.	4	70 Apostel	7.47	4.32		9.55	9.37		18	16. S.
Kath. und Prot. Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2. Griech. Vom Johannes in der Wüste. Marc. 1.						20. um 0 ♎ U. 55 Mtt.							
Sonntag	18	D 2 Ep. N. J.	D 2 Ep. Pr.	5	F Theop.	7.46	4.33		11. 4	10. 7		19	
Montag	19	Kanutus	Sara	6	Ersch. Chr.	7.45	4.36		Morg.	10.35		20	
Dienstag	20	Fab. u. S. ♑	Fab. u. Seb.	7	Joh. d. T.	7.44	4.37		0.13	11. 2		21	
Mittwoch	21	Agnes	Agnes	8	Georg Ch.	7.44	4.39		1.18	11.35		22	
Donnerst.	22	Vincenz	Vincenz	9	Polyeuctus	7.43	4.40		2.19	12. 8		23	
Freitag	23	Mar. Verm.	Emerentia	10	Greg. Nyss.	7.42	4.41		3.17	12.46		24	
Samstag	24	Timotheus	Timotheus	11	Theodosius	7.41	4.42		4.12	1 28		25	V. d. N
Kath. und Prot. Jesus heilt einen Aussätzigen Matth. 8. Griech. Josef verläßt Nazareth. Matth. 4.						28. um 5 ● U. 44 Ab.							
Sonntag	25	D 3 Ep. P.	D 3 Ep. P.	12	F 1 Tatiana	7.40	4.44		5. 1	2.15		26	
Montag	26	Polykarp.	Polykarp.	13	Hermylus	7.39	4.46		5.46	3. 6		27	
Dienstag	27	Johann Chr.	Johann Chr.	14	Zachäus	7.38	4.48		6.25	4. 2		28	
Mittwoch	28	K. d. Gr. ♒	Karl d. Gr.	15	Pauli Theb.	7.37	4.50		7. 0	5. 0		29	
Donnerst.	29	Franz Sales	Valerius	16	Petri Kettf.	7.35	4.51		7.31	6. 1		1	Scheba
Freitag	30	Martina	Adelgunde	17	Ant. d. Gr.	7.34	4.53		8. 0	7. 4		2	
Samstag	31	Petrus N.	Virgilius	18	Athanasius	7.33	4.55		8.27	8. 8		3	18. S.

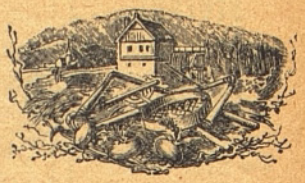
Knauer's hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Jänner ist anfangs mäßig kalt, am 6. Schnee und Regen, vom 7. bis 13. trüb und windig, vom 14. bis 21. mäßig kalt, 21. grimmige Kälte, 22. und 23. Wind und Schnee, 24 u. 25. sehr kalt, zum Ende Schnee.

Jänner, Eismonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 0 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme K	Einnahme h	Ausgabe K	Ausgabe h
1.					
2.					
3.					
4.					
5					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.	18 Krone				
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.	15 Krone				
31.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☽ Erstes Viertel den 6. um 11 Uhr 2 Minuten Abends.

6. bis 12. im Anfange kalt, öfter Schnee und trüb.

☉ Vollmond den 13. um 3 Uhr 23 Min. Nachmittags.

13. bis 19. theilweise heiter, windig und kalt.

☾ Letztes Viertel den 20. um 0 Uhr 55 Minuten Mittags.

20. bis 27. trüb, Nebel und sehr kalt.

● Neumond den 28. um 5 Uhr 44 Minuten Abends.

28. bis 4. Februar öfter Schnee und stürm. Wetter.

Tageslänge.

8 Stunden 22 Minuten.

Wirthschaftskalender.

Man bessere die Wege aus, dulde keine Wege über die Felder und verschaffe dem Thauwasser einen langsamen Abzug. — Bringe Dünger aufs Feld. — Zerstöre die Maulwurfshügel. — Beschneide die Hecken und Gehege. — Verfüttere den Vorrath an Wurzelgewächsen, bevor diese zu faulen beginnen. — Treibe die Schafe in die Wachholder.

Gelinder Januar
Bringt Kälte im Februar.

Jänner,

hat 31 Tage.

Bauernregeln und Lostage.

Im Jänner viel Regen oder Schnee, thut Bäumen, Berg u. Thälern weh.

Januar muß krachen, Soll der Frühling lachen.
Hat Paulus (10.) weder Schnee noch Regen, so bringt das Jahr gar manchen Segen.
Am 25. Ist Pauli Bekehrung hell und klar, so hoffet man ein gutes Jahr.

Monats- und Wochentage		Katholiken	Protestanten		Griechen	Sonnen- Aufgang	Sonnen- Untergang	Mondlauf	Mondes- Aufgang	Mondes- Untergang		Juden Jahr 5663.
Donnerst.	1	Neuj. Chr. B.	Neuj. Chr. B.	19	Bonifacius	7.52	4.14		8.58	7. 9	2	
Freitag	2	Makarius	Abel u. Seth	20	Ignaz M.	7.52	4.15		9.28	8.10	3	
Samstag	3	Genovefa	Enoch	21	Juliana	7.52	4.16		9.56	9.12	4	14. S.
Kath. Von den Weisen im Morgenlande. Matth. 2. — Prot. Von der Flucht nach Aegypten. Matth. 2. — Griech. Vom Geschlechtsregister Jesu. Matth. 1.						6. um 11 ☽ U. 2 Ab.						
Sonntag	4	D Titus B.	D Isabella	22	F 4 Adv. A.	7.52	4.18		10.21	10.15	5	
Montag	5	Telesphor.	Simeon	23	10 Märt.	7.52	4.19		10.47	11.17	6	
Dienstag	6	Hl. 3 Kön. ☽	Ersch. Chr.	24	Fast.-Ende	7.52	4.20		11.15	Morg.	7	
Mittwoch	7	Valentin	Isidor	25	Geb. Chr.	7.52	4.21		11.43	0.28	8	Tekufat
Donnerst.	8	Severinus	Erhard	26	Mutt. Gott.	7.52	4.22		12.16	1.37	9	
Freitag	9	Julian	Martial	27	Steph. M.	7.51	4.23		12.53	2.49	10	F. B. J
Samstag	10	Paul Eins.	Paul Eins.	28	2000 Märt.	7.51	4.24		1.40	3.59	11	15. S.
Kath. und Prot. Als Jesus 12 Jahre alt war. Luc. 2. Griech. Von der Flucht nach Aegypten. Matth. 2.						13. um 3 ♍ U. 23 Nm.						
Sonntag	11	D 1 Ep. H.	D 1 Ep. M.	29	F Unsch. K.	7.51	4.25		2.36	5. 8	12	
Montag	12	Ernestus	Reinhold	30	Anysia	7.50	4.26		3.40	6.10	13	
Dienstag	13	Hilarius ♎	Hilarius	31	Melania	7.50	4.28		4.53	7. 7	14	
Mittwoch	14	Felix	Felix	1	Jänn. 1903	7.49	4.29		6. 9	7.53	15	
Donnerst.	15	Maurus	Maurus	2	Sylvester	7.49	4.30		7.27	8.33	16	
Freitag	16	Marcellus	Marcellus	3	Malachias	7.48	4.31		8.43	9. 7	17	
Samstag	17	Ant. Eins.	Anton Eins.	4	70 Apostel	7.47	4.32		9.55	9.37	18	16. S.
Kath. und Prot. Von der Hochzeit zu Canä. Joh. 2. Griech. Vom Johannes in der Wüste. Marc. 1.						20. um 0 ♏ U. 55 Mtt.						
Sonntag	18	D 2 Ep N. J.	D 2 Ep. Pr.	5	E Theop.	7.46	4.33		11. 4	10. 7	19	
Montag	19	Kanutus	Sara	6	Ersch. Chr.	7.45	4.36		Morg.	10.35	20	
Dienstag	20	Fab. u. S. ♐	Fab. u. Seb.	7	Joh. d. T.	7.44	4.37		0.13	11. 2	21	
Mittwoch	21	Agnes	Agnes	8	Georg Ch.	7.44	4.39		1.18	11.35	22	
Donnerst.	22	Vincenz	Vincenz	9	Polyeuctus	7.43	4.40		2.19	12. 8	23	
Freitag	23	Mar. Verm.	Emerentia	10	Greg. Nyss.	7.42	4.41		3.17	12.46	24	
Samstag	24	Timotheus	Timotheus	11	Theodosius	7.41	4.42		4.12	1 28	25	V. d. N
Kath. und Prot. Jesus heilt einen Aussätzigen Matth. 8. Griech. Josef verläßt Nazareth. Matth. 4.						28. um 5 ● U. 44 Ab.						
Sonntag	25	D 3 Ep. P.	D 3 Ep. P.	12	E 1 Tatiana	7.40	4.44		5. 1	2.15	26	
Montag	26	Polykarp.	Polykarp.	13	Hermylus	7.39	4.46		5.46	3. 6	27	
Dienstag	27	Johann Chr.	Johann Chr.	14	Zachäus	7.38	4.48		6.25	4. 2	28	
Mittwoch	28	K. d. Gr. ♑	Karl d. Gr.	15	Pauli Theb.	7.37	4.50		7. 0	5. 0	29	
Donnerst.	29	Franz Sales	Valerius	16	Petri Kettf.	7.35	4.51		7.31	6. 1	1	Scheba
Freitag	30	Martina	Adelgunde	17	Ant. d. Gr.	7.34	4.53		8. 0	7. 4	2	
Samstag	31	Petrus N.	Virgilius	18	Athanasius	7.33	4.55		8.27	8. 8	3	18. S.

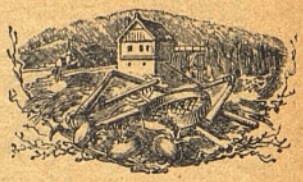
Knauer's hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Jänner ist anfangs mäßig kalt, am 6. Schnee und Regen, vom 7. bis 13. trüb und windig, vom 14. bis 21. mäßig kalt, 21. grimmige Kälte, 22. und 23. Wind und Schnee, 24 u. 25. sehr kalt, zum Ende Schnee.

Jänner, Eismonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 0 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme K	Einnahme h	Ausgabe K	Ausgabe h
1.					
2.					
3.					
4.					
5					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.	18 Korn				
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26					
27.					
28.					
29.					
30.	15 Korn				
31.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☽ Erstes Viertel den 6. um 11 Uhr 2 Minuten Abends.

6. bis 12. im Anfange kalt, öfter Schnee und trüb.

☾ Vollmond den 13. um 3 Uhr 23 Min. Nachmittags.

13. bis 19. theilweise heiter, windig und kalt.

☾ Letztes Viertel den 20. um 0 Uhr 55 Minuten Mittags.

20. bis 27. trüb, Nebel und sehr kalt.

● Neumond den 28. um 5 Uhr 44 Minuten Abends.

28. bis 4. Februar öfter Schnee und stürm. Wetter.

Tageslänge.
8 Stunden 22 Minuten.

Wirthschaftskalender.

Man bessere die Wege aus, dulde keine Wege über die Felder und verschaffe dem Thauwasser einen langsamen Abzug. — Bringe Dünger aufs Feld. — Zerstöre die Maulwurfshügel. — Beschneide die Hecken und Gehege. — Verfüttere den Vorrath an Wurzelgewächsen, bevor diese zu faulen beginnen. — Treibe die Schafe in die Wachholder.

Gelinder Januar
Bringt Kälte im Februar.

Februar,

hat 28 Tage.

Bauernregeln und Lostage.

Viel Schnee viel Heu, aber wenig Korn und Hafer.

Scheint Lichtmeß die Sonne klar, gibt's Spätherbst und kein gutes Jahr.

Ist es an Petri Stuhlfeier kalt, so hält der Winter noch lange an.

Am 28. Roman hell und klar, bedeut't ein gutes Jahr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen- Aufgang	Sonnen- Untergang	Mondlauf	Mondes- Aufgang	Mondes- Untergang	Juden Jahr 5663.	
Kath. und Prot. Vom Schifflein Christi. Math. 8. Griech. Vom Zachäus. Luc. 19.				5. um 11 ☽ U. 18 Mg.						
Sonntag 1	D 4 Ep. Ig.	D 4 Ep. B.	19 E 2 M. v. A.	7.31	4.56	♒	8.53	9.12	4	
Montag 2	Maria L.	Maria R.	20 Euthymius	7.30	4.58	♓	9.19	10.18	5	
Dienstag 3	Blasius B.	Blasius	21 Maximus	7.29	4.59	♓	9.48	11.25	6	
Mittwoch 4	Veronika	Veronika	22 Timotheus	7.28	5. 1	♓	10.17	Morg.	7	
Donnerst. 5	Agatha ☽	Agatha	23 Clemens M.	7.26	5. 2	♓	10.52	0.32	8	
Freitag 6	Dorothea	Dorothea	24 Xene	7.25	5. 4	♓	11.33	1.42	9	
Samstag 7	Romuald	Richard	25 Gregor Th.	7.23	5. 5	♈	12.22	2.49	10	19. S.
Kath. und Prot. Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20. Griech. Vom Pharisäer und Zöllner. Luc. 18.				12. um 2 ♋ U. 3 Mg.						
Sonntag 8	D Sept. J.	D Sept. S.	26 E 3 Tr. X.	7.22	5. 7	♈	1.21	3.58	11	
Montag 9	Apollonia	Apollonia	27 Joh. Chr.	7.21	5. 9	♉	2.27	4.50	12	
Dienstag 10	Scholastica	Gabriel	28 Ephraim	7.19	5.11	♉	3.39	5.41	13	
Mittwoch 11	Desiderius	Euphrosine	29 Ignatius	7.17	5.12	♉	4.58	6.24	14	
Donnerst. 12	Eulalia ♎	Eulalia	30 Basil. d. Gr.	7.16	5.14	♉	6.13	7. 1	15	Freudt.
Freitag 13	Kathar. R.	Kastor	31 Cyr. u. Joh.	7.14	5.16	♊	7.29	7.34	16	
Samstag 14	Valentin	Valentin	1 Februar Tr.	7.12	5.17	♊	8.43	8. 5	17	20. S.
Kath. und Prot. Vom Säemann und Samen. Luc. 8. Griech. Vom verlorenen Sohne. Luc. 15.				19. um 7 ♌ U. 28 Mg.						
Sonntag 15	D Sex. F.	D Sex. F.	2 E 4 S. C. D.	7.11	5.19	♎	9.53	8.34	18	
Montag 16	Juliana	Juliana	3 Simeon	7. 9	5.21	♎	11. 1	9. 5	19	
Dienstag 17	Constantia	Constantia	4 Isidor	7. 7	5.22	♋	Morg.	9.35	20	
Mittwoch 18	Flavian	Susanna	5 Agatha	7. 6	5.24	♋	0. 5	10. 8	21	
Donnerst. 19	Conradus ☾	Gabinus	6 Bucolus	7. 4	5.25	♍	1. 6	10.44	22	
Freitag 20	Eleutherius	Eucharius	7 Parthenius	7. 2	5.27	♍	2. 3	11.25	23	
Samstag 21	Eleonora	Eleonora	8 Theod. Str.	7. 1	5.29	♍	2.55	12. 1	24	V. d. N.
Kath. und Prot. Jesus heilt einen Blinden. Luc. 18. Griech. Vom letzten Gerichte. Matth. 25.				27. um 11 ● U. 25 Mg.						
Sonntag 22	D Quin. P.	D Quin. P.	9 E 5 S. N.	6.59	5.30	♋	3.42	1. 0	25	
Montag 23	Romana	Severinus	10 Charal.	6.57	5.32	♋	4.23	1.54	26	
Dienstag 24	Fastn. M. A.	Math. Ap.	11 Blasius	6.55	5.33	♌	5. 0	2.52	27	
Mittwoch 25	Aschm. W. †	Victor	12 Meletius	6.53	5.35	♌	5.33	3.52	28	
Donnerst. 26	Alexander	Gotthilf	13 Martin	6.51	5.36	♌	6. 2	4.54	29	
Freitag 27	Leander ♑ †	Leander	14 Auxent.	6.49	5.38	♍	6.30	5.59	30	R.-Ch.
Samstag 28	Romanus †	Romanus	15 Onesim.	6.47	5.39	♍	6.57	7. 3	1	Adar

Butterwoche

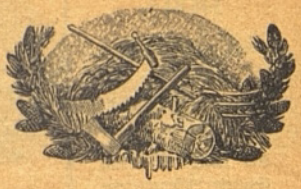
Knauer's hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Februar ist vom 3. bis 5. sehr kalt, 6. Schnee, 7. bis 10. kalt, dann 11. etwas milder, vom 12. bis 14. starker Sturm mit Schnee, dabei kalt, 15. trüb, 20. warm und schön, 21. bis 27. Regen, den 28. Ungewitter.

Februar, Thaumonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 27 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme K	Einnahme h	Ausgabe K	Ausgabe h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26					
27.					
28.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☽ Erstes Viertel den 5. um 11 Uhr 18 Min. Morgens.

5. bis 11. zuerst kalt, dann völlig milde.

☺ Vollmond den 12. um 2 Uhr 3 Minuten Morgens.

12. bis 18. Schneegestöber und sehr kalt.

☾ Letztes Viertel den 19. um 7 Uhr 28 Minuten Morgens.

19. bis 26. Thauwetter, öfter Schnee und Regen.

☻ Neumond den 27. um 11 Uhr 25 Min. Morgens.

27. bis 5. März theilweise heiter und Nachts meist Frost

Tageslänge.

9 Stunden 25 Minuten.

Wirthschaftskalender.

Die Beschäftigung ist größtentheils dieselbe, wie im Vormonate. Bei milder Witterung lasse die Gerste zwiebrachen, den Dünger einackern und das zu Flachs- und Kleebau bestimmte Feld bearbeiten; ferner Steine sammeln u. hinwegschaffen, welche zur Verbesserung der Wege benützt werden können, lasse auf Feldern und Wiesen das unnütze Gesträuch und Dornbüsche ausrotten. — Man gebe den trächtigen Kühen u. Erstlingen lauen Mehl- u. Gerstenschrottrank mit Salz und sei besonders aufmerksam auf das nächtliche Abkalben. — Lasse den Schnee um die Bäume anhäufeln u. festschlagen, ferner lasse fleißig abraupen u. die Bäume von Moos reinigen.

März,

hat 31 Tage.

Bauernregeln und Lostage.

Ein tiefer und lang liegender Märzenschnee thut der Saat weh.

Märzenstaub bringt Gras und Laub.

Am 25. Maria Verkündigung hell und klar, bringt ein gutes Jahr.

Trockener März, feuchter April, thut dem Bauer nach seinem Will'.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen- Aufgang	Sonnen- Untergang	Mondlauf	Mondes- Aufgang	Mondes- Untergang	Juden Jahr 5663
Kath. und Prot. Jesus wird vom Teufel versucht. Matth 4. Griech. Vom Fasten und Almosen. Matth. 6.				6. um 8 ☽ U. 19 Ab.					
Sonntag 1	D 1 Ou. A.	D 1 Ou. A.	16 E Ou. P. F.	6.45	5.41		7.24	8. 9	2
Montag 2	Simplicius	Simplicius	17 Theodor T.	6.43	5.43		7.52	9.17	3
Dienstag 3	Kunigunde	Kunigunde	18 Leo P.	6.41	5.44		8.22	10.25	4
Mittwoch 4	Ou. Kas. †	Adrian	19 Aschm. Ar.	6.39	5.46		8.55	11.33	5
Donnerst. 5	Eusebius	Friedrich	20 Leo B. v. C.	6.37	5.47		9.34	Morg.	6
Freitag 6	Friedr. ☽ †	Fridolin	21 Timotheus	6.35	5.49		10.19	0.40	7 Tod L
Samstag 7	Thom. v. A. †	Felicitas	22 Eugen	6.33	5.50		11.11	1.43	8 23. S
Kath. Von der Verklärung Jesu. Matth. 17. — Prot. Vom cananäischen Weibe. Matth. 15. — Griech. Vom Nathanael. Joh. 1.				13. um 1 ♍ U. 18 Nm.					
Sonntag 8	D 2 Rem. J.	D 2 Rem. Ph.	23 E 1 F. Pol.	6.31	5.52		12.13	2.41	9
Montag 9	Franziska	Prudentius	24 E. d. hl. J.	6.29	5.53		1.21	3.32	10
Dienstag 10	40 Märtyr.	Alexander	25 Tarasius	6.27	5.55		2.33	4.16	11
Mittwoch 11	Heraklius †	Rosina	26 Outb. P. G.	6.25	5.56		3.48	4.55	12
Donnerst. 12	Gregor	Gregor	27 Prokopius	6.23	5.58		5. 3	5.31	13 Fast.-C
Freitag 13	Rosina ♎ †	Ernst	28 Basilius	6.21	5.59		6.17	6. 2	14 Purim
Samstag 14	Mathilde †	Zacharias	1 März Eud.	6.19	6. 1		7.30	6.31	15 Sch.-P
Kath. und Prot. Jesus treibt einen Teufel aus. Luc. 11. Griech. Vom Gichtbrüchigen. Marc. 2.				21. um 3 ♐ U. 13 Mg.					
Sonntag 15	D 3 Oculi L.	D 3 Oc. Chr.	2 E 2 Hesych.	6.17	6. 2		8.40	7. 2	16
Montag 16	Heribert	Cyriakus	3 Eutropius	6.15	6. 4		9.48	7.33	17
Dienstag 17	Gertrude	Gertrude	4 Gerasimus	6.13	6. 5		10.52	8. 5	18
Mittwoch 18	Mittf. Ed. †	Anselm	5 Conon	6.11	6. 7		11.51	8.41	19
Donnerst. 19	Jos. N. Chr.	Josef Nährv.	6 42 Märtyr.	6. 9	6. 8		Morg.	9.20	20
Freitag 20	Nicetas †	Ruprecht	7 Basilius	6. 7	6.10		0.46	10. 4	21
Samstag 21	Benedict ☾ †	Benedict	8 Theophilact	6. 5	6.11		1.35	10.52	22 25. S
Kath. und Prot. Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6. Griech. Von der Nachfolge Christi. Marc. 8.				29. um 2 ● U. 32 Mg.					
Sonntag 22	D 4 Lät. Oct.	D 4 Lät. Kas.	9 E 3 40 M.	6. 3	6.13		2.18	11.45	23
Montag 23	Victorin	Eberhard	10 Quadratus	6. 0	6.14		2.58	12.41	24
Dienstag 24	Gabriel E.	Gabriel	11 Sophron.	5.58	6.16		3.32	1.40	25
Mittwoch 25	Maria Verk.	Maria Verk.	12 Theophan.	5.56	6.17		4. 3	2.42	26
Donnerst. 26	Emanuel	Emanuel	13 Nicephorus	5.54	6.19		4.32	3.45	27
Freitag 27	Rupertus †	Hubert	14 Benedictus	5.52	6.20		4.59	4.50	28
Samstag 28	Guntram †	Malchus	15 Agapius	5.50	6.22		5.26	5.56	29 V. d. N
Kath. und Prot. Die Juden wollten Jesum steinigen. Joh. 8. Griech. Vom besessenen Stummen. Marc. 9.									
Sonntag 29	D 5 Jud ♉	D 5 Jud. E.	16 E 4 Sab.	5.48	6.23		5.54	7. 4	1 Nisan R.-Ch.
Montag 30	Quirinus	Guido	17 Alexius	5.46	6.25		6.23	8.14	2
Dienstag 31	Amos Pr.	Amos Pr.	18 Cyrillus	5.44	6.26		6.51	9.23	3

Knauer's hundertjähriger Kalender

prophezeit:

März ist anfangs windig, Früh und Abends öfter Regen und Schnee, dabei kalt, den 5. und 6. Sonnenschein, vom 7. bis 11. Schnee, 12. rauh, 13. und 14. schön, wobei Früh Eis, 15. bis 21. kalte Luft, öfter Schnee, 22. Regen und Schnee bis den 24., dann schön bis 27., darauf trüb und Regen.

März, Lenzmonat.

Frühlingsanfang
21. März um 8 Uhr 20 Minuten Abends.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 46 Minuten zu.

Tag	Gegenstand	Einnahme K	Einnahme h	Ausgabe K	Ausgabe h
1.					
2.		20			
3.					
4					
5					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.		10			
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.		10			

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☽ Erstes Viertel den 6. um 8 Uhr 19 Minuten Abends.

6. bis 12. veränderlich, öfter Regen und Schnee.

☾ Vollmond den 13. um 1 Uhr 18 Min. Nachmittags.

13. bis 20. öfter Reif und Nachtfröste.

☾ Letztes Viertel den 21. um 3 Uhr 13 Minuten Morgens.

21. bis 28. rauher Nordwind, dann völlig angenehm.

● Neumond den 29. um 2 Uhr 32 Minuten Morgens.

Unsichtbare ringförmige Sonnenfinsterniß.

29. bis 4. April trüb und ziemlich kühl.

Tageslänge.
10 Stunden 46 Minuten.

Wirthschaftskalender.

Lasse den im Winter auf Haufen zusammengeführten Schlamm auf die Felder schaffen. — Erbsen u Hafer anzubauen. — Der für Wurzelgewächse bestimmte Dünger muß nun ausgebreitet und untergeackert werden. — Lasse die Wintersaat walzen, wenn der Boden noch etwas feucht und nicht zu trocken ist. — Nun kann man Linsen, Wicken, Sommerkorn und Sommerweizen anbauen. — Der Küchengarten ist umzuarbeiten und vorzubereiten.

April,

hat 30 Tage.

Bauernregeln und Lostage.

Donnert's im April, so hat der Reif sein Ziel.

April warm, Mai kühl, Juni naß, füllt dem Bauer Scheune u. Faß.

Ist es um Judica feucht, so bleiben die Kornboden leicht.

Warme Regen im April versprechen eine gute Ernte und einen gesegneten Herbst.

Monats- und Wochentage		Katholiken	Protestanten		Griechen	Sonnen- Aufgang	Sonnen- Untergang	Mondlauf	Mondes- Aufgang	Mondes- Untergang	Juden Jahr 5663.	
Mittwoch	1	Hugo †	Theodor	19	Chrysanth.	5.42	6.27		7.34	10.32	4	
Donnerst.	2	Franz d. P.	Amalia	20	Gm. hl. Vät.	5.40	6.29		8.17	11.36	5	
Freitag	3	S. M. R. †	Darius	21	Jakob B.	5.38	6.30		9. 8	Morg.	6	
Samstag	4	Isidor †	Ambrosius	22	Basilius	5.36	6.32		10. 6	0.36	7	27. S.
Kath. und Prot. Vom Einzuge Jesu in Jerusalem. Matth. 21. Griech. Von den Söhnen des Zebedäus. Marc. 10.						5. um 2 ☽ U. 57 Mg.						
Sonntag	5	D Palmſ. ☽	D Palmſ. H.	23	E 5 Nicon	5.34	6.33		11.11	1.28	8	
Montag	6	Sixtus	Irenäus	24	Zacharias	5.32	6.34		12.20	2.14	9	
Dienstag	7	Hermann	Hegesippus	25	Mar. Verk.	5.30	6.36		1.33	2.54	10	
Mittwoch	8	Dionysius †	Apollonia	26	Gabriel	5.28	6.37		2.45	3.29	11	Tekufah
Donnerst.	9	Gründ. M. †	Gründ. Dem.	27	Matrona	5.26	6.39		3.58	4. 0	12	
Freitag	10	Charfr. E. †	Charfr. Dan.	28	Hilarion	5.24	6.40		5. 9	4.31	13	
Samstag	11	Charſ. L. †	Charſ. Leo P.	29	Markus	5.22	6.42		6.20	5. 0	14	V. d. P.
Kath. und Prot. Von der Auferstehung Jesu. Marc. 16. Griech. Maria's Fußsalbung. Joh. 12.						12. um 1 ♍ U. 24 Mg.						
Sonntag	12	D Oſterſ. ♋	D Oſterſ. J.	30	E 6 P. J.	5.20	6.43		7.29	5.30	15	P.-A.
Montag	13	Osterm. H.	Osterm. F.	31	Hypat.	5.18	6.44		8.35	6. 2	16	2. Fest
Dienstag	14	Tiburtius	Tiburtius	1	April M.	5.16	6.45		9.37	6.37	17	
Mittwoch	15	Anastasia	Olympia	2	Titus Th.	5.14	6.47		10.34	7.15	18	Halb-
Donnerst.	16	Turibius	Charisius	3	Nicetas	5.12	6.49		11.27	7.57	19	feier-
Freitag	17	Rudolf	Rudolf	4	G. i. M.	5.10	6.50		Morg.	8.45	20	tage
Samstag	18	Apollonius	Flavian	5	F.-E. Th.	5. 8	6.52		0.13	9.36	21	29. S.
Kath. und Prot. Jesus kommt bei verschlossenen Thüren. Joh. 20. Griech. Im Anfange war das Wort. Joh. 1.						19. um 10 ♎ U. 36 Ab.						
Sonntag	19	D 1 Qu. C. ♎	D 1 Qu. W.	6	E Oſterſ. E.	5. 6	6.53		0.54	10.30	22	P.-E.
Montag	20	Sulpitius	Sulpitius	7	Osterm. G.	5. 4	6.54		1.30	11.27	23	
Dienstag	21	Anselm	Adolar	8	Herodion	5. 3	6.56		2. 2	12.27	24	
Mittwoch	22	Sot. u. Caj.	Soter u. Caj.	9	Eusychius	5. 1	6.57		2.32	1.29	25	
Donnerst.	23	Adalbert	Georg	10	Terentius	4.59	6.59		3. 0	2.34	26	
Freitag	24	F. d. L. u. N. G.	Albrecht	11	Antipas	4.57	7. 0		3.26	3.39	27	
Samstag	25	Marcus	Marcus	12	Basilius	4.55	7. 2		3.54	4.46	28	V. d. N.
Kath. und Prot. Vom guten Hirten. Joh. 10. Griech. Vom ungläubigen Thomas. Joh. 20.						27. um 2 ● U. 37 Nm.						
Sonntag	26	D 2 Miſ. C.	D 2 Miſ. C.	13	E 1 Artem.	4.53	7. 3		4.23	5.56	29	
Montag	27	Peregrin. ♉	Anastasius	14	Martin P.	4.51	7. 4		4.53	7. 7	30	R.-Ch.
Dienstag	28	Vitalis	Vitalis	15	Aristarch	4.50	7. 6		5.30	8.18	1	Jjar
Mittwoch	29	Peter M.	Sibylla	16	Agape, Jr.	4.48	7. 7		6.13	9.26	2	
Donnerst.	30	Katharina S.	Eutropius	17	Simeon P.	4.46	7. 9		7. 2	10.30	3	

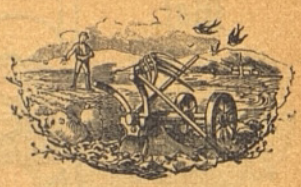
Knauer's hundertjähriger Kalender

prophezeit:

April, schön bis 9., da es regnet und darauf gefriert, vom 9. bis 12. veränderlich, vom 13. bis 20. öfter Regen, vom 21. bis 25. windig und kalt, gegen Ende veränderlich.

April, Ostermonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 38 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme K	Einnahme h	Ausgabe K	Ausgabe h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.		10			
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.		10			
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☽ Erstes Viertel den 5. um 2 Uhr 57 Minuten Morgens.

5. bis 11. veränderlich und warme Tage.

☺ Vollmond den 12. um 1 Uhr 24 Minuten Morgens.

Sichtbare partielle Mondesfinsterniß.

12. bis 18. öfter Regen, Schneeflocken, kühl.

☾ Letztes Viertel den 19. um 10 Uhr 36 Minuten Abends.

19. bis 26. heiter, Reif und angenehm.

☉ Neumond den 27. um 2 Uhr 37 Min. Nachmittags.

27. bis 3. Mai schöne Tage.

Tageslänge.

12 Stunden 45 Minuten.

Wirthschaftskalender.

Hafer, Erbsen, Linsen und Wicken anzubauen u. den im März angebauten Hafer kurz vor einem Regen zu übereggen. — Lasse die Weizenfelder ausjäten, die Wiesen gut bewässern, Esparsette und Luzerne bauen. — Die Erdschollen auf den Sommersaatfeldern zerschlagen. Erdäpfel legen. — Kraut- und Rübenpflänzlinge versetzen. — Gelbe und weiße Rüben, Lein und Hanf anbauen.

Mai,

hat 31 Tage.

Bauernregeln und Lostage.

Nicht zu kalt und nicht zu naß, füllt die Scheuer und das Faß.

Am 25. Das Wetter, das Urbanus hat, auch in der Lese findet statt. Wenn es viele Maikäfer gibt, soll ein gutes Jahr folgen. Regen im Mai, gibt fürs ganze Jahr Brot und Heu. Auf nassen Mai soll ein trockener Juni folgen.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen- Auf-	Sonnen- Unter-	Mondlauf	Mondes- Auf-	Mondes- Unter-	Juden Jahr 5663.
Freitag 1	Phil. u. Jak.	Phil. u. Jak.	18 Joh. Decap.	4.44	7.10		7.59	11.26	4
Samstag 2	Athanasius	Sigmund	19 Paphnutius	4.43	7.12		9. 3	Morg.	5 31. S.
Kath. und Prot. Ueber ein Kleines werdet Ihr mich wieder sehen. Joh. 16. Griech. Vom Josef von Arimathäa. Marc. 15.				4. um 8		☽	U. 31	Mg.	
Sonntag 3	D 3 J. †Erf.	D 3 J. †Erf.	20 E 2 Th. T	4.41	7.13		10.12	0.15	6
Montag 4	Florian ☽	Florian	21 Januarius	4.39	7.14		11.23	0.56	7 Fasten
Dienstag 5	Pius V.	Gotthard	22 Theodor S.	4.38	7.16		12.35	1.31	8
Mittwoch 6	Joh. v. Pf.	Dietrich	23 Georg Tr.	4.36	7.17		1.47	2. 3	9
Donnerst. 7	Stanislaus	Gottfried	24 Sabbas	4.35	7.19		2.58	2.34	10 Fasten
Freitag 8	Michael B.	Stanislaus	25 Markus Ev	4.33	7.20		4. 6	3. 1	11
Samstag 9	Gregor N.	Hiob	26 Basileus B	4.32	7.22		5.14	3.31	12 32. S.
Kath. und Prot. Ich gehe zu Dem, der mich gesandt hat. Joh. 16. Griech. Vom Kranken bei Bethesda. Joh. 5.				11. um 2		♋	U. 23	Nm.	
Sonntag 10	D 4 Cant. J.	D 4 Cant. V.	27 E 3 Simeon	4.30	7.23		6.21	4. 1	13
Montag 11	Gangolph ♎	Adalbert	28 9 Märt. i. C	4.28	7.24		7.25	4.38	14 P.-Sch.
Dienstag 12	Pankratius	Pankratius	29 Jason u. S.	4.27	7.25		8.24	5.10	15
Mittwoch 13	Servatius	Servatius	30 Wasserw. J.	4.26	7.27		9.19	5.51	16
Donnerst. 14	Bonifacius	Bonifacius	1 Mai Jerem.	4.25	7.28		10. 8	6.36	17
Freitag 15	Sophie	Sophie	2 Athan. d. G.	4.23	7.29		10.51	7.26	18 Schülf.
Samstag 16	Johann v. N.	Peregrin	3 Timotheus	4.22	7.31		11.30	8.18	19 33. S.
Kath. und Prot. Was Ihr in meinem Namen bitten werdet. Joh. 16. Griech. Von der Samaritanerin. Joh. 4.				19. um 4		♌	U. 24	Nm.	
Sonntag 17	D 5 Rog. P.	D 5 Rog. T.	4 E 4 Pelagia	4.21	7.32		Morg.	9.16	20
Montag 18	Ven. Bitt-	Liborius	5 Irene	4.20	7.33		0. 3	10.15	21
Dienstag 19	Cölest. tage	Potentiana	6 Hiob	4.19	7.34		0.33	11.15	22
Mittwoch 20	Bernh. ♌	Anastasius	7 †Erfindung	4.18	7.36		1. 0	12.16	23
Donnerst. 21	Christi Hmlf.	Christi Hmlf.	8 Joh. Theol.	4.17	7.37		1.27	1.20	24
Freitag 22	Julia	Helene	9 Isaias	4.15	7.38		1.53	2.26	25
Samstag 23	Desiderius	Desiderius	10 Sim. Zel.	4.14	7.39		2.20	3.34	26 V. d. N.
Kath. und Prot. Wann der Tröster kommen wird. Joh. 15. Griech. Vom Blindgeborenen. Joh. 9.				26. um 11		●	U. 55	Ab.	
Sonntag 24	D 6 Ex. Joh.	D 6 Ex. Sus.	11 E 5 Mocius	4.13	7.41		2.50	4.44	27
Montag 25	Urban	Urban	12 Epiph. B.	4.12	7.42		3.24	5.56	28
Dienstag 26	Philipp N. ♍	Beda	13 Glyceria	4.11	7.43		4. 2	7. 7	29
Mittwoch 27	Johann P.	Lucian	14 Isidor M.	4.10	7.44		4.50	8.15	1 Sivan R.-Ch.
Donnerst. 28	Wilhelm	Wilhelm	15 Chrst. Hmlf.	4. 9	7.45		5.45	9.17	2
Freitag 29	Maximinian	Maximinian	16 Theodorus	4. 8	7.46		6.49	10.10	3
Samstag 30	Ferdinand †	Ferdinand	17 Andronicus	4. 7	7.47		7.58	10.55	4 35. S.
Kath. und Prot. Wer mich liebt, wird mein Wort halten. Joh. 14. Griech. Von der Verherrlichung Christi. Joh. 17.									
Sonntag 31	D Pfingstf. A.	D Pfingstf. P.	18 E 6 P. u. D.	4. 6	7.48		9.11	11.34	5 V. d. W.

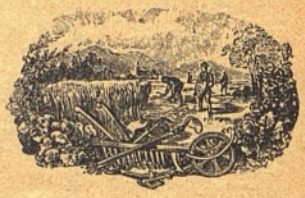
Knauer's hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Mai, den 2. schön und warm bis zum 22., manchmal Gewitter, 23. bis 29. trüb und frostig, bis zum Ende kalt.

Mai, Wonnemonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 16 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme K	Einnahme h	Ausgabe K	Ausgabe h
1.		12			
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.		10			
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.		10			
28.					
29.					
30.		10			
31.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☽ Erstes Viertel den 4. um 8 Uhr 31 Minuten Morgens.

4. bis 10. zumeist bedeckt und ziemlich kühl.

☺ Vollmond den 11. um 2 Uhr 23 Min. Nachmittags.

11. bis 18. veränderliches, meist warmes Wetter.

☾ Letztes Viertel den 19. um 4 Uhr 24 Min. Nachmittags.

19. bis 25. Abkühlung und öfter schwacher Regen.

● Neumond den 26. um 11 Uhr 55 Minuten Abends.

26. bis 1. Juni sehr warme Tage mit manchem Gewitter.

Tageslänge.

14 Stunden 26 Minuten.

Wirthschaftskalender.

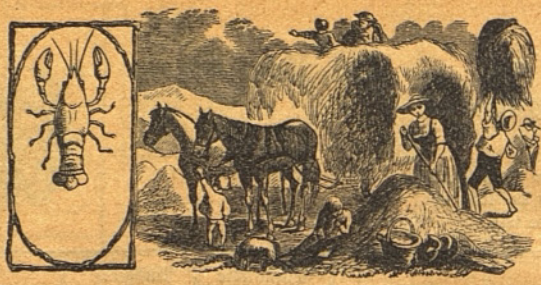
Die Gerstensaat und den Kleeanbau zu beendigen. — Hafer u. Gerste, welche bereits grün geworden sind, zu überwalzen. — Die Weizenfelder mit Schafmist zu düngen. — Die Erdäpfel umzugraben u. aufzuhäufeln. — Hirse u. Lein anzubauen. — Die mit Flachs oder Sommersaat bestellten Felder sind vom Unkraute zu reinigen. — Der in Blüthe übergehende Klee ist zu mähen und das Heu gut getrocknet einzuführen.

Juni,

hat 30 Tage.

Bauernregeln und Lostage.

Nordwind im Juni ist gut, nur darf er nicht zu kalt sein. Man pflegt zu sagen, „er wehe Korn ins Land".



Wenn kalt und naß der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr.

Regnet's am Medardustag, so regnet's noch 40 Tage darnach.

Am 29. St. Paulus hell und klar, bringt ein gutes Jahr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten		Griechen	Sonnen- Aufgang	Sonnen- Untergang	Mondlauf	Mondes- Aufgang	Mondes- Untergang		Juden Jahr 5663.	
Montag	1 Pfingstm. G.	Pfingstm. N.	19	Patricius	4. 5	7.49		10.24	Morg.	6	W.-F.	
Dienstag	2 Erasmus ☽	Ephraim	20	Thalliläus	4. 5	7.50		11.37	0. 7	7	2. Fest	
Mittwoch	3 Quat. Clot. †	Erasmus	21	Const. u. H.	4. 4	7.51		12.48	0.37	8		
Donnerst.	4 Quirinus	Karpasius	22	Basiliscus	4. 4	7.52		1.37	1. 7	9		
Freitag	5 Bonifacius †	Bonifacius	23	Michael B.	4. 3	7.53		3. 5	1.35	10		
Samstag	6 Norbert †	Benignus	24	Simeon	4. 2	7.54		4.12	2. 4	11	36. S.	
Kath. Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28. — Prot. Vom Nikodemus. Joh. 3. — Griech. Wer dürstet, komme zu mir. Joh. 7.					2. um 2 ☽ U. 30 Nm.							
Sonntag	7 D 1 Dreif. L.	D Tr. Lucr.	25	E Pfingstf.	4. 2	7.55		5.15	2.35	12		
Montag	8 Medardus	Medardus	26	Pfingstm. K.	4. 1	7.55		6.16	3.10	13		
Dienstag	9 Prim. u. Fel.	Prim. u. Fel.	27	Helladius	4. 1	7.56		7.12	3.48	14		
Mittwoch	10 Margar. ♋	Onuphrius	28	Ou. Euthych.	4. 1	7.57		8. 3	4.31	15		
Donnerst.	11 Frohnl. B.	Barnabas	29	Theodosia	4. 1	7.58		8.49	5.20	16		
Freitag	12 Johann Fak.	Basilides	30	Isaak, M.	4. 1	7.58		9.29	6.11	17		
Samstag	13 Anton v. P.	Tobias	31	Hermeias	4. 0	7.59		10. 4	7. 6	18	37. S.	
Kath. Vom großen Abendmahle. Luc. 14. — Prot. Vom reichen Manne. Luc. 16. — Griech. Wer Vater und Mutter mehr liebt. Matth. 10.					10. um 4 ♌ U. 13 Mg.							
Sonntag	14 D 2 Basilius	D 1 Tr. Ant.	1	Juni E 1 J.	4. 0	8. 0		10.35	8. 4	19		
Montag	15 Vitus	Vitus	2	Nicephorus	4. 0	8. 0		11. 4	9. 3	20		
Dienstag	16 Benno B.	Justina	3	Lucilian	4. 0	8. 1		11.30	10. 4	21		
Mittwoch	17 Adolf	Volmar	4	Metrophan	4. 0	8. 1		11.56	11. 7	22		
Donnerst.	18 Gervasius ☾	Gervasius	5	Dorotheus	4. 0	8. 1		Morg.	12. 0	23		
Freitag	19 H. Jesuf. J	Silverius	6	Hilarion	4. 0	8. 1		0.22	1.15	24		
Samstag	20 Silverius	Silas	7	Theodatus	3.59	8. 1		0.50	2.23	25	V. d. N.	
Kath. Vom verlorenen Schafe. Luc. 15. — Prot. Vom großen Abendmahle. Luc. 14. — Griech. Von den Fischern. Matth. 4.					18. um 7 ☾ U. 49 Mg							
Sonntag	21 D 3 Al. v. G.	D 2 Tr. Alb.	8	E 2 Th. Str.	3.59	8. 2		1.21	3.32	26		
Montag	22 Paulinus	Achatius	9	Cyrill., Alex.	4. 0	8. 2		1.56	4.43	27		
Dienstag	23 Edeltrud	Basilius	10	Alex. u. Ant.	4. 1	8. 2		2.37	5.53	28		
Mittwoch	24 Johann d. T.	Johann d. T.	11	Bartholom.	4. 1	8. 2		3.28	6.58	29		
Donnerst.	25 Prosper ♎	Eulogius	12	Onuphrius	4. 2	8. 2		4.29	7.58	30	R.-Ch.	
Freitag	26 Joh. u. Paul	Jeremias	13	Aquilina	4. 2	8. 2		5.36	8.49	1	Tham.	
Samstag	27 Ladisl. K. †	Philippine	14	Elisäus	4. 2	8. 2		6.50	9.31	2	39. S.	
Kath. Vom Fischzuge Petri. Luc. 5. — Prot. Vom verlorenen Schafe. Luc. 15. Griech. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6.					25. um 7 ● U. 16 Mg.							
Sonntag	28 D 4 Leo II., P.	D 3 Tr. Lu. J.	15	E 3 Am. P.	4. 2	8. 2		8. 6	10. 9	3		
Montag	29 Peter u. Paul	Peter u. Paul	16	Tychon	4. 2	8. 2		9. 2	10.41	4		
Dienstag	30 Pauli Ged.	Pauli Ged.	17	Manuel M.	4. 3	8. 2		10.36	11.12	5		

Knauer's
hundertjähriger Kalender
prophezeit:

Juni. anfänglich Reif und rauhe Luft bis zum 8., darauf schön und warm bis den 21., dann Wind, Regen, den 24. Reif, darauf warmes Wetter, zu Ende vermischt.

Juni, Brachmonat.

Sommeranfang
22. Juni um 4 Uhr 2 M. Nachm.

Der Tag nimmt bis zum 22. um 18 Minuten zu, dann bis zum Ende um 3 Minuten ab.

Tag	Gegenstand	Einnahme K	Einnahme h	Ausgabe K	Ausgabe h
1.					
2.					
3.					
4.					
5					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.		10	—		
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.		10	—		
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26					
27.		10	—		
28					
29.					
30.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☽ Erstes Viertel den 2. um 2 Uhr 30 Min. Nachmittags.

2. bis 9. anfangs heiter und dann öfter Nebel.

☉ Vollmond den 10. um 4 Uhr 13 Minuten Morgens.

10. bis 17. öfter Gewitter mit Gußregen und Hagel.

☾ Letztes Viertel den 18. um 7 Uhr 49 Minuten Morgens.

18. bis 24. größtentheils warmes, trockenes Wetter.

● Neumond den 25. um 7 Uhr 16 Minuten Morgens.

25. bis 30. heiß und dunstig, öfter Gewitter.

Tageslänge.

15 Stunden 44 Minuten.

Wirthschaftskalender.

Dünger auszuführen und gleich unterzupflügen. — Erdäpfel und Wurzelgewächse zu beackern. — Weiße Rüben anzubauen. — Zu Johanni Rüben zu ernten.

Wer träumt von Nummern,
Wird's Geld verschlummern
Mit Fleiß und Sparen
Wirst besser fahren.

Juli,

hat 31 Tage.

Bauernregeln und Lostage.

Sind die Hundstage klar, so folgt ein gutes Jahr.

Wie das Wetter an Sieben-Brüder war, so soll es 7 Wochen bleiben.

Feuchte Sommer bringen viel Hagel und Wind. Heiße, trockene Sommer geben die besten Weinjahre.

Am 25. Jakob ohne Regen deutet auf einen strengen Winter.

Monats- und Wochentage		Katholiken	Protestanten		Griechen	Sonnen- Aufgang	Sonnen- Untergang	Mondlauf	Mondes- Aufgang	Mondes- Untergang	Juden Jahr 5663.	
Mittwoch	1	Theobald ☽	Theobald	18	Leontius	4. 4	8. 3	♑	11.48	11.40	6	
Donnerst.	2	Maria H.	Maria H.	19	Judas Ap.	4. 4	8. 2	♑	12.56	Morg.	7	
Freitag	3	Heliodor	Cornelius	20	Methodius	4. 5	8. 2	♑	2. 3	0. 9	8	
Samstag	4	Udalrich	Udalrich	21	Julianus	4. 6	8. 2	♐	3. 8	0.40	9	40. S.
Kath. Wenn Ihr nicht gerechter seid. Matth. 5. — Prot. Seid barmherzig, wie Euer Vater. Luc. 6. — Griech. Von des Hauptmanns Knecht. Matth. 8.						1. um 10 ☽ U. 7 Ab.						
Sonntag	5	D 5 Domit.	D 4 Tr. Ch.	22	E 4 Euseb.	4. 6	8. 1	♐	4. 9	1.12	10	
Montag	6	Isaias Pr.	Goar	23	Agrippina	4. 7	8. 1	♓	5. 6	1.49	11	
Dienstag	7	Wilibald	Wilibald	24	G. J. d. T.	4. 7	8. 0	♓	6. 0	2.30	12	
Mittwoch	8	Kilian	Kilian	25	Febronia	4. 8	8. 0	♈	6.48	3.46	13	Tekufah
Donnerst.	9	Anatolia ♎	Louise	26	David Th.	4. 9	7.59	♈	7.30	4. 6	14	
Freitag	10	Amalia	7 Brüder	27	Fast.-Ende	4.10	7.59	♈	8. 6	5. 0	15	
Samstag	11	Pius I., P.	Pius	28	Cyr. u. Joh	4.11	7.58	♉	8.39	5.57	16	41. S.
Kath. Jesus speiset 4000 Mann. Marc. 8. — Prot. Vom reichen Fischzuge. Luc. 5. — Griech. Von den besessenen Gerasenern. Matth. 8.						9. um 6 ♍ U. 49 Ab.						
Sonntag	12	D 6 Heinr.	D 5 Trin. H.	29	E 5 P. u. P.	4.12	7.58	♉	9. 9	6.55	17	F. T.-E.
Montag	13	Margaretha	Margaretha	30	Alle Apostel	4.13	7.57	♊	9.35	7.56	18	
Dienstag	14	Bonavent.	Bonavent.	1	Juli C. u. D.	4.14	7.57	♊	10. 1	8.57	19	
Mittwoch	15	Apostel Th.	Apostel Th.	2	Kleid Mar.	4.15	7.56	♊	10.26	9.59	20	
Donnerst.	16	Maria v. B.	Ruth	3	Hyacinth	4.16	7.55	♋	10.53	11. 2	21	
Freitag	17	Alexius ☾	Alexius	4	Andreas Cr.	4.17	7.54	♋	11.22	12. 7	22	
Samstag	18	Friedrich	Maternus	5	Athanasius	4.18	7.53	♋	11.53	1.14	23	V. d. N.
Kath. Von den falschen Propheten. Matth. 7. — Prot. Wenn Ihr nicht gerechter seid. Matth. 5. — Griech. Vom Gichtbrüchigen. Matth. 9.						17. um 8 ☾ U. 30 Ab.						
Sonntag	19	D 7 Scapf. A.	D 6 Trin. R.	6	E 6 Sisoe	4.19	7.52	♌	Morg.	2.23	24	
Montag	20	Elias Pr.	Elias	7	Thom. M.	4.20	7.51	♌	0.31	3.32	25	
Dienstag	21	Praxedes	Pauline	8	Prokopius	4.21	7.50	♍	1.15	4.38	26	
Mittwoch	22	Mar. Magd.	Magdalena	9	Pankratius	4.22	7.49	♍	2. 8	5.40	27	
Donnerst.	23	Apollinaris	Apollinaris	10	45 Märtyr.	4.23	7.48	♎	3.12	6.35	28	
Freitag	24	Christine ♏	Christine	11	Euphemia	4.24	7.47	♎	4.24	7.23	29	
Samstag	25	Jakob Ap.	Jakob Ap.	12	Proctus	4.26	7.46	♎	5.39	8. 4	1	Ab
Kath. Vom ungerechten Haushälter. Luc. 16. — Prot. Jesus speiset 4000 Mann. Marc 8 — Griech. Jesus heilt zwei Blinde. Matth. 9.						24. um 1 ● U. 52 Nm.						
Sonntag	26	D 8 Anna	D 7 Trin. A.	13	E 7 G. E.	4.27	7.44	♏	6.57	8.40	2	
Montag	27	Pantaleon	Martha	14	Aquila Ap.	4.29	7.43	♐	8.15	9.12	3	
Dienstag	28	Victor P.	Pantaleon	15	Cerykus	4.30	7.42	♐	9.30	9.43	4	
Mittwoch	29	Martha J.	Beatrix	16	Athenogen.	4.31	7.40	♑	10.42	10.13	5	
Donnerst.	30	Abdon u. S.	Abdon	17	Marine	4.32	7.39	♑	11.51	10.43	6	
Freitag	31	Ign. v. L. ☽	Ernestine	18	Aemilian	4.34	7.38	♑	12.59	11.15	7	

Knauer's
hundertjähriger Kalender
prophezeit:

Juli fängt kühl an, den 9. und 12. heiß, Nächte kühl, dann bis zum Ende Dürre.

Juli, Heumonat.

Der Tag nimmt um 55 Minuten ab.

Tag	Gegenstand	Einnahme K	Einnahme h	Ausgabe K	Ausgabe h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.		10			
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.		10			
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.		10			
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☽ Erstes Viertel den 1. um 10 Uhr 7 Minuten Abends.
1. bis 8. veränderlich und öfter Regen.

Ⓥ Vollmond den 9. um 6 Uhr 49 Minuten Abends.
9. bis 16. sehr warm, dunstig und trocken.

☾ Letztes Viertel den 17. um 8 Uhr 30 Minuten Abends.
17. bis 23. wiederholt Gewitter und Regen.

● Neumond den 24. um 1 Uhr 52 Min. Nachmittags.
24. bis 30. anhaltend heiße Tage, öfter Regen.

☽ Erstes Viertel den 31. um 8 Uhr 20 Minuten Morgens.
31. bis 7. August öfter schwacher Regen.

Tageslänge.
15 Stunden 59 Minuten.

Wirthschaftskalender.

Beginne die Ernte zu rechter Zeit, lasse aber das zum Samen bestimmte Getreide gut reif werden. — Benetze die Strohbänder kurz vor dem Gebrauche mit Wasser. — Gerste soll nicht in der Hitze gebunden werden. — Erbsen u. Linsen sollen früher geerntet werden, als sie gar zu reif werden. — Lasse die Stoppelfelder gleich ausweiden, dann stürzen u. mit weißen Rüben od. mit Gerste und Heidekorn bebauen, um für den September grünes Futter zu haben.

August,

hat 31 Tage.

Bauernregeln und Lostage.

Wenn es am Laurenzitag schön und heiter ist, soll ein freundlicher Herbst folgen.

Am 24. Bartholomäus halt's Wasser parat, für den Herbst bis zu der Saat.

Nebel nach Sonnenuntergang auf Bächen, Flüssen und Wiesen zeigt anhaltend gutes Wetter an.

Nach Laurenzi wächst das Holz nicht mehr.

Monats- und Wochentage		Katholiken	Protestanten		Griechen	Sonnen- Aufgang	Sonnen- Untergang	Mondlauf	Mondes- Aufgang	Mondes- Untergang		Juden Jahr 5663.
Samstag	1	Petri Kettenf.	Petri Kettenf.	19	Dius u. M.	4.35	7.37		2. 2	11.51		8 44. S
Kath. Jesus weint über Jerusalem. Luc. 19. — Prot. Vom falschen Propheten. Matth. 7. — Griech. Jesus speiset 2000 Mann. Matth. 14.						8. um 10		U. 0		Mg.		
Sonntag	2	D 9 Port.	D 8 Tr. G.	20	E 8 El. Pr.	4.36	7.35		3. 1	Morg.	9	F. T.-W
Montag	3	Stephan E.	August	21	Simeon	4.37	7.33		3.55	0.31	10	
Dienstag	4	Dominicus	Dominicus	22	Maria M.	4.39	7.32		4.45	1.14	11	
Mittwoch	5	M. Schnee	Oswald	23	Phocas M.	4.40	7.31		5.28	2. 2	12	
Donnerst.	6	Verkl. Jesu	Sixtus	24	Christine	4.41	7.29		6. 8	2.55	13	
Freitag	7	Cajetan	Donatus	25	Anna	4.42	7.27		6.42	3.51	14	
Samstag	8	Cyriakus	Cyriakus	26	Hermolaus	4.44	7.26		7.12	4.50	15	Frdtg.
Kath. Vom Pharisäer und Zöllner. Luc. 18. — Prot. Vom ungerechten Haushälter. Luc. 16. — Griech. Vom ungestümen Meere. Matth. 14.						16. um 6		U. 28		Mg.		
Sonntag	9	D 10 Rom.	D 9 Tr. Rol.	27	E 9 Pantal	4.45	7.25		7.40	5.49	16	
Montag	10	Laurentius	Laurentius	28	Prochorus	4.46	7.23		8. 7	6.50	17	
Dienstag	11	Susanna	Hermann	29	Kallinikus	4.48	7.22		8.33	7.52	18	
Mittwoch	12	Clara	Clara	30	Silas	4.49	7.20		8 58	8.54	19	
Donnerst.	13	Cassian †	Cassian	31	Eudocimus	4.51	7.18		9.25	9.58	20	
Freitag	14	Eusebius	Eusebius	1	Aug. F.-A.	4.52	7.16		9.55	11. 3	21	
Samstag	15	Maria Hmlf.	Maria Hmlf.	2	Stephan R.	4.54	7.15		10.31	12. 9	22	46. S.
Kath. Jesus heilt einen Taubstummen. Marc. 7. — Prot. Jesus weinet über Jerusalem. Luc. 19. — Griech. Vom Mondsüchtigen. Matth. 17.						22. um 8		U. 56		Ab.		
Sonntag	16	D 11 Roch. C	D 10 Tr. R.	3	E 10 Ju. D.	4.55	7.13		11.10	1.16	23	
Montag	17	Bertram	Bertram	4	7 Schläfer	4.56	7.11		Morg.	2.22	24	
Dienstag	18	Helene	Agapetus	5	Eusignius	4.58	7.10		0. 8	3.24	25	
Mittwoch	19	Ludw. v. T.	Sebald	6	Verkl. Chr.	4.59	7. 8		0.54	4.20	26	
Donnerst.	20	Stephan K.	Bernhard	7	Dometius	5. 0	7. 6		1.59	5.11	27	
Freitag	21	Joh. Franz.	Adolf	8	Aemilian	5. 2	7. 4		3.12	5.56	28	
Samstag	22	Timoth.	Timotheus	9	Math. Ap.	5. 3	7. 2		4.29	6.34	29	V. d. N.
Kath. Vom barmherzigen Samaritan. Luc. 10. — Prot. Vom Pharisäer und Zöllner. Luc. 18. — Griech. Von des Königs Rechnung. Matth. 18.						29. um 9		U. 40		Ab.		
Sonntag	23	D 12 H. Mf.	D 11 Tr. Z.	10	E 11 Laur.	5. 4	7. 0		5.46	7. 8	30	R.-Ch.
Montag	24	Bartholom.	Bartholom.	11	Euplus D.	5. 6	6.58		7. 4	7.41	1	Elul
Dienstag	25	Ludwig K.	Ludwig	12	Phocius	5. 7	6.56		8.19	8.12	2	
Mittwoch	26	Zephyrin	Zephyrin	13	Maximus	5. 8	6.54		9.33	8.43	3	
Donnerst.	27	Josef Cal.	Gebhard	14	Michäas P.	5.10	6.52		10.43	9.15	4	
Freitag	28	Augustin	Augustin	15	Mar. Hmlf.	5.11	6.50		11.49	9.50	5	
Samstag	29	Joh. Enth.	Joh. Enth.	16	Schweißt.	5.13	6.48		12.51	10.29	6	48. S.
Kath. Jesus heilt zehn Aussätzige. Luc. 17. — Prot. Jesus heilt einen Taubstummen. Marc. 7. — Griech. Vom reichen Jüngling. Matth. 19.												
Sonntag	30	D 13 Schutzf.	D 12 Tr. R.	17	E 12 M. M.	5.14	6.46		1.48	11.12	7	
Montag	31	Raimund	Paulinus	18	Flor. u. L.	5.16	6.44		2.40	11.58	8	

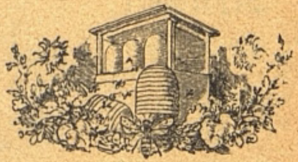
Knauer's hundertjähriger Kalender prophezeit:

August fängt warm an, darnach unfreundlich bis den 11., wo es kühl ist bei öfterem Regen, vom 17. heiter, Hitze, zum Ende Gewitter und etwas abgekühlt.

August, Erntemonat.

—

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 34 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme K	Einnahme h	Ausgabe K	Ausgabe h
1.	[illegible]	25			
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.		10			
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.		10			

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

Vollmond den 8. um 10 Uhr 0 Minuten Morgens

8. bis 15. größtentheils heiter und drückende Hitze.

Letztes Viertel den 16. um 6 Uhr 28 Minuten Morgens.

16. bis 21. öfter Gewitter mit Sturm und Hagel.

Neumond den 22. um 8 Uhr 56 Minuten Abends.

22. bis 28. veränderlich und öfter Regengüsse.

Erstes Viertel den 29. um 9 Uhr 40 Minuten Abends.

29. bis 6. September theilweise heiter, kühle Nächte.

Tageslänge.

15 Stunden 2 Minuten.

Wirthschaftskalender.

Die Ernte wird fortgesetzt, und Gerste und Klee sind sorgfältig zu fechsen. — Das Flachs- und Hanfraufen ist zu beenden, der Flachssamen in Hülsen aufzubewahren u. der Flachs gut zu trocknen. — Die Felder, welche mit Winterfrucht bebaut waren, lasse stürzen und baue Gerste oder weiße Rüben an. — Gegen Ende August ackere die zur neuen Saat bestimmten Felder. — Kleeheu zu machen u. den Samenklee nach Hause zu schaffen.

September,

hat 30 Tage.

Bauernregeln und Lostage.

Am Septemberregen ist dem Bauer viel gelegen.

Am 1. Wie am Aegiditage, bleibt es meistentheils den ganzen Monat.

Ist die Nacht vor Michael hell, so soll ein strenger und langer Winter folgen; regnet es aber an Michael, so soll der Winter sehr gelinde sein.

Monats- und Wochentage		Katholiken	Protestanten		Griechen	Sonnen- Aufgang	Sonnen- Untergang	Mondlauf	Mondes- Aufgang	Mondes- Untergang		Juden Jahr 5664.
Dienstag	1	Aegidius	Aegidius	19	Andreas M.	5.17	6.42		3.26	Morg.	9	
Mittwoch	2	Stephan K.	Absolon	20	Samuel	5.18	6.40		4. 6	0.50	10	
Donnerst.	3	Seraphine	Mansuet	21	Thaddäus	5.20	6.38		4.42	1.44	11	
Freitag	4	Rosalia	Rosalia	22	Agathonik.	5.21	6.36		5.14	2.41	12	
Samstag	5	Laurent. J.	Hercules	23	Lupus	5.23	6.34		5.43	3.40	13	49. S.
Kath. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6. — Prot. Vom barmherzigen Samaritan. Luc. 10. — Griech. Ein Hausvater pflanzt einen Weinberg. Matth. 21.						7. um 1 ♋ U. 25 Mg.						
Sonntag	6	D 14 Magn.	D 13 Tr. M.	24	E 13 Eut.	5.24	6.32		6.11	4.42	14	
Montag	7	Regina ☾	Regina	25	Bartholom.	5.25	6.30		6.37	5 44	15	
Dienstag	8	Maria Geb.	Maria Geb.	26	Adrian	5.27	6.28		7. 2	6.47	16	
Mittwoch	9	Gorgonius	Gorgonius	27	Poemen	5.28	6.26		7.30	7.50	17	
Donnerst.	10	Nikol. v. T.	Jodokus	28	Moses Aeth	5.29	6.24		7.59	8.55	18	
Freitag	11	Prot. u. Hyac.	Protus	29	Joh. Enth	5.31	6.22		8.32	10. 1	19	
Samstag	12	Macedonius	Syrus	30	Alexander	5.32	6.20		9. 6	11. 6	20	50. S.
Kath. Vom Jüngling zu Naim. Luc. 7. — Prot. Jesus heilt zehn Aussätzige. Luc. 17. — Griech. Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22.						14. um 2 ♎ U. 19 Nm.						
Sonntag	13	D 15 M. N.	D 14 Tr. M.	31	E 14 G. M.	5.33	6.18		9.53	12.11	21	
Montag	14	Kreuzerh. ☾	Kreuzerhöh.	1	Sept. S. St.	5.34	6.16		10.45	1.13	22	
Dienstag	15	Nikomedes	Nikomedes	2	Mamas M.	5.36	6.14		1.45	2.11	23	
Mittwoch	16	Quat. Lud †	Euphemia	3	Anthimus	5.37	6.12		Morg.	3. 2	24	
Donnerst.	17	Hildegard	Lambert	4	Babylas	5.39	6.10		0.52	3.47	25	
Freitag	18	Th. v. V. †	Titus	5	Zacharias	5.40	6. 8		2. 4	4.27	26	
Samstag	19	Januarius †	Sidonia	6	Mich. Erz.	5.42	6. 6		3.20	5. 4	27	V. d. N.
Kath. Jesus heilt einen Wassersüchtigen. Luc. 14. — Prot. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6. — Griech. Vom größten Gebote. Matth. 22.						21. um 5 ● U. 36 Mg.						
Sonntag	20	D 16 Eust.	D 15 Tr. F.	7	E 15 Sozon	5.43	6. 4		4.37	5.37	28	Selicho:
Montag	21	Matth. Ev. ♍	Matth. Ev.	8	Maria G.	5.45	6. 2		5.53	6. 8	29	V. d. N.
Dienstag	22	Mauritius	Moriz	9	Joachim	5.46	6. 0		7. 8	6.40	1	T. J. 5664
Mittwoch	23	Thekla J.	Thekla	10	Menodora	5.47	5.57		8.20	7.12	2	2. Fest
Donnerst.	24	Rupertus	Gerhard	11	Theodora	5.49	5.55		9.30	7.47	3	F.-G.
Freitag	25	Cleophas	Cleophas	12	Autonomus	5.50	5.53		10.36	8.25	4	
Samstag	26	Cyprian	Cyprian	13	Cornel. H.	5.52	5.51		11.37	9. 7	5	1. S.
Kath. Vom größten Gebote. Matth. 22. — Prot. Vom Jüngling zu Naim. Luc. 7. — Griech. Vom getreuen Knecht. Matth. 25.						28. um 2 ☽ U. 14 Nm.						
Sonntag	27	D 17 C. u. D.	D 16 Tr. Ad.	14	E 16 † Erh.	5.53	5.49		12.32	9.52	6	
Montag	28	Wenzesl. ☽	Wenzel K.	15	Nicetas	5.54	5.47		1.21	10.42	7	
Dienstag	29	Mich. Erz.	Michael Erz.	16	Euphemia	5.56	5.45		2. 4	11.36	8	
Mittwoch	30	Hieronymus	Hieronymus	17	Dn. Sophie	5.57	5.42		2.42	Morg.	9	V. d. V.

Knauer's hundertjähriger Kalender

prophezeit:

September fängt unfreundlich an bis auf den 10., dann schön bis 14., darnach 3 Tage Regen, 3 Tage wieder schön, den 21. Regen bis 25., darnach schön bis zum Ende.

September, Herbstmonat.

Herbstanfang
24. September um 6 Uhr 49 Minuten Früh.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 40 Minuten ab.

Tag	Gegenstand	Einnahme K	Einnahme h	Ausgabe K	Ausgabe h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.		10			
11.					
12.					
13.					
14.					
15.		10			
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.		10			
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

(L) Vollmond den 7. um 1 Uhr 25 Minuten Morgens.
7. bis 13. angenehme Tage und öfter Nebel.

C Letztes Viertel den 14. um 2 Uhr 19 Min. Nachmittags.
14. bis 20. größtentheils heiter und sehr angenehm.

Neumond den 21. um 5 Uhr 36 Minuten Morgens.
Unsichtbare totale Sonnenfinsterniß.
21. bis 27. Herbstnebel, tagsüber milde.

) Erstes Viertel den 28. um 2 Uhr 14 Min. Nachmittags.
28. bis 5. October öfter windig und Regen.

Tageslänge.
13 Stunden 25 Minuten.

Wirthschaftskalender.

Bringe Erbsen und Hafer vollends in die Scheuer. — Die zur Saat bestimmten Felder sind zu ackern und in der Mitte bis gegen das Ende des Monats zu besäen. — Der Düngervorrath ist auf die Felder zu schaffen, wobei jene, welche mit Erbsen besäet waren, vorzüglich bedacht werden müssen. — Ende September beginnt man Rüben, Erdäpfel und Kraut zu sechsen, Grummet zu mähen und, wenn dies weggeschafft ist, die Wiesen zu bewässern.

October,

hat 31 Tage.

Bauernregeln und Lostage.

Im October viel Frost und Wind, ist der Jänner u. Februar gelind.

Ist dieser Monat kalt, so macht er fürs nächste Jahr dem Raupenfraße Halt.

Gießt St. Gallus wie ein Faß, ist der nächste Sommer naß.

Je früher das Laub im October von den Bäumen fällt, desto fruchtbarer wird das kommende Jahr sein.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen- Aufgang	Sonnen- Untergang	Mondlauf	Mondes- Aufgang	Mondes- Untergang	Juden Jahr 5664.
Donnerst. 1	Remigius	Benignus	18 Eumenius	5.59	5.40	♑	3.15	0.32	10 Verff.
Freitag 2	Leodegar	Leodegar	19 Trophimus	6. 0	5.38	♑	3.45	1.30	11
Samstag 3	Candidus	Candidus	20 Eustathius	6. 2	5.36	♒	4.13	2.31	12 2. S.
Kath. Jesus heilt einen Gichtbrüchigen. Matth. 9. — Prot. Jesus heilt einen Wassersüchtigen. Luc. 14. — Griech. Vom cananäischen Weibe. Matth. 15.				6. um 4 ♋ U. 29 Ab.					
Sonntag 4	D 18 Rfkrzf.	D 17 Tr. F.	21 E 17 Codr.	6. 3	5.34	♒	4.40	3.33	13
Montag 5	Placidus	Fides	22 Phokas M.	6. 4	5.32	♒	5. 5	4.36	14 V. d. L.
Dienstag 6	Bruno ♎	Friederike	23 Joh. d. T.	6. 6	5.30	♓	5.33	5.40	15 Lbhfst.
Mittwoch 7	Justina	Amalia	24 Thekla	6. 7	5.28	♓	6. 1	6.45	16 2. Fest
Donnerst. 8	Brigitta	Pelagia	25 Euphrosyne	6. 9	5.26	♓	6.33	7.52	17 Tekufah
Freitag 9	Dionysius	Dionysius	26 Johann E.	6.10	5.24	♓	7.10	8.59	18
Samstag 10	Franz Borg.	Gereon	27 Callistratus	6.12	5.22	♈	7.53	10. 5	19 3. S.
Kath. Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22. — Prot. Vom größten Gebote. Matth. 22. — Griech. Vom Fischzuge Petri. Luc. 5.				13. um 9 ♌ U. 2 Ab.					
Sonntag 11	D 19 Nikas.	D 18 Tr. B.	28 E 18 Char.	6.13	5.20	♈	8.42	11. 8	20
Montag 12	Maximilian	Maximilian	29 Cyriakus	6.15	5.18	♉	9.38	12. 7	21 Palmf.
Dienstag 13	Coloman ☾	Eduard	30 Gregor B.	6.16	5.16	♉	10.42	12.58	22 Lbh.-E.
Mittwoch 14	Callistus	Callistus	1 Oct. A. u. R.	6.18	5.14	♉	11.50	1.46	23 Gesetzfr.
Donnerst. 15	Theresia	Hedwig	2 Cyprian	6.19	5.12	♊	Morg.	2.26	24
Freitag 16	Gallus Abt	Gallus	3 Dionysius	6.21	5.10	♊	1. 3	3. 1	25
Samstag 17	Hedwig	Florentin	4 Hierotheus	6.22	5. 8	♋	2.17	3 35	26 4. S.
Kath. Von des Königs krankem Sohne. Joh. 4. — Prot. Jesus heilt einen Gichtbrüchigen. Matth. 9. — Griech. Von der Feindesliebe. Luc. 6.				20. um 4 ♍ U. 36 Ab.					
Sonntag 18	D 20 Kchwf.	D 19 Tr. L.	5 E 19 Char.	6.23	5. 6	♋	3.32	4. 6	27
Montag 19	Petr. v. Alc.	Ferdinand	6 Thom. Ap.	6.25	5. 4	♌	4.45	4.36	28
Dienstag 20	Felician ♑	Wendelin	7 Sergius	6.26	5. 3	♌	5.58	5. 7	29
Mittwoch 21	Ursula	Ursula	8 Pelagia	6.28	5. 1	♍	7.10	5.41	30 R.-Ch.
Donnerst. 22	Cordula	Cordula	9 Jakob Alph.	6.29	4.59	♍	8.18	6.18	1 March.
Freitag 23	Joh. Capist.	Severinus	10 Eulampius	6.31	4.57	♎	9.22	6.59	2
Samstag 24	Raph. Erz.	Salome	11 Philipp Ap.	6.32	4.55	♎	10.20	7.43	3 5. S.
Kath. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. — Prot. Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22. — Griech. Vom todten Jüngling zu Naim. Luc. 7.				28. um 9 ♑ U. 38 Mg.					
Sonntag 25	D 21 Chrys.	D 20 Tr. W.	12 E 20 Prob.	6.34	4.54	♎	11.13	8.32	4
Montag 26	Amandus	Evaristus	13 Carpus	6.35	4.52	♏	11.58	9.25	5 Fasten
Dienstag 27	Frumentus	Sabina	14 Nazarius	6.37	4.51	♏	12.40	10.21	6
Mittwoch 28	Sim. u. J. ☽	Simon u. J.	15 Lucian	6.39	4.49	♐	1.15	11.19	7
Donnerst. 29	Narcissus	Narcissus	16 Longinus	6.40	4.47	♐	1.45	Morg.	8 Fasten
Freitag 30	Claudius	Claudius	17 Hoseas	6.42	4.46	♐	2.14	0.18	9
Samstag 31	Wolfgang †	Reform.-F.	18 Lucas Ev.	6.43	4.44	♑	2.40	1.19	10 6. S.

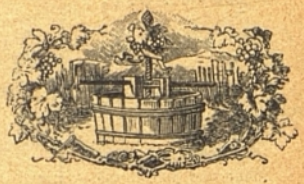
Knauer's hundertjähriger Kalender

prophezeit:

October fängt an mit schönem Wetter, 8. trüb, 14., 15. freundlich, den 17. Reif, 18. gefriert es, vom 19. bis 21. Nachmittags allzeit schön warm, bis zum Ende trüb.

October, Weinmonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 40 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme K	Einnahme h	Ausgabe K	Ausgabe h
1.		20			
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.		10			
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.		10			
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.		10			
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.		20			

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☽ Vollmond den 6. um 4 Uhr 29 Minuten Abends.

Sichtbare partielle Mondesfinsterniß

6. bis 12. öfter Regen, dann angenehm.

☾ Letztes Viertel den 13. um 9 Uhr 2 Minuten Abends.

13. bis 19. Nebel und völlig milde.

● Neumond den 20. um 4 Uhr 36 Minuten Abends.

20. bis 27. völlig heiter, Reif und Nebel.

☽ Erstes Viertel den 28. um 9 Uhr 38 Minuten Morgens.

28. bis 4. November windig, rauh und öfter Regen.

Tageslänge.

11 Stunden 41 Minuten.

Wirthschaftskalender.

Die Wintersaat ist zu beenden, dann die Erdschollen zu zerschlagen und Wasserfurchen zu ziehen. — Ueberhaupt reinige man die Wiesen von allem nachtheiligen Gestrüppe, Disteln und schädlichen Pflanzen. — Dünger auf die Felder schaffen und die Steine wegbringen.

November,

hat 30 Tage.

Bauernregeln und Lostage.

Viel und langer Schnee
Gibt viel Frucht und Klee.

St. Martin will Feuer im Kamin.

Helles Wetter und trockene Kälte bedeuten einen gelinden Winter.

Am 25. Wie der Tag zu Kathrein, so wird der nächste Jänner sein.

Fällt um Martin das Laub von Baum und Reben, so wird es einen strengen Winter geben.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen- Auf-	Sonnen- Unter-	Mondlauf	Mondes- Auf-	Mondes- Unter-	Juden Jahr 5664.	
Kath. Vom Zinsgroschen. Matth. 22. — Prot. Von des Königs krankem Sohne. Joh. 4. — Griech. Vom Säemann und Samen. Luc. 8.				5. um 6 ♑ U. 33 Mg.						
Sonntag 1	D 22 All. Hl.	D 21 Tr. A. H.	19 E 21 JoelP.	6.45	4.42	♒	3. 7	2.21	11	
Montag 2	Allerf. Justus	Allerseelen	20 Artemius	6.47	4.41	♓	3.33	3.24	12	Fasten
Dienstag 3	Hubert	Gottlieb	21 Hilarion	6.48	4.39	♓	4. 1	4.29	13	
Mittwoch 4	Karl Borr.	Emerich	22 Acerbius	6.50	4.37	♓	4.32	5.36	14	
Donnerst. 5	Emerich ♑	Blandine	23 Jakob Ap.	6.51	4.35	♓	5. 8	6.44	15	
Freitag 6	Leonhard	Erdmann	24 Arethas	6.53	4.34	♓	5.48	7.54	16	
Samstag 7	Engelbert	Malachias	25 Marcian	6.54	4.32	♈	6.36	9. 0	17	7. S.
Kath. Von des Obersten Tochter. Matth. 9. — Prot. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. — Griech. Vom reichen und armen Manne. Luc. 16.				12. um 3 ♌ U. 51 Mg						
Sonntag 8	D 23 Gottfr.	D 22 Tr. S.	26 E 22 Dem.	6.56	4.31	♈	7.29	10. 1	18	
Montag 9	Theodor	Theodor	27 Nestor	6.58	4.30	♉	8.33	10.57	19	
Dienstag 10	Andreas Av.	Probus	28 Stephan S.	6.59	4.28	♉	9.39	11.46	20	
Mittwoch 11	Martin B.	Martin	29 Anastasia	7. 1	4.27	♊	10.53	12.27	21	
Donnerst. 12	Kunibert ☾	Jonas	30 Zenobius	7. 2	4.26	♊	Morg.	1. 4	22	
Freitag 13	Stanislaus	Briccius	31 Stachys	7. 4	4.25	♋	0. 5	1.37	23	
Samstag 14	Venerand	Levinus	1 Nov. Cos.	7. 5	4.23	♋	1.18	2. 8	24	V. d. N
Kath. Vom Senfkörnlein. Matth. 13. — Prot. Vom Zinsgroschen. Matth. 22. Griech. Jesus treibt einen Teufel aus. Luc. 8.				19. um 6 ● U. 15 Mg.						
Sonntag 15	D 24 Leop.	D 23 Tr. L.	2 E 23 Acind.	7. 7	4.22	♌	2.30	2.37	25	
Montag 16	Othmar A.	Othmar	3 Aepsymas	7. 8	4.21	♌	3.41	3. 7	26	
Dienstag 17	Gregor Th.	Hugo	4 Joannicius	7. 9	4.20	♍	4.52	3.39	27	
Mittwoch 18	Odo Abt	Gelasius	5 Galaction	7.11	4.19	♍	6. 1	4.14	28	
Donnerst. 19	Elisabeth ♋	Elisabeth	6 Paulus	7.13	4.18	♍	7. 7	4.52	29	
Freitag 20	Felix v. V.	Edmund	7 Hieronym.	7.14	4.17	♎	8. 8	5.35	1	Kisl. R
Samstag 21	Mariä Opf.	Mariä Opf.	8 Erz. Mich.	7.16	4.16	♎	9. 3	6.22	2	A. d. G.
Kath. Vom Greuel der Verwüstung. Matth. 24. — Prot. Von des Obersten Tochter. Matth. 9. — Griech. Von des Jairus Tochter. Luc. 8.				27. um 6 ☽ U. 42 Mg						
Sonntag 22	D 25 Cäcilia	D 24 Tr. C.	9 E 24 Onef.	7.17	4.15	♏	9.53	7.14	3	
Montag 23	Clemens	Clemens	10 Eraftus	7.19	4.14	♏	10.36	8. 9	4	
Dienstag 24	Joh. v. Kr.	Emilie	11 Victor	7.20	4.13	♐	11.14	9. 6	5	
Mittwoch 25	Katharina	Katharina	12 Johann El.	7.21	4.12	♐	11.46	10. 4	6	
Donnerst. 26	Konrad	Konrad	13 Joh. Chryf.	7.23	4.11	♐	12.15	11. 5	7	
Freitag 27	Virgilius ☽	Günther	14 Philipp Ap.	7.24	4.10	♑	12.43	Morg.	8	
Samstag 28	Sosthenes	Rufus	15 Fasten-Anf.	7.26	4.10	♑	1. 9	0. 6	9	10. S.
Kath. Es werden Zeichen geschehen. Luc. 21. — Prot. Vom Einzuge Jesu in Jerusalem. Matth. 21. — Griech. Vom barmherzigen Samaritan. Luc. 10.										
Sonntag 29	D 1 Adv. S.	D 1 Adv. W.	16 E 25 Matth.	7.27	4. 9	♑	1.35	1. 8	10	
Montag 30	Andreas Ap.	Andreas Ap.	17 Gregor Th.	7.28	4. 8	♑	2. 1	2.11	11	

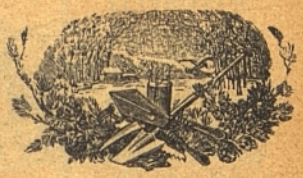
Knauer's hundertjähriger Kalender

prophezeit:

November fängt schön an, 7. Regen, vom 11. bis 16. Schnee, drei Tage schön, darnach unfreundlich.

November, Wintermonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 17 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme K	Einnahme h	Ausgabe K	Ausgabe h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.		10			
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.		10			
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28					
29.					
30.		20			

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☉ Vollmond den 5. um 6 Uhr 33 Minuten Morgens.
5. bis 11. größtentheils trüb und unfreundlich.

☾ Letztes Viertel den 12. um 3 Uhr 51 Minuten Morgens.
12. bis 18. theilweise heiter und tagsüber milde.

● Neumond den 19. um 6 Uhr 15 Minuten Morgens.
19. bis 26 Frost, öfter Regen und Schnee.

☽ Erstes Viertel den 27. um 6 Uhr 42 Minuten Morgens.
27. bis 3. December trüb, Nebel und unangenehm.

Tageslänge.

9 Stunden 57 Minuten.

Wirthschaftskalender.

Stoppelfelder u. Kleeäcker zu stürzen und zu düngen. — Auf den Saatfeldern die Schollen zu zerschlagen und Wasserfurchen zu ziehen. — Wiesen zu düngen und die leeren Stellen auszufüllen; auch kann man die Wiesen noch pferchen. — Gassenerde und Teichschlamm auf die Felder zu schaffen. — Zur Lammszeit gib den Schafen besseres Futter. — Die Schafe können noch immer geweidet werden. — Bäume zu düngen und zu versetzen. — Baumstämme mit Reisig und Stroh zu umwinden.

7/4.904 5/-

December,

hat 31 Tage.

Bauernregeln und Lostage.

Schnee in der Christnacht bringt gute Hopfenernte, und wenn die Weine in den Fässern gähren, zeigt es ein gutes Weinjahr.

Wenn es um Weihnacht ist feucht und naß,
So gibt es leere Speicher und Faß.

December kalt mit Schnee, gibt Korn auf jeder Höh'.

Wind zu Weihnachten bringt im nächsten Jahr viel Obst.

Monats- und Wochentage		Katholiken	Protestanten		Griechen	Sonnen- Aufgang	Sonnen- Untergang	Mondlauf	Mondes- Aufgang	Mondes- Untergang		Juden Jahr 5664.	
Dienstag	1	Eligius	Longinus	18	Plat. u. R.	7.30	4. 8		2.30	3.17	12		
Mittwoch	2	Bibiana †	Aurelia	19	Abadius	7.31	4. 7		3 3	4.24	13		
Donnerst.	3	Franz Xav.	Cassian	20	Gregor v. D.	7.32	4. 7		3.40	5.33	14		
Freitag	4	Barbara ☉ †	Barbara	21	Mar. Opf.	7.33	4. 6		4.25	6.41	15		
Samstag	5	Sabb. Abt †	Abigail	22	Philemon	7.35	4. 6		5.18	7.48	16	11. S.	
Kath. Als Johannes im Gefängnisse war. Matth. 11. — Prot. Es werden Zeichen geschehen. Luc. 21. — Gr. Von des reichen Mannes Früchten. Luc. 12.						4. um 7 ♑ U. 18 Ab.							
Sonntag	6	D 2 Adv. Nik.	D 2 Adv. Nik.	23	E 2 6 Amph.	7.36	4. 5		6.20	8.49	17		
Montag	7	Ambros	Agathon	24	Katharina	7.37	4. 5		7.28	9.42	18		
Dienstag	8	Mar. Empf.	Bußtag	25	Clemens	7.38	4. 5		8.41	10.27	19		
Mittwoch	9	Leokadia †	Joachim	26	Georg P.	7.39	4. 5		9.55	11. 7	20	B. u. R.	
Donnerst.	10	Judith	Judith	27	Jakob	7.40	4. 5		11. 8	11.41	21		
Freitag	11	Damasus C †	Damasus	28	Stephan	7.41	4. 5		Morg.	12.12	22		
Samstag	12	Maxentius †	Epimachus	29	Paramon	7.42	4. 5		0. 2	12.43	23	12. S.	
Kath. Die Juden sandten Priester u. Leviten zu Johannes. Joh. 1. — Prot. Als Johann. im Gefängnisse war. M. 11. — Gr. Jesus heilt am Sabbath. M. 13.						11. um 11 ♎ U. 58 Mg.							
Sonntag	13	D 3 Adv. L.	D 3 Adv. L.	30	E 1 Adv. A.	7.43	4. 5		1.31	1.12	24	Lichtan.	
Montag	14	Spiridion	Nikasius	1	Dec. Nah.	7.44	4. 5		2 41	1.42	25	Tplw.	
Dienstag	15	Cälian	Ignaz	2	Habakuk	7.45	4. 5		3.49	2.14	26		
Mittwoch	16	Ou. Adelh. †	Ananias	3	Sophon	7.46	4. 5		4 55	2.49	27		
Donnerst.	17	Lazarus	Lazarus	4	Barbara	7.47	4. 5		5.57	3.30	28		
Freitag	18	Gratian. ♉ †	Wunibald	5	Sabbas	7.48	4. 6		6.55	4.15	29		
Samstag	19	Nemesius	Abraham	6	Nikolaus	7.48	4. 6		7.47	5. 4	30	R.-Ch.	
Kath. Im 15. Jahre der Regier. des Kaisers Tiberius. Luc. 3. — Prot. Die Juden sandten Priest. u. Lev. zu Joh. Joh. 1. — Gr. Vom großen Abendmahle. Luc. 14.						18. um 10 ● U. 31 Ab.							
Sonntag	20	D 4 Adv. L.	D 4 Adv. A.	7	E 2 Adv. A.	7.49	4. 7		8.32	5.58	1	Tebet	
Montag	21	Thomas	Thomas	8	Patapius	7.49	4. 7		9.13	6.55	2	E. d. T.	
Dienstag	22	Demetrius	Beata	9	Mar. Empf.	7.49	4. 7		9.48	7.53	3		
Mittwoch	23	Victoria	Dagobert	10	Menas	7.50	4. 8		10.18	8.53	4		
Donnerst.	24	Ad. u. Eva †	Adam u. Eva	11	Daniel St.	7.50	4. 8		10.46	9.52	5		
Freitag	25	Christfest	Weihnachtsf.	12	Spiridion	7.50	4. 9		11.11	10.53	6		
Samstag	26	Stephan M.	Stephan	13	Eustratius	7.51	4.10		11.37	11.54	7	14. S.	
Kath. und Prot. Josef und Maria verwunderten sich. Luc. 2. Griech. Vom großen Abendmahle. Luc. 14.						27. um 3 ☽ U. 28 Mg.							
Sonntag	27	D Joh. Ev. ☽	D Joh. Ev.	14	E 3 Ad. Th.	7.51	4.10		12. 2	Morg.	8		
Montag	28	Unsch. Kind.	Unsch. Kind.	15	Eleutherius	7.52	4.11		12.29	0.58	9		
Dienstag	29	Thomas B.	Jonathan	16	Aggäus	7.52	4.11		12.59	2. 3	10	F., B. J.	
Mittwoch	30	David K.	David K.	17	Ou. Urvät.	7.53	4.12		1.34	3. 9	11		
Donnerst.	31	Sylvester	Gottlob	18	Sebastian	7.53	4.13		2.14	4.18	12		

Knauer's
hundertjähriger Kalender

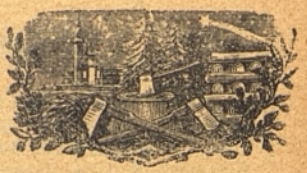
prophezeit:

December fängt an mit unfreundlichem Wetter, Nebel und Schnee bis 10., dann trocken bis den 18., rauh und frostig bis 28., da es regnet, zum Schlusse schön.

December, Christmonat.

Winteranfang
23. Dec. um 1 Uhr 26 M. Mgs.

Der Tag nimmt bis zum 22. um 20 Minuten ab, dann bis zum Ende um 2 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme K	Einnahme h	Ausgabe K	Ausgabe h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.		10			
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.		10			
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.		12			
31.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☉ Vollmond den 4. um 7 Uhr 18 Minuten Abends
4. bis 10. theilweise heiter, Nebel und kalt.

☾ Letztes Viertel den 11. um 11 Uhr 58 Minuten Morgens.
11. bis 17. windig, trüb und Nebel.

● Neumond den 18. um 10 Uhr 31 Minuten Abends.
18. bis 26. Thauwetter und öfter Regen.

☽ Erstes Viertel den 27. um 3 Uhr 28 Minuten Morgens.
27. bis Ende kalt, Nebel, windig und Schnee.

Tageslänge.

8 Stunden 38 Minuten.

Wirthschaftskalender.

Die Dachböden und Keller sind gegen das Einwehen von Schnee zu verwahren. — Das Getreide ist umzuschaufeln und die Gemüsekeller zu lüften. — Auf Feld und Wiesen ist Dünger und Jauche auszufahren, Holz zu schlagen, Fichten- u. Tannenzapfen einzusammeln.

Fleiß ist des Glückes rechte Hand,
Mäßigkeit die linke.

Ein braves Weib ist des Hauses Krone.

7/1 1904 10 Kr.
13/1 " 10 "
21/1 10 K.

Genealogie des a. h. Herrscherhauses.

Franz Josef der Erste (Karl), Kaiser von Oesterreich, Apostolischer König von Ungarn, König von Böhmen, von Dalmatien, Croatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Illyrien; Erzherzog von Oesterreich ꝛc. ꝛc., geb. zu Schönbrunn am 18. August 1830; trat nach der Thronentsagung seines Oheims, Kaiser Ferdinand I., und nach der Thronfolge-Verzichtleistung seines Vaters, Erzherzog Franz Karl, am 2. Dec. 1848 die Regierung an, gekrönt als König von Ungarn am 8. Juni 1867 zu Ofen.

Gemahlin:

Elisabeth (Amalia Eugenie), Tochter weil. des Herzogs Max Josef in Bayern, geb. zu Possenhofen am 24. Dec. 1837, verm. zu Wien am 24. April 1854, gekrönt als Königin von Ungarn am 8. Juni 1867 zu Ofen, gest. 10. September 1898.

Kinder:

1. **Gisela** (Louise Marie), geb. zu Laxenburg am 12. Juli 1856, verm. mit Leopold, Prinzen von Bayern, am 24. April 1873.
2. **Valeria** (Mathilde Maria Amalia), geb. zu Ofen am 22. April 1868, verm. mit Erzherzog Franz Salvator am 31. Juli 1890.

   Kinder: **Elisabeth** (Maria Francisca), geboren am 27. Jänner 1892. **Franz Karl**, geb. am 17. Febr. 1893. **Hubert Salvator**, geb. am 30. April 1894. **Hedwig**, geb. am 24. September 1896. **Theodor Salvator**, geb. am 9. October 1899

Stefanie, Tochter Leopold II., Königs der Belgier, geb. am 21. Mai 1864, verm. am 10. Mai 1881 mit Kronprinz Rudolf, Kronprinzessin-Witwe seit 30. Jänner 1889, wieder verm. mit Grafen Lonyay Elemer am 28. März 1900.

Kind: **Elisabeth** (Maria Henriette, Stephanie, Gisela), geb. 2. Sept. 1883, verm. mit Fürst Otto Windischgrätz am 23. Jänner 1902.

Geschwister Seiner Majestät.

Kaiserliche Prinzen und Erzherzoge von Oesterreich, königliche Prinzen von Ungarn und Böhmen ꝛc. ꝛc.

1. **Karl** (Ludwig Josef Maria), geb. am 30. Juli 1833; gest. 19. Mai 1896.

   Dritte Gemahlin: **Maria Theresia**, Tochter des Infanten Don Miguel von Portugal, geb. 24. August 1855, verm. am 23. Juli 1873.

   Kinder aus zweiter Ehe:

   a) **Franz** (Ferd. Karl Ludwig Josef Maria), geb. am 18. December 1863, verm. am 1. Juli 1900 mit Fürstin Sophie von Hohenberg, geb. Gräfin Chotek.

   b) **Otto** (Franz Josef Karl Ludwig), geb. am 21. April 1865, verm. zu Dresden am 2. October 1886 mit Prinzessin Maria Josefa, geb. 31. Mai 1867.

   Kinder:

   Karl (Franz Josef), geb. 17. August 1887.

   Maximilian (Eugen), geb. 13. April 1895.

   c) **Ferdinand** (Karl), geb. am 27. Dec. 1868.

   d) **Margaretha** (Sofie), geb. am 13. Mai 1870, verm. am 24. Jänner 1893 mit Herzog Albert von Württemberg.

   Kinder aus dritter Ehe:

   a) **Maria Annunciata**, geb. am 31. Juli 1876.

   b) **Elisabeth**, geb. am 7. Juli 1878.

2. **Ludwig** (Josef Anton Victor), geb. am 15. Mai 1842.

Witwe des Erzherzogs Max, Kaisers von Mexiko.

Charlotte (Maria Amalia), Tochter weil. Leopold I., Königs der Belgier, geb. am 7. Juni 1840, Witwe seit 19. Juni 1867.

Tochter des am 30. April 1847 verstorbenen Erzherzogs Karl.

Maria Karolina (Ludovika Christine), geb. am 10. September 1825, verm. mit Erzherzog Rainer Ferdinand am 21. Februar 1852.

Tochter des am 18. Februar 1895 verstorbenen Erzherzogs Albrecht.

Maria Theresia, geb. am 15. Juli 1845, verm. mit Philipp, Herzog von Württemberg, am 18. Jänner 1865.

Witwe und Kinder des am 20. November 1874 verstorbenen Erzherzogs Karl Ferdinand.

Elisabeth, Tochter weil. Erzherzogs Josef, Palatin, geb. am 17. Jänner 1831, verm. am 4. October 1847 mit dem am 15. December 1849 verstorbenen Erzherzog Ferdinand von Este, zum zweitenmale verm. am 18. April 1854, Witwe seit 20. November 1874.

Kinder:

a) **Friedrich**, geb. am 4. Juni 1856.

   Gemahlin: **Isabella**, Prinzessin von Croy-Dülmen, geb. am 27. Februar 1856, verm. am 8. October 1878.

   Kinder:

   Maria Christina, geb. am 17. Nov. 1879.
   Maria Anna, geb. am 6. Jänner 1882.
   Henriette, geb. am 10. Jänner 1883.
   Gabriele, geb. am 14. Sept. 1887.
   Isabella, geb. am 17. Nov. 1888.
   Maria Alice, geb. am 15. Jänner 1893.
   Albrecht Franz Josef, geb. am 24. Juli 1897.

b) **Maria Christina**, geb. am 21. Juli 1858, verm. am 19. Nov. 1879 mit Alphons, König von Spanien, Witwe seit 25. Nov. 1885.

c) **Karl Stefan**, geb. am 5. Sept. 1860.

   Gemahlin: **Maria Theresia**, Tochter weil. des Erzherzogs Karl Salvator, verm. am 28. Februar 1886.

   Kinder:

   Eleonora, geb. am 28. November 1886.

Renata, geb. am 2. Jänner 1888.
Karl, geb. am 18. December 1888.
Mechtildis, geb. am 11. October 1891.
Leo (Karl Maria), geb. 6. Juli 1893.
Wilhelm (Franz), geb. 10. Februar 1895.

d) **Eugen**, geb. am 21. Mai 1863.

Kinder des am 13. Jänner 1847 verstorbenen Erzherzogs Josef, Palatin.

1. **Elisabeth**, geb. am 17. Jän. 1831, Witwe des am 20. Nov. 1874 verst. Erzherzogs Karl Ferd.
2. **Josef** (Karl), geb. am 2. März 1833.
   Gemahlin: **Maria Clotilde**, Prinzessin von Sachsen-Coburg-Gotha, geb. 8. Juli 1846, verm. am 12. Mai 1864.
   Kinder:
   a) **Maria Dorothea**, geb. am 14. Juni 1867.
   b) **Margaretha Klementina**, geb. am 6. Juli 1870.
   c) **Josef**, geb. am 9. August 1872, verm. am 15. Nov. 1893 mit Auguste, Prinzessin von Bayern.
      Kinder:
      Josef (Franz), geb. am 28. März 1895
      Gisela Auguste, geb. am 4. Juli 1897
      Sophie, geb. am 11. März 1899.
   d) **Elisabeth**, geb. am 9. März 1883.
   e) **Clotilde**, geb. am 9. Mai 1884.
3. **Maria Henriette**, geb. am 23. August 1836, verm. am 22. August 1853 mit Leopold II., König der Belgier.

Kinder des am 16. Jänner 1853 verstorbenen Erzherzogs Rainer.

Rainer (Ferdinand), geb. 11. Jänner 1827.
Gemahlin: **Maria Karolina**, Tochter weil. des Erzherzogs Karl, geb. am 10. Sept. 1825, verm. am 21. Februar 1852.

Witwe und Kinder des am 29. Jänner 1870 verstorbenen Großherzogs Leopold II. von Toskana.

Zweite Gemahlin: **Maria Antonia**, Prinzessin beider Sicilien, geb. am 19. Dec. 1814, verm. am 7. Juni 1833, Witwe seit 29. Jänner 1870.

Kinder aus zweiter Ehe:

1. **Maria Isabella**, geb. am 21. Mai 1834, verm. mit Graf von Trapani, Prinz von Sicilien.
2. **Ferdinand** IV., Großherzog von Toskana, geb. am 10. Juni 1835.
   Zweite Gemahlin: **Alice**, Prinzessin von Parma, geb. am 27. December 1849, verm. am 11. Jänner 1868.
   Kinder aus zweiter Ehe:
   a) **Leopold** (Ferdinand), geb. am 2. Dec. 1868.
   b) **Louise** (Antoinette), geb. am 2. Sept. 1870, verm. am 21. Nov. 1891 mit Friedrich August Prinz von Sachsen.
   c) **Josef** (Ferdinand), geb. am 24. Mai 1872.
   d) **Peter** (Ferdinand), geb. am 12. Mai 1874.
   e) **Heinrich** (Ferdinand), geb. am 13. Februar 1878.
   f) **Anna** (Maria Theresia), geb. am 17. October 1879.
   g) **Margarethe** (Maria), geb. am 13. October 1881.
   h) **Germana Anna**, geb. am 11. Sept. 1884.
   i) **Agnes Maria Theresia**, geb. am 26. März 1891.

Maria Immaculata, Prinzessin von Sicilien, geb. am 14. April 1844, verm. am 19. Sept. 1861 mit Karl Salvator, Witwe seit 18. Jänner 1892, gest. 18. Februar 1899.
Kinder:

a) **Maria Theresia**, geb. am 18. Sept. 1862, verm. mit Erzherzog Karl Stephan am 28. Februar 1886.
b) **Leopold Salvator**, geb. 15. Oct. 1863, verm. 24. Oct. 1889 mit Donna Blanca von Castilien.
   Kinder: **Maria Dolores**, geb. am 5. Mai 1891; **Maria Immaculata**, geb. am 9. Sept. 1892; **Margherita Raineria**, geb. am 9. Mai 1894; **Rainer Salvator**, geb. am 21. November 1895; **Leopold Maria**, geb. am 31. Jänner 1897; **Maria Antonia**, geb. 14. Juli 1899.
c) **Franz Salvator**, geb. 21. August 1866.
   Gemahlin: **Maria Valeria**, Tochter Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Josef I.
   Kinder: **Elisabeth**, geb. am 27. Jänner 1892; **Franz Karl**, geb. am 17. Febr. 1893; **Hubert Salvator**, geb. am 30. April 1894, **Hedwig**, geb. 24. Sept. 1896; **Theodor Salvator**, geb. 9. October 1899.
d) **Karolina** (Maria), geb. am 5. Sept. 1869.
e) **Maria** (Immaculata), geb. am 3. September 1878.
f) **Henriette Maria**, geb. am 19. Febr. 1884.

3. **Maria Louise Annunciata**, geb. am 31. October 1845, verm. am 31. Mai 1865 mit Karl Fürsten v. Ysenburg-Birstein.
4. **Ludwig Salvator**, geb. am 4. August 1847.

Nachkommen des Erzherzogs Ferdinand und der am 14. November 1829 verstorbenen Erzherzogin Marie Beatrix von Este.

Maria Theresia, Tochter des 1849 verst. Erzherzogs Ferdinand Este und der Erzherzogin Elisabeth, geb. am 5. Juli 1849, verm. am 20. Febr. 1868 mit Ludwig, Herzog v. Bayern.

Maria Beatrix, Tochter des Herzogs Franz IV. von Modena, geb. am 13. Febr. 1824, verm. am 6. Febr. 1847 mit dem Infanten Don Juan Carlos Maria Isidor de Bourbon, Witwe seit 26. November 1887.

Genealogische Uebersicht der Regenten Europas.

Anhalt-Dessau. Herzog **Friedrich,** geb. 29. April 1831, reg. seit 22. Mai 1871, verm. mit Antoinette, Prinzessin von Sachsen-Altenburg.

Baden. Großherzog **Friedrich** (Wilhelm Ludw.), geb. 9. Sept. 1826, reg. seit 24. April 1852, verm. m. Louise, Tochter des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen Wilhelm I.

Bayern. König **Otto I.,** geb. 27. April 1848. Reichsverweser: Prinz **Luitpold,** geb. am 12. März 1821.

Belgien. König **Leopold II.,** geb. 9. April 1835, reg. seit 10. December 1865, verm. mit Marie Henriette, Erzherzogin von Oesterreich.

Braunschweig. Regent: Prinz **Albrecht** von Preußen, geb. 8. Mai 1837.

Bulgarien. Fürst **Ferdinand I.** (Prinz von Coburg), geb. am 26. Februar 1861, erwählt am 7. Juli 1887, verm. mit Prinzessin Maria Louise von Parma.

Dänemark. König **Christian IX.,** geb. 8. April 1818, reg. seit 15. November 1863, verm. mit Louise, Landgräfin von Hessen-Cassel.

Deutschland. Siehe Preußen.

Frankreich. Präsident **Emile Loubet,** geb. 31. Dec. 1838, gew. 18. Februar 1899.

Griechenland. König der Hellenen **Georg I.,** geb. 24. Dec. 1845, reg. seit 31. Oct. 1863, verm. mit Olga Constantinowna, Prinz. v. Rußl.

Großbritannien. König **Eduard VII.,** geb. 9. Nov. 1841, reg. seit 22. Jänn. 1901, verm. mit Alexandra von Dänemark.

Hessen. (Großh. Haus.) Großh. **Ernst Ludwig,** geb. 25. Nov. 1868, reg seit 13. März 1892, verm. mit Prinzessin Victoria Melitta von Sachsen-Coburg-Gotha.

Italien. König **Victor Emanuel III.,** geb. 11. November 1869, verm. mit Helene, Prinzessin von Montenegro.

Liechtenstein. Fürst **Johann II.,** geb. 5. October 1840, reg. seit 12. November 1858.

Lippe-Detmold. Regent **Ernst** Kasimir, Graf zu Lippe, geb. 9. Juni 1842, reg seit 17. Juli 1897, verm. mit Karoline Gräfin v. Wartenberg.

Lippe-Schaumburg. Fürst **Stefan** (Albrecht Georg), geb. 10. October 1846, reg. seit 8. Mai 1893, verm. mit Maria Anna, Prinzessin von Sachsen-Altenburg.

Luxemburg. Großherzog **Adolf,** Herzog von Nassau, geb. 24. Juli 1817, reg. seit 23. November 1890, verm. mit Adelheid, Prinzessin von Anhalt.

Mecklenburg-Schwerin. Großherzog **Friedrich IV.,** geb. 9. April 1882, reg. seit 12 April 1897.

Mecklenburg-Strelitz. Großh. Georg Adolf **Friedrich,** geb. 22. Juli 1848, verm. am 17. April 1877 mit Elisabeth von Anhalt.

Monaco. Fürst **Albert,** geb. 13. November 1848, reg. seit 10. Sept. 1889.

Montenegro. Fürst **Nikolaus I.,** geb. 7. October 1841, reg. seit 14. August 1860, verm mit Milena Petrovna Vucotic.

Niederlande. Königin **Wilhelmine,** geb 31. August 1880, reg. seit Dec. 1890, verm. am 7. Februar 1901 mit Herzog Heinrich von Mecklenburg.

Oldenburg. Erbgroßh. **Friedrich August,** geb. 16. Nov. 1852, verm. am 24. Oct. 1896 mit Elisabeth von Mecklenburg, reg. seit 14. Juni 1900.

Portugal. König **Carlos,** geb. 28 Sept. 1863, reg. seit 19. Oct. 1889, verm. mit Amalie, Prinzessin von Orleans.

Preußen. Wilhelm II., Deutscher Kaiser und König von Preußen, geb. 27. Jänner 1859, reg. seit 15. Juni 1888, verm. mit Victoria Auguste, Prinzessin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg.

Reuß (ältere Linie). Haus Greiz. Fürst **Heinrich XXII.,** geb. 28. März 1846, reg. seit 28. März 1867, verm. mit Ida, Fürstin zu Lippe-Schaumburg.

Reuß (jüngere Linie). Haus Schleiz. Fürst **Heinrich XIV.,** geb. 28. Mai 1832, reg. seit 11. Juli 1867, verm. mit Pauline Louise von Württemberg.

Rumänien. König **Karl I.,** geb. 20. April 1839, reg. als Fürst seit 20. April 1866 (durch Wahl), zum König proclamirt am 26. März 1881, verm. mit Elisabeth, Fürstin von Wied.

Rußland. Kaiser **Nikolaus II.,** geb. 18. Mai 1868, reg. seit 1. November 1894, verm. mit Alex. Feodorowna, Prinzessin v. Hessen.

Sachsen (königl. Haus). König **Georg,** geb. am 8. August 1832, Witwer seit 4. Februar 1884, reg. seit 19. Juni 1902.

Sachsen-Altenburg. Herzog **Ernst,** geb. am 16. Sept. 1826, reg. seit 3. Aug. 1853, verm mit Agnes, Prinzessin von Anhalt-Dessau.

Sachsen-Coburg-Gotha. Herzog **Karl Eduard,** geb. 19. Juli 1884, reg. seit 30. Juli 1900.

Sachsen-Meiningen und Hildburghausen. Herzog **Georg II.,** geb. 2. April 1826, reg seit 20. September 1866, verm. mit Helene, Freifrau von Heldburg.

Sachsen-Weimar-Eisenach. Großherzog **Wilhelm Ernst,** geb. 10. Juni 1876, reg. seit 5. Jänner 1901.

Schwarzburg-Rudolstadt. Fürst **Günther,** geb. 21. August 1852, reg. seit 19. Jänn. 1890.

Schwarzburg-Sondershausen. Fürst **Karl Günther,** geb. 7. August 1830, reg. seit 17. Juli 1880, verm. mit Marie, Prinzessin von Sachsen-Altenburg.

Schweden und Norwegen. König **Oskar II.,** geb. 21. Jänner 1829, reg. seit 18. Sept. 1872, verm. mit Sofie, Prinzessin von Nassau.

Serbien. König **Alexander I.,** geb 14. Aug. 1876, reg. seit April 1889, verm. mit Draga Maschin.

Spanien. König **Alfons XIII.**, geb. 17. Mai 1886, folgte seinem am 25. Nov. 1885 verst. Vater Alfons XII., reg. seit 17. Mai 1902.
Türkei. Großsultan **Abdul Hamid II.**, geb. 22. Sept. 1842, reg. seit 31. Aug. 1876.
Waldeck und Pyrmont. Fürst **Friedrich** (Adolf Hermann), geb. 20. Jänner 1865, reg. seit 12. Mai 1893.
Württemberg. König **Wilhelm** (Karl Paul), geb. 25. Feb. 1845, reg. seit 6. Oct. 1891, verm. 8. April 1886 mit Charlotte, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe, geb. 10. October 1864.

Oesterreichische Zahlen-Lotterie.

Einrichtung der den k. k. Lottoämtern und ihren Organen vorbehaltenen Zahlenlotterie.

1. Die Einsätze in die Zahlenlotterie können auf unbestimmte Auszüge (Extracte), auf bestimmte Auszüge (Nominate), auf Amben, auf Ternen gemacht werden.

2. Im Falle eines Gewinnstes wird der auf einen unbestimmten Auszug eingelegte Geldeinsatz vierzehnfach, der auf einen bestimmten Auszug gesetzte Geldbetrag siebenundsechzigfach, der auf einen Ambo (in 2 Zahlen) eingesetzte Geldbetrag zweihundertvierzigfach und jener auf einen Terno (in 3 Zahlen) viertausendachthundertfach gezahlt.

3. Jedem, der an dem Spiele theilnehmen will, steht es frei, sowohl die Zahlen als auch die Spielart nach seinem Belieben zu wählen und indem er das gewählte Spiel bei einem der aufgestellten Lottocollectanten einschreiben läßt und den Einsatz erlegt, der jedoch nie weniger als 10 Heller für einen einzelnen Satz betragen darf, den Wettvertrag anzubieten, der, insofern nicht die nachfolgenden Ausnahmen eintreten, immer als angenommen zu betrachten ist.

4. Die spielenden Parteien haben in einer der zur Uebernahme der Lottospiele aufgestellten Lottocollecturen die gewählten Zahlen, sowie die beabsichtigte Spielart und den tarifmäßigen Betrag des Geldeinsatzes klar und deutlich anzusagen, und zugleich auch selbst darauf Bedacht zu nehmen, daß das Spiel richtig in die Originallisten eingetragen werde. Sie haben sich zu diesem Ende das ganze Spiel zurück ansagen zu lassen, weil nach der Ziehung immer nur der Inhalt der Originallisten entscheidend ist und das Vorgeben von Seite der Parteien, als wären andere Zahlen gespielt, oder ein anderer Einsatz geleistet worden, durchaus nicht beachtet werden kann.

5. Wenn aus was immer für einer Ursache das von den Lottocollectanten gesammelte Spiel nicht vor der Ziehung bei dem Lottoamte eintreffen sollte, kann der Wettvertrag zwischen der Lotteunternehmung und den Spielern nicht abgeschlossen werden. In einem solchen Falle wird dem Lottocollectanten eine amtliche Anzeige zugesendet, um die Spieler, welche diese Anzeige einsehen können, hiervon zu verständigen. Die Einsätze für die nicht vor der Ziehung an das Amt gelangten Spiele werden gegen Zurückgabe der Einlagsscheine sogleich zurückbezahlt. Die nach Ablauf von drei Monaten nicht zurückerhobenen Einsätze verfallen zum Vortheile des Lottogefälles.

6. Den Lottoämtern, welche berechtigt sind, die eingetragenen und vor der Ziehung an das Amt gelangenden Spiele anzunehmen, ist auch das Recht vorbehalten, die Spieleinsätze ganz oder zum Theile zurückzuweisen. Eine solche Zurückweisung erfolgt nach bestimmten, den Aemtern ertheilten Vorschriften, und nur dann, wenn durch das Uebermaß gleichartiger Spiele die für alle Spielgattungen festgesetzte Grenze (Portata) der Spielannahme überschritten ist. Auf nicht angenommene Spieleinsätze kann in keinem Falle ein Gewinnst angesprochen werden.

7. Ohne Beibringung und Zurückstellung der Original-Einlagsscheine kann ein Gewinnst nicht angesprochen werden. Das Gleiche gilt, wenn die Einlagsscheine durch Verschneiden, Zerreißen, Verbrennen, oder auf irgend eine Art eine solche Beschädigung an ihren wesentlichen Merkmalen erlitten haben, daß sie nicht mehr mit voller Sicherheit für echt erkannt werden können.

8. Sollte wider Vermuthen ein rechtmäßiger Gewinn von einem Collectanten verweigert oder nicht vollständig bezahlt werden wollen, so hat die Partei bei Verlust ihres Recursrechtes den Einlagsschein nicht an den Collectanten auszuhändigen, sondern sogleich und jedenfalls vor Ablauf der dreimonatlichen Verfallsfrist die Anzeige an das Lottoamt zu machen, welches, wenn der Gewinnst richtig ist und sonst kein Anstand obwaltet, die unverzügliche Bezahlung desselben verfügen wird.

9. Die Gewinnste werden nur nach dem Inhalte der in den Lottoarchiven aufbewahrten Originallisten, welche die von den Parteien angegebenen und von dem Amt angenommenen Spiele enthalten, berichtigt.

10. Für die möglichen Fälle, daß jemals, ungeachtet der den Parteien zur Vermeidung aller Irrungen und Fehler empfohlenen Vorsichtsregeln, dennoch tarifwidrige Spiele, d. h. solche Einsätze, bei welchen der angeschriebene Geldbetrag mit der Anzahl der Nummern und der Promesse nicht übereinstimmend ist, in die Originallisten eingetragen und bei der amtlichen Revision ungeachtet aller dabei angewendeten Sorgfalt doch übersehen und unverbessert gelassen worden wären, müssen die Gewinnste immer genau nach den in den Geldcolonnen der Originallisten ausgesetzten und von dem Gefälle angenommenen Geldeinsatzbeträgen, welche

nach den Ziehungen keiner Abänderung mehr unterliegen dürfen, berechnet und bezahlt werden. Bei den zu Ambo und Terno zugleich gespielten Einsätzen von drei oder mehreren Zahlen, welche mit einem unrichtigen Geldbetrag eingeschrieben oder unverbessert geblieben wären, wird niemals die ausgesetzte Ambo-Promesse, wenn der angeschriebene Geldeinsatz so viel oder noch mehr beträgt, als der Ambo kostet, sondern immer nur die Terno-Promesse nach dem von dem Geldeinsatze erübrigten Betrage regulirt und hiernach der Gewinn berichtigt. Wäre hingegen der ausgesetzte Geldbetrag so beschaffen, daß derselbe schon für die eingetragene Ambo-Promesse allein nicht zureichend sein würde, so hat der ganze Geldeinsatz bloß für den Terno allein zu gelten, und kann demnach kein Ambo, sondern nur der verhältnißmäßige Ternogewinn angesprochen und erfolgt werden. In Absicht auf die unentdeckt gebliebenen Duplicate, d. h. solche Spiele, wo zwei ganz gleiche Zahlen in einem einzelnen Spielsatze vorgefunden würden, bleibt festgesetzt, daß die gleichlautenden Zahlen immer nur für eine einzige Zahl zu gelten haben und die Gewinnste verhältnißmäßig nach der Geldeinlage dergestalt berichtigt werden, als ob die Duplicatzahlen nur einmal eingeschrieben worden wären. Hiernach kann also bei einem Duplicat in zwei Zahlen zu Ambo-Solo gespielt, für den ganzen Geldeinsatz bloß ein Auszugsgewinn (Extract), in drei Zahlen zu Ambo-Terno oder Terno allein gespielt bloß ein Ambo-Sologewinn erreicht, bei Duplicaten in Spielen von vier und mehr Zahlen aber, welche sich dann ebenfalls wegen der ungiltigen Duplicatnummern auf weniger Zahlen vermindern, muß die Promesse nothwendigerweise nach dem Geldeinsatze zufolge der oben bemerkten Grundlagen erhöht und der angemessene Gewinn erfolgt werden. Bei allen, in der Amtsrevision vorgefundenen, folglich vor den Ziehungen verbesserten tarifswidrigen Einsätzen werden die Gewinnste durchgängig nach der amtlich abgeänderten Promesse und dem regulirten Geldeinsatze gezahlt. Bei diesen Verbesserungen, welche der Natur der Sache gemäß nur nach dem Ermessen des Amtes geschehen können, folglich das Lottogefäll keineswegs verantwortlich machen, wird so viel als möglich der Grundsatz befolgt, daß der in den Listen ausgesetzte Geldbetrag nicht vermindert, wohl aber nach Befund erhöht und die Promesse hiermit übereinstimmend gemacht werde. In Ansehung jener Spiele, welche etwa ohne Promesse oder ohne Geldeinsatz in die Listen eingetragen worden wären, kann der eine und der andere von Seite des Lottoamtes gleichfalls nur nach dessen Ermessen ausgesetzt und hiernach die Gewinnstzahlung geleistet werden. Dieses ist auch von den verbesserten Duplicatnummern zu verstehen.

11. Da der Inhaber eines Einlagsscheines von der Lottoverwaltung und ihren Organen jedesmal als der rechtmäßige Besitzer desselben angesehen wird, so kann, falls ein Spieler seinen Einlagsschein verliert und die Vormerkung wegen des etwa darauffallenden Gewinnstes bei dem Lottoamte oder der Collectur ansucht, eine solche Vormerkung nur insofern zugestanden werden und von Wirkung sein, als der Finder des Scheines selbst auf seinen Anspruch auf Zahlung verzichtet.

12. Für die Lottogewinnste haftet die Lotto-unternehmung durch drei Monate, von dem Tage der Ziehung bis zum Einlangen des Scheines beim Lottoamte gerechnet. Nach Verlauf dieses Termines sind alle aus was immer für einer Ursache unbehoben gebliebenen Gewinnste für die Lottounternehmung verfallen und die Einlagsscheine ungiltig. Lottoziehungen finden statt in: Wien, Linz, Prag, Brünn, Graz, Triest, Lemberg, Innsbruck, Bozen und Trient.

Erklärung der Zahlen-Lotterie.

Die k. k. Zahlen-Lotterie besteht aus **90** Zahlen von der Zahl 1 bis 90, aus welchen bei einer jeden Ziehung fünf Zahlen gehoben werden, wodurch

5 verschiedene unbestimmte Auszüge (Extracte),

5 verschiedene bestimmte Auszüge (Nominate),

10 verschiedene Amben, und

10 „ Ternen entstehen.

Die Wahl der Zahlen, deren Anzahl für einen jeden einzelnen Spielsatz und die Geldeinlage, welche jedoch niemals unter 10 Heller betragen darf, ist willkürlich. Die durch das Allerhöchste Lottopatent vom 13. März 1813 zugesicherte Erwiederung des Einsatzes im Falle des Gewinnstes bleibt aufrecht und auch in der österreichischen Währung unverändert, wie folgt:

bei dem Ternen-Spiele (in 3 Zahlen) wird der Einsatz 4800mal als Gewinnst,

bei dem Amben-Spiele (in 2 Zahlen) wird der Einsatz 240mal,

bei dem bestimmten Ruf- (Nominat-) Spiele wird der Einsatz 67mal, und

bei dem einfachen unbestimmten Ruf- (Extract-) Spiele wird der Einsatz im Gewinnstfalle 14mal hinausbezahlt.

Bei einzelnen Spielsätzen auf alle vorgedachten Spielarten muß sich nicht bloß auf die zur Erreichung eines Gewinnes erforderliche Anzahl von Nummern beschränkt, sondern diese können — um die Hoffnung zu vervielfältigen — nach Gefallen vermehrt werden.

Adressen-Verzeichnis

der Ämter, Anstalten, Vereine, Genossenschaften, Advocaten, Ärzte, Kaufleute, Handel- und Gewerbetreibenden in Marburg.

(Nach dem Stande vom 1. August 1902.)

Ämter und Civil-Behörden.

Aich-Amt.
Bezirkshauptmannschaft.
Bezirkshauptmann Graf Attems.
Bezirksgericht Marburg, im Gerichtshofgebäude.
Bezirksvertretung. Obmann Dr. Schmiderer Hans.
Bezirksschulrath. Vorsitzender Graf Attems,
Finanz-Bezirksdirection für Untersteiermark.
Finanzdirektor Graf Ferraris.
Hauptzoll- und Hauptsteuer-Amt. Leiter Rohrer A.
Haupt-Post-, Telegraphen- und Telephonamt,
Domplatz. H. Ott, Oberpostverwalter.
Kreisgericht, im neuen Gebäude, Marien- und Gerichtshofgasse.
Präsident Hofrath Greistorfer Robert.
Stadt-Amt der Gemeinde als politische Behörde.
Bürgermeister Dr. Johann Schmiderer.
Stadtschulrath.
Schulausschuss der gewerbl. Fortbildungsschule.
Vorsitzender: Dr. J. Schmiderer.
K. k. Männer-Strafanstalt.
Oberdirektor Ignaz Reisel.

K. u. k. Militär.

Cavallerie-Brigade-Kommando.
Ergänzungsbez.-Kommando des 47. Inf.-Reg
Ein Bataillon desselben Regiments.
Landwehr-Inf.-Reg. Nr. 26.
Cadre-Kommando des 5. Dragoner-Reg.
Dragoner-Regiment Nr. 4.
Gendarmerie-Abteilungs-Kommando und Posten Marburg, Elisabethstraße.
Militär-Verpflegs-Magazin. Truppen-Spital.

Schulen.

K. u. k. Infanterie-Kadettenschule.
Kommandant Major Josef Teisinger.
Staats-Obergymnasium.
Direktor Głowacki Julius.
Staats-Oberrealschule.
Direktor Knobloch Gustav.
Lehrerbildungs-Anstalt.
Direktor Schreiner Heinrich.
Lehrerinnenbildungsanstalt und Volksschule für Mädchen am Tappeinerplatz.
Landes-Obst- und Weinbauschule.
Direktor Zweifler Fr.
Kaufmännische Fortbildungsschule. Vorsitzender des Schulausschusses: Andr. Platzer. Leiter der Schule: Sedlatschek Alois.
Volksschule I und Bürgerschule für Knaben.
Direktor Frisch Franz.
Volksschule I und Bürgerschule für Mädchen.
Direktor Riedler Josef.
Volksschule II für Knaben am Domplatz.
Leiter Direktor Pfeifer Franz.
Volksschule III für Knaben in St. Magdalena.
Leiter Fersch Franz.
Volksschule II für Mädchen in St. Magdalena.
Leiterin Hödl Anna.
Colonieschule der Südbahn-Gesellschaft.
Leiter Sorschag Jakob.
Kaiser Franz Josef-Knabenhort.
Leiter Gassareck Karl, Lehrer, Schmiderergasse.
Privat-Volksschule der Schulschwestern und Privat-Lehrerinnenbildungs-Anstalt.
Städtischer Kindergarten I. Leiterin Leidl Johanna.
Städtischer Kindergarten II in Melling.
Leiterin Glantschnigg M.
Städtischer Kindergarten III in Magdalena.
Leiterin Rößler Emma.
Haushaltungs- u. Fortbildungsschule für Mädchen.
Elisabethstraße. Leiterin Jalas Katharina.
Kinder-Asyl der Südbahn-Gesellschaft.
Gewerbliche Fortbildungsschule.
Konzessionierte Musik- und Gesangschule des phil. Vereines. Direktor Hans Rosensteiner

Privat-Unterricht.

Clavierschule der Frau Sofie Sieber, Reiserstraße.
Clavierunterricht: Korber Nelli, Domplatz.
Göthestraße 18. 2. Stock.
Parkstraße 18.
Schillerstraße 20.
Englisch: Adresse Buchhandlung Issling.
Rhoda Bluett, Bismarckstraße.
Franz. Sprachunterricht: Elly Rüfenacht.
Henriette Pölzl, geb. Heu, Schillerstr.
Französische, englische und italienische Sprache: Helene Kühner, Kärntnerstr.
Gesang- und Musikschule des Heinrich Korel.
Handarbeiten: Olga Zollenstein, Theatergasse.
Minna Fuhrmann, Bürgerstraße.
Handelskurs, Schillerstraße 12, 2. Stock.
Solo-Gesang: Fr. Joh. Rosensteiner, Kärntnerstr.
Zeichen- und Malschule der Emilie Becker.
Zitherunterricht: Anton Bäuerle, Kärntnerstraße.
Kathi Bratusiewicz, Bürgerstr.
Minna Speyer, Parkstraße.
Eduard Tschech, Kärntnerstraße.

Vereine und Anstalten.

Ärztlicher Bezirksverein.
Allgem. Krankenhaus.
Allg. steierm. Arbeiter-Kranken- u. Unterstützungscasse, Filiale Marburg.
Allg. Verband d. Südbahn-Bedienst. in Marburg.
Allg. Verbrauchs- und Sparverein in Marburg, registr. Gen. m. beschr. Haftg.
Allg. Arbeiter-Rechtschutz- u. Gewerkschafts-Verein, Ortsgruppen Marburg.
Arbeiter-Gesangverein „Frohsinn".
Aushilfskasse-Verein. Obmann: Leeb Josef, Burggasse 24.
Athleten-Klub.

*

Baugenossenschaft, I. Marburger, r. G. m. b. H.
Bautechniker-Verein.
Bau-Verein der Südbahn-Bediensteten, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Bicycle-Club.
Cäcilien-Verein für die Diözese Lavant.
Deutscher Lehrerverein in Marburg.
Deutscher Lehrerverein Umgebung Marburg.
Deutscher Verein für Marburg und Umgebung.
Deutschvölkischer Gehilfenverein in Marburg.
Deutscher Sprachverein (Zweig Marburg des allg. deutschen Sprachvereines.) Vorstand: kais. Rath Dr. Arthur Mally. Zweck: Reinigung der deutschen Sprache von unnöthigen fremden Bestandtheilen, Wiederherstellung und Erhaltung des echten Geistes und eigentümlichen Wesens der deutschen Sprache und Kräftigung des nationalen Bewußtseins im deutschen Volke. Beitritts-Erklärungen nimmt der Stadtraths-Beamte Herr Hans Steiner entgegen.
Filiale der Oest.-ung. Bank, Tegetthoffstraße. Vorstand: Ferdinand Kummer.
Filiale des Thierschutz- und Thierzucht-Vereines.
Filiale der k.k. steierm. Landwirtschafts-Gesellschaft.
Franz Josef-Verein zur Unterstützung dürftiger Schüler der k. k. Staats-Oberrealschule.
Freiwillige Feuerwehr.
Gas-Anstalt, Gaswerkgasse.
Katholischer Arbeiter-Verein.
Katholischer Frauen-Verein.
Katholischer Gesellen-Verein.
Katholischer Press-Verein.
Kameradschafts-Verband für Südbahn-Bedienstete.
Kranken-Unterstützungs- und Leichen-Verein.
Lagerhäuser in Marburg der Steiermärkischen Escompte-Bank in Graz.
Landwirtschaftl.-chemische Landes-Versuchsstation. Urbanigasse. Vorstand Schmid Edmund.
Lebensmittel-Magazin Marburg der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft. Leiter: Bibus Theodor.
Leichenbestattungs-Anstalt, II. steiermärkische, des Friedrich Wolf, Tegetthoffstraße, Blumengasse.
Marburger Escomptebank.
Marburger Gewerbe-Verein.
Marburger Männergesang-Verein. Vorstand: Dr. Reidinger; Chormeister: Wagner Rudolf.
I. Marburger Militär-Veteranen- und Kranken-Unterstützungs-Verein „Erzherzog Friedrich", mit eigener Musikkapelle.
II. Marburger Militär-Veteranen- und Kranken-Unterstützungs-Verein.
Marburger Philharmonischer Verein.
Marburger Trabrenn-Verein.
Marburger Radfahrer-Club 1887.
Marburger Schützen-Verein.
Marburger Stadtverschönerungs-Verein. Obmann: Kokoschinegg Josef.
Marburger Turnverein.
Museumverein.
Musikkapelle der Südbahn-Werkstätten.
Oeffentliches Krankenhaus.
Oesterr. Eisenbahn-Beamten-Verein. Local-Comité Marburg.
Ortsgruppe Marburg, Frauen- und Mädchen-, des Deutschen Schulvereines.
Ortsgruppe Marburg u. Umgebung des Deutsche Schulvereines für Herren.
Ortsgruppe Marburg u. Umgebung des Vereine „Südmark". Diese Ortsgruppe erhält hier ein Studentenküche für deutsche Mittelschüler un eine Lehrlings-Vermittlungsstelle für deutsch Meister.
Ortsgruppe Marburg des Vereines „Südmark für Frauen und Mädchen, mit einer Herberg für deutsche Dienstmädchen, Bürgerstraße 4.
Ortsgruppe Marburg des steierm. Privatbeamten Landes-Verbandes.
Ortsgruppe Marburg des Vereines alpenländische Handelsangestellter.
Ortsgruppe Marburg des steiermärk. Arbeiter Radfahrer-Bundes.
Pfandleih-Anstalt, Domplatz.
Priester-Verein der Lavanter Diözese.
Schlachthof städt. Verw.: Amtstierarzt A. Kern
Section Marburg des Deutschen u. österreichische Alpen-Vereines.
Sparcasse der Gemeinde Marburg. Direktor: J. D. Bancalari.
Radfahrer-Club „Edelweiß".
Credit- und Sparverein für Marburg und Um gebung, r. G. m. b. H.
Spar- und Vorschuss-Consortium des I. allgem Beamten-Vereines.
Spar- u. Vorschuß-Verein d. Arbeiter in Marbur
Südbahn-Liedertafel Marburg. Chormeister: Schönherr Franz.
Theater- und Casino-Verein.
Turn-Verein „Jahn".
Unterstützungs-Verein f. dürftige Gymnasialschüle
Unterstützungs-Verein für entlassene Sträflinge. Vorstand: Strafhaus-Oberdirector: J. Reise
Verein zur Unterstützung in Sterbe- und Erkran kungsfällen für Arbeiter und Bedienstete d Südbahn.
Verein der Hausbesitzer in Marburg und Um gebung. Kanzlei: Schillerstraße 8.
Verein zur Unterst. dürftiger Schüler d. Volksscl
Verzehrungssteuer-Abfindungs-Verein.
Wohlthätigkeits-Verein der Frauen aller christ Confessionen.
Zweigverein Marburg des patriot. Landes- un Frauen-Hilfsvereines für Steiermark.

Genossenschaften.

Handels-Gremium. Kanzlei: Domplatz 3.
Genossenschaft der Anstreicher, Bildhauer, Male Lackierer und Vergolder.
Genossenschaft der Approvisionierungs-Gewerbe.
Genossenschaft der Bau-Gewerbe.
Genossenschaft d. Dienstmänner ‚Union', II. steierm r. G. m. b. H., Affichierungs-Anstalt.
Genossenschaft der Fiaker und Lohnfuhrwerker.
Genossenschaft der Fleischer und Fleischselcher.
Genossenschaft der Friseure und Rasseure.
Genossenschaft der Gastwirte.
Genossenschaft der Herren- u. Damenkleidermache

Modistinnen, Handschuh-, Schirm- u. Deckenmacher.
Genossenschaft der Metallarbeiter.
Genossenschaft der Schuhmacher.
Genossenschaft d. Tischler, Drechsler u. Orgelbauer.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Station Marburg, Südbahnhof.
Station Marburg, Kärntnerbahnhof.
Südbahn-Werkstätten.
Werkstätten-Chef: Kalus Ferd., Ober-Inspector.
Heizhaus. Heizhaus-Chef: Vessel Raim., Inspector.

Advokaten.

Dr. Feldbacher Julius, Tegetthoffstraße.
Dr. Glaničnik Bartholomäus, Gerichtshofgasse.
Dr. Glantschnigg Eduard, Tegetthoffstraße.
Dr. Ivan Glaser, Tegetthoffstraße.
Dr. Haas Heinrich, Gerichtshofgasse.
Dr. Krenn Franz, Tegetthoffstraße.
Dr. Lorber Heinrich, Burggasse.
Dr. Mravlag Ernst, Mariengasse.
Dr. Orosel Johann, Tegetthoffstraße.
Dr. Pipus F., Tegetthoffstraße.
Dr. Possek Josef, Burgplatz.
Dr. Rosina Franz, Tegetthoffstraße.
Dr. Sernec Johann, Postgasse.

Notare.

Dr. Firbas Franz, Viktringhofgasse.
Dr. Reidinger Anton, Tegetthoffstraße.
Notariat vorm. Radey, Mariengasse.

Ärzte.

Dr. Th. Bergmann, Reiserstraße 2.
Dr. R. v. Dietrich, Tegetthoffstraße.
Dr. Flick Karl, Kaiserstraße 14.
Dr. Frank Robert, Burggasse.
Dr. Grögl Raimund, Domgasse.
Dr. Ipavic Karl, Tegetthoffstraße.
Dr. Kac V., Zahnarzt, Tegetthoffstraße.
Dr. Kartin Emil, Schillerstraße.
Dr. Kornfeld Franz, Tegetthoffstraße.
Dr. Krauß Hermann, Herrengasse.
Dr. Leonhard, A. k. k. Oberbezirksarzt, Tgtthffstr.
Dr. Leonhard A. jun., Gerichtshofgasse.
Dr. Majciger Johann, Hauptplatz.
Dr. Mally Arthur, Domplatz.
Dr. Neuwirth Max, Schillerstraße.
Dr. Rak Amand, Postgasse.
Dr. Rauch Rudolf, Zahnarzt, Herrengasse.
Dr. Schimm Johann, Zahnarzt, Strafhausarzt.
Dr. Terč Philipp, Viktringhofgasse.
Dr. Thalmann Karl, chirurgische u. zahnärztliche (Dr. Schimm) Ordination, Kaiserstraße.
Urbaczek Josef, Kommunalarzt, Burggasse.
Dr. Wiesinger, Zahnarzt, Kaiserstraße.
Dr. Zinke Heinrich, Zahnarzt, Burggasse.
Haage Hermann, k. k. Bezirks-Oberthierarzt, Tappeinerplatz.
Kern Alois, Schlachthofverwalter, Amts-Thierarzt, Schlachthaus.
Richa Adalbert, städt. Thierarzt, Schlachthaus.

Hebammen.

Belle Marie, Draugasse.
Dolenc Franziska, Nagystraße.
Fallent Friederike, Duchatschgasse.
Jakončič M., Kreuzhof.
Klug Katharina, Theatergasse.
Lobe Theresia, Gemeinde-Hebamme, Domgasse.
Mervar Johanna, Mellingerstraße.
Möhling Stanzi, Schulgasse, auch Masseurin.
Pachernig Agnes, Viktringhofgasse.
Pay Joh., Gemeinde-Hebamme, Franz Josefstr.
Poynik Agnes, Poberschstraße.
Reitmann Fanni, Webergasse.
Reja M., Mellingerstraße.
Sattler M., Schlachthausgasse.
Schrey Hermine, Schillerstraße, auch Masseurin.
Spielvogel Berta, Mellingerstraße.
Wandala, geb. Findeneg Josefa, Apothekergasse.
Weiler Apollonia, Domplatz.
Wiwod Rosa, Kärntnerstraße.
Zangger Josefine, Tegetthoffstraße.

Apotheker.

Hořinek A., Stadt-Apotheke „zum Adler", Hauptpl.
Koban Valentin, Apotheke „zur hl. Magdalena", Franz Josefstraße 1.
König's Apotheke „zur Mariahilf", Tegetthoffstr.
Taborsky Eduard, „zum Mohren", Hauptplatz 4.

Civil-Geometer.

Hantich Karl, beeid. Forstwirt, Bahnhofstraße.
Hriber Rudolf, Herrengasse 29.

Handel und Gewerbe.

Bäckereien.

Arbeiter-Bäckerei-Genossenschaft, Triesterstraße.
Berner Wilhelm, Kärntnerstraße.
Böcher (Schmid), Postgasse.
Duma Marie, Tegetthoffstraße.
Jauk Friedrich, Kuchenbäcker, Flößergasse.
Kottnig Jakob, Tegetthoffstraße.
Kotzbeck Julie, Magdalena-Vorstadt, Triesterstr.
Kugler Max, Kärntnerstraße.
Krottmeier Joh., Mellingerstraße.
Lorger M., Josefgasse.
Musek Markus, Kärntnerstraße.
Musek Martin, Magdalena-Vorstadt, Josefgasse.
Scherbaum & Söhne, Burgplatz.
Vogrinetz K., Unter-Rothweinerstraße.
Weinberger Karl, Mellingerstraße.
Witlaczil Wilhelm, Burgplatz.
Zinky A., Draugasse.
Zinnauer Emerich, Hauptplatz.

Anstreicher, Bildhauer, Lackierer, Maler, Vergolder, Schilder- und Schriftenmaler.

Bäuerle Emil, Decorationsmaler, Kärntnerstraße.
Dohnalik Andreas, Vergolder, Herrengasse.
Fraß Simon, akadem. Maler.
Futter Christof, Anstreicher und Lackierer, Ferdinandstraße.

Geschirr-, Korb- und Holzwarenhandel.

Košir Th., Hauptplatz.
Likavetz Marie, Hauptplatz.
Sadnik Josef, Apothekergasse.

Glocken- und Metall-Gießerei.

Gebrüder Denzel, Badgasse.

Gold- und Silberarbeiter.

Detschko Matth., Schwarzgasse.
Götz August, Herrengasse.
Karner Karl, Freihausgasse.
Kilian Franz, Herrengasse.
Schnabl Jakob, Bergstraße.
Seiler Vincenz, Herrengasse.

Gürtler, Silber- und Bronzearbeiter.

Kager Franz, Viktringhofgasse.
Tratnik Karl, Domgasse.
Trutschl Josef, Burggasse.

Hafner.

Habianitsch Vincenz, Perkostraße.
Heritschko Paul, Freihausgasse.
Schiller Johann, Viktringhofgasse.
Velikonja Georg.

Handels-Agenturen.

Baader Alfred, Vertreter der Böhm. Thomaswerke und der Chem. Fabriken in Aussig und Hrastnigg.
Fasching Michael, Gerichtshofgasse.
Frohm Nestor, Elisabethstraße.
Hruza Michael, Elisabethstraße.
Hudovernik Alois (Reininghauser Bierdepot), Domgasse.
Kleinfeller Gottfried, Schmiderergasse 33.
Lininger Al., Wielandgasse.
Schmidt Karl, Tegetthoffstraße.
Schweitzer Anton, Schillerstraße.
Veritti T. Anton, Tegetthoffstraße.
Wesiak Josef (Puntigamer Bierdepot) Kärntnerstr.
Zucker Josef, Säcke-Leihanstalt, Tegetthoffstraße.

Handlungen.

Eisen-Handlungen.

Andraschitz Hans, Kärntnerstraße.
Frangesch Franz, Herrengasse (Pulververschleiß).
Kautschitsch Josef, Hauptplatz.
Knapp Joh., Triesterstraße.
Pachner's Nachfolger, Postgasse.
Prstec Josef, Tegetthoffstraße.

Manufaktur-, Mode- u. Kurzwaren-Handlungen.

Becsky Isidor, Tegetthoffstraße.
Blau Leopold, Herrengasse.
Deu & Dubsky, Herrengasse.
Glaser & Sicherl, Postgasse.
Worsche K., (vorm. Grubitsch) Herrengasse.
Hoinig & Satter, Herrengasse.
Krainz F. X., Draugasse.
Kokoschinegg Josef, Tegetthoffstraße.
Michelitsch Felix, Herrengasse.
Ogriseg G. H., en gros, Tegetthoffstraße.
Pichler J., Hauptplatz.
Pirchan Gustav, Herrengasse.
Pucher Johann, Herrengasse.
Soß Karl, Tegetthoffstraße.
Stergar M., Herrengasse.
Strablegg Anton, Hauptplatz.
Tautscher F. S., Herrengasse.
Ullaga Josef, Tegetthoffstraße.
Wessiag Adolf, Draugasse.
Wölfling Anton, Burggasse.
Srebre Paul, Tegetthoffstraße.

Spezereiwaren-Handlungen.

Andraschitz Hans, Kärntnerstraße.
Berdajs M., Burg.
Felber Friedrich, Draugasse.
Fontana M., Tegetthoffstraße.
Frangesch Franz, Herrengasse.
Giegerl Th., Kärntnerstraße.
Hartinger Ferdinand, Tegetthoffstraße
Hartler Josefa, Tegetthoffstraße.
Hermetter Anton, Tegetthoffstraße.
Janschek Ferdinand, Tegetthoffstraße.
Kautschitsch Josef, Herrengasse.
Kosér Ant. (Schröfl's Nachf.) en gros, Mellingerstr.
Ketz Gottfried, Postgasse.
Koroschetz L. H., Herrengasse und Triesterstraße.
Lackner Matthias, Draugasse.
Lorber Johann, Herrengasse.
Mayer Andreas, Hauptplatz.
Mernik Josef, Mellingerstraße.
Murko Vitus, Mellingerstraße.
Novak Simon, Tegetthoffstraße.
Opelka Franz, Kärntnerstraße.
Obleschak F., Tegetthoffstraße.
Pachner's Nachfg. Vincetitsch & Szlepecs, Postg.
Pobeschin Joh., Tegetthoffstraße.
Preschern Johann, Hauptplatz.
Quandest Alois, Herrengasse.
Rieser Franz, Kärntnerstraße.
Sagai Josef, Kärntnerstraße.
Schmidl Karl, Herrengasse.
Sirk Hans, (Holasek's Nachf.), Hauptplatz.
Sorko Franz, Kärntnerstraße.
Stauder A., Mellingerstraße.
Sucher Alois, Kärntnerstraße.
Schenker F. (Lucordi), Draubrücke.
Tscheppe G., Draugasse.
Walzl Josef, Draugasse.
Weigert Adolf, Tegetthoffstraße.
Welzebach J., Franz Josefstraße.

Gemischtwaren-Handlungen.

Auer Ludwig, Kaiserstraße.
Cernovsek Martin, Werkstättenstraße.
Dragsler J., Bancalarigasse.
Dvorschak M., Mellingerstraße.
Frühauf Marie, Franz Josefstraße.
Glinik Marie, Josefstraße.
Gornik M., Perkostraße.
Gselmann M., Mellingerstraße.
Hammer Rosalia, Bancalarigasse.
Hanzel Karl, Mellingerstraße.

Horwath Nikolaus, Poberschstraße.
Hrastnik J., Perkostraße.
Jarmann Maria, Josefgasse.
Jurschitsch J., Quergasse.
Kahn Eduard, Domplatz.
Keutz Gregor, Josefgasse.
Koltsch J., Freihausgasse.
Kreßnigg M., Franz Josefstraße.
Kristanitsch A, Triesterstraße.
Krottmayr Johann, Mellingerstraße.
Kump Marie, Franz Josefstraße.
Leinschitz Franz, Mellingerstraße.
Letonja J., Draugasse.
Lieleg Georg, Kärntnerstraße.
Lippnik J., Triesterstraße.
Marchetto Alexander, Theatergasse.
Marin A., Bismarckstraße.
Maker A., Kärntnerstraße.
Perko Franz, Mellingerstraße.
Prauchart Josef, Bancalarigasse.
Prisching L., Urbanigasse.
Reichenberg Josef, Kärntnerstraße.
Speß Johann, Tegetthoffstraße.
Stern Johann, Augasse.
Temmerl Franz, Triesterstraße.
Vertnik Amalie, Kärntnerstraße.
Wagner A., Quergasse.
Weranitsch Marie, Kärntnerstraße.
Zechtl G., Triesterstraße.

Landesprodukte.

Gebrüder Schlesinger, Burggasse.
Scherbaum Karl & Söhne, Burgplatz.

Herren-Konfektionsgeschäft.

Heumeyer Max, Tegetthoffstraße und Hauptplatz.
Müller Emerich, Viktringhofgasse.
Starkel Alexander, Postgasse.
Wölfling Anton, Herrengasse.

Damen-Konfektion.

Holliček Johann, Herrengasse.
Perschak Franz, Burggasse.
Polansky Niko, Herrengasse.
Skalla Margareta, Tegetthoffstraße.

Galanteriewaren-Handlungen.

Martinz Josef, Herrengasse.
Martinz Rembert, Herrengasse.
Pristernik Albin, Burggasse.
Turad Joachim, Burgplatz.

Weinhandlungen.

Badl Anton, Vorderberg.
Böcher Philipp, Postgasse.
Eiletz, Burggasse.
Hausmaninger Kaspar, Tegetthoffstraße.
Kočevar Franz, Elisabethstraße.
Küster Ferdinand, Mellingerstraße.
Lendler Georg, Kärntnerstraße.
Lorber Marietta, Tegetthoffstraße.
Mayr Emanuel, Tegetthoffstraße.
Meierseidl Johann, Triesterstraße.
Peßl Karl, nächst dem Südbahnhofe.
Pfrimer J. & R., k. u. k. Hofweinlieferanten, Tegetthoffstraße.
Pugel & Roßmann, Sofienplatz.
Thurn Georg, Reiserstraße.
Tscheligi Josef, Kärntnerstraße.
Winkler Friedrich, Kärntnerstraße.

Sonstige Handlungen.

Delicatessen.

Crippa Julius, Burggasse.
Drechsler Wilhelm, Herrengasse.
Erblich Oskar, Tegetthoffstraße.
Ferlinz A., Tegetthoffstraße.
Schwab J., Herrengasse.

Droguerie und Chemikalien.

Wolfram Max, Herrengasse 33.
Wolf Karl, Herrengasse 17.

Eier- und Geflügelhändler.

Abt Wilhelm, Rathhausplatz.
Copetti Th., Kaserngasse.
Drechslers Nachfolger, Cernohorsky, Parkstraße.
Himmler Adolf, Blumengasse.
Löschnigg Anton, Triesterstraße.
Scherrer S. (Robitsch's Nachfolg.), Triesterstraße.
Roy J. (Deutsch Th. Nachf.) Apothekergasse.
Schriebl Ferdinand, Triesterstraße.
Skrabl Antonie, Kärntnerstraße.

Essig-Erzeugung.

Kržižek Karl, Burggasse.
Schmidl Felix, Kärntnerstraße.

Farbwaren.

Bäuerle Emil, Kärntnerstraße.
Billerbeck Hermann, Herrengasse.

* * *

Feilenhauer.

Kantner Franz, Kärntnerstraße.

Gradler und Schuhobertheil-Erzeuger.

Jartschitsch Karl, Viktringhofgasse.
Rumesch Johann, Viktringhofgasse.
Waidacher Josef, Burggasse.
Wechowar Valentin, Viktringhofgasse.

Holz- und Kohlen-Handlungen.

Abt Ferdinand, Mellingerstraße.
Abt Hans, Rathausplatz.
Druschkowitsch Josef, Triesterstraße.
Grill Franz, Viktringhofgasse.
Hirschmann Ferdinand, Mellingerstraße.
Lach Friedrich, Franz Josefstraße.
Mayer Johann, Blumengasse.
Merkl Roman, Mühlgasse.
Meglitsch Simon, Triesterstraße.
Nekrepp Johann, Tegetthoffstraße.
Peheim Josef, Theatergasse.

Quandest Franz, Mellingerstraße.
Sammer Josefine, Kärntnerstraße.
Straschill & Felber, Bau-, Schnitt- u. Brennholz-Handlung, Lendplatz.
Rupnik Paul. Kohlen-Niederlage, Franz Josefstr.
Trutschl P., Kaiserstraße.
Tomasi Hermengildo, Mellingerstraße.
Weranitsch Marie, Kärntnerstraße.
Wratschko Franz, Mellingerstraße.

Kleider- und Wäsche-Handlungen.

Heumeyer M., Tegetthoffstraße, Hauptplatz.
Herzog Anton, Postgasse.
Koller Aloisia, Draugasse.
Praprotnik A., Mellingerstraße.
Tkaletz Johann, Hauptplatz.
Toplak Therese, Herrengasse.
Tschiritsch Marie, Postgasse.

Kunstblumen-Handlung.

Büdefeldt Cäcilie, Herrengasse.

Käse-Export-Geschäft.

Scherbaum Ferd., Domplatz.

Lesezirkel und Zeitschriften-Leihanstalt.

Petrak Rudolf, Burggasse.

Möbel-Niederlagen.

Kregar Josef, Schulgasse.
Mandl Johann, Hauptplatz.
Makotter R., Burggasse.
Pleterschek Franz, Kärntnerstraße.
Srebre P., Tegetthoffstraße.
Turk Anton, Herrengasse.

Mechaniker, Nähmaschinen- und Fahrrad-Niederlagen und Fabriken.

Dadieu Moritz, Viktringhofgasse.
Heu Alois, Herrengasse.
Neger Franz, Herrengasse, Fabrik Burggasse, elektrische Kraftübertragung.
Prosch Konrad, Viktringhofgasse.
Prosch Marie, Herrengasse.
Singer-Maschinen-Niederlage, Herrengasse.

Musik-Instrumente.

Höfer Josef, Schulgasse.
Perz Franz, Viktringhofgasse.

Papier-, Schreib- und Zeichen-Requisiten.

Czadnik Friedrich, Domgasse.
Isling Max (Blanke), Burgplatz.
Gaißer Johann Ww., Burgplatz.
Nowak Felix (Ferlinz Nachf.), Herrengasse.
Nowak Anton, Hauptplatz.
Platzer Andreas, Herrengasse.
Pristernik Marie, Tegetthoffstraße.
Scheidbach Karl, Herrengasse.

Handschuhmacher und Bandagisten.

Buchta Alois, Herrengasse.
Ulrich Johann, Herrengasse.

Hut- und Schuhwaren-Niederlage.

Becsky Isidor, Tegetthoffstraße.
Prosch' Nachf. M. Schramm, Ecke Herrengasse und Schulgasse.

Hutmacher.

Bregar Johann, Herrengasse.
Hlustig Karl, Draugasse.
Leyrer Wilhelm, Herrengasse.
Ploth Georg, Kärntnerstraße.

Hotels- und Einkehr-Gasthäuser.

Günther Wilh., „Zum gold. Roß", Viktringhofg
Prelog, „Zum Lamm", Tegetthoffstraße.
Pürker F. X., Hotel „Mohr", Herrengasse.
Rapotz J., „Stadt Triest", Triesterstraße.
Sauer Johann, Hotel „Meran", Tegetthoffstraße
Schauer Fr., „Erzherzog Johann", Burggasse.
Spacek Vinzenz, „Zur Traube", Tegetthoffstraße
Tisso Ernst, „Zum schwarzen Adler", Burgplatz
Tschernovschek V., „Zur Südbahn", Tegetthoffstr
Werhonig Hans, Hotel „Alte Bierquelle", Postg
Wiesthaler Th., Hotel „Stadt Wien", Tegetthoffstr
Wreßnigg Peter, „Zum Hirschen", Triesterstraße
Wurzinger Matthias, „Sandwirt", Viktrinkhofg

Gastwirte und Restaurationen.

Baronig Roman, Poberschstraße.
Bernreiter Marie, Josefgasse.
Fabian A., Josefgasse.
Felber Marie, Draugasse.
Folger Marie, Kärntnerstraße.
Forstner's Erben, Franz Josefstraße.
Frangesch Josef, Kärntnerstraße.
Franzl („roter Igel"), Viktringhofgasse.
Friedau, Kärntnerstraße.
Gasperitsch A., Weingassenschank, Kärntnerstr.
Geiger Marie, Domgasse.
Gilly Georg, „Gambrinushalle", Theatergasse.
Girstmayr Franz, Viktringhofgasse.
Gollob Rosa, „Zum Löwen", Schmidplatz.
Gorinpp, Kärntnerstraße
Gsellmann Johann, Mellingerstraße.
Heresch, „Csarda", Tegetthoffstraße.
Hirschmann Ferd., Mellingerstraße.
Hoisl Marie, Tegetthoffstraße.
Holzknecht Johann, Triesterstraße.
Inkret J., „Zur Stadt Graz", Rathauspl.
Jauk Friedrich, Flößergasse.
Jellek Marie, Josefgasse.
Jeres August, Triesterstraße.
Kartin, Schmiderergasse.
Kascha Matthias, Franz Josefstraße.
Kramberger Anton, Triesterstraße.
Krisper Matthias, Triesterstraße.
Kristof A., Herrengasse.
Krois Andreas, Franz Josefstraße.
Küttner Johanna, Kasernplatz.
Lacheiner Johann, Franz Josefstraße.
Laufer Josef, Rothweinerstraße.
Lončarec Therese, Viktringhofgasse.
Mrak A., Franz Josefstraße.
Löschnig Ferdinand, Franz Josefstraße.
Hummel J., Franz Josefstraße.

Löschnigg Richard, Draugasse.
Maierseidl Johann, Triesterstraße.
Martinez Franz, Kaserngasse,
Meden A., Kärntnerstraße.
Nedelko J., Kleinverkauf, Mellingerstraße.
Newald Julius, Mühlgasse.
Novak S., Triesterstraße.
Ornig Marie, Bancalarigasse.
Pöltl Josef, Mellingerstraße.
Peklar W. (Ockermüller), Mühlgasse.
Plevčak Blasius, Mellingerstraße.
Puntigamer Bierhalle, Kärntnerstraße.
Rattey's Ww., Burgplatz.
Reisenhofer J., Windenauerstraße.
Roiko J., Schillerstraße.
Roschanz Franz, Bancalarigasse.
Schamesberger K., Südbahnhof-Restauration.
Schauperl Johann, Mellingerstraße.
Scherbaum Therese, Hauptplatz.
Schweikofsky F., Kasino-Restauration, Domplatz.
Schneider G., Freihausgasse.
Schnideritsch A., Kärntnerstraße.
Schnutt Johann, Josefgasse.
Schosteritsch Franz, Mühlgasse.
Schweitzer Katharina, Mellingerstraße.
Skala Josef, Draugasse.
Straschill Franziska, Lendplatz.
Strauß V., „Zum Stern", Kärntnerstr.
Tscheligi's Wwe., Hauptplatz.
Wambrechtsamer J., Triesterstraße.
Weilandits (Götz), Tegetthoffstraße.
Weiß Alois, Burgplatz.
Wels H., Schlachthofgastwirtschaft.
Wesiak M., Puntigamer Bierquelle, Kärntnerstr.
Zaff, Kaserngasse.
Zokaly Franz, Allerheiligengasse.

Kaffeehäuser.

Azzola L., Viktringhofgasse.
Fabian A., Josefgasse.
Grund Ernst, Kärntnerstraße.
Günther Wilhelm, Viktringhofgasse.
Kranzelbinder Peter, Franz Josefstraße.
Pongratz Ignaz, Tegetthoffstraße.
Rupprich Julius, Herrengasse.
Schappel Jakob, Tegetthoffstraße.
Wagner F., „Meran", Tegetthoffstraße.
Wreßnigg Victor, Rathausplatz.

Kaffee-Surrogat-Fabrik.

Holzer Johann, vormals Gerdes.
Pachner Cajetan (Fabrik in Feistritz), Postgasse.

Kaminfeger.

Auer Franz, Schlachthausgasse.
Gröger Wilhelm, Burggasse.
Leitner F., Burg.
Mickl's Witwe, Allerheiligengasse.
Ratzek Josef, Kärntnerstraße.

Damenkleidermacher.

Kaspar Matthias, Burggasse.
Perschak Franz, Burggasse.
Skalla Josef, Tegetthoffstraße.

Damenkleidermacherinnen.

Betz Josefa, Herrengasse.
Czerny Rosa, Tegetthoffstraße.
Dereani Therese, Pfarrhofgasse.
Eichmeier Johanna, Brandisgasse.
Faschmann Antonie, Herrengasse.
Folger K., Kärntnerstraße.
Gaischeg Marie, Theatergasse.
Jorgo Wilhelmine, Draugasse.
Jartschitsch Marie, Freihausgasse.
Karner Resi, Schillerstraße.
Keketz Josefine, Tegetthoffstraße.
Klemsche M., Tegetthoffstraße.
Kollenz Maria, Bürgerstraße.
Koren Antonia, Nagystraße.
Kossar Irene, Gerichtshofgasse.
Lessar Maria, Schmidergasse.
Lupscha Franziska, Mellingerstraße.
Machoritsch Josefa, Tegetthoffstraße.
Matiak Ida, Theatergasse.
Meritschnik Klara, Schillerstraße.
Oschek Therese, Mellingerstraße.
Posautz Marie, Kärntnerstraße.
Poscharnig Rosalia, Domgasse.
Ribitsch Mathilde, Tegetthoffstraße.
Sakoutscheg Adele, Herrengasse.
Sinkowitsch Maria, Bahnhofstraße.
Stiebler Angela u. Co., Draugasse.
Stroß Josefine, Sophienplatz.
Tkalez Anna, Josefgasse.
Toplak Therese, Herrengasse.
Tschech Johanna, Bürgerstraße.
Urlepp Johanna, Kärntnerstraße.
Wachtl Anna, Mühlgasse.
Waidacher Martha, Kärntnerstraße.
Wretzl Marie, Triesterstraße.

Herrenkleidermacher.

Dereani T., Pfarrhofgasse.
Dinebir Ign., Mühlgasse.
Ehm W., Franz Josefstraße.
Feierfeil J. (Starkl), Postgasse.
Folger Josef, Kärntnerstraße.
Fraß Josef, Herrengasse.
Galle Anton, Franz Josefstraße.
Glawitsch Matthias, Mühlgasse.
Grambus Karl, Hauptplatz.
Haas Franz, Kärntnerstraße.
Jessenko Franz, Viktringhofgasse.
Karl Anton, Burggasse.
Korensky Franz, Burggasse.
Koßar Anton, Domplatz.
Kunst Peter, Burggasse.
Latzko Johann, Schulgasse.
Leeb Josef, Burggasse.
Ledineg Alex, Tegetthoffstraße.
Lepej Franz, Magdalena-Vorstadt.
Letonia Andreas, Bergstraße.
Lisenz Johann, Flößergasse.
Lubay Josef, Franz Josefstraße.
Mandl Ferd., Neugasse.
Mohr Anton, Kärntnerstraße.
Mazuch Josef, Triesterstraße.

Mejatsch Peter, Domgasse.
Monetti Josef, Grabengasse.
Müller Emerich, Viktringhofgasse.
Murschetz Franz, Viktringhofgasse.
Nekrepp Ignaz, Schwarzgasse.
Nerath Alois, Schmiderergasse, auch Putzerei.
Nowak Ignaz, Mellingerstraße.
Ornig M., Tegetthoffstraße.
Oswatitsch J., Herrengasse.
Paschek Josef, Schulgasse.
Soukal Jakob, Kärntnerstraße.
Schediwy Franz, Flößergasse.
Schischek Franz, Mellingerstraße.
Skaza Jakob, Kärntnerstraße.
Sodin Therese, Pfarrhofgasse.
Stiebler Anton, Draugasse.
Tkaletz Anton, Josefgasse.
Urlepp Franz, Kärntnerstraße.
Weiß Peter, Mellingerstraße.
Zwirn Franz, auch Putzerei, Perkostraße.

Korbflechter.

Kostjak Ferdinand, auch Siebmacher und Drahtflechter, Domgasse.
Prah Andreas, Viktringhofgasse.
Sadnik Josef, Sieb- u. Korbwaren, Apothekerg.

Kupferschmiede.

Hitzel Josef, Kärntnerstraße.
Glumac Demetrius, Kaserngasse.

Kürschner.

Gränitz' Witwe, Herrengasse.
Holliček Johann, Herrengasse.

Lebzelter.

Dusek J., Viktringhofgasse.
Gert Franz, Herrengasse.

Leder-Gerbereien und Handlungen.

Badl Wilh., Fabrik, Lager am Hauptplatz.
Blecha's Erben, Tegetthoffstraße.
Gruber Johann, Draugasse.
Györek Nikolaus, Burgplatz.
Nasko Alois, Viktringhofgasse.
Stark Josef, Hauptplatz.
Stark Josef's Söhne, Hauptplatz.
Troger Ch., Felle, Burgplatz.
Kotza A., Lederverkauf, Tegetthoffstraße.
Reisp M., Lederverkauf, Draugasse.

Lithographische Anstalt.

Rabitsch Karl & Co., Schmiderergasse.

Liqueur- und Branntwein-Erzeugung.

Arsenschegg M., Kärntnerstraße.
Albrecht & Strohbach, Herrengasse, Sofienplatz.
Fritz Adolf, Triesterstraße.
Günther W., Viktringhofgasse.
Krisper Matthias, Triesterstraße.
Lendler Georg, Kärntnerstraße, Domgasse.
Schmiderer, Kärntnerstraße.
Schmidl Felix, Kärntnerstraße.
Tscheligi J., Hauptplatz.

Messerschmiede.

Komenda W., Herrengasse.
Thalmann Arthur, Hauptplatz.

Milch und Molkerei-Produkte.

Molkerei Friedr. Jauk, Flößergasse.
Molkerei-Genossenschaft Kötsch, Herrengasse 36, bei H. Lorber.
Molkerei in der Burg, Burgplatz.

Modistinnen.

Glaninger Amalie, Herrengasse.
Hobacher Fanny, Hauptplatz.
Holliček Amalie, Herrengasse.
Leyrer Rosa, Herrengasse.
Markesch Marie, Herrengasse.
Schemeth Louise, Burggasse.
Sketh Helene, Herrengasse.

Mühlen.

Ludwig Franz & Söhne, Krihuberstr.) Dampf-
Scherbaum Karl & Söhne, Burgplatz.) mühlen.

Orgelbauer.

Brandl Josef, Schmiderergasse.
Hallecker Alois, Allerheiligengasse.

Photographen.

Gebhardi E., Burggasse.
Kieser L. J., Schillerstraße.
Krapek Heinrich, Grabengasse.
Wagner J. R., Herrengasse.

Präparateur.

Zawesky Franz, Schulgasse 4.

Realitäten-Verkehr.

Kadlik Josef, Burggasse 17.

Regen- und Sonnenschirmmacher.

Fornara Anton, Burggasse.
Hobacher Adolf, Herrengasse.
Hobacher Joh., Herrengasse.
Petrossi Franz, Draugasse.
Pöschl Marie, Triesterstraße.

Riemer, Sattler und Lackierer.

Baronig Roman, Herrengasse.
Ferk Franz, Augasse.
Kriwanek Heinrich, Sofienplatz.
Nowak Rudolf, Burgplatz.
Prek Anton, Viktringhofgasse.
Sabukoschek J., Frauengasse.
Weranitsch Stefan, Magdalena-Vorstadt.
Zechner Heinrich, Viktringhofgasse.

Schleifereien.

Silverio Leonhard, Tegetthoffstraße.
Fabiani Anton, Mellingerstraße.

Schleifsteinfabrik.

Swaty Franz, Triesterstraße.

Schlosser.

Baicer Alois, Mühlgasse.
Festner Jakob, Flößergasse.
Kothbauer Franz, Freihausgasse.
Kerth Karl (vorm. Sirak), Kärntnerstraße.
Pirch Karl, Burggasse.
Pirch Josef, Brunngasse.
Polatschek Alois, Schlossergasse.
Polatschek Raimund, Poberschstraße.
Riegler Alois, Flößergasse.
Sinkowitsch Karl, Mühlgasse.

Schmiede.

Kotzbeck Jakob, Kriehubergasse.
Novaček Johann, Lendgasse.
Schalamun Karl, Kärntnerstraße.
Stern Georg, Badgasse.
Werhonik Franz, Burggasse.
Zigmann Matthias, Triesterstraße.

Schuhmacher.

Aubitsch Karl, Triesterstraße.
Blasina Josef, Burgplatz.
Egger Gottfried, Pfarrhofgasse.
Fabian Johann, Viktringhofgasse.
Fak J., Freihausgasse.
Fischer F. A., Schulgasse.
Feix Anton, Flössergasse.
Frankl Nik., Perkostraße.
Gluschitz Valentin, Tegetthoffstraße.
Golob Karl, Mühlgasse.
Görlich Wenzel, Mellingerstraße.
Greif F. K., Triesterstraße.
Grobelschek Stefan, Kaserngasse.
Gusej Leopold, Bergstraße.
Habith Franz, Mühlgasse.
Horwath Ludwig, Herrengasse.
Jartschitsch Karl, Freihausgasse. I. Marburger Schuhwarenfabrik.
Jug Georg, Perkostraße.
Jug Kaspar, Viktringhofgasse.
Jurscha Matthias, Triesterstraße.
Interschnig Anton, Frauengasse.
Kleinschuster Anton, Postgasse.
Knechtl Alois, Mellingerstraße.
Kneser Josef, Kaserngasse.
Kohaut Wilhelm, Josefgasse.
Koller Sebastian, Burggasse.
Koren Anton, Mühlgasse.
Koß Johann, Augasse.
Krauß F., Mellingerstraße.
Krois August, Freihausgasse.
Krois Johann, Kärntner-Vorstadt.
Kuß Vincenz, Neugasse.
Lenartschitsch Vincenz, Tegetthoffstraße.
Löschnig Karl, Kärntnerstraße.
Lončar Albert, Postgasse.
Lustig Eduard, Kärntnerstraße.
Magerl Johann, Triesterstraße.
Mahonik Jakob, Kärntner-Vorstadt.
Makesch Josef, Freihausgasse.
Marko Franz, Mellingerstraße.
Martignaco & Koleti Peter, Franz Josefstraße.
Martschitsch Johann, Draugasse.
Meglitsch Alois, Kärntnerstraße.
Mlinaritsch Michael, Windenauerstraße.
Narath Franz, Kärntnerstraße.
Nerath Friedrich, Kärntnerstraße.
Neubauer Karl, Melling.
Neumann Josef, Bancalarigasse.
Nudl Alois, Burggasse.
Ornig Franz, Kärntner-Vorstadt.
Padonik Ignaz, Herrengasse.
Pahitsch Franz, Schillerstraße.
Pirsch Blasius, Josefstraße.
Pisanetz Ant., Windenauerstraße.
Plasonig Markus, Herrengasse.
Platzer Johann, Domgasse.
Plochl Franz, Bürgerstraße.
Pulko Franz, Triesterstraße.
Ritonia Johann, Bergstraße.
Rogatsch Mich., Kärntnerstraße.
Roiko Johann, Kärntnerstraße.
Ruttnik Franz, Elisabethstraße.
Sadnik Josef, Mellingerstraße.
Schalkowic Thomas, Fischergasse.
Schmiermaul Rudolf, Kärntnerstraße.
Schoral Josef, Kasernplatz.
Schwab Josef, Herrengasse.
Serdinko Ferdinand, Schwarzgasse.
Seuschek Martin, Kaserngasse.
Sidar Franz, Poberschstraße.
Sieber Ferdinand, Tegetthoffstraße.
Skrabe Johann, Mühlgasse.
Sodin Georg, Allerheiligengasse.
Sotusek Johann, Seitzerhofgasse.
Staneg Franz, Mellingerstraße.
Stern Josef, Allerheiligengasse.
Staudinger Rudolf, Viktringhofgasse.
Stumberger Josef, Reiserstraße.
Tadina Matthias, Webergasse.
Thomanitsch Josef, Viktringhofgasse.
Tkaletz Johann, Hauptplatz.
Vicher Andreas, Kaserngasse.
Vouk Josef, Herrengasse.
Wauchnig Josef, Viktringhofgasse.
Wesiag Josef, Burggasse.
Widmeier Franz, Triesterstraße.
Woduschek Johann, Sophienplatz.
Wogrinetz Matthias, Burggasse.
Woiwoda Josef, Färbergasse.
Wresch Matthias, Tegetthoffstraße.
Zentrich Stefan, Franz Josefstraße.
Zilger Paul, Franz Josefstraße.
Zollenstein Jakob, Burggasse.

Seifensieder.

Bindlechner Franz, Herrengasse.
Bros Karl, Hauptplatz, Fabrik Mothergasse.

Sessel-Erzeugung.

Lirzer Georg, Augasse.

Seiler.

Baumkirchner Simon, Tegetthoffstraße.
Heller Franz, Herrengasse.

Sodawasser-Fabriken.

Großer Rudolf, Triesterstraße.
Hořinek A., Stadt-Apotheke „zum Adler", Hauptpl.
Scheikl Engelbert, Viktringhofgasse.
Schlesinger M., Kärntnerstraße.

Spezialitäten-Geschäft.

Faisz Anton, Domgasse.
Specialitätentrafik Burggasse.

Spediteure und Möbel-Transport.

Mally Anton, Mellingerstraße.
Quandest Franz, Mellingerstraße.

Spengler.

Blum Rudolf und Sohn, Tegetthoffstraße.
Jellek A., Tegetthoffstraße.
Korber J., Brunngasse.
Partl M., Burggasse.
Parl M. sen., Tegetthoffstraße.
Richa Josef, Kärntnerstraße.
Wiedemann Friedrich, Hauptplatz.

Tapezierer.

Baumann Ferdinand, Kärntnerstraße.
Bubak Ernst, Viktringhofgasse.
Bubak Josef, Schulgasse.
Mandl Johann, Möbellager, Hauptplatz.
Sabukoschek J., Frauengasse.
Wind Hugo, Tegetthoffstraße.
Zelenka E., Gerichtshofgasse.

Tischler.

Anrather Gottfried, Unterrothweinerstraße.
Babnik & Comp., Schmidplatz.
Beranek Emil, auch Dampfsägewerk, Kärntnerstr.
Benkics Nikolaus, Tegetthoffstraße.
Bobek Andreas, Triesterstraße.
Dörflinger Friedrich, Kaserngasse.
Drofenik Paul, Wiesengasse.
Eisl Fr., Viktringhofg., Billard- u. Möbeltischler.
Eisl R., Viktringhofg., Billard- u. Möbeltischler.
Gaiser Matth. (Matratzen-Erzeugung), Freihausg.
Gaiser Johann, Kaserngasse.
Gottlich Michael, Kärntnerstraße.
Grilletz Michael, Rathausplatz.
Hölzl Anton, Viktringhofgasse.
Jodl Urban, Triesterstraße.
Kolaritsch Josef, Allerheiligengasse.
Kregar Josef, Burggasse.
Lubi Matthias, Augasse.
Krieg Martin, Triesterstraße.
Maicen Andreas, Schlachthausgasse.
Meichenitsch Rudolf.
Menhart Georg, Melling.
Muhitsch Anton, Josefgasse.
Pototschnig Ferdinand, Weinbaugasse.
Purgay Joh., Exerzierplatz
Salzer Joachim, Wielandplatz
Skrabl Karl, Kärntnerstraße.
Vočič Josef, Burggasse.
Walheger Josef, Tegetthoffstraße.
Wunderlich Leopold, Schmidergasse

Trödlereien.

Heumeyer M., Hauptplatz.
Jorgo Agnes, Draugasse.
Koller A., Draugasse.
Stelle Kathi, Burggasse.
Wehr Josefa, Hauptplatz.

Uhrmacher.

Fehrenbach Th., Herrengasse. Filiale: Draugasse.
Gfrerer Michael, Brandisgasse.
Ilger Alois, Viktringhofgasse.
Michael Ilger's Sohn Wilhelm Ilger, Postgasse.
Kappel J., Triesterstraße.
Kiffmann Ant., Herrengasse. Filiale: Kärntnerstr.
Mayer Josef, Tegetthoffstraße.
Sulz Georg, Tegetthoffstraße.
Wapper August, Domgasse.
Raicher M., Franz Josefstraße.

Wagner.

Borstner Ferdinand, Wiesengasse.
Egger Franz, Kärntnerstraße.
Gollob Franz, Triesterstraße.
Hötzl August, Triesterstraße.
Klinar Franz, Mellingerstraße.
Pergler Franz, Fabriksgasse.

Wäsche-Erzeugung, Stickerei u. Vordruckerei.

Burghardt Emma, Burggasse.
Büdefeldt Cäcilie, Herrengasse.
Havliček Franz, Wäsche-Fabrik, Tegetthoffstraße.
Hriber Anna und Karoline, Herrengasse.
Kapper Marie, Schulgasse.
Kappl Marianne (vorm. Gutbrunner), Herreng.
Klemensberger Johanna, Herrengasse.
Koprek Maria, Kärntnerstraße.
Kostanjowetz Elise, Mariengasse.
Petek Andreas, Kärntnerstraße.
Petek Maria, Domgasse.
Sabotitsch Josefa, Gartengasse.
Schescherko Theresia, Mühlgasse.
Schneider Marie.
Wenedikter J., Domgasse 3.

Wäsche- und Vorhangputzerei.

Erste Wiener Feinputzerei, H. Ledwinka, Domplatz.
Gerschlager Anna, Viktringhofgasse.
Menner Ludwig, chem. Fleckputzerei.
Fraß Marie, Kleiderputzerei, Kaserngasse.

Wichserzeugung.

Bernhardt Franz, Viktringhofgasse.
Richter Paul, Blumengasse.

Zeugschmied.

Gradischnik Stefan, Erzeuger von Decimal- und Centimal-Brückenwagen, Poberschstraße.

Zuckerbäcker.

Pelikan Johann, Herrengasse und Burgplatz.
Reichmeyer Adalbert, Herrengasse.

Ziegelei.

H. Schmid und Ch. Speidel, Melling.

Zimmerputzer.

Resch Johann, Schillerstraße.

Der städt. Schlachthof in Marburg.

(Hiezu das Titelbild.)

Mit der Vollendung des städt. Schlachthofes, dessen Abbildung unser Titelbild bringt, ist unsere Draustadt Marburg wieder um einen hervorragenden Bau reicher geworden und ein neuer Denkstein für unseren Altbürgermeister Herrn Aler. Nagy, dem um die Verwirklichung dieses lang bestandenen Projektes das Hauptverdienst gebührt, gesetzt worden.

Durch diesen Bau wurde aber, gleichwie durch die Einrichtung der Wasserleitung, Marburg unter die modernsten Städte eingereiht und steht daher auch sicher zu erwarten, daß diese Einrichtungen, bereits ein altes Postulat der Sanitätspflege, ihre Wirkungen, insbesondere für den Fremdenzuzug. nicht verfehlen werden. Schon die Lage des städt. Schlachthofes, der am 1. März in Anwesenheit zahlreicher Festgäste feierlich eröffnet wurde, im Osten der Stadt, muß als eine äußerst zweckmäßige genannt werden, indem die Nähe der Drau die Aufnahme der Spülwässer ohne Belästigung der Umgebung leicht ermöglicht.

Auch für gute Kommunikation, insbesondere durch Verbreiterung der Gaswerkstraße, wurde ausgiebig vorgesorgt, so daß der Schlachthof, obwohl abseits gelegen, doch leicht erreichbar erscheint.

Die ganze Anlage selbst besteht aus der Großviehschlachthalle, der Schweinestechhalle, dem Rinderstall, der Kuttelei, dem Kontumazgebäude und dem Kühlhause, während in zwei Objekten die Kanzleien und die Wohnungen für die im Schlachthofe Angestellten untergebracht sind.

Die Großviehschlachthalle, ein länglicher Bau von 51 m Länge und 16 m Breite, besitzt 16 Schlachtstellen und ebensoviele Aufziehvorrichtungen, die sich bereits im Beginne des Betriebes infolge ihrer leichten und sicheren Handhabung als äußerst praktisch gegenüber verschiedenen ausländischen Erzeugnissen erwiesen haben. Durch diese, dem Grazer Schlachthause nachgemachte Einrichtung ist es möglich, an einer Schlachtstelle zwei und selbst drei Tiere zu gleicher Zeit zu schachten, so daß die geringe Anzahl der Schlachtstellen bei der großen Anzahl der hierorts ansäßigen Fleischer für Jahre hinaus ausreicht.

Die Schweinestechhalle, mit der Großviehschlachthalle gleich breit, jedoch etwas kürzer, bietet Raum für zirka 100 Kälber- und für 50 Schweineschlachtungen.

Zwei Brühkessel, die vom Warmwasserreservoir im Wasserturm des Kühlhauses und mit Dampf gespeist werden können, ermöglichen ein rasches Abbrühen der Schweine. Mehrere Patent-Flaschenzüge sowie ein Drehkran vervollständigen hier die innere Einrichtung. Beide vorgenannten Objekte besitzen Asphaltboden und Emailanstrich an den Wänden, welche Materialien sich als besonders gut bewährt haben.

Im Rinderstall mit darüber befindlichem großen Futterboden finden zirka 60 Rinder Platz.

Kuttelei und Kontumazgebäude, letzteres etwas abseits von den ganzen Anlagen, um eine Berührung mit eventuell eingebrachten kranken Tieren zu verhindern, vervollständigen die Anlagen.

Einen ganz hervorragenden Teil des Schlachthofes bildet das Kühlhaus mit seinem maschinellen Betriebe.

Zwei große Dampfkessel, von denen einer als Reserve dient, erzeugen den für den Betrieb der Dampfmaschine nötigen Dampf und besorgen gleichzeitig die Warmwasserbereitung. Die Dampfmaschine (50 HP) mit dem daran direkt gekuppelten Ammoniakkompressor ist nur für die Erzeugung des Kunsteises, das sich bereits großer Beliebtheit erfreut, bestimmt.

Die Kältemaschine, deren tadellose, vorzügliche Ausführung der weitbekannten Firma C. Heimpel in Wien das beste Zeugnis ausstellt, erzeugt im Kühlraum,

der 32 Zellen von 4 m² enthält, eine Temperatur von durchschnittlich 0° bis 1° R., so daß das darin aufbewahrte Fleisch sich 2—3 Wochen frisch erhalten läßt.

Ausgeführt wurde die ganze Anlage nach dem Projekte des Schlachthofverwalters Alois Kern, der seine Erfahrungen, die er sich als Stadttierarzt sowie durch Besichtigung auswärtiger Schlachthäuser sammelte, in demselben praktisch verwertete, durch den hiesigen Stadtbaumeister Rudolf Kiffmann, der durch solide, geschmackvolle Ausführung des Baues eine schöne Probe seines Könnens ablegte.

* * *

Zur Eröffnung des städt. Schlachthofes waren am 1. März aus Klagenfurt der Bürgermeister Herr Neuner mit mehreren Gemeinderäten, die Bürgermeister von Pettau und Radkersburg, Gemeinderäte von Cilli, der Landes-Sanitätsrefent Herr Dr. Possek u. a. nach Marburg gekommen, welche mit großem Interesse sowohl die Schlachthofanlagen, als das Wasserwerk unter Herrn Bürgermeister Nagys Führung besichtigten und sich höchst anerkennend über dieselben aussprachen. Am Abend vereinte ein Bankett im Kasino die Gäste und viele Marburger. Auch der Abgeordnete der Stadt, Herr Dr. Wolffhardt, nahm an der Feier teil.

Gemeinnütziges.

Für Landwirthe und Nutzthierbesitzer.

Jeder Nutzthierbesitzer, welcher Erfolge in der Viehzucht erzielen will, muß trachten den Schädlichkeiten, welche die Stallfütterung mit sich bringt, rechtzeitig entgegenzutreten, ungünstige Folgen mangelhafter Beanlagung eines oder des anderen Nutzthieres durch richtig gewählte Mittel hintanzuhalten. Nur so kann eine Viehzucht, die Haltung von Nutzthieren lohnend sein! Bei der Aufzucht des Jungviehes hat man Sorge dafür zu tragen, dass dieses alle jene Stoffe bekommt, welche zu einer kräftigen Ausbildung des Körperbaues erforderlich und das schnelle Wachsthum fördern helfen. Mit Recht ist das „Flora"-Viehnährpulver daher so geschätzt und in jeder gut geführten Wirtschaft auch stets zur Hand, weil es in hervorragendem Maße die Eigenschaft besitzt, die Aufzucht der Thiere ganz besonders zu erleichtern, dieselben nicht nur gesund zu erhalten, sondern deren Haltung selbst unter ungünstigen Verhältnissen recht lohnend zu gestalten. Ist es doch bekannt, dass das „Flora"-Viehnährpulver nicht übertroffen wird, wenn es sich um die Hebung der Freßlust der Nutzthiere handelt, die Milchabsonderung normal zu erhalten oder zu vermehren, schlechte Milch zu verbessern. Das Jungvieh nimmt das Pulver ebenso gerne wie das Altvieh und das ist nur bei einem Futterzusatze der Fall, der dem Thiere gut bekommt. Der Pferdebesitzer wieder hat in „Flora" ein Mittel, die Pferde bei bestem Aussehen, Feuer und größter Leistungsfähigkeit zu erhalten, weil eben das „Flora"-Viehnährpulver die Magentätigkeit in bestem Zustande erhält, die schlechten Stoffe aus dem Körper entfernt, daher das Thier nicht nur widerstandsfähiger in der Arbeit, sondern auch gegen Krankheiten macht. Das Übrige wolle man in der Ankündigung in diesem Kalender nachlesen.

Ein gutes Hausmittel.

Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. angewendet zu werden pflegen, nimmt das in dem Laboratorium der Richterschen Apotheke zu Prag erzeugte Liniment. Capsici comp. mit „Anker" die erste Stelle ein. Der Preis ist billig: 80 h., K. 1.40 und 2.— die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist kenntlich an dem bekannten Anker.

Bewährte Hausmittel

sind die in der Apotheke „zur Barmherzigkeit" in Wien, VII., Kaiserstraße 73—75, erzeugten beiden Herbabny'schen Präparate: „Unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Syrup" und „Aromatische Essenz" (schmerzstillende Einreibung), die während ihres 33-jährigen Bestandes in allen Kreisen allgemeine Anerkennung und Anwendung gefunden haben. (Siehe Inserat Seite VII).

Für unsere Kinder das Beste!

Wer dies will, wer keine leicht zerbrechlichen Spielsachen zu Weihnachten kaufen will, wer sich mit den Kindern am Spiel erfreuen will, wer mit einem Wort das anerkannt Beste für seine Lieblinge zu haben wünscht, dem empfehlen wir die Durchsicht der fein illustrierten Preisliste über Anker-Steinbaukasten, Anker-Brückenkasten usw. von F. Ad. Richter & Cie., königl. Hof- und Kammerlieferanten, Wien, I., Operngasse 16. Sie sollte namentlich von jeder Mutter vor dem Einkauf eines Weihnachtsgeschenkes aufmerksam gelesen werden, umsomehr, als die Zusendung gratis und franko erfolgt und viele Nachahmungen ohne „Anker" im Verkehre sich befinden.

Freud und Leid eines Jahres.

(Vom September 1901 bis Ende August 1902.)

Im zehnten Jahrgange dieses Kalenders haben wir von bedeutsamen Ereignissen in unserer Stadt zu berichten. Es sind dies vor allem die fertiggestellte Wasserleitung und die Eröffnung des städt. Schlachthofes.

Am 27. November vormittags setzte Herr Bürgermeister Nagy auf der Pumpstation unter lebhaften Hochrufen der Monteure das Pumpwerk eigenhändig in Betrieb. Nach erfolgter Füllung, Wiederentleerung und Reinigung des Hochbehälters am Kalvarienberge, dann Reinigung des Rohrnetzes und der bis dahin schon hergestellten Hausleitungen, brachte die Wasserleitung am 13. Dezember zum erstenmale Wasser in die Häuser.

Die Bewohner der Stadt haben nun die Wohltat der Leitung erprobt und gewiß werden sich auch noch jene Besitzer zur Einleitung entschließen, die bisher zögerten. Da der Wasserzins von den Hausbesitzern bezahlt werden muß, ob sie Wasser beziehen oder nicht, dürfte auch dieser Umstand zur Einleitung bewegen, umsomehr, als dann ja auch die Parteien zur Zahlung herangezogen werden können.

So wünschen wir nur, unsere Wasserleitung möge durch stets genügende Lieferung guten Wassers mit beitragen, den guten Ruf der Stadt Marburg zu erhalten und die Lust zur Ansiedlung Fremder fördern.

Den hohen Wert, welchen die Wasserleitung auch im Falle einer Feuersgefahr in sich birgt, konnte man ebenfalls bald schätzen lernen. Unser fünfzig Jahre alt gewordenes Theater wäre gerade zu diesem Jubiläum durch Feuer zerstört worden, wäre die Leitung nicht schon fertiggestellt gewesen. Nun werden sich wohl alle früheren Gegner dieses Unternehmens die Überzeugung von dem Nutzen desselben verschafft haben.

Bezüglich des am 1. März eröffneten städt. Schlachthofes verweisen wir auf den uns vom Herrn Schlachthofverwalter Amtstierarzt Alois Kern freundlichst zur Verfügung gestellten Aufsatz.

Die stattlichen Bauten der Landwehrkasernen sind nun ebenfalls fertiggestellt. Dieselben sind im Osten von der neuen Radetzkystraße begrenzt und ist durch diese, sowie viele andere Privatbauten Melling mit den neuen Straßen ebenfalls ein modernes, verkehrsreiches Stadtviertel geworden.

Der bald zur Vollendung kommende Bau des Militärspitals in der Triesterstraße schließt nun wohl für längere Zeit die Reihe der von der Stadtgemeinde ausgeführten öffentlichen Arbeiten.

Unser hochgeehrter Herr Altbürgermeister Alexander Nagy, schon früher entschlossen, sein Amt zurückzulegen, ließ sich nach der glücklichen Vollendung der von ihm begonnenen Arbeiten nicht mehr bewegen, die Leitung der Stadtgemeinde weiter zu behalten. Herr Alexander Nagy, schon seit 1882 im Gemeinderate tätig, wurde im Jahre 1886 zum Bürgermeister gewählt, welche Stelle er ununterbrochen bis zu seinem heuer erfolgten Rücktritte bekleidete. Während seiner Tätigkeit in der Gemeinde gewann die Stadt eine bedeutende Verschönerung und Vergrößerung. Der Raum gestattet nicht, hier alles anzuführen, was unter Bürgermeister Nagy geschaffen wurde. Erwähnt sei nur die Schaffung des Domplatzes durch Verlegung des Pfarrhofes, welcher an Stelle des früheren Verpflegsmagazins errichtet wurde, dann die Herstellung der Unterfahrt bei der Eisenbahn in der Franz Josef-Straße, die Schul- und Kasernbauten, das Postgebäude, der Gerichtshof u. s. w. sind während seiner Amtsführung entstanden. Wasserleitung und Schlachthof schlossen das Wirken Nagys ab, dem die Stadt Marburg wohl ein dauerndes Andenken bewahrt, was schon durch die

seinen Namen tragende Straße, in welcher schöne Gebäude neu erstehen, für immer gesichert ist. Möge es unserem Altbürgermeister noch recht viele Jahre gestattet sein, sich an dem Blühen und Gedeihen seiner Schöpfungen zu erfreuen!

So mußte denn der Gemeinderat zur Wahl eines neuen Oberhauptes schreiten. Dieselbe fand in der zu diesem Zwecke einberufenen Sitzung am 2. April statt und erhielt hiebei Here Dr. Johann Schmiderer 26 von 27 abgegebenen Stimmen. Mit stürmischen Heilrufen wurde dieses Ergebnis entgegengenommen. Nach einer Ansprache des Gemeinderates Dr. Gottscheber an den Erwählten ergriff Herr Dr. Schmiderer das Wort. Er sagte: „Ich danke für das Vertrauen, welches Sie mir entgegengebracht haben und nehme die Wahl an. Aber ich sage, mit schwerem Herzen, denn ich weiß, welchen verantwortungsvollen Posten ich einnehmen werde. Ich will es offen bekennen, daß ich nie darnach gestrebt habe, Bürgermeister der Stadt Marburg zu werden. Nun ich es bin, wird es mein Streben sein, das Beste zu leisten. Ob ich aber den Posten, auf den Sie mich gestellt haben, so ausfüllen werde, wie Sie es erwarten, weiß ich nicht. Sollte mir dies nicht gelingen, dann aber, meine Herren, bitte ich, nicht mir allein alle Schuld zuzumessen, denn ich strebte nicht nach dieser Ehrenstelle, dann wollen Sie auch einen Teil der Schuld auf sich nehmen, weil Sie mich gewählt haben. Meine Herren! Unterstützen Sie mich kräftigst, besonders Sie, hochverehrter Herr Altbürgermeister Nagy mit Ihren reichen Erfahrungen. Ich werde es halt versuchen! Aber noch um eines bitte ich Sie: Um Ihre Unterstützung im Bestreben nach möglichster Sparsamkeit im Gemeindehaushalte, da in letzter Zeit riesig große Summen für die Entwicklung der Stadt notwendig waren, nun aber die Zeit gekommen ist — um mich eines gangbaren Ausdruckes zu bedienen — in welcher das verdaut werde, was geschaffen wurde. Die finanziellen Kräfte der Stadt erfordern die größte Sparsamkeit."

Dr. Johann Schmiderer.

Zu Beginn dieser Sitzung richtete Herr Dr. Schmiderer, der bisherige Stellvertreter des Bürgermeisters, an die Gemeinderäte einige Worte über Nagys Amtstätigkeit und dankte dem Scheidenden, worauf derselbe dankte und versprach, auch fernerhin nach Kräften den Gemeinderat unterstützen zu wollen, was mit Heilrufen aufgenommen wurde.

Abends brachten der Marburger Männergesang-Verein und die Freiwillige Feuerwehr dem Neugewählten ein Ständchen vor der Wohnung und überbrachten die Vorstände beider Vereine, deren Mitglied Herr Dr. Schmiderer ist, demselben ihre Glückwünsche. Der Gefeierte dankte den Ständchenteilnehmern herzlich für diese Ehrung.

Wir haben im Jahrgange 1899 dieses Kalenders die Bilder der sechs Bürgermeister gebracht, welche unter der Regierung Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. die Geschicke Marburgs leiteten und tragen der Vollständigkeit wegen nun auch Dr. Schmiderers Bild mit dem Wunsche nach, derselbe möge ebenfalls recht viele Jahre zum Wohle unserer lieben Draustadt wirken!

Nun wurde auch die Wahl eines Bürgermeister-Stellvertreters nötig. Nachdem Herr Dr. Schmiderer die kaiserliche Bestätigung erhielt, erfolgte am 24. Juni dessen Angelobung durch den Bezirkshaupt-

mann Herrn Statthaltereirat Grafen Attems, welcher den neuen Bürgermeister mit herzlichen Worten begrüßte. Dr. Schmiderer hieß den Herrn Statthaltereirat bei dieser ersten Amtshandlung, welche den Bezirkshauptmann in Verbindung mit der Stadtgemeinde brachte, in den Mauern der Stadt willkommen.

Zum Vizebürgermeister wurde einstimmig Herr Karl Pfrimer gewählt, was ebenfalls mit lebhaften Heilrufen aufgenommen wurde.

Der Herr Bürgermeister sowohl als sein Stellvertreter bieten die Gewähr, daß unsere Gemeinde auf der Bahn gedeihlichen Fortschrittes bleiben und ihrer Aufgaben stets eingedenkt sein wird.

* * *

Bartholomäus Ritter v. Carneri feierte am 3. November sein 80. Geburtsfest. Aus diesem Anlasse wurden dem in Marburg wohnenden Dichter-Philosophen mannigfache Ehrungen zuteil. Die Gemeinde ernannte ihn zum Ehrenbürger und wurde die von Herrn Alois Waidacher künstlerisch ausgeführte Urkunde dem Gefeierten am 3. November durch die Herren Bürgermeister Nagy und Vizebürgermeister Dr. Schmiderer überreicht. Am 2. November brachte der Männergesangverein Carneri ein Ständchen. Zahlreiche schriftliche und drahtliche Glückwünsche langten ein. Unter den persönlich beim Gefeierten Erschienenen befanden sich: Abgeordneter Dr. Wolffhardt u. a., Graf Kottulinsky, Baron Guido Kübeck, Abgeordneter Dr. Groß im Namen der Deutschen Fortschrittspartei, FML. Ratzenhofer, Baron Gustav Berg, Ernst v. Plener samt Frau, die gewesenen Minister Dr. Baernreuther, Graf Khuenburg, Dr. Steinbach und Baron Horst, Grafen Eduard und Ignaz Attems, Marie della Grazie, Baron Hackelberg, die Professoren Friedrich, Dr. Heinzel, Jodl, Dr. Müllner, Dr. Vernaleken, Herrenhausmitglied Dr. Schreiner, die phil. Fakultät der Grazer Universität, der Journalisten-Verein für die Alpenländer, der Grazer Verein „Konkordia", der Grazer Wärmstubenverein, der Grazer Philharmonische Verein, Feuerbestattungsverein „Flamme", die Marburger Südmark-Ortsgruppe, der Marburger Lehrerverein und viele andere. Der Verleger der Carnerischen Werke, Buchhändler Strauß in Bonn, überraschte den Gelehrten mit der 7. und 8. Auflage des „Modernen Menschen" und Prof. Brandstetter überbrachte das von ihm modellierte Reliefporträt des Jubilars.

Durch mehr als vier Jahrzehnte stand R. v. Carneri als Parlamentarier im politischen Kampfe, stets nur vornehme und ehrliche Waffen führend, was ihm bei allen politischen Vereinigungen hohes Ansehen wahrte. Carneri ist aber nicht bloß der kampfesmutige Streiter in der politischen Arena, er ist auch ein Meister der schönen Künste, und in dieser Eigenschaft ernannte ihn die Universität Wien zu ihrem Ehrendoktor, die höchste Auszeichnung, welche von ihr verliehen wird. Seine philosophischen Werke erscheinen seit 1850. Eine neue Dante-Übersetzung schenkte Carneri, der tiefgründige Kenner des unsterblichen Werkes, zu seinem 80. Geburtstage noch der staunenden Welt.

Bartholomäus Ritter v. Carneri wurde am 3. November 1821 zu Trient geboren, studierte in Wien und übernahm 1857 das Gut Wildhaus bei Zellnitz, welches er bis 1884 verwaltete. Während dieser Zeit war er auch Vorsteher der Gemeinde Slemen und lernte die Verhältnisse des slovenischen Landvolkes aus eigener Anschauung kennen und erfreute sich in der slovenischen Gemeinde aller Hochachtung. 1861 wurde Carneri in den Landtag gewählt, 1871 sandte ihn Graz in das Abgeordnetenhaus, dessen Mitglied er bis 1891 verblieb.

Möge Marburg noch lange die Ehre haben, einen so ausgezeichneten Mann in seinen Mauern zu wissen!

Auf andere bemerkenswerte Vorkommnisse übergehend, wollen wir zuerst der Freiwilligen Feuerwehr gedenken, in welcher Körperschaft es zu einem neuerlichen Zerwürfnisse kam, infolge dessen der Wehrhauptmann Herr Auer zurücktrat. Dessen Stellvertreter, Herr Ratzek, führte sodann bis zur Neuwahl das Kommando. Zum Hauptmann wurde in der Hauptversammlung am 20. Jänner Herr Apotheker Alois Hořinek mit 45 von 46 Stimmen gewählt,

*

welches Ergebnis mit einem kräftigen Heil begrüßt wurde. Unsere wackere Feuerwehr hatte im abgelaufenen Jahre mehrere Proben ihrer Leistungsfähigkeit abzulegen. Größere Brände kamen im Bereiche der Stadt zum Ausbruche; so am 4. November früh im Wirtschaftsgebäude des Herrn Öhm; am 2. April abends im Plotsch'schen Hause in Melling und am 10. April vormittags im Perko'schen Heustadel in der Perkostraße. Auch zu mehreren auswärtigen Bränden rückte die Wehr aus und betätigte sich eifrig an den Löscharbeiten. Besonders bei dem Brande in Podova, welchem 24 Baulichkeiten zum Opfer fielen, war unsere Feuerwehr unter dem Kommando des Herrn Hauptmann-Stellvertreters Ratzek bemüht, das Möglichste zu leisten. Auch zur Überschwemmung, welche am 16. September Melling bedrohte, sandte die Wehr Mannschaft zur Hilfeleistung. Kürzlich fand auch eine gemeinschaftliche Übung mit den Feuerwehren der Umgebung statt, um diese mit der Handhabung der Hydranten vertraut zu machen und gibt das gute Einvernehmen mit den Nachbarvereinen, sowie die Wasserleitung die Gewißheit. daß die Stadt in Stunden ernster Gefahr jede mögliche Hilfe zur Seite hat. In letzter Zeit wurde noch ein neues, wertvolles Gerät: Schiebleiter von Braun in Nürnberg um 8000 Kronen erworben. Die Probe zeigte, daß die Wehr nun wohl auf der Höhe ihrer Aufgabe steht. Möge ihr trotzdem nie Gelegenheit zu ernstem Eingreifen geboten sein!

Ein für die bäuerliche Bevölkerung hochwichtiger Verein: der landwirtschaftliche Verein für Rothwein und Umgebung feierte am 6. Jänner in der Gambrinushalle das Fest seines zehnjährigen Bestandes. An dieser Versammlung nahmen auch der Präsident der steierm. Landwirtschafts-Gesellschaft, Herr Graf Kottulinsky, der Obmann des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften, Herr Baron Störk u. a. teil. Mittags fand ein Festmahl im Kasino statt. Aus dem vom Vereine veröffentlichten Tätigkeitsbericht ist die segensreiche Wirksamkeit desselben ersichtlich. Der unermüdlichen Tätigkeit des Obmannes, Herrn A. R. v. Roßmanit dankt der Verein viele Erfolge und es ist nur wünschenswert, daß die Landbevölkerung allseits zur Erkenntnis der Vorteile gelangt, welche die so gut geleitete Vereinigung zu bieten imstande ist.

Die in Marburg am 8. Dezember gegründete Kellereigenossenschaft ist hauptsächlich eine Schöpfung des landwirtschaftlichen Vereines für Rothwein. Auch die Molkereigenossenschaft in Körtsch verdankt demselben ihr Entstehen.

Die landwirtschaftliche Filiale Marburg entwickelte im verflossenen Jahre ebenfalls große Tätigkeit durch Abhaltung von Versammlungen, durch die Rebschule u. a. Dem Wetterschießen und den Frostwehren wird ein besonderes Augenmerk zugewendet. Unterstützt wird das Wirken der Filiale durch die Landes-Obst- und Weinbauschule, deren Direktor Herr Fr. Zweifler sowohl durch Vorträge in den Versammlungen, als auch in anderer Weise bemüht ist, mit Rat und Tat der Landwirtschaft, deren wichtigster Zweig bei uns ja der Wein- und Obstbau ist, zu dienen.

Der Marburger Männergesangverein darf dieses Jahr auch als ein für ihn erfolgreiches verzeichnen. Schon das am 9. Dezember stattgehabte Konzert, bei welchem die Opernsängerin Frl. Paula Urbaczek, eine Tochter des Herrn Kommunalarztes Urbaczek mitwirkte, brachte dem Vereine den gewohnten künstlerischen Erfolg. Stets bereit, sein Wirken in den Dienst der nationalen Sache zu stellen, folgte derselbe einer Einladung zur Eröffnung der deutschen Schule in Windischgraz und verschönte durch seine Vorträge das Fest. Besonders ist es jedoch der Erfolg, welchen der Marburger Männergesangverein bei dem prächtigen VI. deutschen Sängerbundesfeste in Graz errang, den wir hier verzeichnen wollen. Durch das Entgegenkommen mehrerer Freunde des Vereines, insbesondere aber des Herrn Roman Pachner, welcher sich schon gelegentlich des Jubelfestes um die Ausschmückung des Festraumes hochverdient gemacht hatte, wurde der Verein in die Lage versetzt, mit einem Festwagen im Festzuge teilzunehmen. Dieser Festwagen, den Weinbau unserer Gegend darstellend, erregte großes Aufsehen und wurde derselbe, sowie der Verein von den tausenden

Zusehern jubelnd begrüßt. Den Vordergrund des Wagens bildete ein reich mit Reben und Trauben besetzter Rebenhügel, auf dem das Banner des Vereines, gehalten von Frl. Emma v. Gasteiger, sich emporhob. In der Mitte des Wagens stand eine Presse, aus welcher in nimmermüder Weise von den Herren Roman Pachner, Gustav Scherbaum und Viktor Hausmaninger frisch perlender Wein gepreßt wurde. Auf der Rückseite des Wagens erhob sich eine geschmackvoll aufgebaute Weinlaube. Als anmutige Winzerinnen befanden sich auf dem Wagen die beiden Fräulein Janeschitz, Fräulein Macher, Öhm, Platzer, Reidinger und Schetina in Steirertracht. Zu beiden Seiten begleiteten Vereinsmitglieder gleichfalls in Steirertracht den Wagen, welchem der Verein im Zuge folgte. Die Ausschmückung war nach dem Entwurfe von der Firma Kleinschuster besorgt worden. Aber nicht allein im Festzuge, sondern auch bei den Aufführungen trat unser Männergesangverein hervor und mit Stolz darf er diese Erfolge in seiner Geschichte verzeichnen. Auf der Rheinreise, welche der Marburger Männergesangverein für eines der nächsten Jahre plant, wird er darum seinen guten Ruf schon von den Festteilnehmern aus Deutschland voraus verkündet finden.

Der Marburger Turnverein feierte sein 40jähriges Gründungsfest durch ein Schauturnen im Volksgarten und einen Festabend bei Götz in würdigster Weise.

Der Theater- und Kasinoverein war auch in diesem Jahre bemüht, seinen Mitgliedern vielseitige Unterhaltung zu bieten. Auch die Sängerin Frl. Paula Urbaczek gewann derselbe zur Mitwirkung bei einem Familienabende. Dem Handelsgremium wurden die schönen Räume zur Abhaltung des prächtig verlaufenen ersten Balles der Kaufmannschaft und der Industriellen Marburgs am 18. Jänner überlassen, ebenso den Hochschülern zu einem Kränzchen, welches am 1. Februar stattfand. Das Theater wurde einer gründlichen Verschönerung unterzogen und mit den gebotenen Sicherungen gegen Feuersgefahr versehen, zu welchem Zwecke die Gemeinde-Sparkasse anläßlich der Feier ihres 40jährigen Bestandes 40.000 Kronen widmete. Mit der Wiedereröffnung unseres Schauspielhauses soll die Feier des 50. Jahres, seit welchem dasselbe seinem Zwecke dient, verbunden werden.

Neben der Widmung für das Theater hat die Sparkasse in ihrem Jubeljahre noch mehrere gemeinnützige Stiftungen gemacht u. zw widmete sie:

30.000 Kronen für ein Denkmal des Gründers der Sparkasse, And. Tappeiner;

20 000 Kronen für die Errichtung einer Erfrischungshalle im neuen Stadtparke und

10.000 Kronen als Beitrag für das jetzt in der Gründung begriffene Lokalmuseum.

Diese Widmungen wurden vom hohen Ministerium des Innern genehmigt.

Welchen hohen Wert die Sparkasse für die Stadtgemeinde besitzt, ist aus der Summe zu ersehen, die am Schlusse des 40. Geschäftsjahres sich aus Reservefondszinsen für die Stadtgemeinde, Notstandsunterstützungen, Stiftungen und Stipendien ergibt; dieselbe beträgt 2,331.251·56 K. So ist denn auch der Antrag, dem Gründer dieser Anstalt ein Denkmal zu setzen, gewiß gerechtfertigt. Eine vom Sekretär der Gemeinde-Sparkasse, Herrn Julius Peyer sorgfältig zusammengestellte Festschrift aus Anlaß des Jubiläums führt das Wachsen der Sparkasse in allen Zweigen ihrer Tätigkeit anschaulich vor und gedenkt auch der Männer, welche an dem Gedeihen der Anstalt mitgewirkt haben.

Der Philharmonische Verein, dessen Wirken für das Musikleben unserer Stadt alle Anerkennung verdient, sowohl bezüglich der von ihm gebotenen Kunstgenüsse, als wegen seiner Musikschule, hatte am Beginne und am Ende des letzten Vereinsjahres schwere Verluste zu beklagen. Am 13. September starb nach kurzer Krankheit (Lungenentzündung) der verdienstvolle Musikdirektor Adolf Binder. Am 6. März 1845 zu Pischwitz bei Saaz in Böhmen geboren, besuchte er die Schule seines Heimatsortes. Sein Vater, der Bäckermeister des Ortes, war selbst ein großer Freund der Musik und so wurde die Liebe zur Tonkunst in Adolf wohl schon in früher Jugend geweckt. Später besuchte Binder die Unter-

realschule in Kaaden und dann die Hauptschule in Leitmeritz, wo er sich das Lehrbefähigungszeugnis für Volksschulen 1863 erwarb. 1866 und 1867 war Binder an der Organistenschule in Prag, wo er sich musikalisch weiter ausbildete.

Einige Jahre auch beim Theater tätig, kam Binder auf dieser Laufbahn weit herum. In Helenental bei Baden fand er nach seiner Wanderzeit Stellung als Organist und Chorregent. Dort gründete Binder seine Häuslichkeit. 1884 berief ihn der Philharmonische Verein in Marburg als Musikdirektor und hier wirkte Adolf Binder bis zu seinem Tode, also durch 17 Jahre unermüdlich als Leiter und Lehrer tätig, dabei noch selbst manches schöne Werk schaffend. In der Geschichte des Philharmonischen Vereines füllt seine Wirksamkeit gar manches Blatt. Ein von Freunden und Verehrern Binders gewidmetes Denkmal (ein Obelisk aus schwedischem Marmor, über $2^1/_2$ Meter hoch) ziert nun dessen Grab.

Zu seinem Nachfolger wurde Herr Hans Rosensteiner berufen, welcher als Lehrer an der Vereinsmusikschule und als Chorleiter unter Binder sich am besten eignete, den Unvergeßlichen zu ersetzen.

Am Ende des Schuljahres legte der Vorstand des Vereines, Herr Schulrat Dr. Gaston Ritter v. Britto, wegen Übersiedlung seine Stelle zurück und nahm bei der Schlußfeier am 13. Juli Abschied von der Stätte seines 20jährigen verdienstvollen Wirkens.

Aber nicht nur der Philharmonische Verein bedauert Dr. v. Brittos Scheiden. Als Mitglied des Marburger Gemeinderates und anderer Körperschaften war derselbe im öffentlichen Leben eifrig tätig und verliert an ihm die Stadtvertretung eine schätzenswerte Kraft. Schulrat Dr. Gaston R. v. Britto kam 1873 als Professor an die hiesige k. k. Staatsoberrealschule und wirkte bis zu seinem Übertritte in den Ruhestand 1900 an derselben. Die Lehranstalt sowie alle seine ehemaligen Schüler bewahren ihm ein ehrendes Andenken. Am Schlusse seiner Lehrtätigkeit wurde er durch den Titel „Schulrat" ausgezeichnet.

Der Philharmonische Verein ernannte in seiner Hauptversammlung vom 15. Juli den scheidenden Vorstand zum Ehrenmitgliede, dadurch dem Danke für die unschätzbaren Verdienste Brittos um den Verein Ausdruck gebend.

Zum Vorstand wurde in der gleichen Versammlung Herr Dr. Rudolf Franz einstimmig gewählt und stellte der Verein einen Mann an seine Spitze, welcher gleich seinem Vorgänger das Gedeihen des Vereines stets im Auge behalten wird.

Am 16. August abends versammelten sich im Kasino zahlreiche Freunde und Verehrer des Scheidenden zu einem Abschiedsfeste, dessen Verlauf zeigte, wie schwer man Dr. v. Britto fortziehen ließ. Wir wollen hoffen, daß der Wunsch „Auf Wiedersehen!" kein bloßer Wunsch bleibt.

Der Marburger Gewerbeverein entwickelte im abgelaufenen Jahre eine rege Tätigkeit. Der Obmann desselben, Herr Ed. Albrecht, wurde als Mitglied der Handels- und Gewerbekammer gewählt. Am 15. September fand eine Versammlung von Gewerbetreibenden statt, welcher Reichsratsabgeordneter Dr. Wolffhardt und Abgeordneter A. Hueber aus Salzburg beiwohnten. Tags darauf fand ein gemeinsamer Ausflug nach Feistritz bei Lembach statt, an dem auch die genannten Abgeordneten teilnahmen. Der gelungene Verlauf desselben befriedigte allgemein. Am 4. August besuchte der Verein Windisch-Feistritz, wo sich auch Gewerbetreibende aus Graz und Cilli einfanden. Besucht wurden die Kupferhammerwerke Sternberger und die berühmten Weingartenanlagen des Herrn Bürgermeisters Stiger. Auch dieser Tag kann in der Vereinsgeschichte als höchst anregend verzeichnet werden.

Eine im Entstehen begriffene, für die Stadt wichtige Schöpfung ist das Museum. Es wurde ein „Museumverein" gegründet und steht nun die Eröffnung des Museums in nächster Zeit bevor. Ohne Zweifel werden die Zwecke des Vereines: Erwerbung von Gegenständen für ein in Marburg zu errichtendes geschichtliches, kunstgewerbliches und naturgeschichtliches Museum, sowie Erhaltung solcher Gegenstände, Belebung des Sinnes für Geschichte, Volkskunde, Kunstgewerde und Naturkunde überhaupt, Förderung und Verbreitung der Kenntnis

der Geschichte und der naturkundlichen Erscheinungen der Stadt Marburg und ihrre Umgebung im besonderen, dann Gründung einer Museumsbücherei, seitens der Bewohner unserer Stadt möglichste Unterstützung finden und das neue Museum eine Sehenswürdigkeit Marburgs bilden.

Den Bemühungen der Südmarks-Ortsgruppen, welche hier eine Studentenküche und eine Herberge für deutsche Dienstmädchen unterhalten, ist es zu danken, daß Marburg nun auch eine Volksbücherei erhielt, welche am 13. April im Burgsaale eröffnet wurde. Dieselbe befindet sich nun in der Kärntnerstraße 19. Ritter v. Carneri spendete der Bücherei mehrere seiner herrlichen Werke. Zu Gunsten der Studentenküche veranstaltete die Ortsgruppe ein großes deutsches Jahrmarktsfest im Volksgarten, welches einen Ertrag von 2597 K 8 h ergab. Auch die von den Gruppen abgehaltene Sonnwendfeier bei Flucher in Pößnitz verlief zur Zufriedenheit aller Teilnehmer.

Der Stadtverschönerungsverein hat aus Anlaß des vollendeten 25. Jahres seines gemeinnützigen Wirkens einen Bericht veröffentlicht, welcher seine gesamte Tätigkeit darstellt. Durch die Abhaltung von Konzerten im Stadtparke, an denen sich die Bewohner der Stadt erfreuen, sowie durch die Erhaltung der Anlagen werden die Mittel des Vereines gewiß stark in Anspruch genommen. Es ist daher wohl gerechtfertigt, wenn wir hier neuerlich das Ersuchen an alle richten, dem Stadtverschönerungsvereine durch Beitritt als Mitglieder und Leistung des geringen Jahresbeitrages die Erfüllung seiner Aufgaben zu erleichtern. Anmeldungen nimmt der Obmann, Herr Kaufmann Josef Koloschinegg stets entgegen.

Der deutschvölkische Turnverein „Jahn" war durch Veranstaltung einer Julfeier, eines Schauturnens und vieler Ausflüge bemüht, die Turnsache zu fördern.

Die Südbahn-Liedertafel veranstaltete außer ihren satzungsmäßigen Aufführungen ein großes Sommerfest, wirkte bereitwilligst bei nationalen Festen mit, nahm am Sängerbundesfeste in Graz teil und gab im Vereine mit der Werkstätten-Musikkapelle und unter Mitwirkung des Opernsängers Herrn Karl Koß in der Gambrinushalle ein Konzert zu Gunsten des Denkmalfondes für Adolf Binder.

Der Deutsche Verein für Marburg und Umgebung hat in mehreren Versammlungen zu verschiedenen nationalen und wirtschaftlichen Fragen Stellung genommen; seinen Bemühungen haben wir auch die Errichtung einer Lehrerinnenbildungsanstalt in Marburg zu danken.

Das Handelsgremium hatte in einer Vollversammlung am 25. Oktober über die von den Handelsangestellten und vom Privatbeamtenverein angestrebte Sonntagsruhe zu verhandeln. Das Ergebnis war, daß ein ablehnender Beschluß mit allen gegen drei Stimmen gefaßt und somit die Forderung nach der Sonntagsruhe für diesmal abgelehnt wurde. Für die Gewährung trat der Gemeinderat Kaufmann Wolfram mit warmen Worten ein. Am 4. November fand im Kasinosaale eine von den Handelsangestellten und den Privatbeamten einberufene Protestversammlung statt, in welcher auch die Herren Havliček, Neger und Wolfram anwesend waren, welche sich bereit erklärten, für die Sonntagsruhe einzutreten.

Zwei weitere Vereine seien wegen ihrer segenvollen Tätigkeit ebenfalls den Lesern des Kalenders wieder in Erinnerung gebracht: der Verein zur Unterstützung armer Volksschulkinder und der Unterstützungsverein für entlassene Sträflinge. Der Erstgenannte beteilt alljährlich eine Anzahl armer und braver Volksschulkinder mit Kleidungsstücken, Schuhen und Schulsachen; die Mittel hiezu werden durch Spenden der Mitglieder aufgebracht. (Am 19. November wurden 220 Paar Schuhe im Kostenbetrage von 1016 K verteilt.) Mögen darum die Bewohner Marburgs dieses Vereines stets gedenken und sein Wirken kräftigst unterstützen, damit er in der Lage sei, seine Aufgabe in noch ausgedehnterem Maße zu erfüllen.

Der Unterstützungsverein für aus der Marburger Strafanstalt Entlassene, dessen Zweck in der Vorsorge für die Zukunft der nach Verbüßung ihrer Strafe wieder in die menschliche Gesellschaft Zurückkehrenden besteht, hat so augenfällige Erfolge auf-

zuweisen, daß seine allseitige Förderung wohl höchst wünschenswert ist. Freilich sind es nicht Söhne unserer Stadt, denen dieser Verein zum Segen gereicht, aber sein menschenfreundliches Wirken führt manchen Unglücklichen wieder auf die rechten Wege und ohne diese Vorsorge würde mancher, selbst bei eigenem besten Willen sich nicht mehr draußen zu halten vermögen und wieder dem Verhängnisse anheimfallen. Obmann dieses Vereines ist der Herr Strafhausdirektor Ignaz Reisel in Marburg.

Auch die übrigen Vereine, wie der Deutsche Sprachverein, der Schützenverein, welcher die Schießstätte im Burgwalde neu herrichten ließ, die Radfahrvereine und andere haben ihren Aufgaben gerecht zu werden getrachtet. Neu gegründei wurde der Verein der deutschen Bautechniker Untersteiermarks.

Von bemerkenswerten Vorkommnissen wollen wir der Überschwemmung am 16. September gedenken, welche infolge des andauernden Regens der Potschgau- und der Mellingbach verursachten. Sogar der Bahnverkehr wurde gehindert. In Melling waren Militär und Feuerwehr tätig, um die mehreren Häusern drohende Gefahr abzuwenden. Durch die Teiche ergoß sich das Wasser auch in den Park und die nächsten Straßen. In der Theatergasse stand das Wasser bis zur evangelischen Kirche und noch in den nächsten Tagen war alles mit Schlamm bedeckt. Die Drau stieg um drei Meter. Aber auch im Unterlande, besonders in Schönstein richtete das Wasser große Verheerungen an. Die Bahn in der Strecke St. Georgen-Cilli wurde unfahrbar gemacht.

Am 5. Juni vernichtete ein furchtbares Hagelwetter die Hoffnungen auf eine gute Ernte in unseren Nachbargemeinden Leitersberg, Potschgau, Kartschovin und Roßbach. Da nicht rechtzeitig und ausgiebig geschossen wurde, schreibt man diesem Umstande die angerichtete Verheerung zu.

Ein schreckliches Unwetter wütete am 1. Juli in einigen Gegenden Steiermarks, in Ungarn und in Italien. Der angerichtete Schaden war sehr groß. Besonders litt in Steiermark die Gegend um Hartberg.

Im Februar mußte über unsere Stadt und viele Gemeinden der Umgebung die Hundekontumaz verfügt werden. 27 Hunde wurden über amtlichen Auftrag im Stadtgebiete getötet. Da die fürchterliche Krankheit der Hundswut auch anderweitig auftrat, wurden in Steiermark und Kärnten gegen tausend Hunde vertilgt.

Das Kreisgericht hat mit Anfang August den stattlichen Neubau bezogen. Das bisher benützte Gebäude wird zu Schulzwecken verwendet, während das frühere Bezirksgerichtsgebäude Herr Grubitsch erwarb, welcher es durch Aufsetzung eines dritten Stockwerkes und Verschönerung zu einer Zierde der schönen Straße umgestaltet. Auch das Arrestgebäude in der Reisergasse, welches diesem Zwecke über 25 Jahre diente, wird andere Verwendung finden und bald dürfte niemand mehr daran denken, daß dort 1898 die Hinrichtung des Mörders Wratschko vollzogen wurde. In dem letzten Jahre hatte das Kreisgericht über eine große Zahl von schweren Verbrechen zu urteilen. Die Mörder: Gerlitsch von Tronkau, Miklenitsch, welcher die Gattin ertränkte, Bartlmä Letnig in Gasterei, Jakob Dogscha in Polstrau, der Taubstumme Franz Lovrec, welcher über Anstiften seinen Schwager Thomas Germitsch erschossen, dessen Leiche dann zerhackt und den Schweinen vorgeworfen wurde, die Kindesmörderinnen Vertitsch und Kerček, welch letztere mit ihrer Tochter das Kind derselben ermordete, die Agnes Koschier von Roßbach, mehrere Kindesmörderinnen, Mißhandlungen von Kindern und andere Verbrechen standen wieder auf der Tagesordnung der Schwurgerichtsverhandlungen, welche ein erschreckendes Bild für den Menschenfreund zeigen. Die Gnade des Kaisers hat die gefällten sechs Todesurteile in Kerkerstrafen verwandelt.

Neben den schon erwähnten vornehmen Ballfesten der Kaufmannschaft und der Industriellen, sowie der Hochschüler, sind auch die vom Kasinoverein veranstalteten Tanzunterhaltungen, dann die Kränzchen der Veteranen, der Postbediensteten, des Philharmonischen Vereines, des Verbandes „Schönerer", der Friseurgehilfen und andere als recht gelungen in der letzten Faschingschronik verzeichnet.

Das Dragoner-Regiment Nikolaus I.

Kaiser von Rußland Nr. 5, welches durch 20 Jahre hier sein n Standort hatte, wurde im April nach Wiener-Neustadt verlegt und kam an dessen Stelle das 4. Dragoner-Regiment von dort nach Marburg. Am 18. März fand im Kasino eine von den Wachtmeistern und Gleichgestellten des 5. Dragoner-Regiments veranstaltete Abschiedsfeier statt, welche von vielen Persönlichkeiten besucht war und einen recht schönen Verlauf nahm.

Auch die Abschiedsfeier, welche zu Ehren des in den Ruhestand getretenen Ober-Postkontrolors Herrn Eduard Struckl am 12. Mai im Kasino abgehalten wurde, gestaltete sich zu einem hübschen Feste, welches dem Gefeierten gewiß in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Die Festrede hielt Herr Ober-Postverwalter Ott, welcher nach warmer Anerkennung der Tätigkeit des Scheidenden demselben als Ehrengabe eine Kravattennadel, bestehend aus einem mit Brillanten umgebenen Saphir, überreichte. Der Geehrte dankte gerührt für die ihm gewordenen Huldigungen. Zum Feste waren auch Vorstände der Postämter in Cilli und Pettau erschienen. Reden, Vorträge der Hauskapelle u. a. hielten die zahlreichen Teilnehmer in angenehmster Stimmung bis zum Schlusse beisammen.

Von goldenen, silbernen und grünen Hochzeiten müssen wir ebenfalls berichten. Die Trauung des Frl. Louise König mit Herrn Oberlieutenant Norbert Lorber; Frl. Marguerite v. Fries, Tochter des Herrn Ritter v. Fries, k. chin. Zolldirektor i. R., und der Frau Irma v. Fries, geb. Gräfin Orssich v. Slavetich, mit Hrn. k. u. k. Husaren-Oberlieutenant Kalman Fay v. Fej; Frl. Hanna Satter mit Herrn Schiffslieutenant Otto Balzar; Frl. Laura Woschnagg mit Herrn Bernhard Jentl, Handelskammerkonzipist (in Maria Rast); Frl. Melitta Drosel mit Herrn Bankbeamten Gustav Adolf Lechner; Frl. A. Günther mit Herrn Gaswerksdir. Beer, Temesvar; Frl. Paula Nödl mit Herrn Dr. Karl Zpavic waren gewissermaßen auch Ereignisse in unserer Stadt. Das Fest der silbernen Hochzeit konnten Herr Schuldirektor Pfeifer, Herr Lehrer Moritz Geißler, der Gastwirt Herr Johann Küttner und noch manches andere Ehepaar in diesem Jahre feiern und dem Stationschef i. R. Herrn Karl Gilg war es gegönnt, am 20. Juli im Kreise seiner zahlreichen Angehörigen die goldene Hochzeit begehen zu können. Erwähnenswert wäre auch die Verlobungsanzeige des Herrn F. Martschitsch aus Brunndorf mit Frl. Emmy Goeritz in Johannesburg (Südafrika).

Zu Doktoren promoviert wurden folgende Herren aus Marburg: Leo Nödl, Josef Oswatitsch, Karl Weingerl, J. Spitzy und M. Fischereder; Herr Rembert Martinz legte die techn. Staatsprüfung ab.

Mit dem Orden der Eisernen Krone wurde der Präsident des Roten Kreuzes in Marburg, Herr Oberst Edler v. Rziha ausgezeichnet.

Dem Postunterbeamten Herrn Franz Bärnreiter wurde das silberne Verdienstkreuz mit der Krone verliehen und wurde dieses am 1. Dezember im Amtszimmer des Vorstandes in Gegenwart aller dienstfreien Beamten und Diener feierlich überreicht.

Am gleichen Tage fand in der städt. Turnhalle die Verteilung der von der Metallarbeitergenossenschaft den Schülern der gewerbl. Fortbildungsschule Ed. Hein (Lehrling bei Schlossermeister Herrn Baicer) und Alois Kotik (Lehrling bei Schlossermeister Herrn Kehrt) gewidmeten Preise statt. An dieser Feier nahmen der Herr Bürgermeister Nagy, Stadtschulinspektor Frisch, Professor Zahlbruckner als Regierungsvertreter, mehrere Gemeinderäte und Mitglieder der Metallarbeitergenossenschaft, sowie Schüler der Fortbildungsschule teil. Diese nachahmenswerte Feier hatte der Fachlehrer Herr Baumeister und Stadtbauamtsbeamte Karl Steinbrenner angeregt.

Das Bürgerrecht von Marburg erwarben sich und leisteten die vorgeschriebene Angelobung die Herren: Gasthofbesitzer Franz X. Pürker und Johann Sauer, Stadtgärtner Ignaz Widgay und Kaufmann Adolf Weigert.

Der Propst des Lavanter Domkapitels, Hochw Herr Laurenz Herg, feierte im Juli sein 50jähriges Priesterjubiläum.

Den 25jährigen Bestand werden im Kalenderjahre 1903 die Firma Karl Bros,

Seifenfabrik, und der zweite Militär-Veteranen-Verein feiern können.

Durch goldene Ausstellungsmedaillen wurde Herr mag. pharm. Karl Wolf, Adler-Drogerie, ausgezeichnet, welcher die Pariser und die Hausfrauen-Ausstellung in Wien 1902 mit seinen Erzeugnissen beschickt hatte.

Im abgelaufenen Jahre hatte Marburg auch mehrere besondere Besuche zu verzeichnen. Im September fuhr ein Bataillon deutscher Soldaten aus China hier durch. Am 8. Jänner speisten vier Japanesen im Kasino. Im April sprach der Burenkommandant Jooste im Kasino, wo sich vorher die Löwenbändigerin Frl. Marguerite mit ihren Löwen produzierte. Am 25. Mai unternahm der steir. Radfahrer-Gauverband eine Wanderfahrt nach Marburg.

Am 1. Juni stattete die Grazer Schachgesellschaft der Stadt Marburg einen Besuch ab. Die Herren sprachen sich sehr lobend über das hier Gesehene aus.

Am 6. Juni abends traf Se. kais. Hoheit Herr Erzherzog Rainer zur Besichtigung des Landwehr-Infanterie-Regimentes hier ein und hatte sich ein zahlreiches Publikum auf dem Bahnhofe sowie in der Tegetthoffstraße eingefunden, um den hohen Herrn zu begrüßen, welcher im Hotel „Mohr" abstieg.

Am 27. Juni lockte die Ankunft der französischen Automobilfahrer viele Neugierige auf den Domplatz, wo die Wagen Aufstellung nahmen, während die Gesellschaft im Kasino speiste.

Am gleichen Tage landete in Kuschernig ein Luftballon „Jupiter" des Wiener Aëro-Klubs, welcher am Vortage abends im Prater abgelassen worden war. Die Luftschiffer, k. u. k. Oberlieutenant Graf Heinrich Thun und Herr Herbert Silberer wurden vom Gutsbesitzer Herrn v. Oleschowsky zu einem Frühstücke im „Willkommhof" geladen und begaben sich sodann nach Marburg, um von hier die Rückreise anzutreten. Der Ballon wurde von Pößnitz nach Wien transportiert.

Auch der eine Fußreise durch Europa machende A. Hanslian kam zu jener Zeit durch unsere Stadt.

Beim 40jährigen Gründungsfeste des Marburger Turnvereines am 29. Juni begrüßte der Verein viele auswärtige Turner, die gekommen waren, um an dem schönen Feste teilzunehmen.

Am 13. Juli versammelten sich im Gasthofe „Zur Traube" über Einladung des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften die hervorragendsten Vertreter der mittel- und untersteirischen Weinproduzenten, um zur Frage der Lieferung steirischer Weine an die Landesanstalten Stellung zu nehmen. Bisher wurde nämlich meist italienischer Wein von diesen bezogen, was in Steiermark wohl befremdlich erscheinen muß.

Anfangs August sahen wir wieder ein Negerdorf in Marburg.

* * *

Wie in der politischen Jahresrückschau neben den wichtigsten Ereignissen aller Länder jener allgemein bekannten Persönlichkeiten gedacht wird, die während des Jahres aus dem Leben schieden, so wollen wir auch hier wieder einiger in Marburg und Umgebung Verstorbenen gedenken. Adolf Binder haben wir schon beim Philh. Vereine genannt. Im September starben: der Malermeister Franz Witzler im 55. Lebensjahre; der Postoberoffizial Heinrich Hacker, erst 46 Jahre alt, ein allgemein beliebter Beamter; Frau Betty Gilg, Stationschefsgattin; August Woduschegg, Verkehrsbeamte in Krieglach, 23 Jahre, welcher bei seinen hiesigen Angehörigen weilte; der Grundbesitzer Josef Reibenschuh in Pobersch, 68 J.; Frau Franziska Katz in Windisch-Feistritz, 41 J. — Im Oktober: der bekannte Schleifer Leonhard Silverio, 31 J.; der Sattlermeister Stefan Weranitsch, 76 J.; Josefine Semlag, Lokomotivführer-Substitutensgattin, 27 J., und der Konditor Franz Valentin, 50 J. alt, welcher erst wenige Wochen vorher hier ein Geschäft begann; die Oberlehrerswitwe Johanna Marko in Kötsch, 59 J.; in Leibnitz wurde am 17. der Major i. R. Josef Knapp von einem verschiebenden Zuge überfahren und getötet; in Fünfkirchen starb der hier bekannte Oberlieutnant Gustav Cerny des 5. Drag.-Reg. — Am 1. November starb Franz Maleg, 71 J., welcher als Theaterzettelträger und Requisiteur hier über 25 Jahre

tätig war, und die Lokomotivführer-Substitutensgattin Maria Weber, 25 J.; im selben Monate der Bürstenbinder Jakob Fischinger, 49 J., der Besitzer der „Csarda" Franz Müller, 54 J., der gew. Kaufmann Vinzenz Janschek, welcher nach zehnjährigem Leiden im 53. Lebensjahre starb, die Militär-Rechnungsrats-Witwe Aloisia Gaßmann, 86 J., die Oberkondukteursgattin Marie Pratter, 75 J., und die Ortsarme Marie Doller, welche ein Alter von 103 Jahren und 7 Monaten erreicht hatte, also die älteste Person in Marburg war. In Kartschovin der Sohn des dortigen Gemeindevorstehers, Josef Marinschek, 28 J. In Unterpulsgau der Realitätenbesitzer Georg Frangesch, 72 J., Vater des hies. Kaufmannes Herrn Franz Frangesch. In St. Leonhard Johann Urbantschitsch, Ehrenhauptmann der dortigen Feuerwehr und Georg Wellebil, Maurermeister daselbst. In Maria Rast Alois Offenbacher, Forstbeamter der bosn. Landesregierung. In Spielfeld die Kaufmannsgattin Theresia Marx, 60 J. Zu Wien starb der pens. Oberst Hermann von Weltzebach, ein geborener Marburger, 65 J. alt.

Am 26. November wurde Ernst Damm, Werkführer der Südbahn i. R. zu Grabe geleitet, ein in allen Kreisen wohlgelittener Mann, dem Freunde und Bekannte, sowie die unter seiner Leitung gestandenen Arbeiter ein ehrendes Andenken bewahren. Damm, 1834 geboren, trat 1852 in die Dienste der Südbahn. 1867 wurde er nebst anderen Fachleuten zum Studium in die Pariser Weltausstellung gesandt. Der niederösterr. Gewerbeverein zeichnete ihn mit der großen Medaille und dem Ehrendiplome aus. Damm war auch durch längere Zeit administrativer Leiter der Werkstätten-Musikkapelle. 1890 trat er auf eigenes Ansuchen in den Ruhestand. Er war unvermählt geblieben. Als freisinniger Mann gehörte Damm auch den meisten deutschen Vereinen an. Er ruhe in Frieden!

Am 5. Dezember erlag einem längeren Leiden der k. k. Bezirkshauptmann Statthaltereirat Franz Kankowsky im 56. Lebensjahre. Der Verblichene, schon unter Bezirkshauptmann Baron Hein hier als Bezirkskommissär tätig, erfreute sich allgemeiner Beliebtheit, welche auch durch die überaus große Teilnahme bei dem Leichenbegängnisse Ausdruck fand. Zu seinem Nachfolger wurde der Bezirkshauptmann von Pettau, Statthaltereirat Graf Attems ernannt, was allseits begrüßt wurde; nur Pettau sah ihn ungern scheiden. Am 5. Juni nahm Herr Graf Attems von Pettau Abschied und am 7. übernahm derselbe die Leitung des hiesigen Amtes.

Von den Verstorbenen im letzten Monate 1901 erwähnen wir noch: Agnes Kotzbeck, Kondukteursgattin, 24 J.; Josef Rattey, Gastwirt „Zur Burg", 30 J.; Anton Semlak, Lokomotivführersubstitut, 30 J., dessen Gattin im September starb; Friedrich Hoffmann, Inspektor der Südbahn i. R., 68 J.; die Bäckermeistersgattin Aloisia Musek, 39 J.; Josef Matasić, k. u. k. Hauptmann i. P., Besitzer des „Julianenhofes", 60 J.; Johann Krainz, Lehrer, 36 J.; Philippine Denicke-Prodnigg, Private, 66 J.; Josef Pototschnik, pens. k. k. Kanzlist, 57 J., der letzte Verstorbene des Jahres 1901 in Marburg. In Gamlitz bei Ehrenhausen starb an einem Tage ein altes Ehepaar. Zu Gonobitz schied am 30. Dezember Gottfried Hasenbichel, Kaufmann, Realitätenbesitzer, Altbürgermeister und Ehrenhauptmann der dortigen Feuerwehr, 59 J. alt, aus dem Leben.

Am 1. Jänner starb der Südbahnkondukteur Anton Marxl, 37 J. alt; am 8. Josef Reischegg, langjähriger Kellermeister der Weinhandlung Kotschevar und Ausschuß des Ersten Marburger Militär-Veteranen-Vereines, 63 J.; am 10.: Franz Xaver Halbärth, Hausbesitzer, im 85. Lebensjahre. Der Verblichene errichtete anfangs der Fünfziger Jahre die Eisenhandlung „Zum eisernen Mann", Tegetthoffstraße Nr. 1, und führte dieses Geschäft durch viele Jahre.

Im Jänner finden wir unter den Verstorbenen noch: die Gastwirtsgattin Maria Führer, 44 J.; Komtesse Irma, Tochter des k. k. Finanz-Bezirks-Direktors Herrn Grafen Norbert Ferrari-Occhieppo, dessen Familie erst im Vorjahre den Verlust der Komtesse Laura zu beklagen hatte. Jakob Emich, Hausbesorger im gräfl. Meranschen Hause, 70 J.; Marie Heinrich, 26 J., und Katharina Marko, 80 J. alt.

In Pöltschach starb am 9. Jänner der Gasthof-, Fleischerei- und Realitätenbesitzer Andreas Grundner im 67. Lebensjahre. Grundner war auch lange Jahre Mitglied des Gemeindeausschusses von Pöltschach. In Windischgraz starb die Gasthaus- und Realitätenbesitzerin Marie Weitzmann, geb. Hauke, im 47. Lebensjahre. In Graz verunglückte am 11. Jänner durch einen Sturz vom Pferde der Artilleriehauptmann Rudolf Beranek im 41. Lebensjahre. Beranek war ein Marburger und Schwager des Weinhändlers Herrn Josef Roßmann. Zu St. Lorenzen ob Marburg schied der Gemeindesekretär Alois Zink aus dem Leben. Zu St. Leonhard W. B. starb nach längerer Krankheit der Bürgermeister Anton Mravlag im 50. Lebensjahre. Da bei seinem Tode von Unregelmäßigkeiten beim dortigen Vorschußkassevereine noch nichts geahnt wurde, war die Teilnahme beim Leichenbegängnisse des allgemein geachteten Mannes eine sehr große. In Windischgraz starb ein Mitglied der Familie Klinger, Anton Klinger, im 38. Lebensjahre.

Im Februar starb wieder eine Lokomotivführer-Substitutensgattin, Ludmilla Hauser, 25 J. alt; dann Alois Brugger, Kousin des Herrn Christian Troger, 54 J.; die Frauen Anna Mattel, Hausbesitzerin, 66 J., und Marie Lorenz, 56 J.; am 21. wurde Frl. Alexandrine Koppitsch zur letzten Ruhe bestattet. Die Verblichene, 1830 zu Graz geboren und seit 1860 in Marburg wohnend, verdiente vollauf den Namen eines Schutzengels ihrer zahlreichen Angehörigen, welche diesen Verlust tief betrauern und die Erinnerung an die Geschiedene treu bewahren. Am 23. Februar riß der Unerbittliche die 13 Jahre alte Tochter Wilhelmine des Bäckermeisters Herrn Witlaczil aus dem Kreise der Ihrigen. Die Private Antonie Semlitsch, geb. Rosenzweth, 70 J., und die Briefträgerswitwe Maria Medwesch, 84 J. Am 24. Februar wurde die Hausbesitzerin Ottilie Pichler, geb. Schmelzer, von einem Schlaganfalle getroffen, der den Tod der 50 Jahre alten Frau zur Folge hatte. Die von ihrem Gatten errichtete Faßbinderei wurde nun aufgelassen. Zu Fresen verschied die Schulleitersgattin Elise Voith, geb. Grögl; die 31 Jahre alte Frau erfreute sich allgemeiner Beliebtheit. Ignaz Flucher, ein wackerer Landwirt in Pößnitz und Vorsteher der Gemeinde Ranzenberg, starb am 26. Februar im Krankenhause zu Graz, wo er sich einer Operation unterzog. Die Leiche des allseits beliebten Mannes wurde nach Pößnitz gebracht und fand die Bestattung unter großer Teilnahme auf dem Ortsfriedhofe statt. Die Einführung des Sonntagszuges nach Spielfeld, welchen auch Flucher wünschte, konnte er nicht mehr begrüßen.

In Pölschach starb wieder ein langjähriges Mitglied des dortigen Gemeindeausschusses, der Mühlen- und Realitätenbesitzer Simon Kugler, 67 J.

Im März sind unter den Verstorbenen verzeichnet: der Hausbesitzer Florian Wergles, 63 J., der gew. Bäckermeister Karl Weitzl, 67 J., Anna Lierzer, Hausbesitzersgattin, 63 J., Helene Levitschnigg, die Mutter des unvergeßlichen Prof. Levitschnigg, 78 J., und die gleich alte Marie Koß, dann die Marburgerinnen Reg. Hardinka und Sofie Terbisch, Joh. Schwarzer, pens. Schlosser der Südbahn, 79 J., die Lokomotivführer Josef Pewetz, 69 J., und Josef Wellej, 40 J. In Windisch-Feistritz starben Kath. Schön, geb. Spitzi, 85 J., und Hausbesitzer Anton Scherf, 68 J. alt. In St. Lorenzen wurde der Lehramtskandidat Anton Novak unter zahlreicher Teilnahme bestattet, welcher in Marburg im 21. Lebensjahre plötzlich starb. In Remschnik starb der Holzhändler Peter Martini, 63 J., in Wuchern die Gattin des dortigen Stationschefs, Fanny Gattinger, infolge eines Schlaganfalles, 55 J., in Friedau die Gattin des pens. k. k. Steueramtskontrollors Herrn Martin Pacholle, Aloisia Pacholle, 69 J. alt.

Im April: der Gastwirt Joh. Zaff, 62 J., Marie Klauser, Bezirksrichterswitwe, 64 J., Alois Stelzl, Krankenhausverwalter, 59 J. alt. Der Verblichene war eine geachtete Persönlichkeit und nahmen an dem Leichenbegängnisse Bewohner aus allen Kreisen der Stadt teil. Im 65. Lebensjahre starb der Südbahnadjunkt Franz Pelkhofer. Im Kreise seiner Amtskollegen war er als eifriger Kegler auf der Kegelbahn am Kärntnerbahnhofe bekannt und beliebt.

Ferdinand Wellebil, ein langjähriger Mitarbeiter der Firma Grubitsch, 59 J.; dessen Bestattung fand auf dem Friedhofe in Frauenberg statt. Die Private Barbara Turk, 77 J., die Beamtenswitwe Therese Wigele, 75 J., der Lokomotivheizer Franz Hetschek, 30 J., infolge eines Schlaganfalles. Am 29. April schied nach kurzem Leiden der Apotheker Wenzel König aus dem Leben. Die Kunde von dem Tode dieses Mannes erregte überall schmerzliches Bedauern; gehörte König ja doch den meisten Vereinen Marburgs an und war Bürger der Stadt. 1837 zu Neuhaus in Böhmen geboren, besuchte er die Volksschule und das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte Pharmazie in Wien, dann praktizierte er in einer Prager Apotheke und kam als Magister der Pharmazie nach Marburg in die Mohren-Apotheke. Im Februar 1871 errichtete er die Apotheke in der Tegetthoffstraße. Vermählt mit einer Tochter des Herrn Brauereibesitzers Thomas Götz, lebte er in glücklicher Ehe, welcher ein Sohn und zwei Töchter entsprossen. Das Bürgerrecht erhielt er 1888. Dem Aushilfskasse-Vereine gehörte er eine Zeitlang auch als Vorstand an. Ehre seinem Andenken!

In Graz starb am 9. April im 67. Lebensjahre der langjährige Gemeindevorsteher von St. Egydi in W. B. und Mitglied der Marburger Bezirksvertretung, Egon v. Pistor. Im öffentlichen Leben vielfach tätig, ist ihm ein ehrendes Gedenken besonders in St. Egydi gesichert, dessen Gemeindeausschuß ihn zum Ehrenbürger ernannt hatte. Zu Karlsburg in Siebenbürgen starb der 23 Jahre alte Offiziers-Stellvertreter Hans Mach, ein Sohn des hier verstorbenen Forstkommissärs Mach.

Im Mai standen auf der Totenliste: Dee Private Marie Zach, geb. Wretschko, 83 J., die gleich alte Schuhmachermeisterswitwe Magdalena Hoinig, der pens. Maschinführer und Hausbesitzer Franz Hoidecker, 77 J., die Grundbesitzerin Anna Brauchart, 62 J., die Schmiedmeisterswitwe Margarete Heil, 67 J., der gew. Gutsverwalter Eduard Karl, 68 J., die 81 J. alte Bahnschlossersgattin Marie Meixner; am 15. Mai die Hausbesitzersgattin Julie Pelikan, 72 J., am 17. erschoß sich der 17 J. alte Friseurlehrjunge Josef Gebauer; an diesem Tage starb Emilie Kersch, geb. Pircher, 63 J.; am 18. Mai nach vieljährigem Leiden Frl. Anna Vollgruber, 38 J., am 19. die gew. Grundbesitzerin Anna Karner, 83 J., am 23. der pens. Oberkondukteur Felix Spielvogel, 75 J., am 27. der Lehramtskandidat Franz Mohr, 23 J., am 27. Marie Haas, geb. Wondrak, 28 J.

Am 27. Mai verschied in Graz der Gründer der Firma G. H. Ogriseg in Marburg, Georg H. Ogriseg. Der Verblichene wurde in der hiesigen Familiengruft beigesetzt. Durch seine großherzige Widmung von 20.000 Kronen zur Gründung einer Handelslehranstalt in Marburg hat er sich ein unvergängliches Denkmal gesetzt. In Ehrenhausen starben im Mai Frl. Mitzi Laminger, 22 J., und der 84 J. alte ehem. Schloßverwalter Scheiblein.

Im Juni: Am 12. verschied zu Römerbad der hiesige Arzt Dr. Karl Spitzy. Die Kunde von dem Hinscheiden des erst im 32. Lebensjahre gestandenen, allseits beliebten Mannes rief in allen Kreisen schmerzliches Bedauern wach. Das Leichenbegängnis fand am 15. Juni in Marburg statt und betheiligte sich an demselben eine große Zahl von Freunden und Bekannten des Verblichenen. Den Tag vorher wurde die Familie Josef Felber durch das Hinscheiden ihres hoffnungsvollen Sohnes Max in tiefe Trauer versetzt, welcher im 17. Lebenjahre zu Laibach starb. Die Leiche wurde am 14. Juni in Marburg bestattet. Am gleichen Tage fand das Leichenbegängnis des Staatsbahnadjunkten und Kapt. l. F. Anton Delago statt, welcher nach längerer Krankheit im 39. Lebensjahre starb. Der Verblichene war ein Schwager des Herrn Bürgermeisters Dr. Schmiderer. Ebenfalls am 14. Juni wurde Anna Prek, geb. Walker, Gattin des Herrn Riemermeisters Anton Prek, zur letzten Ruhestätte geleitet. An diesem Tage wurde der 41 Jahre alte Lokomotivführer Johann Rosenzweth durch den Tod von schwerem Leiden erlöst und starb in Brunndorf Mitzi Verhouscheg, eine Tochter des ein Jahr vorher verunglückten Lokomotivführers Verhouscheg, im 16. Lebensjahre. Die Hausbesitzerin und Försterswitwe

Johanna Wutte, geb. Vivat, ebenfalls in Brunndorf, 71 J. In Ehrenhausen der 78 J. alte Gastwirt Ferdinand Philipp.

Am 25. Juni schied nach längerem Leiden der Sekretär des Handelsgremiums und der Baugewerbe-Genossenschaft, Ernest Wenedikter, aus dem Leben. Dem pflichttreuen Beamten bewahren die genannten Körperschaften ein ehrendes Gedenken. Durch den Tod des kaum 44 Jahre alten Mannes wurden dessen Gattin und sechs Kinder in tiefste Trauer versetzt. Am 29. Ottwin Posch, 63 J. Derselbe machte die Schlachten von Magenta, Custozza und Solferino mit und war Gründer des Kriegervereines in Klagenfurt, sowie Ehrenmitglied der übrigen kärntnerischen Kriegervereine. Zu St. Egydi starb am 1. Juni die 71 J. alte Staatsanwaltstubstitutens-Witwe Aug. Maurer.

Im Juli: Rosa Wernhart, Lokomotivführers-Substitutensgattin, 40 J., der Südbahnkondukteur i. R. Johann Wilfinger, 63 J., Aloisia Majcen, Kondukteursgattin, 35 J., Johanna Löschnigg, Schuhmachermeisterstochter, 22 J. In Graz starb die Fleischhauermeisters-Witwe Marie Sollak, 71 J. Die Beerdigung fand in Marburg statt. Zu Innsbruck starb an den Folgen einer Operation die Gattin des Handelsschuldirektors Herrn Peter Resch in Bozen, Elisabeth Resch, geb. Klug. Sie war aus Ober-St. Kunigund und hier gut gekannt. Zu Windisch-Feistritz verschied der Oberingenieur und Direktor der Buka-Regulierungsgenossenschaft in Essegg, Max Stepischnegg, 54 J. alt.

Am 1. August verschied zu Hl. Dreifaltigkeit in W. B. der dortige Haus- und Realitätenbesitzer Karl Steinbauer, 47 J. alt. Als Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr und in anderen Ehrenstellen tätig, war er allgemein hochgeachtet und wird in dauernder Erinnerung bleiben. Am 13. starb infolge einer Verletzung beim Ausschneiden eines Hühnerauges der Ring- und Kettenschmiedmeister Ignaz Frankl in Brunndorf im 60. Lebensjahre; am 17. der Lokomotivführer i. R. Friedrich Posolofsky in Marburg, 59 J.; am 26. Josef Leschnigg im 64. Lebensjahre auf der Besitzung in Roßwein; die Beisetzung erfolgte in der hies. Familiengruft; am 29. der Marburger Hausbesitzer und gewesene Glashändler Benno Simmert, 66 J. alt.

Auf seinem Gute in Mahrenberg schied der Kaufmann Andreas Suppanz aus dem Leben. Der erst 43 Jahre alte Verblichene hatte ein sehr umfangreiches Eiergeschäft in Pöltschach und war ein allseits geachteter Mann. Die Leiche wurde nach Pöltschach gebracht und fand das Leichenbegängnis dort am 28. August unter großer Teilnahme statt.

In Rohitsch starb am 28. August der Sparkasse-Buchhalter und Bezirksvertretungs-Sekretär Wilhelm Bresnik, ein begabter Musiker. Das Scheiden des erst 26 Jahre alt gewesenen beliebten Mannes wurde allgemein betrauert.

Auch aus der kleinen Welt hat sich der Tod im Laufe des Jahres wieder manches Opfer erkoren und die Eltern in Trauer versetzt.

* * *

Schließlich muß noch einiger Ereignisse in den uns nahen Städten und Märkten gedacht werden. Überall ist ein regeres nationales Leben zu begrüßen und man darf sicher hoffen, daß die alten deutschen Stätten nicht verloren gehen, sondern uns erhalten bleiben werden.

Der Kampf um die Schule hat sowohl in Friedau als in Luttenberg und Windischgraz zur Ausschulung der dortigen Schulen aus den Umgebungsgemeinden geführt. In Windischgraz wurde die neue deutsche Schule am 10. November feierlich eröffnet. Unter den vielen Gästen, welche dieser Anlaß in das freundliche Städtchen führte, befand sich auch der Marburger Männergesangverein, Reichsratsabgeordneter Dr. Wolfhardt und viele andere Persönlichkeiten. Die Erinnerung an diesen Festtag wird bei allen Teilnehmern gewiß eine dauernde sein.

In Mahrenberg herrscht ein besonders reges deutsches Leben, einzig und allein hervorgerufen durch das unablässige Bemühen, diesen Ort unter die Herrschaft der Slovenenführer zu bringen. Der deutschvölkische Turnverein und der Gesangverein „Liederkranz" sind eifrige Pfleger des Deutschtums. Auch die Dilettanten-Theater-

vorstellungen, welche veranstaltet werden, sind erwähnenswert. Aber auch der Gründung der evangelischen Gemeinde in Mahrenberg muß gedacht werden. Nach vielen Verhandlungen kam es am 1. Dezember endlich zur Amtseinsetzung des Vikars Ludwig Mahnert. Dieser Tag bleibt für Mahrenberg ein wirklicher Gedenktag. Bei den Wahlen in den Gemeinderat siegten trotz aller gegnerischen Anstrengungen die Alldeutschen vollständig: es wurden im 1. und 2. Wahlkörper die Wahlwerber derselben einstimmig, im 3. mit doppelter Stimmenanzahl gewählt. Der gegen diese Wahlen eingebrachte Protest hatte nur wegen eines Formfehlers Neuwahlen zur Folge, welche im Juni mit dem gleichen Ergebnisse stattfanden.

Die zwischen Wuchern und Mahrenberg errichtete Brücke wurde im Februar dem Verkehre übergeben.

In Hohenmauten ist man ebenfalls in nationaler Richtung tätig. Eine gelungene Sonnwendfeier der Drautaler Südmark- und Schulvereinsortsgruppen ist hier zu verzeichnen.

In Friedau fanden gleichfalls Wahlen in den Gemeinderat statt, an welchen sich die Slovenen gar nicht beteiligten, weil die Erfolglosigkeit dieser Bemühung vorauszusehen war. Der deutsche Verein daselbst versäumt keine Gelegenheit, seiner Aufgabe gerecht zu werden. Der Gesangverein ist gleichfalls im nationalen Sinne tätig. Die freiwillige Feuerwehr wurde am 23. August telegraphisch zur Hilfe nach Vinica in Kroatien gerufen, wo ein großer Brand entstanden war. In kürzester Zeit war sie am Brandplatze angelangt. Ihr hatte sich auch eine Abteilung der Hardegger Wehr angeschlossen. Im Vereine mit der Warasdiner und der Feuerwehr von Vinica wurde durch fünf Stunden angestrengt gearbeitet. Sieben Wohnhäuser und zehn Wirtschaftsgebäude wurden ein Raub der Flammen.

In Luttenberg, wo die nationalen Gegner unermüdlich an der Arbeit sind, halten sich die deutschen Bewohner ebenfalls sehr wacker. Ein Volksfest am 15. Juni und ein Waldfest, das erstere zu Gunsten der St. Leonharder, das letztere für den Verschönerungsverein, wurden abgehalten. So wird wohl noch mancher Sturm auf den durch seine Weine berühmten Markt abgeschlagen werden.

In Mureck fanden im Laufe des Jahres auch die Gemeinderatswahlen statt und nahmen trotz der Gegenbestrebungen einen für das fortschrittliche Deutschtum günstigen Verlauf. Zum Bürgermeister des Marktes wurde Herr Josef Ulz gewählt. Turn- und Gesangverein sind dort gleichfalls nicht lässig.

Bei den Gemeindewahlen in Ehrenhausen blieb die fortschrittliche Partei am Ruder. Es wird seitens der Gemeinde alles mögliche getan, um den hübschen Ort zu einer beliebten Sommerfrische zu gestalten. Ein Ausflug der Gamlitzer Feuerwehr nach Ehrenhausen, wo man im Mai einige angenehme Stunden mit den Kameraden verbrachte, sei hier angemerkt.

In Windisch-Feistritz fand am 22. Juni der Bezirksfeuerwehrtag statt. Der Turnverein veranstaltete einen gelungenen Familienabend, die Feuerwehr ein Volksfest. Zum Besuche der Wetterschieß-Anlagen kamen Mitglieder des Kongresses, welcher über die bisherigen Erfolge des vom Bürgermeister von Windisch-Feistreitz Herrn Albert Stiger eingeführten Wetterschießens verhandelte, nach Windisch-Feistritz.

In Gonobitz ist der dortige Männergesangverein ein eifriger Pfleger des deutschen Liedes. Am 6. Juli fand die Feier des 25jährigen Bestandes des Veteranen-Vereines statt, an welcher sich auch Mitglieder des Marburger Veteranen-Vereines „Erzherzog Friedrich" mit der Musikkapelle beteiligten.

In Radkersburg fand unter großer Teilnahme der Bevölkerung am 30. August die feierliche Enthüllung des Kaiser Josef-Standbildes statt, welche einen erhebenden Verlauf nahm. Auch die Gauversammlung des Radfahrer-Verbandes am 7. und 8. September führte zahlreiche Gäste in die freundliche deutsche Stadt an der Sprachgrenze.

Die Ernennung des Obmannes der Bezirksvertretung Ober-Radkersburg, Herrn Franz Wratschko von Nußdorf, zum Ehrenbürger der Gemeinde Stainzthal ist gleichfalls ein bemerkenswertes Zeichen; wurde

und wird dieser Herr von den Führern der Slovenen doch so viel angefeindet und nun beweist ihm eine slovenische Gemeinde ihre Anerkennung durch eine solche Ehrung.

In St. Lorenzen ob Marburg wurde wie alljährlich das Geburtsfest des Kaisers festlich begangen. Am 24. August fand dann in der Millemoth-Au ein Südmark-Sommerfest statt, dessen prächtiger Verlauf den Bewohnern des lieblich gelegenen Marktes alle Ehre machte. Der an sie ergangenen Einladung leisteten die nationalen Vereine Marburgs gerne Folge und so war auch der Besuch ein recht guter. In St. Lorenzen wird alles aufgeboten, um Sommergästen den Aufenthalt recht angenehm zu machen.

Wir müssen auch des Verhängnisses gedenken, welches über den Markt St. Leonhard in W. B. durch die unglückliche Gebarung im dortigen Vorschußkassevereine gebracht wurde. Das in die Person des Vorstandes gesetzte Vertrauen wurde schwer getäuscht und ist dadurch die Bürgerschaft selbst an den Rand des Abgrundes gebracht worden. Möge die Hilfe, welche in St. Leonhard nötig ist, recht ausgiebig gebracht werden. Über die Kasse wurde der Konkurs eröffnet.

In St. Margarethen a. d. P. wurde am 1. August die Gendarmeriekaserne mit großen Feierlichkeiten eröffnet, an welchen sich viele Persönlichkeiten beteiligten.

In Maria Rast regen sich die Deutschen gleichfalls im Dienste der nationalen Sache. Der beliebte Ausflugsort der Marburger sah bei verschiedenen Anlässen und Festlichkeiten zahlreiche Gäste aus der Stadt, so zuletzt beim Sommerfeste zu Gunsten des Marburger Studentenheimes und des Deutschen Schulvereines.

Unsere nächste Umgebung. Feistritz, Gams, Kötsch, Lembach, St. Peter, Pickerndorf, Poberſch und Rothwein lebt ebenfalls mit der Stadt im Frieden, welchen zu stören wohl nicht gelingen dürfte, denn es sind ja doch gemeinsame Interessen, welche Stadt und Land aneinander knüpfen.

* * *

Von bemerkenswerten Ereignissen, die sich in den anderen Weltteilen abspielten und deren die Jahresrückschau gedenkt, fanden besonders der Burenkrieg, die Ermordung des Präsidenten Mac Kinley und die schreckliche Katastrophe auf Martinique auch bei uns die lebhafteste Teilnahme.

Auch ein Blick zurück vor fünfundzwanzig Jahren, auf das Jahr 1878, zeigt viel der Erinnerung werte Geschehnisse. Der russisch-türkische Krieg endete mit dem am 3. März 1878 geschlossenen Frieden von St. Stefano, trotzdem war aber noch das ganze Jahr hindurch die Gefahr eines Krieges zwischen Rußland und England vorhanden. Ein Kampf zwischen diesen Mächten hätte unzweifelhaft einen Weltbrand entfacht.

Aus dem russisch-türkischen Kriege sind noch die Kämpfe von Plevna, die Erstürmung des Schipkapasses bekannt. Auch Griechenland und Montenegro kämpften gegen die Türkei, welcher der Aufstand in Bosnien und der Herzegowina ebenfalls viel zu schaffen machte. Der Berliner Kongreß im Juni 1878 ermächtigte Österreich, die letztgenannten Länder zu besetzen und dort Ordnung zu schaffen.

Tausende von Flüchtlingen aus Bosnien weilten schon seit längerer Zeit in Kroatien und Slavonien, und da man ihnen die Waffen gelassen hatte, wurden diese Flüchtlinge nachgerade eine Plage. Bloß für die Zeit vom 1. Mai bis 1. November 1878 wurden von den Delegationen 1,800.000 fl. für die Verpflegung der Flüchtlinge gefordert. 84.000 derselben mit 60.000 Nutztieren kehrten im November nach Bosnien zurück, wo während des Aufstandes von den Türken 20.000 Wohnstätten vernichtet worden waren.

So erfolgte denn Ende Juli 1878 der Einmarsch unserer Truppen. Österreich mußte jedoch eine weit größere Macht entfalten, als man anfangs dachte. Auch das heimische Reserveregiment Nr. 47 (damals Hartung) nahm an diesem Feldzuge rühmlichen Anteil und auch manche Herren aus Marburg wurden zur Dienstleistung nach Bosnien berufen.

1878 starben König Viktor Emanuel von Italien und Papst Pius IX. Auf König Humbert wurde in diesem Jahre ein, auf den deutschen Kaiser Wilhelm I.

sogar zwei Attentate versucht. Im selben Jahre starb auch in einem ungarischen Gefängnisse der seinerzeit vielgenannte Räuberhauptmann Rosza Sandor.

In Buttstädt (Weimar) starb im Juni 1878 der evang. Pfarrer Gustav Steinacker, 1846—1852 ev. Pfarrer in Triest. Auf Anordnung des damaligen Unterrichtsministeriums wurde Steinacker plötzlich abgesetzt und, trotzdem er Österreicher war, landesverwiesen. Es dürfte heute von besonderem Interesse sein, jene sieben Anklagepunkte wieder in Erinnerung zu bringen, welche das Einschreiten des Ministeriums gegen den von seiner Gemeinde hochverehrten Mann veranlaßten. Der erste Punkt klagte Steinacker an: er habe sich der Freundschaft des Professors an der Breslauer Universität Nees v. Esenck, Ronges und Hofferichters gerühmt! 2. Punkt: er habe mit dem deutschkatholischen Pfarrer Scholl in Graz korrespondiert! 3. er habe sich als dessen Gesinnungsgenossen manifestiert! 4. er habe die deutschkatholische Gemeinde ermuntert, auszuharren! 5. er habe persönliche Bekanntschaft mit ihren Führern gemacht! 6. er habe Einfluß gehabt auf eine Denkschrift, welche diese Gemeinde verfaßt und habe ihr Unterstützung versprochen! Er habe endlich die Absicht gehabt, auch auf eine Reform der protestantischen Kirche hinzuwirken! Muß bei Erwägung dieser Punkte, welche die Regierung für geeignet hielt, einzuschreiten, heute nicht jeden gebildeten Menschen ein Schauder überlaufen?

Gemeinnütziges.

Das Versandthaus Hanns Konrad in Brüx,

dessen Uhren und Schmuckwaren seit Jahren in stets größerer Menge sowohl in ganz Österreich-Ungarn Absatz finden, als auch nach dem Auslande exportiert werden, hat neuerdings Musikwaren aller Art seinen Exportartikeln beigelegt. Es ist außer allem Zweifel, daß die regsame Firma, deren hervorragende gewerbliche Thätigkeit bekanntlich durch die Verleihung der Berechtigung den kaiserlichen Adler im Schilde und Wappen zu führen, von hoher Seite anerkannt wurde, ebenso die bisherigen Artikel nach wie vor liebevoll pflegen, als deren neuen Export-Artikeln die größte Sorgfalt zuwendet und bestrebt ist, ihren Kunden nur das Beste und Reellste zu liefern. Der im Laufe der Jahre zu einem stattlichen, zudem mit geschmackvollen Illustrationen neuausgestatteten Bande gewordene Preiscourant der Firma Hanns Konrad enthält außer der stattlichen Kollektion von Uhren und Juwelen auch bereits ein reichhaltiges Verzeichnis der in Versandt gebrachten Musikwaren. Des näheren verweisen wir unsere Leser auf das Inserat der Firma Hanns Konrad, Brüx, im Anzeigeteil unseres diesjährigen Kalenders.

Apotheker A. Thierry's Balsam und Centifolien-Zugsalbe.

Diese allbewährten Mittel, welche wohl keinem unserer werten Leser unbekannt sind, leisten die allerbesten Dienste. Insbesonders wird der Balsam mit bestem Erfolge bei allen Magenleiden, Krämpfen, inneren Entzündungen aller Art, ferner bei Husten, Verschleimung, Katarrhen, Heiserkeit und Halskrankheiten, als Zahnmittel und Mundwasser, als wundenheilendes Mittel, kurz, in allen nur erdenklichen Fällen mit sicherem Erfolge angewendet. Ebenso ist die Centifolien-Zugsalbe, mit welcher schon vierzehn- und sogar dreißigjährige Beinleiden und andere, scheinbar unheilbare Wunden zur Überraschung der solange leidenden Patienten geheilt wurden, in ihrer Wirkung einzig und geradezu unerreichbar. Ebenso können wir die sonstigen galenischen Präparate dieser Firma bestens empfehlen, doch hüte man sich vor dem Ankaufe von Fälschungen. (Siehe das Inserat.)

Eine Million

Harmonikas und Tausende und Abertausende andere Musikinstrumente werden alljährlich in Klingenthal und Umgebung verfertigt. Wer deshalb Bedarf in Zugharmonikas, Bandonions, Violinen, Zithern, Guitarren ꝛc. hat und selbe direkt vom Fabrikationsort kaufen will, dem ist dringend zu empfehlen, sich an die bekannte Firma Meinel & Herold in Klingenthal i. Sa. zu wenden. Genannte Firma ist im Besitz von über 5000 freiwillig ohne jede Aufforderung eingesandter Dank- und Anerkennungsschreiben, welche ein sicherer Beweis sind, daß trotz der äußerst niedrigen Preise nur wirklich gediegene und brauchbare Waren zum Versandt kommen. Niemand versäume daher vor Ankauf eines Instrumentes den neuen Katalog mit circa 200 Abbildungen umsonst zu verlangen, derselbe wird gratis versandt.

Für das Training

der Radfahrer, sowie zur Erzielung und Erhaltung der entsprechenden Kondition für Touren ist Kwizda's Fluid „Marke Schlange" von ganz vortrefflicher Wirkung. Bekanntlich ist die Frottierung nach anstrengenden körperlichen Leistungen von hoher Bedeutung, sie bewirkt eine energische Regenerierung der Kräfte und verhütet schädliche

Folgeübel. Wesentlich erhöht wird diese wohltätige Wirkung durch die Anwendung der stärkenden und nervenanregenden Kwizdaschen Fluids. Vor der sportlichen Arbeit angewendet, macht es die Muskeln und die ganze Konstitution widerstandsfähig und befähigt den Mann zur Überwindung auch großer Strapazen, und nach der Arbeit bewirkt es eine Wiederbelebung der erschlafften Muskeln, beseitigt das niederdrückende Gefühl der Ermüdung und die nicht selten mit dieser verbundenen Schmerzen. Der Radfahrer, der auf seine Gesundheit bedacht ist, wird gut tun, dieses ausgezeichnet erprobte Mittel zur Anwendung zu bringen.

Wir machen unsere geehrten Leser

auf das Inserat der Uhrenfabrik und Exportfirma Hanns Konrad in Brüx (Böhmen) aufmerksam und empfehlen den Bezug der von der genanten Firma hergestellten Waren, deren Güte sowohl durch goldene und silberne Ausstellungsmedaillen als auch durch Verleihung des kaiserlichen Adlers unzweifelhaft dargetan ist. Die Firma, welche sowohl im In- wie auch im Auslande ein wohlverdientes Renommée genießt, verschickt nur echte vom k. k. Münzamte punzierte Gold- und Silberuhren und garantiert schriftlich für den Feingehalt des Goldes und des Silbers, sowie auch für richtigen und verläßlichen Gang. Reich illustrierte Preiskataloge werden auf Verlangen gratis und franko versandt. Des näheren verweisen wir unsere Leser auf das Inserat der Firma Hanns Konrad im Anzeigenteil unseres diesjährigen Kalenders.

Für jeden Haushalt ist es eine unbedingte Notwendigkeit,

stets einen kleinen Vorrat von Arzneimitteln bereit zu haben, welche bei plötzlichen Krankheitsfällen und Verletzungen ausreichende Dienste leisten! Zu solchen Mitteln gehören in erster Reihe die bestbekannten Präparate: Der Dr. Rosas Balsam, welcher bei allen Magenbeschwerden und die Prager Haussalbe, die zur Heilung von Wunden vorzügliche Dienste leisten. Aber nicht nur diese zwei ausgezeichneten Mittel, sondern alle in unserem Kalender und verschiedenen anderen Zeitschriften angezeigten bewilligten Arzneispezialitäten, Hausmittel, neue Arzneimittel, Toilettenmittel, Medizinalweine aller Sorten, Chinaweine und alle zur Krankenpflege notwendigen Apparate und Behelfe erhält man sicher sofort, auch per Post umgehend in der Apotheke des B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten, Prag, Kleinseite Nr. 147. Preislisten und verschiedene Gebrauchsanweisungen auf Verlangen gratis und franko. Auf Wunsch werden komplett eingerichtete Hausapotheken zusammengestellt.

Apotheke „zum heiligen Leopold".

Klosterneuburger conc. Gliedergeist.

Seit vielen Jahren erprobte, schmerzstillende Einreibung von vorzüglicher und rascher Wirkung. Preis per Flasche **50** kr. und **1** fl. Versandt per Nachnahme.

Friedrich Prull in Klosterneuburg.

Eine Prophezeiung.

Eine wahre Geschichte aus dem österreichisch-türkischen Feldzuge von 1788.

In der Sylvesternacht 1870 waren bayerische Kürassiere in einem von dessen Bewohnern verlassenen Meierhofe unweit Versailles einquartiert.

Im Officierskreise der Schwadron erzählte, nachdem beim dampfenden Rothweinpunsch das Gespräch auf den so furchtbaren Stoff der Ahnungen und Prophezeiungen gekommen war, der Commandeur derselben, Baron Fortenbach, von dem seit mehr als hundert Jahren mehrfach nahe Verwandte in der ruhmreichen k. k. österreichischen Armee mit großer Auszeichnung als Officiere gedient hatten, folgendes Erlebniß seines Großoheims, das ich ganz mit den schlichten Worten des Rittmeisters hier wiedergebe.

*

Der Bruder meines Großvaters, der k. k. Rittmeister Hans Freiherr v. Fortenbach, diente im Kriege gegen die Pforte im Jahre 1788 im berühmten Regiment der Szekler-Husaren. Er war ein tapferer, kenntnißreicher Reiterofficier und durchaus nicht leichtgläubig. Welt und Menschen kannte er gut, auch ihre Schleichwege, um durch Betrug und Täuschung das Ziel zu erreichen. Allerdings hatte ihn diese Seelenkenntniß schwere Opfer gekostet.

Während der wechselvollen Ereignisse dieses Türkenkrieges von anno 1788 bekam er von seinem Obrist den Befehl, seinem Regimente die Ersatzmannschaften zuzuführen, das damals in und um Orsova cantonnirte. Bei heiterem Frühlingswetter verließ er mit einer kleinen, erlesenen Schaar Husaren sein Quartier und ritt der Stadt Miklosvar in Siebenbürgen zu, da sich dort im „Sepser-Stuhle“ (Gerichtsbezirk) die Recruten versammeln sollten.

Rittmeister Fortenbach war von Natur heiter und da seine Zeit nicht an eine gewisse Frist gebunden war, ritt er voll schneidiger Reiterlust in die Welt hinein und langte glücklich an seinem Bestimmungsorte an, um nach ein paar Rasttagen mit den neuen jungen, frischen Burschen zum Regiment aufzubrechen.

Im raschen Trab zog die Ersatzmannschaft, stärker als eine Schwadron, ihres Weges, denn diesen aus Ungarn und Siebenbürgen stammenden und ausgehobenen Reitern braucht man den Cavalleriedienst nicht erst mühselig einzudrillen, da jeder förmlich Circuskünstler ist. Gerne hatte der Rittmeister seiner Jungmannschaft gestattet, um desto rascher die trüben Bilder ihres schmerzlichen Abschiedes von Heimat und zurückgelassenen Lieben zu verwischen, ihre equilibristischen Kunststücke vor ihrem neuen Befehlshaber zu zeigen, dem ein hoher Ruf als tüchtiger Soldat und warmer Menschenfreund vorausgegangen. Da weite Tagmärsche nicht zu besorgen waren, so schadeten diese auch der Remonte nicht. Freudig riefen die Recruten ihrem humanen Rittmeister ein „Eljen!“ zu und begannen ihre Reiterkunststücke, die sie auf der Pußta in freier Knabenlust und heiterem Wetteifer sich gegenseitig gelehrt hatten.

Vorzüglich einer, ein blühender, prächtiger Bursche, dessen bräunliche Gesichtsfarbe, rothe Wangen, leuchtende dunklen Augen und glänzendes ebenholzschwarzes Haar dem Rittmeister insbesonders gefielen, zeichnete sich hiebei aus und empfing den Maria Theresien-Ducaten, welchen Fortenbach als Reitpreis ausgesetzt hatte.

Mit einem Ausdrucke hohen, freudigen Dankes, wie solcher dem Rittmeister noch nie vorgekommen, empfing Larto, so hieß der junge Husar, das Goldstück und wies auf ein fernes Dorf mit der inständigen Bitte hin, ihm und seinen Kameraden dort eine kurze Rast gewähren zu wollen.

„Warum?“ fragte der Commandant, der wohl denken mochte, daß dann der Ducaten in Ungarwein umgesetzt und die Disciplin unter dem feurigen, jungen Volk schwer aufrecht zu erhalten sein

würde. „Wollt Ihr Euch im Feuertrank berauschen? Nimmer darf ich das gestatten."

„Verzeiht, Euer Gnaden!" entgegnete der junge Szekler, „nicht deßhalb! Feierlich gelobe ich in meinem und aller Kameraden Namen hier, daß kein Tropfen Wein unsere Lippen benetzen soll."

„Nun, was wollt Ihr dann im Dorfe? Nach dem kurzen Ritt könnt weder Ihr noch Euere Rosse ermüdet sein?"

„Wohl, gnädiger Herr Rittmeister, sind weder wir noch unsere herrlichen Pferde schon ermüdet. Dort wohnt nämlich die alte Zigeunerin Alzide und Keiner, der zur Standarte geschworen, kommt daselbst vorüber, da diese im Deuten der Zukunft unübertroffen ist. Sie irrt sich nie und trifft das Geschick eines Jeden, der sich von ihr wahrsagen läßt, haarscharf. Da möchten denn auch wir, Euer Gnaden, gehorsamst bitten, daß sie auch uns unser kriegerisches Schicksal prophezeie."

Sehr unmuthig wehrte Fortenbach diese Zumuthung an ihn ab. Zu gut kannte er den entmuthigenden Einfluß eines solchen wahrsagerischen Gaukelspiels. Diese alte Betrügerin würde wohl, wie alle ihrer gaunerischen Zunft, ihre „Orakel" in zweideutiges Dunkel hüllen, welches Gutes und Uebles andeuten kann, und letzteres würde, da nun das Menschenherz am liebsten Schlimmes glaubt, am liebsten für möglich gehalten werden! „Schäme Dich, Laro, daß Du so abergläubisch bist! Wirklich hätte ich Dich und Alle für vernünftiger gehalten! Daraus wird nichts!"

Ueber solchen nach seiner Ansicht frevelhaften Unglauben entfärbte sich der Recrut. Da nun der Rittmeister Widerwilligkeiten der neuen Husaren befürchten mußte, welche er zu gern vermieden hätte, gab er endlich die Erlaubniß dazu, denn er bemerkte wohl, wie die ganze Schwadron seinem abweisenden Gespräch mit Laro die größte Aufmerksamkeit zuwendete.

„Gut also!" versetzte der Commandant, „ich will es Euch erlauben, aber nun sag' mir, Laro, was für ein Weib ist diese Alzide?!"

„Eine kluge, eine gescheidte Frau! Gnaden Herr Rittmeister!" antwortete der junge Szekler, „die mehr als alle Anderen ihres verrufenen Stammes weiß! Die Leute halten sie schon für hundert Jahre alt, während sie ihrem Aussehen nach erst vierzig zu zählen scheint! Bald ist sie hier, bald dort. Nun weilt sie in jenem Dorf, gleich darauf befindet sie sich wieder als die geschäftigste Marketenderin im kaiserlichen Lager. Schaut man sie nur an, erkennt man sofort das wunderbare Weib und, wen sie einmal lieb gewann, kann in Noth und Tod auf sie bauen; wen sie jedoch haßt, der mag sich vorsehen."

Laro dankte nochmals herzlich und als er wieder bei seinen erwartungsvollen Kameraden angekommen war, gaben Alle ihrer freudigen Bewegung über die Erlaubniß ihres gnädigen Führers durch ein neues jubelndes „Eljen!" den lautesten Ausdruck.

Als die ganze Schaar einige Minuten später auf dem freien Dorfplatz hielt, erschallte der einstimmige Ruf: „Alzide!"

Sogleich trat aus einer strohgedeckten Hütte mit fast männlichen Schritten eine Zigeunerin hervor, die etwas besser, aber gerade so abenteuerlich und grellfarbig als wie alle andern Weiber ihres Volkes gekleidet war. Sie schien in ihrer Länge und Hagerkeit fast ein Gerippe zu sein, und absonderlich die dürren Knochenfinger ihrer übergroßen Hände machten einen geradezu schauerlichen Eindruck. Wenn die Schönheit vieler jungen Zigeunermädchen bekannt ist, so grauenvoll häßlich werden die Weiber in vorgerückteren Jahren. Alzide machte hievon eine Ausnahme. Sie besaß trotz ihrer scheinbaren vierzig Jahre zu einer nicht ungefälligen Beweglichkeit wundervolle Zähne, reiches, nachtdunkles Haar und rabenschwarze Gluthaugen, aus denen List, Schlauheit und unheimliche Tücke hervorsahen. Der

Rittmeister hatte eine derartige Cingarella noch nie gesehen und mußte sich zugestehen, daß dieses Weib einen erschreckenden Eindruck auf ihn machte.

Als nun Alzide unter der großen Dorflinde stand, die sich mitten auf dem freien Dorfplatz erhob, warf sie einen kurzen, jedoch stechenden und doch wieder lauernd forschenden Blick auf den Officier, dann traten die Husaren einzeln zu ihr heran. Sie betrachtete mit feierlichen, ausdrucksvollen Mienen die Handfläche eines Jeden, ließ leise ihren Wahrspruch vernehmen, empfing den Lohn und winkte darauf den Nächsten heran.

Auf den lebhaften Gesichtern der jungen Leute malte sich der verschiedenartigste Ausdruck, doch mit Vergnügen bemerkte der Rittmeister, daß dieser ein allgemein befriedigender war ... So verfloß schnell eine Stunde und noch war die ganze Escadron nicht unter der Linde gewesen. Fortenbach wurde ungeduldig, ritt nah' an den Baum heran und rief: „Mach's kurz, Alzide! Die Zeit drängt!"

„Auch die Deine verrinnt, Du bleicher schöner Officier!" erwiderte mit dumpfer Stimme das unheimliche Weib. „Wir Beide treffen uns auch noch! Warte nur ein wenig!"

Bei diesen seltsamen Worten durchrieselte den Rittmeister, der sich doch frei von Aberglauben wußte, ein leiser Schauer. In diesem Augenblick begriff er wohl den Eindruck, welchen dieses Weib ohne Ausnahme auf die Leute machte, die mit ihr zu thun hatten, dem sogar er trotz besserem Wissen und Erkennen sich nicht ganz entziehen konnte. Gedankenvoll ritt er auf seinen Platz zurück und wartete ruhig das Ende der großartigen Prophezeiung ab.

Der letzte Husar war endlich abgefertigt und schon blickte der Trompeter auf seinen Commandeur, das Abmarschzeichen erwartend, als Alzide rasch auf den Officier zuschritt, dessen Rechte, ehe er es verhindern konnte, ergriff, mit tiefgerunzelter Stirne die Handfläche besah und scharf betonend nichts sagte, als: „Der 21. Juli ..." Sofort ließ sie die Hand fahren und wendete sich schnell um, der Rittmeister war aber nun erregt und rief: „Ist das Dein ganzes Wissen, Alzide? Weißt Du mir nicht mehr zu sagen?!"

Doch diese warf ihren Kopf herum und wiederholte nur mit Nachdruck: „Ja, merke Dir nur den 21. Juli!"

Noch erregter rief Fortenbach: „Alzide! lass' doch mit Dir reden und nimm diese Gabe!"

„Von Dir, blanker, bleicher Officier! nehme ich nichts an, da Du meinem Worte nicht eher glaubst, bis nicht dieses erfüllt ist! ... Sie wehrte die Annahme des Geldstückes ganz entschieden mit ihrer Knochenhand ab. Der Rittmeister zwang sich zu einem verächtlichen Lächeln und gab dem Trompeter das Abmarschzeichen.

Wohl hatte nun bald die Schwadron das Dorf hinter sich, nicht aber ihr Befehlshaber seine Gedanken an diese ebenso geheimnißvoll als grauenhaft erscheinende Zigeunerin, die eine so große Ausnahme von den Weibern ihres Stammes machte, angebotenes Geld nicht anzunehmen! ...

Gedankenvoll ritt Fortenbach an der Spitze seiner Escadron und immer und immer klang's in seinem Ohre, in seinem Innern wieder: „Der 21. Juli!" Stets fragte er sich: „Was meint das unselige Weib damit? Denn keine Andeutung schließt sich daran, ob ein heiteres oder trauriges Ereigniß an diesem Tage eintritt für mich?" ... Doch dachte er der ihm von der Cingarella zugerufenen Worte, als er sie zur Beendigung ihrer Wahrsagereien aufgefordert, dann hatte dieser einundzwanzigste Juli für ihn allerdings eher eine schlimme, denn eine gute Bedeutung! In diesen Grübeleien versunken, ritt er still dahin. Auch seine Husaren waren nimmer so fröhlich wie Tags zuvor und er bereute es bitter, ihren Bitten nachgegeben zu haben ...

Trotzdem erreichte der Rittmeister mit seiner Schaar in langsamen Tagmärschen

glücklich Orsova und dessen Umgebung. Die Leute wurden eingestellt und einexercirt und in den mancherlei Beschäftigungen des Berufes im Feldlager dem grausamen Türkenfeind gegenüber unter manchen, sich fast täglich wiederholenden Vorpostengefechten und Scharmützeln und unter dem Umgang seiner Waffenbrüder, vergaß Baron Fortenbach die Geschichte mit der Zigeunerin, doch nicht so, daß sie nicht ab und zu ihn wie ein Gespenst mitten in der frohesten Stimmung überrascht hätte.

Im ganzen kaiserlichen Heerlager herrschte große Erbitterung gegen die Türken, die nirgends Pardon gaben, nie Gefangene machten und Alles niederhieben, was ihnen in den Weg kam. Noch grausiger ward die Sache dadurch, daß sie Todten und Verwundeten die Köpfe abschnitten, diese dann auf ihre Speerspitzen steckten und jubelnd in ihrem Lager herumtrugen, wo ihr Großvezier der Sage nach jedes Christenhaupt mit einem Kremnitzer Ducaten bezahlen sollte.

Am übelsten waren die österreichischen Vorposten und Feldwachen daran; denn jede Nacht fast wurden sie von bedeutender Uebermacht überfallen, bald hier, bald dort, was eben nur geschah, um Christenköpfe zu erhalten, die sofort abgeschnitten wurden, während die Leichname liegen blieben. Dabei verfuhren die Türken so schlau, schlichen sich so leise heran und führten ihre Streiche so blitzschnell aus, daß am frühen Morgen statt der Wachen nur kopflose Rümpfe um das Lager lagen.

Das Heer war wüthend und der kaiserliche commandirende General, Prinz von Coburg, ordnete, um derartige Schauerthaten zu verhindern, an, daß zur Sicherung der Vorpostenketten Reiter-Piquets aufgestellt wurden, die je hundert bis zweihundert Mann stark waren.

Nun kehrten die Osmanen meist mit blutigen Köpfen oder gar nimmer in ihr Feldlager zurück und der einträgliche Kopfhandel schien zu Ende zu sein. Aber sie sannen neue Mittel und Wege aus, um wider Ducaten zu verdienen.

Seltsam war's nun, daß, wenn hundert auf Piquet standen, gewiß zweihundert und, zählte die Schaar zweihundert, immer vierhundert und stets so heimlich und still über diese Wachabtheilungen herfielen, wie die Katze das Mäuslein beschleicht. Man zerbrach sich den Kopf, rieth hin und her, Jeder forschte, dachte und wachte, aber Alles leitete auch nicht auf die geringste Spur, welche den leisesten Verdacht rechtfertigen konnte. Es mußten, so unglaublich es schien, die Verräther im kaiserlichen Heere selber stecken! ... Indessen hatte Alzide im Lager ihre Marketenderei mit Ungarwein, Schnaps, Tabak und Lebensmitteln aller Art wieder eröffnet und, da sie bessere Waare und billigere Preise als wie die Anderen führte, war sie bei allen Heerestheilen, wo sie erschien, beliebt und gern gesehen, wozu auch noch ihre Wahrsagerei nicht wenig beitrug. Dazu geberdete sie sich keck und unverschämt, wie es eben im Zigeunerwesen liegt; zwar dem Rittmeister kam sie nicht zu nahe, obgleich er oft wahrnahm, mit welch unheimlichem, düsterem Ausdruck ihre Blicke auf ihm hafteten. Als er sie zum ersten Mal erblickte, wie sie mit ihrem länglich viereckigen Kasten, den sie vor sich am breiten Lederriemen trug, im Lager herumstrich, war ihm wieder der „21. Juli" ins Gedächtniß zurückgerufen worden. Von dem Gedanken ward er nun fortwährend gequält, so sehr er sich auch bemühte, ihn mit Vernunftgründen von sich zu scheuchen. So gern er aber auch das seltsame Weib über die nähere Beziehung dieses Tages zu seinem Wohl oder Wehe befragt hätte, wich sie ihm doch überall aus. Weßhalb sie das that — konnte er sich wirklich nicht deuten.

So kam endlich der 20. Juli 1788 heran und bei dem Gedanken an den Ausspruch der unheimlichen Zigeunerin schlug ihm, obwohl er sich selber wegen seines Aberglaubens schalt, doch manchmal sein kühnes Herz heftiger. Diese unwill-

kürliche Angst überwand er jedoch bald, da gar keine Aussicht vorhanden war, daß er morgen mit dem Feinde etwas zu thun haben werde.

Am Vorabend des bedeutungsvollen Tages saß der Baron Fortenbach in seinem Zelt und las. Er meinte, sein Reitknecht sei im Vorraum der Bretterhütte. Doch der mußte sich entfernt haben, denn plötzlich wurde der Vorhang zu der gegen die Zeltöffnung, aber auch — auf die überlange Knochengestalt der häßlichen Zigeunerin! Wie leiser Schauer überrieselte es zuerst den schneidigen Rittmeister; er sprang auf; als er aber nun in das widerliche, verschmitzte Gesicht der Cingarella sah, verschwand sogleich jeder Anschein des Wunderlichen, und lachend forschte er: „Nun, Alzide, Dein Gedächtniß ist besser als meines! Morgen, glaube ich,

Abtheilung, wo sich der Rittmeister befand, zurückgeschlagen, und lautlos glitt Jemand herein. Nun, das war sein ehrlicher Kunz wahrlich nicht, den hätte schon sein sporn-klirrender, derber, inneröstterreichischer Auftritt angekündet!

Rasch wendete sich der Reiterofficier dem unerwarteten Besuche zu, und durch seine Drehung fiel das volle Licht der drei Kerzen, die auf seinem Feldtische brannten, schreiben wir den 21. Juli, dem Du durch Dein dunkles Wort schwere Bedeutung verleihen möchtest! Sprich, was willst Du von mir?!"

„Ich leihe dem Tag keine Bedeutung! Aber für den Sohn Deiner Mutter, blanker Officier, hat er sie! Weil er nun diese hat, mache ich Dich auf ihn aufmerksam, und deshalb komme ich jetzt zu Dir!"

„So, so!" entgegnete Baron Forten-

bach, der dem abscheulichen Weibe gegenüber auch den letzten Rest jener ihm unerklärlichen Sorge verloren hatte und lachte herzlich. „Rede doch! Was will denn meine holdselige Freundin Alzide von mir?!"

„Bleicher Sohn! Du spottest über die alte Zigeunerin Alzide, die einst lieblich war! Jetzt aber ist sie schrecklich, weil sie mehr als die leichtfertigen blassen Gesichter weiß, die Zukunfts-Räthsel lösen und die Geschicke in den Linien der Hand lesen kann!"

„Ich sehe schon," rief der Rittmeister, „Du möchtest wieder einmal ein Pröbchen Deiner sogenannten Kunst für deutsches, ehrliches Gold ablegen?!"

„Deine Hand will ich gar nicht sehen," entgegnete sie, „weiß ich doch auch so, wie bedeutsam der 21. Juli für Dich werden wird! Sohn Deiner Mutter! vermache der armen, alten Alzide etwas von Deiner Habe, Deinem Nachlaß! Sie bedarf dessen sehr, Du aber kaum mehr, und Dein einziger Bruder, der Dich beerben wird, lebt in seinem Schloß am Inn als kinderloser Mann im Reichthum!"

Baron Fortenbach wurde sehr ernst. Woher wußte diese Hexe Alles das? .. Doch er zwang sich, seine heitere Miene zu behaupten, und meinte nur: „Du bist ja recht genau unterrichtet; warum gedenkst Du aber meiner Schwester nicht?"

„Du hattest eine!" erwiderte dumpf die Zigeunerin, „doch sie ist schon lang in ihrem Kloster gestorben!"

„Allerdings weiß das mein treuer Kunz ganz genau!" versetzte mit scharfer Betonung der Rittmeister.

„Deines Reitknechtes Kunz bedarf Alzide wahrlich nicht, um mehr zu wissen, als Du selber wissen lassen willst. D'rum thue, Alzide bittet Dich, was Dir möglich ist, denn Du kannst mir Gutes thun, ohne Andere zu verkürzen!"

„Doch habe ich gegen Dich, Alzide, auch gar keine Verpflichtung!"

„Wohl wahr!" antwortete die Zingarella, „dafür bist Du ein reicher Cavalier, während ich nur ein blutarmes Weib bin! Hier liegt der Grund! Willst Du jedoch dem morgigen Gefechte fern bleiben, so zerfällt die ganze Sache!"

„Nie und nimmer!" fiel der Officier ihr hitzig in die Rede. „Wenn ich Befehl zum Ausrücken erhalte, reite ich! Doch das geschieht nicht!" fügte er ruhiger bei.

„Ich sehe im Geiste den Befehl voraus, der Dir und Deiner Schwadron ausgefertigt wird!". . . Bei diesen Worten nahm das dunkelgelbe Gesicht des Weibes einen Ausdruck an, als sei ihr die innerliche Anschauung einer noch fernen Sache geworden.

„Jetzt aber laß endlich einmal Deine Possen!" rief der Baron zornig. . . D'rauf besann er sich und sagte: „Wohl sind die Zustände hier gänzlich unsicher, und die Kugel aus einem türkischen Pistol gibt meinem Kopf den Werth eines Ducaten!"

Das Weib blieb stumm, nickte aber bedeutungsvoll mit ihrem abschreckend häßlichen Haupte.

„Würde ich nun fallen," fuhr der Rittmeister im vorigen Tone fort, „so wäre mein Tod Dein Vortheil, wenn ich Dir ein Erbe ausgesetzt hätte; überlebe ich jedoch ein allenfallsig mögliches Scharmützel, was setzest Du dagegen aus?! Nun, dann lieferst Du mir einen Korb Tokajer Ausbruch! Zuvor aber bestimme ich testamentlich, daß Du, wenn ich morgen erschossen würde —!" . . .

Soeben trat der Auditor des Regiments, des Rittmeisters treuester Freund, ins Zelt, der sehr erstaunt war, als er die ihm so wohl bekannte Zigeunerin in eifrigster Verhandlung mit dem Officier fand. Sogleich fragte er, was es gebe?

Alzide schwieg noch immer. Sie stand fortwährend wie Loth's Weib da und maß nur den militärischen Gerichtsbeamten mit ihren stechenden Blicken. Der Auditor hörte nun lachend die Geschichte, welche ihm sein Freund erzählte. Indessen blickte auch er das Weib durchdringend an, als der Baron Alzidens letzte Mittheilungen sammt dem beabsichtigten Handel ihm mittheilte.

„Ich glaube, Du wirst mit dem Wein in arge Klemme gerathen!" sprach endlich

der Auditor, die Cingarella nicht aus den Augen lassend. „Du weißt wohl gar nicht, was er kostet und wie schwer er zu beschaffen sein wird."

„Alzide weiß mehr als das; sie kann auch mehr als das!" kam es von den Lippen des unheimlichen Weibes.

„Willst Du demnach den Dir von mir vorgeschlagenen Vertrag abschließen?!" rief Fortenbach.

Kremnitzer Ducaten. Rede, wenn Dir's so paßt!"

„Ich nehme den Vertrag an und setze, wenn Du dem Kampf heil entrinnst, einen Korb feinsten Tokajer Ausbruch dagegen." . . . „Wollt Ihr so gut sein, Herr Auditor, und den Handel rechtskräftig niederschreiben?"

Dieser sah seinen Freund fragend an, und der Baron bat ihn, es zu thun, worauf

Jetzt sprach die Zigeunerin fest und entschieden: „Ich müßte eine große Thörin sein, Deinen Handel gut zu heißen, ehe ich Deinen Einsatz kenne!"

„Wohl wahr!" pflichtete der Rittmeister diesem Einwand bei. „Also, falle ich morgen gegen die Türken, sollst Du meine zwei besten Reitpferde, den Rothfuchsen und den Rappen, bekommen; dazu mein ganzes Baargeld, sechzig unbeschnittene

der militärische Gerichtsbeamte den seltsamen Vertrag in bester Form zu Papier brachte.

Jetzt sagte Alzide bedeutungsvoll: „Gute Nacht zusammen," und glitt so lautlos, wie sie eingetreten war, wieder zum Zelt hinaus.

Nun aber sprach der Auditor vorwurfsvoll zum Rittmeister: „Wenn es jedoch morgen wirklich einen Ueberfall

gibt, wer steht Dir dafür, daß dieses Weib, dem ich durchaus nichts Gutes zutraue, Dir aus einem Hinterhalt in eigener Person oder von irgend einem Spitzbuben ihrer Horde eine Kugel durch den Kopf jagen läßt?"

Doch lachend erwiderte Fortenbach: „Beruhige Dich, lieber Freund. Noch zwei Officiere stehen vor mir auf dem Commandoregister unseres Regiments, das allerdings an der Reihe ist, die Piquets beziehen zu müssen. Beide sind frisch und gesund, und erst vor einer Stunde sprach ich sie. Ich mußte aber auf den verrückten Antrag der Zigeunerin eingehen. Sie hätte mich sonst für einen Feigling gehalten oder gar gemeint, ich glaube an ihre betrügerische Kunst, die Zukunft der Menschen voraussagen zu können. Eines wie das Andere war mir gleich zuwider, und nur deshalb ging ich auf den Handel mit der greulichen Hexe ein."

„Und ich werde das unheimliche, betrügerische Weib aufs schärfste beobachten lassen!" sagte der Auditor, drückte dem Freunde die Hand und empfahl sich mit einem herzlichen „Gute Nacht!"

Der Rittmeister las noch seinem getreuen Kunz über sein unerlaubtes, heimliches Fortgehen gehörig den Text und begab sich dann leichteren Herzens als seit langer Zeit zur Ruhe.

Der 21. Juli kam und verlief ohne irgend etwas Besonderes und der Baron, der bei seinem Regiments-Commandanten zum Abendessen eingeladen war, saß heiter in der Officiersgesellschaft und dachte so wenig daran, daß der heutige Nachtdienst an ihn oder an seine Schwadron kommen könne, als an die Cingarella. Die Stunde nahte, wo das Husaren-Piquet ausrücken mußte; Trompetensignale unterblieben, da alle Bewegungen des Commandos in der größten Stille ausgeführt werden mußten.

Da ward dem Obersten der Regimentsarzt gemeldet. Mit den Worten: „Was gibt's denn, bester Doctor?" ging ihm der Commandeur entgegen.

„Rittmeister v. Nadasdy ist plötzlich schwer erkrankt!" meldete dieser.

„An was denn?" fragte theilnahmsvoll und bedenklich der Oberst.

„Ich fürchte, ein Schlaganfall hat ihn getroffen!" versetzte der Arzt. „Sie wissen ja, der Herr Rittmeister Nadasdy ist ein wohlbeleibter Mann, der oft an Blutandrang nach Kopf und Brust leidet. Ich wollte diese Erkrankung gehorsamst melden, da der Rittmeister heute Nacht den Piquetdienst hat."

Der Obrist winkte seinem Regiments-Adjutanten: „Rittmeister v. Spaner tritt an Nadasdy's Stelle."

Nun trat der Commandeur zu Baron Fortenbach und sagte: „Sie haben wohl mit angehört, daß Nadasdy einen Schlaganfall erlitten hat, der ihn dienstunfähig macht?"

Dieser war gerade in ein Gespräch mit mehreren Kameraden vertieft gewesen und hatte nichts von dem Vorgefallenen vernommen... Der unselige Vertrag mit der Zigeunerin fiel ihm ein und er erbleichte.

„Auch Sie nehmen großen Antheil an Nadasdy, wie ich sehe!" fuhr der Obrist fort. „Er ist ein schneidiger, tüchtiger Husarenofficier und auch als Mensch sehr ehrenwerth. Wenn er sich nur wieder ganz erholt... v. Spaner rückt statt seiner aus. Würde dem auch etwas zustoßen, müßten Sie, lieber Fortenbach, das Piquet-Commando übernehmen, was mir sehr leid wäre, da unser froher Abend gründlich gestört sein würde."

Der Baron war sehr einsilbig, was man seinem großen Antheil an Nadasdy's Erkrankung zuschrieb, da Niemand irgend etwas von seinem gestrigen abenteuerlichen Handel wußte.

Jetzt trat plötzlich der Regiments-Adjutant wieder ins große Commandeur-Zelt ein mit der Meldung: „Heute ist ein wahrer Unglücksabend. Alles war zum Abmarsch bereit. Ich weile noch bei meinem Freunde Spaner und sehe zu, wie sein Reitknecht ihm sein Lieblingspferd, den prächtigen Rappen, vorführt, den sowohl der Herr Obrist, wie wir Alle als ganz zuverlässiges Reitthier kennen. Der geberdete sich aber so ungeberdig, wie die

roheste Remonte, die eben auf der Pußta eingefangen wurde. Spaner, der in der Reitkunst seines Gleichen sucht, rief: „Warte du, ich will dich zusammennehmen!“ Mit Mühe kann er sich in den Sattel schwingen; es gelingt ihm endlich, und zwar nur mit Mühe. „Dich sticht wohl der Hafer!“ ruft er zornig und preßt den Gaul mit seinen sehnigen Schenkeln; der jedoch steigt, bäumt sich wie toll. Schon will ihm der Reitknecht in die Zügel fallen, doch Spaner herrscht ihm zu: „Zurück!“ und der Diener weicht erschrocken... Noch wilder wird der Hengst. Ehe wir es uns versehen, schlägt sich der Rappe hinten über und Spaner kommt unter das Thier zu liegen... Sofort eilen wir herbei. Zwei Husaren und der Reitknecht bringen den Hengst wieder auf die Beine, der übrigens wie rasend ist; als wir aber den guten Rittmeister vom Boden aufheben, erweist es sich, daß sein linker Arm gebrochen ist...“

„Rittmeister Baron Fortenbach!“ wendet sich nun bestürzt über diese neue Hiobspost der Obrist an diesen, „so leid mir Ihre Entfernung ist, bleibt mir keine Wahl... Jetzt trifft Sie das Commando.“

Eilig springt der Rittmeister auf, verbirgt, so gut er kann, seine große Verwirrung und verabschiedet sich, um seine nöthigen Vorkehrungen zu treffen, was er allerdings in einer schrecklichen Stimmung thut. Zum Nachdenken hatte der Baron keine Zeit, denn schon hielt die Schwadron aufmarschirt auf dem Sammelplatz, ihres Führers harrend. Auch die Gemüther der Husaren waren sehr von diesen zwei seltsamen Unglücksfällen bewegt. Ueble Laune durfte er nicht zeigen, leicht hätte er die Aufregung, in der sich die Reiter befanden, noch vermehrt.

„Nun, meine wackeren Husaren!“ rief er, „wollen wir nun unsere Posten beziehen und sollten sich die Spahis an uns heranwagen, dann auf sie los... Unsere Klingen treffen besser, als ihre krummen Säbel!“

„Elsen! Elsen!“ scholl es kampfesmuthig durch die Reihen und mit „Zweien linksum!“ setzte sich die zweihundert Reiter starke Schaar in Bewegung, sich ihres allbeliebten, ebenso tapferen als umsichtigen Befehlshabers erfreuend.

Etwa tausend Schritte von der Linie des linken Flügels hatten die Husaren Stellung zu nehmen; ihr Stützpunkt war ein großes Moor, das mit hohem Schilf und dichtem Weiden- und Erlengebüsche umwachsen war. Die abgesessenen Reiter begannen öfters einzunicken; das einzige Mittel, sich wach zu erhalten, nämlich rauchen, durfte nicht angewendet werden.

Einem jedoch kam kein Schlummer in die Augen, und sein sonst so kühnes Herz pochte in rascheren Schlägen; ihm trat der Gedanke an Tod und Ewigkeit nahe und erschütterte ihn bis in die Tiefen seiner Seele! War doch Eins auf das Andre heute in so raschem Gange gefolgt! Stand dies Alles doch in einer so unerklärlichen Verbindung mit dem im Frühjahr geschehenen Ausspruch Alzidens, der alten Zigeunerin, und dem neuesten Ereignisse, dem Antrage, ihr einen Theil seiner Habe zu vermachen, daß es manchmal dem Rittmeister im Kopfe wirbelte, in den Ohren sauste, und ein Schauer den andern über den Rücken jagte. Hie und da gelang es ihm, diese Nebelbilder in seiner Seele zu verdrängen, denn die Nacht schien still zu verlaufen wie irgend eine Sommernacht, die den Menschen in süßen Schlummer wiegt, den nur hin und wieder ein wirrer Traum stört!

Plötzlich — ganz kurz vor Mitternacht — flüsterte dem Rittmeister sein Oberlieutenant zu: „Hören Sie nichts?“

Der fuhr, wie vom Schlag getroffen, zusammen, und hätte nicht Zwielicht über der Erde gelegen, der Untergebene würde das jähe Erbleichen im Antlitze seines Vorgesetzten bemerkt haben... Soeben ruhten die matten Flügel des leisen Windes. Hoch horchte der Rittmeister auf: Man vernahm unverkennbar ein fernes, dumpfes Getöse, das fast wie eine heranbrausende Wasserfluth tönte.

„Hören Sie's?“ wiederholte der Oberlieutenant...

„Gewiß! wenn wir uns nicht sehr

täuschen," entgegnete Fortenbach, „ist jenes ferne Geräusch das einer zahlreichen Reitertruppe!" .. „Mir klingt's immer mehr gleich fernem Donner!" begann der Oberlieutenant wieder... Und immer näher, näher kam das Getöse!.. „Aufgepaßt!" ging leise das Commando durch die Reihen der Piquets!.. „Carabiner fertig!" .. Alles war gefechtsbereit!.. In des Rittmeisters Seele war jetzt jeder andere Gedanke als der an den Dienst erloschen!.. Da, da scholl schon ganz nahe der entsetzliche osmanische Schlachtenruf: „Allah!" .. „Allah!" ..

Auf beiden Seiten blitzte es auf;.. Carabinersalven;.. Pistolenschüsse.. Die meisten Sattler des ersten Gliedes räumten die Sättel, aber auch die Spahis schluckten viel mehr blaue Bohnen, als ihnen lieb gewesen.

Nun aber wurden blitzschnell die Säbel blank, klirrten einander und tiefe Wunden klafften dort und hier.

Lauter als eine Posaune tönte des Rittmeisters gewaltige Commandostimme durch die Nacht und ermunterte durch sein heldenmüthiges Beispiel sämmtliche Husaren.

Zweifelsohne hätten die Kaiserlichen die große Uebermacht der Türken siegreich zurückgeworfen, würde sich ihnen nicht auch im Rücken plötzlich das furchtbare „Allah"-Geschrei erhoben haben, wodurch ihnen die schreckliche Ueberzeugung ward, sie seien umgangen

Die Türken mußten sowohl über die Stärke der Kaiserlichen, als auch über das Terrain, auf welchem das Gefecht stattfand, genau unterrichtet sein, und sie nützten ihre Ortskenntniß nur zu gut aus. Allseitig umringt, kämpften die Husaren wie die Löwen. Leider fruchtlos, denn zu groß war die osmanische Uebermacht. So waren denn bald die Osmanen Sieger, und die tapferen kaiserlichen Reiter wurden theils niedergesäbelt, theils erschossen und die Türken begannen schon, sich der noch brauchbaren Pferde zu bemeistern, die Todten oder tödtlich Verwundeten auszuplündern, um ihnen dann — die Köpfe abzuschneiden, für deren Aufbewahrung sie besondere Säcke an ihrer Seite hängen hatten.

Fortenbach war bei Beginn des Ueberfalles ganz nahe dem schon erwähnten Moore vorn im Kampfgewühl. Schon gleich beim Gefechtsanfang wurde ihm sein Kalpak vom Kopfe gehauen. Mehrere Säbelhiebe trafen dann sein unbewehrtes Haupt noch, trotzdem focht er wie ein Rasender! Wohl fühlte er sein warmes Blut herabrieseln, doch ungeschwächt blieb ihm die Besinnung und ungelähmt durch Ermattung sein fechtgewandter Arm, wodurch sich seine Verwundungen als ungefährlich erwiesen! Doch Eines war sehr schlimm, denn sein gutes Roß brach, mit einer Carabinerkugel in der Brust, zusammen! Der tapfere Officier raffte sich wieder glücklich auf von seinem Sturze unfern des hohen Schilfwaldes, der sich tief in den Sumpf hineinzog, und hörte, da er der türkischen Sprache ziemlich kundig war, wie ein Aga seinen Spahis zurief: „Nur rasch, ehe die Hilfe vom Lager kommt! Keiner ist davongekommen! Schnell noch die Köpfe ab!... Vergeßt Keinen!... Es müssen ihrer genau Zweihundert sein!...."

Trotz des Rittmeisters großer Erregung durchzuckte ihn doch dieser Zuruf, der ihm kund that, daß die Türken vollkommen über Zahl und Standort seines Piquets unterrichtet waren. Diesem Gedanken vermochte er aber jetzt nicht nachzuhängen, denn der andere, sich womöglich zu retten, vereinigte alle seine Geistes- und Leibeskräfte, über die er noch verfügen konnte. Das Schießen hatte nachgelassen, aber nicht das wüste Geschrei der Osmanen; die Dunkelheit nahm stets mehr zu und gab ihm die Hoffnung glücklichen Entrinnens. Nur wenige Schritte lag der Sumpf vom Baron entfernt; dort im Binsendickicht mochte er sich wohl verbergen, doch nur zu nah lag die Gefahr des Versinkens!... Tod also hier — Tod dort!... „Wenigstens rette ich meinen Kopf vor dem schrecklichen, schimpflichen Abgeschnittenwerden", dachte er, machte

sich auf und eilte der Schilfwildniß zu. Der Baron war ein hochgewachsener, stattlicher Herr. In seinem Laufe zum Moor rannte er mehrere Spahis nieder, die nach ihm fluchend griffen, da sie ihn mit Grund für einen fliehenden Husaren hielten. Nach ihm geführten Säbelhieben wußte er sich gewandt zu entziehen! Schon im nächsten Augenblick befand er sich im Sumpfe; merkte aber auch, daß er in dem weichen, schlammigen Boden einsank. Trotzdem arbeitete er sich mit Aufbietung aller seiner Kräfte immer tiefer in denselben hinein... Bald aber fühlte er sich so erschöpft, daß er innehalten mußte; zu gleicher Zeit vernahm er vom Rande des Moores her, von der Stelle, wo die niedergetretenen Binsen sein Eindringen in den Sumpf verriethen, eine gewaltige Stimme, die das bekannte Wort „Ghiaur" ausrief, das nur ihm gelten konnte. „Hier ist er hinein! Wir wollen ihm nach!"

Ein Besonnenerer entgegnete: „Ist er hier hinein, versank er! Uns wurde doch, o Achmed, ausdrücklich die Warnung ertheilt, das Moor nicht zu betreten, da es unergründlich tief sei und seine trügerisch mit Sumpfpflanzen bewachsene Oberfläche auch nicht die geringste Last trage! Willst Du darin zugrunde gehen, so folge dem Flüchtling!"

Das war das Letzte, was Fortenbach vernahm; seine Kopfwunden fingen heftiger zu bluten an, und plötzlich schwand ihm das Bewußtsein!... Auch mochte der Todesschrecken, welchen ihm die letzten Worte des Türken erregten, nicht wenig zu der Ohnmacht, die ihn befiel, beigetragen haben. Wie lange er in ihrem Banne gelegen, wußte er nicht.... Ein warmer, heller Sonenstrahl weckte ihn aus seiner Betäubung. Und „der 21. Juli" klang's in seiner Brust! Er ist — vorbei! Doch sein Zustand, in dem er sich befand, war niederbeugend genug. Bis an die Hüften stak er im Morast; die tödtliche Kälte ließ seinen Leib, von den Lenden abwärts, völlig erstarren!... Gespannt horchte er trotzdem in der Richtung des Sumpfufers hin!... Todtenstille lag über der ganzen Stelle. Da kam wieder Hoffnung in seine bange Seele!.. „Die Türken sind fort", sagte er zu sich, „und die Kaiserlichen werden die Gefallenen nicht unbestattet lassen! Dann kann ich ihnen zurufen und gerettet werden!" Mit diesem Gedanken kam neues, wunderbares Leben in seinen erstarrten Körper!... Es war die stärkende Heilkraft der Hoffnung!

Er fühlte sich so entkräftet, daß ihm vor der schweren Arbeit des Herausarbeitens aus dem Morafte graute!... Er sah nach seinen Wunden, und fand sich an Kopf, Brust und Armen verletzt, der dicke Pelz jedoch, den er über seine Uniform angezogen hatte, war ihm selbst beim Sturze vom Pferde eine Schutzwehr gewesen... Je schärfer er hinhorchte, desto weniger empfand er Furcht vor irgend einem Arnautenhandschar, denn Alles blieb todtenstill, und nur das Stöhnen todtwunder Rosse, sowie das Rauschen des Windes im Schilf tönte schauerlich zu ihm herüber!... Als nun der Rittmeister eines seiner Beine aus dem Moor zu heben versuchte, ging es zwar mühsam, aber doch leidlich. Die Spur im Rohr, welche von seinem Hineinspringen herrührte, war deutlich durch die geknickten Binsen sichtbar. Er folgte ihr wieder zum Gestade. Durch die anstrengende Bewegung kam neues Leben in seine Glieder, dazu wirkte die Hoffnung auf Rettung innerlich erwärmend, neue Kraft verleihend!

So erreichte er denn langsam, aber glücklich den Rand des Sumpfes und hielt sich schon gerettet, als er sich plötzlich einem hünenhaften Arnauten gegenübersah, der ihn mit grimmigem, grausig-frohem Gesichte angrinste.

Der schreit ihm zu: „Diese Nacht, Ghiaur, bist Du mir mit Deinem Kopfe entwischt! Doch ich wußte, daß Du noch — lebendig oder todt — im Morafte stecken mußtest, denn Alzide gab zweihundert Köpfe an, doch wir zählten ihrer nur hundertneunundneunzig, also fehlte Deiner!"

„Alzide, die Zigeunerin!" rief der Ritt-

meister und starrte den Osmanen an, der gemüthlich seinen krummen Dolch aus der Lederscheide zog, da er wohl wußte, daß ihm sein Opfer nicht entrinnen konnte.

Fortenbach bat: „Begnüge Dich mit meiner kostbaren Uhr, meinem Golde und tödte mich nicht! Schlachte mich nicht ab wie ein Thier!"

Doch der Arnaute verlachte nur sein Flehen und schrie: „Du hältst mich, Ghiaur, wohl für einen Thoren! Du weißt ja, daß ich, wenn ich Dir jetzt den Kopf abschneide, Alles das erhalte, aber auch für Dein Haupt noch einen Ducaten dazu!"

Da umfaßte der Rittmeister bittend den Leib seines grausamen Feindes, während ihm dieser gemüthlich den Uniformkragen aufmachte, die Halsbinde abnahm, zuletzt das Hemd öffnete, um den Hals frei zu bekommen!

Noch sagte ihm der Baron: „Ich entstamme einer reichen Familie, und gibst Du mir Pardon, will ich Dir jedes Lösegeld zahlen, das Du von mir forderst!"

Dieser schüttelte aber seinen Kopf und versetzte: „Nichts da! Weißt Du denn nicht, Christenhund, daß wir Euch kein Quartier geben dürfen?! Köpfe! nur Köpfe! ist unsere Losung, und Ehrensache von uns Skypetharen, Dein Haupt dem Pascha ins Lager zu bringen! Verschone mich deshalb mit Deinen weiteren Bitten!"

Nun fühlte der tapfere Husarenofficier, daß sein Todesurtheil gesprochen sei und kalter Schauer durchdrang ihn, aber auch der höchste Ingrimm, sich nicht wehrlos in sein schreckliches Geschick zu ergeben! Eben jetzt, während ihm Achmed, der Arnaut, seinen Hemdkragen löste, fühlte er dessen haarscharfen Handschar im Ledergürtel desselben. Leise zog er, ohne daß es der Albanese merkte, die Klinge aus der Scheide und schrie plötzlich: „Horch' Türke! Was ist das?"

Um besser lauschen zu können und jäh erschreckt vom Zurufe Fortenbach's richtete Achmed den Kopf in die Höhe, während ihm der Rittmeister blitzschnell das blanke Dolchmesser so stark in die Kehle stieß, daß die Spitze bis in den Gaumen hinaufdrang. Schnell folgte der zweite Stoß, und röchelnd stürzte der riesige Krieger zu Boden! ... Jetzt war der Baron frei — gerettet! ... Tief athmete er auf; aber er vermochte nur mehr einen gellenden Schrei auszustoßen, dann erlag er der ungeheuren Aufregung und Ueberanspannung seiner ohnehin so sehr geschwächten Kräfte und brach zusammen! ...

Zum Glück hatten die Vorposten des unfern stehenden kaiserlichen Heeres diesen Nothruf vernommen. Die Rothmäntel meldeten sogleich, was sie gehört, ihrem Officier; auch kam eben jetzt eine Abtheilung Soldaten, die kopflosen Leichen der ihrigen zu bestatten. Der commandirende Hauptmann begab sich sofort selber auf die gräßliche Mordstätte, wo die Greuel, die sich ihren Augen darboten, Alle mit Entsetzen erfüllten!

Nun erblickte der Befehlshaber die Gestalt des Rittmeisters. Sie war nicht zu erkennen; der moosgrüne, zähe Schlamm des Sumpfes bedeckte den ganzen Leib; dazu hatte das Blut der Kopfwunden und das des Arnauten diesen von oben her völlig übergossen! Erst als der Hauptmann das Gesicht des Bewußtlosen mit Wasser reinigen und ihm den Uniformpelz ausziehen ließ, rief er erschrocken aus: „Der kaiserliche Officier ist der Rittmeister Baron Fortenbach von den Szekler Husaren!" .. Sofort mußten vier Soldaten den noch immer Ohnmächtigen ins Lager tragen.

Ein heftiges Nervenfieber ergriff den noch immer nicht zum klaren Bewußtsein Gekommenen. Sieben Wochen lag er zwischen Leben und Tod zu Orsova im Lazareth, bis seine kräftige Natur den Sieg errang; jedoch noch lange bedurfte es, bis er endlich mit seinen Freunden und Kameraden, die ihm die vollste Theilnahme zollten, verkehren konnte! ...

*

Wenn auch seinerzeit dem Baron im Reden und Thun der Zigeunerin Alzide nichts Absonderliches aufgefallen war, so

zählte sein Freund, der Auditor, zu jenen Männern, die man hauptsächlich unter den Rechtsgelehrten findet, welche mit nur nüchternem Verstande die Dinge ansehen. Durch kluge, sichere Leute ließ er Alziden fortwährend beobachten, doch diese entzog sich mit

Schlangenklugheit und der List eines Fuchses seinen Schlingen; allerdings ahnte sie nicht, daß sie ihr der Auditor gelegt, weil er sich persönlich gar nicht um sie zu bekümmern schien! An jenem Abend aber, als er im Zelte des Rittmeisters zwischen ihm und ihr jene seltsame Wette abschloß, tauchte der Verdacht in voller

Kraft in ihm auf, weil die Alte so sicher auf den Tod seines Freundes rechnete! .. Und als sie in der einbrechenden Nacht jenes verhängnißvollen Julitages, eben als Fortenbach mit seinem Piquet ausgerückt war, die Baracke des Rittmeisters Nadasdy umschlich, der nach den Befürchtungen des Regimentsarztes kurz zuvor vom Schlage getroffen worden war, wurde sie vom Profoßen und seinen Leuten ertappt und dingfest gemacht. Zu gleicher Zeit wurden zwei Ueberläufer aus dem türkischen Lager, christliche Serben, vor den Obersten der Szekler Husaren geführt, die wichtige Entdeckungen machen

wollten, welche sich auf die häufigen glücklichen Ueberfälle der Osmanen bezogen! Zur Abnahme des Verhörs wurde der Auditor sofort zu seinem Commandeur entboten. Die beiden Deserteure, welche beim türkischen Verpflegsamte zu den gemeinsten Diensten verwendet und vielfach mißhandelt worden, waren einer ihnen drohenden Bastonade entflohen. Diese sagten nun übereinstimmend aus, fast jede Nacht erscheine die alte Zigeunerin Alzide beim Pascha und bringe stets sichere Kundschaft bezüglich des Ueberfalls, führe auch stets die Spahis bis auf eine gewisse Entfernung ans Piquet heran, wo sie sich dann schnell davonmache ....

„Laßt sie sogleich verhaften!" befahl der Obrist, und kurz darauf wurde die bereits aufgefangene und in Ketten gelegte Verbrecherin vor ihre Richter geführt, die, als sie die beiden Deserteure erblickte, sofort ihre ganze Frechheit verlor und so wankte, daß sie von den derben Armen des Profoßen gefaßt werden mußte, um nicht zusammenzubrechen.

„Alzide!" redete sie der Auditor mit strengem Tone an, „wie Du siehst, bist Du endlich entlarvt! Längst hielt ich Dich für die Verrätherin unserer Wachen und für die Führerin der türkischen Streifpartien, die uns so viele wackere Officiere und Mannschaften gekostet haben! Diese beiden Serben, die Dich gut und Du selbe augenscheinlich kennst, was Dein Zittern beim Anblick derselben beweist, haben Deine schwere Schuld bestätigt. Woran Du bist, siehst Du, und nur offenes, reumüthiges Bekenntniß kann Dir die Folterqualen ersparen und Dir eine minder schmerzliche Todesart erwirken, die Du, wie Du Dir selbst gestehen mußt, tausendfach verdient hast ob Deiner Greuelthaten!"

Die große, knochenstarke Gestalt der Zigeunerin war, wie in sich gebrochen, zusammengesunken, und der Profoß hatte sie auf einen Feldstuhl setzen müssen. Der große, häßliche Kopf des Weibes, noch abschreckender durch das blutrothe, alte Seidentuch, das darum gewickelt war, sank ihr machtlos auf die Brust, als sie bei den furchtbaren Worten „Folterqualen" und „Todesstrafe" heftig zusammenfuhr.

Sie schwieg; als aber ihr Inquisitor seine Frage wiederholte: „Muß ich Dich „p e i n l i c h" befragen lassen?" fuhr das durch Angst noch mehr entstellte Haupt der Cingarella in die Höhe und sie jammerte, indem sie den Auditor mit weit aufgerissenen Augen anstarrte: „Erbarmen! Ew. Gnaden! Ach, Erbarmen!"

„Und hast Du mit den Hunderten von unschuldigen, tapferen Soldaten Erbarmen gehabt", fuhr mitleidlos der erbitterte Beamte fort, „die Du den Türken zum Abschlachten um schnöden Sündenlohn überlieferteſt?" und setzte mit mächtig hallender Stimme hinzu: „Hast Du Mitgefühl gehabt mit meinem edlen Freunde, dem Rittmeister Baron Fortenbach, und so vielen anderen wackeren kaiserlichen Officieren?"

„Wie?!" rief der vorsitzende Obrist, der nicht mehr an sich halten konnte, „dieses teuflische Weib hätte .... ?!"

Alzide faltete flehend ihre mit schweren Ketten belasteten, gelben Knochenhände und rief wieder: „Erbarmen! Ich will Alles bekennen, nur foltert mich nicht, denn — diese schrecklichen Qualen habe ich schon einmal durchgemacht! Sie haben mir meine Jugendblüthe lang vor der Zeit gebrochen und ich wurde durch sie, was ich jetzt bin!" Bei diesen Worten zitterte ihr ganzer Leib in den heftigsten Schauern!

Wieder, aber in milderem Tone, ermahnte sie der Auditor, getreulich wahr seine Fragen zu beantworten, und forschte dann eindringlich, wie es kam, daß sie so sicher die Ueberfälle der Osmanen leiten und alles darauf Bezügliche so genau habe erfahren können.

„Bei meinem Marketendern", antwortete die Zigeunerin, „sammelten sich stets um meinen Branntwein Gruppen von Unterofficieren und Soldaten aller Waffengattungen. Leicht erfuhr ich da Stärke,

Standort und Stunde des Ausrückens der Piquets. Ja, oft brauchte ich gar nicht zu fragen, denn in ihrer Arglosigkeit plauderten die Leute alle, auch die kleinsten Thatsachen aus. Wohl bekannt in Wald, Flur, Thal und Berg eilte ich dann auf den uns Zigeunern genau bekannten nächsten Schleichwegen mit einbrechender Nacht ins Türkenlager, nahm reichen Lohn schon im Voraus in Empfang und führte die Ueberfallsschaar stets bis zu der Stelle, von wo aus diese nimmer irrereiten konnte! Dann — ich vermochte ja rasch auszuschreiten — eilte ich wieder zum kaiserlichen Standquartier, wo Niemand auf mich auch nur den leisesten Verdacht werfen konnte."

Als man sie weiter ausfragte, ob sie Helfershelfer von ihrer Horde gehabt habe, verneinte sie diese Frage entschieden, indem sie noch beisetzte, Alle seien ihr zu diesem geheimen, gefährlichen Geschäfte nicht gewandt und schlau genug gewesen, und solche Unternehmungen müsse man ganz allein ausführen.

Das leuchtete augenblicklich dem Auditor ein und er fragte sie nun bezüglich des letzten Ueberfalles und um die Geschichte des unglücklichen Baron Fortenbach, indem er den so schicksalsschweren 21. Juli nannte, und wie sie schon vor

Monaten in ihrem Heimatsdorfe so sicher diesen unseligen Tag lang vorher bestimmen konnte.

„Das war damals nur so ein Gedanke, der mir blitzschnell durch den Kopf fuhr. Bis zu diesem Tage war ich längst wieder mit neuen Vorräthen im kaiserlichen Lager, und etwas ließ sich immer mit dem fernen, von mir geheimnißvoll angedeuteten Datum machen, zudem ich auch wohl bemerkte, wie den Rittmeister

die Nennung des bestimmten Tages so betroffen machte. Wohl wußte ich im Anfange selber nicht, was ich daraus machen könnte. Benutzen ließ er sich aber gewiß — gut oder schlimm — wie es eben kam und mir paßte. Zeit hatte ich ja genug zum Ueberlegen, welchen Nutzen ich daraus ziehen konnte. Daß der Baron den 21. Juli gewiß nicht vergessen würde, wußte ich genau!"

„Gut", versetzte der Auditor, „doch wie konntest Du am vorgestrigen Abend so bestimmt wissen, daß der Rittmeister von Fortenbach in der letzten Nacht das Piquet-Commando erhalten würde, da vor ihm noch zwei andere Officiere bestimmt waren, ehe an ihn die Reihe kommen konnte?"

Darauf entgegnete Alzide: „Bei den redeseligen Soldaten braucht man nur hinzuhorchen, um, was man will, zu erfahren; auch hatte ich ja die vielen Augen und Ohren der Meinigen! Dann war's wirklich keine Hexerei, die beiden Führer vom Commando zu entfernen, die vor ihm zum Ausrücken bestimmt gewesen! Nadasdy, der den Ungarwein liebt, goß ich etwas in denselben, den er trinken wollte, gerade als ich seinem Reitknechte Schnaps verkaufte. Nun sah der Regimentsarzt einen Elephanten im Mäuslein und meinte, der Schlag rühre den Wohlbeleibten. Ich aber wußte das besser, denn mein Mittelchen erhitzt nur, und der, der es einnahm, ist nach einer Nachtruhe wieder so frisch wie der Fisch im Wasser. Schlimmer war ich mit Spaner daran; ihm vermochte ich nichts beizubringen. So blieb mir nur übrig, mich ihm unter irgend einem Vorwande zu nahen und seinem Roß einen angeglühten Schwamm in die Nüstern zu stecken. Der brave Mann, welcher bei seinem Sturze mit dem Gaul den Arm brach, that mir sehr leid, denn oft hatte er mich beschenkt. So seht Ihr denn, daß mir es gerade nicht schwer fiel, das Commando des Piquets in Fortenbach's Hände zu bringen. Da der Ueberfall so angeordnet war, daß bei der schier dreifachen Mehrzahl der Türken kein Kaiserlicher entrinnen konnte, so war mir jenes Vermächtniß ganz sicher. Auch daß der gerade am 21. Juli erfolgte, war mir nicht schwer, da ich dem Pascha nur die Zahl der Husaren und ihren Standort genau anzugeben brauchte, um gewiß in den Besitz meines reichen Lohnes und meiner Erbschaft zu kommen. Dazu wurde mein Ruf als Wahrsagerin noch mehr begründet." Nachdem sie geendet, flehte sie nochmals: „Uebet nun an mir Gnade! Der Rittmeister ist ja gerettet und mein theurer Tokajer verspielt! Begnadigt mich! Ich gelobe dann gern, daß ich für immer den Kriegsschauplatz meiden werde!"

Doch feierlich versicherte ihr nun der Auditor: „Den Weg, welchen Du jetzt gehen mußt, macht Niemand zurück. Du, ein solches Scheusal, hast tausendfach den Tod verdient!"

Der Profoß führte das heulende Weib ab, das sich wie rasend geberdete .. Schon der nächste Morgen beleuchtete Alzide's häßlichen Leichnam, der hoch am Galgen hing! ...

*

So erzählte der bayerische Küraſſier-Rittmeister seinen Officieren das merkwürdige dereinstige Erlebniß seines Großoheims im Quartier zu Versailles vor Paris am Sylvesterabend von Anno 1870 auf 1871! ... Draußen aber, im schneeblitzenden Umkreise der engbelagerten Hauptstadt, dem modernen Babel, erklangen jetzt zur mitternächtigen Stunde die feierlichen Choräle der deutschen Regimentscapellen, in deren erhebende Weihetöne von Zeit zu Zeit der dumpfe Knall der Riesengeschütze auf den Forts von Paris dröhnte. ...

Post-Bestimmungen und Tarife.

I. Briefpost.

1. **In Oesterreich. Einfache Briefe,** im Localverkehr: bis 20 Gramm 6 h, über 20 bis 250 Gramm 12 h, unfrankirt 6 h mehr; nach allen übrigen Orten der Monarchie und **Deutschland:** bis 20 Gramm 10 h, über 20 bis 250 Gramm 20 h, unfrankirt 10 h mehr. Sendungen über 250 Gramm als Pakete durch die Fahrpost zu versenden. — **Recommandirte Briefe** gegen Aufgabeschein, links oben oder unten auf der Adresse mit „Recommandirt" zu bezeichnen, mit Francozwang, Deutschland ausgenommen, und mit Anspruch auf K 50.— Vergütung seitens der Postcassa im Verlustfalle, Verschluß beliebig. Gebühr 25 h. Mit Rückschein 25 h mehr. Für dieselbe Gebühr können auch Kartenbriefe, Correspondenz-Karten und Kreuzbänder recommandirt werden. **Expreß-Briefe** (im Localverkehr nicht zulässig) werden sogleich nach Eintreffen mit besonderem Boten dem Adressaten zugestellt, müssen auf der Adreß-Seite unten links die Bezeichnung „Durch Expressen zu bestellen" erhalten und genauest adressirt werden, auf die Rückseite Name des Aufgebers zu setzen. Gebühr im Orte des Bestimmungspostamtes außer Briefporto 30 h, außerhalb des Postortes 100 h für je 7½ km (1 Meile) von letzter Station. — **Karten-Briefe** im Localverkehr 6 h, sonst 10 h. — **Correspondenz-Karten** 5 h, mit bezahlter Antwort 10 h; international zu 10 h, mit bezahlter Antwort 20 h; portofreie 25 Stück 8 h, mit bezahlter Antwort 25 Stück 16 h. — **Drucksachen** unter Kreuzband, oder Schleife, oder in offenem Couvert, oder nur zusammengefaltet, dürfen außer der Adresse nur eine Rechnung über den beifolgenden Artikel, sonst nichts Schriftliches enthalten, und können bis 1000 g schwer sein. Gebühr: bis 50 g 3 h, bis 100 g 5 h, bis 250 g 10 h, über 250 bis 500 g 20 h, über 500 bis 1000 g 30 h. Francozwang. — **Waarenmuster und Proben** unter Kreuzband, oder Schleife, oder in Säckchen, nur bis zum Gewichte von 350 g, müssen frankirt aufgegeben und so verpackt werden, daß die Post den Inhalt untersuchen kann. Adresse auf starkem Papier anhängen oder aufkleben. Schriftliches außer Firma des Absenders, Adresse des Empfängers, Bezeichnung der Waare mit Preis und verfügbarer Menge nicht zulässig. — Auf der Adresse auch „Proben", „Muster" zu bemerken. — Gebühr bis 250 g 10 h, bis 350 g 20 h. Francozwang.

2. **Im internen ungarischen Verkehre.** Briefe bis 20 g 10 h, bis 250 g 20 h, bis 300 g 30 h. Correspondenz-Karten 4 h mit bezahlter Antwort 8 h. Drucksachen 10 g 2 h 50 g 3 h, 150 g 5 h, 250 g 10 h, 500 g 20 h, 1000 g 30 h. Waarenmuster 50 g 3 h, 250 g 10 h, 350 g 20 h. Die Recommandationsgebühr beträgt im Localverkehre in Ungarn 10 h, im internen Verkehre und mit dem Auslande 25 h.

Im Grenzverkehre mit **Serbien** Briefe für je 15 g 10 h, Correspondenzkarten 10 h.

3. **Im Verkehre mit Bosnien und der Hercegovina.** Gebühren wie im Inlande. **Expreßbestellung** nur nach Postorten zulässig.

4. **Im Verkehre mit dem Sandschak Novi-Bazar.** Briefe für je 15 g frankirt 25 h, unfrankirt 50 h. — **Correspondenzkarten** 10 h, mit Antwort 20 h. — **Drucksachen, Proben** und **Muster** (letztere nur bis 250 g) je 50 g 5 h, sonst wie mit Bosnien — Briefe mit 70 g von Militärpersonen portofrei. **Expreßbestellung** unzulässig.

5. **Tarif** für Correspondenzen nach und aus den dem Weltpostverein angehörigen Ländern mit Ausnahme von Oesterreich Ungarn, Bosnien, der Hercegovina und Deutschland, sowie nach den dem Weltpostverein nicht angehörigen Ländern und Colonien.

Brief-Post-Tarif	Briefe für je 15 g frankirt	Briefe für je 15 g unfrankirt	Correspondenz-Karte, einfach	Corresp.-Karte mit Antwort	Drucksachen für je 50 g	Muster†† u. Geschäftspapiere†† für je 50 g	Recommandations-Gebühr	Rückschein
Nach Montenegro * .	10	20	5	10	5	5	25	25
Serbien*	15	30	10	20	5	5	25	25
Im Grenzverkehr zw. öst. u. schweiz. Post. (Entf. unter 30 km) Waarenproben bis 350 g	10	20	10	20	5	5	25	25
Nach den hier folgend unter II angeführten Ländern** . . .	25	50	10	20	5	5	25	25
Nach den hier folgend unter III angeführten Ländern	25	50	[1])	—	5	5	(4) (5) (6)	[2])

ad II. **Europa:** Belgien*, Bulgarien, Dänemark mit Island*, Frankreich mit Algerien

* Expreßsendungen zulässig. Gebühr 30 h.

** Als geringste Gebühr für Muster 10 h und für Geschäftspapiere 25 h

† **Waarenmuster** bis 350 g zulässig nach: k. k. Posten in Levante, Belgien, Bulgarien, Egypten, Frankreich, Griechenland, Großbritannien und Colonien, incl. Brit.-Indien und Canada, Italien, Portugal, Rumänien, Schweiz Serbien, Spanien, Unionstaaten von Nord-Amerika, vom Vereins-Ausland Capcolonien, St. Helena, sonst nur bis 250 g.

†† Unter Geschäftspapieren werden Acten, Documente, Musik-Partituren u. s. w., überhaupt schriftliche Documente,

und Monaco, Gibraltar, Griechenland, Großbritannien und Irland* und Cypern, Helgoland*, Italien* und San Marino*, Luxemburg*, Malta-Insel, Niederlande* (Holland), Norwegen, Portugal*, Madeira und Azoren-Inseln, Rumänien*, Rußland mit Polen und Finnland, Schweden*, Schweiz*, Spanien mit den Balearischen, Pithiusischen und Canarischen Inseln und der Republik Andorra, Türkei. **Afrika** (exclusive Vereins-Ausland). **Amerika** (Nord- und Süd-). **Asien** (exclusive Vereins-Ausland) **Australien** (exclusive Vereins-Ausland).

ad III. **Vereins-Ausland: Afrika:** Abessinien[3]) [5]), Ascension[3]) [5]), Betschuanaland[4]), Capcolonie[4]), Oranje-Freistaat[4]), Ostafrika (britisch)[4]), Ostafrika (französisch)[3]) [6]), St. Helena[4]). **Asien:** Afghanistan[3]) [6]), Arabien (excl. Aden)[3]) [5]), Sarawak (Borneo)[3]) [6]). **Australien:** Cook-Inseln[5]).

II. Postanweisungen.

1. **Im Inland** bis 1000 K an alle Postämter von allen Postämtern. In das Formular (2 h) ist vom Aufgeber der Betrag der Anweisung in Ziffern und derjenige der Kronen auch in Buchstaben, die genaue Adresse des Empfängers mit Bestimmungsort und links in den Coupon sein eigener Name einzutragen. Im inländischen Verkehre darf der Coupon außerdem noch schriftliche Mittheilungen enthalten oder mit Adreßschleife von Zeitungen beklebt werden. Die Post haftet für den laut Aufgabeschein eingezahlten Betrag.

Gebühr bis 20 K 10 h, bis 100 K 20 h bis 300 K 40 h bis 600 K 60 h bis 1000 K 100 h, Expreß-Anweisungen wie Expreß-Briefe. — Auszahlungsbestätigung 25 h.

2. **Im Verkehre mit Bosnien, der Hercegovina und Novi-Bazar:** Maximal-Betrag 1000 K Gebühr bis 40 K 20 h, bis 100 K 40 h, bis 300 K 80 h, bis 600 K 120 h, bis 1000 K 2 K Expreßanweisungen unzulässig.

3. **Im Verkehre mit Deutschland, Helgoland, Luxemburg, k. k. Postämter in der Türkei:** (mit Anweisungs-Formularien fürs Ausland à 2 h) bis 40 K 20 h und für je 20 K weiter um 10 h mehr. Maximalbetrag 1000 K.

4. **Im Verkehre mit der Argentinischen Republik, Bulgarien, Dänemark,** (mit Faröer-Insel und nach Reykjawik auf Island), **Zanzibar, Malta, Rumänien, Siam** (nur Bangkok und Chiengmai), Maximalbetrag K 500. Mit **Belgien, Chile, Congostaat** (nur nach Banana, Boma, Leopoldville und Matadi), **Cypern, Egypten** (mit Suakim und Tewfikia im Sudan), **Frankreich** (mit Algerien), **Italien** (mit der Colonie Erythrea und San Marino), **Japan, Niederlande, Niederländisch-Ostindien, Norwegen, Portugal,** (nach Madeira und den Azoren), **Schweden, Schweiz, Tunis** (mit Anweisungs-Formularen fürs Ausland à 2 h.) Gebühr bis 25 K 25 h, 50 K 50 h, 75 K 75 h, 100 K 100 h, 150 K 125 h und je weitere 50 K 25 h. — Ausstellung und Einzahlung in österr. Währung. — Maximalbetrag K 1000. — Anweisungen nach **Großbritannien, Irland, Vereinigten Staaten von Nordamerika** und **Canada** sind an das Postanweisungsamt in Wien zu adressiren. Gebühr 25 K 25 h, 50 K 50 h, 75 K 75 h, 100 K 100 h u. s. w. Maximalbetrag 500 K.

Schriftliche Mittheilungen auf dem Coupon außer Name des Absenders, des Betrages und des Datums nur bei Anweisungen nach dem Congostaat, den britischen Besitzungen, Cypern, Gibraltar, Großbritannien, Malta, Vereinigten Staaten und Canada **nicht** gestattet.

5. **Im Verkehre nach Serbien:** Für 40 K 20 h, 100 K 40 h, 300 K 80 h, 600 K 120 h, 1000 K 200 h.

6. **Telegraphische Anweisungen** (bei der Post aufzugeben und in telegraphische Anweisungs-Formulare einzutragen) nach allen Postämtern im Inlande, Occupationsgebiet und Serbien bis 1000 K zulässig. Außer den Postanweisungs-Gebühren ist noch die Uebertragungsgebühr zum Telegraphenamte mit 25 h, dann die nach der Worttaxe entfallende Telegraphengebühr (siehe unter Telegraphen-Tarif) und die Expreßgebühr von 30 h im Orte und von 100 h pro 7½ Kilometer (1 Meile) außer dem Orte zu bezahlen.

Telegraphische Anweisungen sind von allen größeren Postämtern Oesterreich-Ungarns auch nach Belgien, Deutschland Frankreich (mit Algier und Tanger), Helgoland Italien, Japan (nur Tokio und Yokohama), Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Schweden, Schweiz und Tunis bis 1000 K zulässig, bis 500 K nach Bulgarien, Dänemark und Rumänien.

III. Postaufträge.

In Oesterreich-Ungarn, dem Occupationsgebiete bis 1000 K, ferner im Verkehre mit Belgien, Deutschland, Egypten, Frankreich (mit Algier, Tunis), Italien, Luxemburg, Rumänien, der Schweiz, Tunis und der Türkei (k. k. Postämter)

---

die nicht als Correspondenz zu betrachten sind, verstanden. Selbe dürfen in keiner Richtung die Ausdehnung von 45 Centimeter, ebenso nicht das Gewicht von 2 Kilogramm überschreiten. Im Inlande, Occupationsgebiet, Sandschak-Novi-Bazar und Deutschland jedoch nur als Briefe oder Fahrpostsendung aufzugeben.

[1]) Correspondenzkarten nur nach Britisch-Betschuanaland und Capcolonie zulässig; Taxe 10 h, Antwortkarten 20 h [2]) Rückscheine nach der Capcolonie zulässig, 25 h [3]) Frankirungszwang. [4]) Recommandation gestattet. [5]) Recommandation nur bis zum Ausschiffungshafen möglich. [6]) Recommandation unzulässig.

bis 800 Mark oder 1000 Francs, nach Norwegen, Schweden bis 720 Kronen (norweg. Währung), nach den Niederlanden bis 500 fl. holländisch zulässig. — Formulare bei allen Postämtern zu 2 h sind vom Aufgeber entsprechend auszufüllen, dann mit quittirter Rechnung oder Wechsel u. dgl. zusammen in ein Couvert zu geben, das geschlossen und an das Postamt des Wohnortes desjenigen, von dem man einen Betrag einziehen will, zu adressiren. Auf die Adreßseite des Couverts gehört auch oben die Bemerkung „Postauftrag". Sonstige schriftliche Mittheilungen dürfen diese Briefe nicht enthalten. Postaufträge müssen frankirt und recommandirt werden. Gebühr dieselbe wie für recommandirte Briefe und in Marken aufzukleben. — Der vom Postamte eincassirte Betrag wird dem Auftraggeber mittelst Postanweisung unter Abzug der entfallenden Anweisungsgebühr und einer Einzugsgebühr von 10 h für jedes eingelöste Forderungsdocument übermittelt. — Bei verweigerter Zahlung wird der Auftrag sammt Beilagen dem Absender zurückgesendet.

IV. Fahrpost.

Dieselbe befördert: Briefe mit Geld- und Werthpapieren-Sendungen und Sendungen aller Art, die als Pakete, Schachteln, Kisten, Körbe u. s. w. aufgegeben werden.

1. **Geldbriefe** mit österreichischen Banknoten über 1000 K und 250 Gramm Gewicht können gegen anderthalbfache Werthtaxe offen (zum Nachzählen durch den Postbeamten) aufgegeben werden, wobei die Postanstalt für den richtigen Inhalt haftet. Bei geschlossen aufgegebenen Geldbriefen haftet die Post nur für unverletzte Siegel und äußeren Zustand. Gebühr richtet sich nach Gewicht, Werth und Entfernung. (Siehe Tabelle nebenan.) Für die Versendung von Geldbriefen empfiehlt sich die Benützung der postamtlichen Geldbrief-Couverts à 2 h, die nur zwei Siegel erfordern, zu anderen Couverts aus festem Papier sind fünf Siegel nöthig. Auf Geldbriefe nach dem Auslande die Bemerkung „Lettre de valeur" zu setzen.

2. **Fahrpostsendungen als: Pakete, Schachteln, Kisten, Körbe u. s. w.** müssen gut verpackt, verschnürt und bei Werthangabe auch versiegelt werden. Im Falle des Verlustes wird der auf der Adresse und dem Frachtbrief angegebene Werth und bei Sendungen ohne Werthangabe 4 K für jedes Kilogramm ersetzt. Beschädigung ersetzt die Post nur dann, wenn daran nicht die ungenügende Verpackung schuld. Von der Postbeförderung überhaupt ausgeschlossen sind: 1. Lebende Thiere (außer Blutegel, Bienen, lebendes Hausgeflügel, Eulen, Kaninchen und sonstige kleinere Säugethiere); 2. leicht entzündbare, explodirbare, ätzende, überhaupt gefährliche Stoffe; 3. in Eis verpackte Sendungen nach Ungarn; 4. die Gewichtsgrenze (siehe unten) übersteigende Pakete; 5. Tabak- und Cigarrensendung österreichischen Fabrikates nach dem Occupationsgebiete und Ungarn (sammt Nebenländern) von Seite der Trafikanten. Falsche Inhaltsangabe wird mit 50 K bestraft, außerdem ist der eventuelle Schaden zu ersetzen. — Postfrachten können im Allgemeinen bis 50 kg schwer sein, nach Schweden 25 kg, nach dem Occupationsgebiete 20 kg. — Jeder Fahrpostsendung und jedem Geldbriefe über 250 g ist eine Begleitadresse, bei den Postämtern à 12 h käuflich, beizugeben. Sendungen nach Deutschland auch 3 Zoll-Declarationen in der Form von Adressen mit der Bezeichnung oben „Declaration", dann der Adresse des Empfängers und links in der unteren Ecke mit der Bemerkung „Enthaltend ... ohne (oder mit so und so viel) Werth". Formulare à 1 h bei allen Postämtern. Adresse und Declaration für's Ausland in lateinischer Schrift zu schreiben. Mit einem Frachtbriefe können 3 Pakete zugleich an dieselbe Adresse aufgegeben werden.

Gewichts- u. Entfernungstaxe:

Gewicht in kg bis	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
	Zone					
	10	20	50	100	150	darüber
	Meilen-Entfernung					
250 g	-.24	-.48	-.48	-.48	-.48	-.48
5 kg	-.30	-.60	-.60	-.60	-.60	-.60
6 kg	-.36	-.72	-.84	-.96	108	120
d. i. für jedes weitere Kilogramm um:	-.06	-.12	-.24	-.36	-.48	-.60
	mehr.					

Für unfrankirte Geldbriefe und Pakete bis 5 kg wird ein Zuschlag von 12 h angerechnet und für Pakete mit Werthangabe eine Werthtaxe. (Bis 100 K 6 h, darüber bis 300 K 12 h, für je weitere 300 K 6 h mehr. Für **Sperrgutsendungen** d. s. solche, die 1. sich in irgend einer Richtung über 1½ m oder in einer über 1 m in einer anderen über ½ m ausdehnen, dabei weniger als 10 kg wiegen, 2. sich nicht bequem mit anderen Sendungen verladen lassen, zu großen Raum einnehmen, sorgsame Behandlung verlangen (z. B. Körbe mit Pflanzen, solche mit zu großen Henkeln, Möbel, Korbgeflechte 2c.), 4. mit in keinem Verhältniß zum Umfange stehendem Gewichte, oder 5. mit gebrechlichem oder flüssigem Inhalt, oder

wenn sie mit dem Glaszeichen versehen sind), wird die Gewichtstaxe um die Hälfte erhöht.

Expreßbestellung von Paketen, zulässig im Inland, nach Deutschland, Occupationsgebiet, Schweiz, Luxemburg, in Loco **nicht.** Gewicht nicht über 2½ kg, Werth oder Nachnahme bis 1000 K.

3. **Postpakete nach dem Auslande** (außer Deutschland). Colis postaux müssen frankirt werden, mit oder ohne Werthangabe bis 3 kg, eventuell bis 5 kg zulässig. Besondere Formulare als Begleitadressen, bei der Post à 12 h zu haben, und Zoll-Declarationen erforderlich. Ueber die Zahl letzterer, die Sprache, in der sie abgefaßt sein müssen und andere, je nach dem Bestimmungslande eigenthümliche Erfordernisse, erkundige man sich am besten genau beim Postamte. Sache des Aufgebers ist es auch, sich zu erkundigen, ob die betreffenden Gegenstände nach dem Bestimmungslande eingeführt und bis zu welchem Umfange sie aufgegeben werden dürfen.

Nachnahmesendungen mit besonderen Begleitadressen-Formularen à 12 h. **Im Inlandsverkehre** zulässig bei allen Postämtern bis 1000 K. Nachnahme. Außer dem tarifmäßigen Fahrpostporto ist noch eine Provision zu entrichten, u. zw. bis 24 K 12 h, über 24 K bis 1000 K von je 4 K 2 h. — **Im Verkehre mit dem Occupationsgebiete.** Nach und aus dem Occupationsgebiete bis 1000 K, Nachnahme-Gebühren wie im Inlandverkehr. — **Im Verkehre mit dem Auslande** zulässig nach Belgien, Dänemark (außer Island und Antillen), Luxemburg, Frankreich, Großbritannien und Irland, den Niederlanden, Norwegen, Portugal, Rumänien, Spanien, Tunis, Vereinigte Staaten von Nord-Amerika, Italien, Schweden und Schweiz bis 400 K, nach Deutschland, Egypten, Tripolis, Serbien bis 1000 K, Türkei (via Triest) bis 1000 K, Türkei (via Semlin) bis 500 K, Provisions-Gebühr nach Deutschland, Portugal, Spanien, Türkei (via Triest), Schweiz bis 12 K 12 h, darüber für je 2 K 2 h, nach Türkei (via Semlin) und den anderen Ländern 20 h für je 20 K.

Postsparcassen.

Einlagsbücher werden bei der ersten Einlage, die mindestens 1 K betragen muß, kostenfrei geliefert und müssen im Postamte mit der Unterschrift des Einlegers, seinem Beruf, Ort und Tag der Geburt und Wohnungsangabe ausgefüllt werden. Mit diesem Büchel kann der Einleger bei jeder Sammelstelle Rückzahlungen fordern oder Einlagen machen. Außerdem kann man ein geheimes Losungswort anführen, so daß die Rückzahlungen nur gegen dessen Angabe stattfinden. Auch kann der Einleger ohne weitere Förmlichkeiten eine dritte Person mit dem Losungswort zur Behebung der Rückzahlungen bevollmächtigen. Niemand darf mehr als ein Einlagebuch besitzen, um nicht capital- und zinsenverlustig zu werden.

Unbrauchbar gewordene Einlagebüchel werden auf Ersuchen gegen 20 h umgetauscht. Bei Verlust eines Buches ist auf einer bei jeder Sammelstelle gratis zu erhaltenden Druckforte eine Eingabe mit möglichst genauer Bezeichnung desselben an das k. k. Postsparcassa-Amt in Wien zu richten und unter Beischluß von einer 20 h-Briefmarke um ein Duplicat zu ersuchen.

Gerichtliche Verbotlegung, Erwerbung des Pfandrechtes oder executive Einantwortung eines Postsparcassa-Büchels ist nicht zulässig.

Postsparkarten, die an allen Verschleißstellen von Postwerthzeichen für den Preis der eingeprägten 10 h-Marke zu haben sind, dienen dazu, kleine Beiträge durch Aufkleben von 10 h-Briefmarken, die jedoch weder gebraucht, noch verdorben sein dürfen, zusammenzusparen.

Wenn die Postsparkarte 100 h in Marken aufweist, wird dieselbe gegen ein Sparcassabuch umgetauscht, oder wenn der Besitzer der Karte schon ein Büchel genommen, in dieses als neue Einlage eingetragen. Einlagen können auch für eine andere Person gemacht werden und wird der Name dieser anderen Person als Einleger im Büchel verzeichnet; die einzahlende Person muß als Erleger ihren Namen ins Buch eintragen und erhält so lange alle Rückzahlungen und Zinsen, bis die als Einleger bezeichnete Person ihren Namen selbst im Postamte unterzeichnet. Ueber die Einlagen dürfen an dritte Personen keinerlei Auskünfte vom Postamte gegeben werden.

Verzinst werden die Einlagen von 2 K angefangen bis 2000 K mit 3%. Die Zinsen werden jährlich am 31. December in das Buch eingetragen, von da ab gleichfalls verzinst und sind von jeder Einkommensteuer befreit. Die Verzinsung der Einlagen im Checkverkehre beträgt 2%.

Rückzahlungen kann jeder Einleger mittelst der zugleich mit dem Einlagebüchel ausgefolgten Kündigungsformulare, die an das k. k. Postsparcassa-Amt in Wien direct oder an eine Sammelstelle zu richten sind, zu jeder Zeit verlangen. Kündigungsfrist bei Beträgen von 20 K bis 200 K 15 Tage, von 200 K bis 1000 K ein Monat, von 1000 K bis 2000 K zwei Monate;

doch wird in der Regel die infolge der Kündigung dem Einsender franco zugesandte, auf zwei Monate giltige Zahlungsanweisung auch früher, meist sofort, ausbezahlt.

Diese Zahlungsanweisung ist vom Einleger oder Erleger zu unterfertigen und mit dem Einlagebuch an die betreffende Zahlstelle zu senden.

Der Einleger kann auch eine dritte Person, welche sich an demselben oder einem anderen Orte befindet, zur Empfangnahme der ganzen oder theilweisen Rückzahlung ermächtigen; die hiezu nöthigen gesetzlichen Bestimmungen finden sich in jedem Einlagebuche genau verzeichnet.

Die **höchste** zulässige Einlage beträgt 2000 K. Uebersteigt das Guthaben diesen Betrag, so wird zur Verminderung desselben aufgefordert; wenn binnen einem Monat dieser Aufforderung keine Folge geleistet wird, werden für den entsprechenden Betrag österreichische Staatspapiere angekauft.

Ankauf von Staatspapieren wird jedem Inhaber eines Postsparcassa-Buches vom Postsparcassen-Amt gegen mäßige Provision besorgt. Die Staatspapiere werden dem Einleger auf seine Kosten und Gefahr zugesendet oder von Amtswegen unter Garantie aufbewahrt. Ueber aufbewahrte Staatspapiere wird dem Einleger ein Rentenbüchel zugestellt, die Coupons werden regelmäßig eingelöst und als Einlage gutgebracht oder auch in Baarem übersendet. Der Verkauf von Staatspapieren kann jederzeit verlangt werden.

Der **Anweisungs- (Check-) Verkehr.** Wünscht Jemand von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen, so hat er ein dementsprechendes Gesuch um Ausfolgung eines Checkbüchels auf der, bei jedem Postamte hiezu gratis erhältlichen Drucksorte, recommandirt an das k. k. Postsparcassen-Amt zu richten und den Betrag für die Empfang- (Erlag-) Scheine nebst K 3 als Gebühr für das Checkbüchel beizuschließen. Die Stammeinlage per 100 K ist innerhalb eines Monates nach der Bewilligung mittelst eines Empfang- (Erlag-) Scheines bei einer Sammelstelle zu erlegen. Der Anweisungs- (Check-) Verkehr ermöglicht dem Einleger von der eingelegten Summe Beträge in jeder Höhe jederzeit zur Zahlung an beliebige Personen oder Firmen in der österreichisch-ungarischen Monarchie anweisen zu können. Genaue deutliche Belehrungen sind in jeder k. k. Postsparcassen-Sammelstelle gratis erhältlich.

Porto- und gebührenfrei sind alle Correspondenzen und Eingaben in Postsparcassen-Angelegenheiten, mit Ausnahme der Zusendung der Staatspapiere.

Unentgeltlich werden alle zum Verkehre mit dem k. k. Postsparcassen-Amte nöthigen amtlichen Drucksorten an sich legitimirende Einleger verabfolgt.

Bestimmungen über Telegramme.

Nach allen Orten Depeschen zulässig. Wo keine Station, wird die Depesche durch Post oder Expressen weiterbefördert.

Mittelst Briefmarken frankirte Telegramme können per Post oder Bote in Briefform gefaltet und gesiegelt an das nächste Telegraphenamt zur Abtelegraphirung übersendet werden.

Depeschen in allen **Sprachen** zulässig, welche in Lateinschrift geschrieben werden. Chiffreschrift, ausgenommen in Kriegszeiten, ebenfalls gestattet.

Ermittlung der Wortzahl einer Depesche: a) Alles, was der Aufgeber in das Original seiner Depesche schreibt, wird mitgezählt. b) Maximum der Länge eines Wortes 15 Buchstaben; Ueberschuß noch ein Wort. c) Bei Verbindung von Wörtern durch Bindestriche wird jedes als besonderes Wort gezählt. d) Je 5 Ziffern ein Wort. e) Einzelne Schriftzeichen, Buchstaben, je ein Wort. f) Zum Worttexte gehörige Interpunctionen werden nicht gerechnet. g) Sprachwidrige Zusammenziehungen nicht gestattet. h) Unterstreichungszeichen, Klammern und Anführungszeichen (je 1 Paar) ein Wort.

In Oesterreich-Ungarn, Bosnien, Hercegovina und Deutschland Gebühr per Wort 6 h, Minimaltaxe 60 h.

Zurücktelegraphiren einer empfangenen Depesche, um die Ueberzeugung vom richtigen Wortlaute zu erlangen, kostet halbe Gebühr.

Frankirte Antwort gewöhnlich für 10 Worte durch „R. p." vor der Adresse bezeichnen; mehr Worte (jedoch nicht über 30) ausdrücklich nach „R. p." beizusetzen.

Ist das **Rücktelegramm** an einen andern als den Aufgabsort der Ursprungsdepesche zu übermitteln, so kommt der Tarifsatz zwischen der Aufgabe- und Adreß-Station der Retourdepesche in Anwendung.

Empfangsbestätigung einer Depesche wird gegen Erlag einer Taxe für ein zehnwortiges Telegramm bewirkt.

Weiterbeförderungs-Gebühren. Bei Telegrammen, welche außerhalb des Ortes der Telegraphenstation gehören, ist vom Aufgeber eine Zustellungsgebühr einzuheben.

Von Oesterreich-Ungarn nach	Grundtaxe K	Grundtaxe h	Worttaxe K	Worttaxe h
Oesterreich-Ungarn u. **Liechtenstein** (D) (R O) (M P) Taxminim.: 60 h			—	6
Im Localverkehr — Taxminim.: 40 h			—	2
Bosnien u. die **Hercegovina** (D) (R O) (M P) — Taxminimum 60 h			—	6
Algerien (D) (R O) (M P)	—	60	—	26
Azorische Inseln	—	60	—	93
Belgien (D) (R O) (M P)	—	60	—	21
Bulgarien u. **Ostrumel.** (D) (RO) (MP)	—	60	—	16
Canarische Inseln	—	60	—	88
Cypern (D) (R O) (M P)	—	60	—	40
Dänemark (D) (R O) (M P)	—	60	—	21
Deutschland (D) (R O) (M P) Taxminimum: 60 h			—	6
Frankreich mit **Corsica** und **Monaco** (D) (R O) (M P)	—	60	—	16
Gibraltar	—	60	—	33
Griechenland (D) (R O) (M P):				
1. Nach der Insel Corfu (via Triest)	—	60	—	26
2. Festland u. Inseln Poros u. Euböa	—	60	—	41
3. Nach den anderen Inseln	—	60	—	44
Großbritannien und **Canal-Inseln**	—	60	—	26
Italien (D) (R O) (M P):				
1. Im Grenzverkehr	—	60	—	8
2. Im übrigen Verkehr	—	60	—	16
Jonische Inseln s. Griechenland.				
Luxemburg (D) (M P)	—	60	—	21
Malta	—	60	—	37
Marokko (Tanger) (D) (R O)	—	60	—	45
Montenegro: 1. Aus Dalmatien	—	60	—	6
2. Aus and. Kronländern	—	60	—	9

Von Oesterreich-Ungarn nach	Grundtaxe K	Grundtaxe h	Worttaxe K	Worttaxe h
Niederlande (D) (R O) (M P)	—	60	—	19
Norwegen (D) (R O) (M P)	—	60	—	32
Portugal (D) (R O) (M P)	—	60	—	33
Rumänien (D) (R O) (M P)	—	60	—	9
Rußland (D) (M P) europäisches und kaukasisches	—	60	—	24
Schweden (D) (R O) (M P)	—	60	—	24
Schweiz (R O) (M P):				
1. Aus Tirol, Vorarlberg u. Fürstenthum Liechtenstein	—	60	—	6
2. Aus den übrigen Kronländern	—	60	—	9
Serbien (D)	—	60	—	9
Spanien (D) (R O) (M P)	—	60	—	28
Tripolis (D) (R O) (M P)	—	60	—	68
Tunis (D) (R O) (M P)	—	60	—	26
Türkei (D) (R O) (M P):				
1. Europ. Festland via Bosnien	—	60	—	28
2. Asiat. Festland und Inseln: via Triest—Corfu oder Bosnien	—	60	—	40
West-Afrika (via Teneriffa) (R O):				
Benguela	—	60	12	20
Bissao und Bolama	—	60	5	54
Grand Bassam	—	60	6	19
Konakry	—	60	5	59
Mossamedes	—	60	13	30
Porto novo (Kotonou) und Wydah	—	60	7	69
Principe	—	60	8	71
San Pablo de Loanda	—	60	10	54
San Tomé	—	60	8	04
Senegal (St. Louis)	—	60	1	71

Telephon.

In Angelegenheiten der Herstellung von Telephonanschlüssen oder directer Telephonverbindungen, der Beistellung von Nebenapparaten und der Aufnahme in das Abonnentenverzeichniß wolle man sich an die **k. k. Post- und Telegraphendirection** in Wien wenden. **Mündliche** Auskünfte werden jederzeit ertheilt **I. Stubenbastei 10, Hochparterre.** Ansuchen um **Apparatverlegungen**, Anmeldungen zum Beitritt für den **interurbanen Telephonverkehr** sind an die **Telephoncentrale VI. Dreihufeisengasse 7** zu richten. Die jährliche **Abonnementsgebühr** für Wien beträgt bis zwei **Kilometer 200 K** und dann für jeden weiteren Kilometer **50 K** mehr. Die Gebühr ist **jährlich im Vorhinein** zu bezahlen. Die Telephonverbindungen und die erforderlichen Apparate bleiben **Eigenthum der k. k. Post- und Telegraphenverwaltung**, welche den Betrieb derselben ihrer Centrale unterstellt hat und durch ihre Organe beaufsichtigt. Die Telephoneinrichtungen des Netzes in Wien können ununterbrochen (bei Tag und bei Nacht) benützt werden.

Die **Telephoncentrale I** (für die Nummern 1—12.000) befindet sich Wien, VI. Dreihufeisengasse 7, und die **Telephoncentrale II** (für die Nummern 12.001 und höher) IX. Berggasse 35. Diese beiden Centralen besorgen den **Localverkehr** in Wien. Der **interurbane Verkehr** d. i. derjenige, welcher sich zwischen zwei **verschiedenen Städten** abwickelt, wird von der **Centrale „Börseplatz"** vermittelt, und zwar in der Weise, daß der Aufrufende auf die Frage: „Welche Nummer?" mit dem Worte der Stadt antwortet, in welcher der zu Rufende sein Domicil hat. Man wird sofort mit der Centrale „Börseplatz" verbunden, welche neuerlich fragt: „Welche Nummer?" Hierauf gibt der Aufrufende Antwort: „Wünsche in..... (Name der Stadt) die Nr....." zu sprechen.

Die Art des Gespräches ist entweder **gewöhnlich** oder **dringend**. Die **Sprechgebühr** ist für ein **gewöhnliches** Gespräch von drei Minuten von Wien aus wie in folgender Tabelle angegeben. Gegen Entrichtung der **dreifachen Sprechgebühr** werden **dringende** Gespräche zugelassen, nämlich Gespräche, welche den **Vorrang vor den gewöhnlichen Gesprächen** genießen.

Die Gebühren sind immer vom **rufenden Abonnenten**, der das Gespräch einleitet, zu entrichten. Jeder Theilnehmer am interurbanen Verkehr hat zur Deckung der Sprechgebühren ein **Depôt** von **50 K** zu erlegen, welches monatlich ergänzt werden muß.

Jeder Abonnent, welcher seinen Beitritt zum interurbanen Verkehre als **Rufender** angemeldet hat, haftet für alle Gebühren, welche für die mittelst seines Apparates eingeleiteten Verbindungen mit den interurbanen Linien aufgelaufen sind, worauf ganz besonders die Herren Hôtel- und Kaffeehausbesitzer aufmerksam gemacht werden. — Die Sprechgebühr für ein gewöhnliches telephonisches Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt zwischen Wien und

	K
Agram	2.—
Amstetten	1.60
Anif	2.—
Arad	2.—
Arnau	3.—
Asch	3.—
Aspern a. d. Donau	—·60
Aussig	3.—
Baden	—.60
Baja	2.—
Balaton-Földvár (vom 15. Juni b. 15. Sept.)	2.—
Bárcza	2.—
Beneschau	2.—
Bensen	3.—
Beraun	2.60
Berlin	3.60
Bielitz	2.—
Bilin	3.—
Bodenbach	3.-
Böhm.-Kamnitz	3.—
Böhm.-Leipa	3.—
Böhm.-Skalitz	3.—
Brandeis a. d. Elbe	2.60
Braunau Königinhof	3·—
Bruck a.d. Leitha (österr. Postamt)	—.60
Bruck a. d. Mur	2·—
Bruck Ujfalutábor	2.—
Brünn	2.—
Brüsau	2.—
Brüx	3.
Budapest	2.—
Budweis	2.—
Buziás	2.—
Cepin	2.—
Cilli	2.—
Chlumec a. C.	2.—
Chrudim	3.—
Debreczen	2.—
Deutschbrod	2.—
Dévény-Ujfalu	2·—
Diosjeg	2·—
Dresden	3.60
Dux	3.
Eger	3.—
Eipel	3·—
Erlau (Eger)	2.—
Essek	2.—
Falkenau a. d. Elbe	3.—
Felixdorf	—.60
Franzensbad	3.—
Freiberg in Mähren	2.—
Freudenthal	2.—
Friedland	3.—
Gabel bei Niemes	3.—
Gablonz	3.—
Gaisbergspitze	2.—
Gartenau St. Leonhard	2 —
Glogganitz	1.—
Gönyö	2 —
Görkau	3.—
Götzendorf	—.60
Grammat-Neusiedl	—.60
Gran (Esztergom)	2 —
Grasliz	3.—
Gratwein	2.—
Graz	2.—
Grödig	2.—
Groß-Enzersdorf	—.60
Großgmain	2.—
Großwardein	2.—
Grottau	3.—
Gutenstein	1.—
Gyarmata	2·—
Györgyös	2·—
Hadersdorf-Weidlingau	—.60
Haida	3.—
Hainfeld	1.—
Hallein	2.—
Hatvan	2·—
Hegyeshalom	2.—
Hilm-Kematen	1.60
Hinterbrühl	—.60
Hochschneeberg	1.—
Hohenelbe	3.—
Hódmezö-Väsárhely	2.—
Hořowitz	3.—
Iglau	2.—
Ischl	3.—
Jägerndorf	2.—
Jászó	2.—
Johannisbrunn	2.—
Judendorf	2.—
Jungbunzlau	3.—
Kaaden	3.—
Kagran	—·60
Kalksburg	—.60
Kaltenleutgeben	—.60
Kaposvár	2.—
Karlsbad	3.—
Kassa	2·—
Katharein	2.—
Kecskemét	2.—
Kis-Kun-Félegyháza	2.—
Kis-Márton	2·—
Kladno	2.60
Klattau	3.—
Klosterneuburg	—·40
Kolin	2.—
Kolozsvár	2·—
Komorn	2.—
Komotau	3.—
Königgrätz	3.—
Königinhof	3.—
Königinhof-Braunau	3.—
Körmend	2.—
Korneuburg	—.60
Krakau	2.—
Kralup	2.60
Kratzau	3.—
Kreibitz	3.—
Kuttenberg	2.—
Laibach	2.—
Lang-Enzersdorf	—.60
Laun	3.—
Leitmeritz	3.—
Lemberg	3.—
Leoben	2.—
Leobersdorf	—.60
Liesing	—.60
Lilienfeld	1.—
Linz	2.—
Lippa	2.—
Littau	2 —
Lobositz	3.—
Makó	2.—
Marchegg	—.60
Mähr.-Ostrau	2.—
Mähr.-Schöneberg	2.—
Marburg	2.—
Margarethen am Moos	—.60
Marienbad	3.—
Mauer	—.60
Melnik	3.—
Rezö-Telegd	2.—
Miskolcz	2·—
Mistek	2.—
Mödling	—.60
Módos	2.—
Mokrin	2.—
Morchenstern	3.—
Morzg	2.—
Mürzzuschlag	1.60
Nachod	3 —
Nagy-Becskerek	2.—
Nagy-Kanizsa	2·—
Nagy-Kikinda	2.—
Német-Keresztur	2.—
Neubydschow	2.—
Neulengbach	—.60
Neunkirchen	1.—
Neutitschein	2.—
Nieder-Rochlitz	3.—
Nixdorf	3.—
Oberhollabrunn	1·—
Oberleutensdorf	3.—
Oberwigstein	2.—
Oderberg	2.—
Oedenburg	2.—
Olmütz	2.—
Orlau	2.—
Orth a. d. Donau	—.60
Pápa	2.—
Pancsova	2.—
Pardubitz	2.—
Pécs (Fünfkirchen)	2.—
Perchtoldsdorf	—.60
Pernitz	1.—
Piešting	1.—
Pilsen	3.—
Podersam	3.—
Pottendorf	—.60
Pottenstein a. d. Tr.	—.60
Prag	2.—
Preßbaum	—.60
Preßburg	2.—
Preßnitz	3.—
Probstdorf	·60
Proßnitz	2.—
Puchberg	1.—
Purkersdorf	—.60
Rácskeve	2.—
Raab	2.—
Rakonitz	3.—
Raudnitz	3.—
Rélas	2.—
Reichenau	1.—
Reichenberg	3.—
Rekawinkel	—.60
Remete	2.—
Retz	1·—
Rodaun	—.60
Rokycan	3.—
Rostok	2.60
Rum	2.—
Rumburg	3.—
Saaz	3.—
Ságh	2.—
Salzburg	2.—
Sárvár	2.—
St. Pölten	1.—
Schlan	2.60
Schluckenau	3.—
Schönlinde	3.—
Schottwien	1.—
Schwadorf	—.60
Schwarzau a. St	1.—
Semmering	1.—
Siófok	2·—
Stadlau	—·60
Steinschönau	3.—
Sternberg	2.—
Stockerau	—.60
Szabadka	2.—
Szegedin	2.—
Székesfehérvár	2.—
Szentes (Czongr. Com.)	2·—
Szisszek	2.—
Szöreg	2.—
Szolnok	2·—
Szombathely	2.—
Tabor	2.60
Tannwald	3.—
Temes-Rékás	2.—
Temesvár	2.—
Teplitz	3.—
Teschen	2.—
Tetschen	3.—
Tököl	2.—
Totis	2.—
Traun	2.—
Trautenau	3.—
Triest	3.—
Troppau	2.—
Uj-Arad	2.—
Ujvidek	2·—
Unter-Waltersdorf	—.60
Versecz	2.—
Veszprém	2.—
Vinga	2.—
Vörösvár	2.—
Vöslau	—.60
Waidhofen a. d. Ybbs	1 60
Waldegg	1.—
Warasdin	2.—
Warnsdorf	3.—
Weidling	—.40
Weipert	3.—
Weißenbach an der Trieſting	1.—
Weißkirchen Feher-templon	2 —
Wels	2.—
Werschetz	2·—
Wr.-Neustadt	1.—
Wigstadtl	2.—
Wilhelmsburg	1.—
Znaim	2·—
Zombor	1.—
Zsombolya	2.—
Zwickau	3.—

Telephonische Aufgabe und Empfang von Telegrammen.

Die Abonnentenstationen des staatlichen Telephonnetzes in Wien können gegen vorherige bezügliche Anmeldung und Erlag eines entsprechenden besonderen Gelddepots auch zur **telephonischen Aufgabe von Telegrammen, bzw. zur Empfangnahme** der für die Abonnenten bei der Staats-Telegraphencentrale eingelangten **Telegramme** benützt werden. Die telephonisch aufgegebenen Telegramme werden sofort nach der erfolgten Aufnahme ebenso expedirt, als wären sie am Schalter des Staats-Telegraphenamtes aufgegeben worden. Nach der erfolgten Zutelephonirung wird die Ankunftsausfertigung des Telegramms dem Abonnenten portofrei mit der Post übersendet. Für die telephonische Aufgabe von Telegrammen seitens des Theilnehmers, sowie für die telephonische Abgabe von Telegrammen an den Theilnehmer ist per Telegramm eine Vermittlungsgebühr von 10 h zu entrichten. Die Telegraphengebühren werden nach dem Gebührentarife der österreichischen Telegraphenstationen berechnet.

Stempel-Scala.

Scala I (für Wechsel und kaufmännische Geldanweisungen).

Für Oesterreich und Ungarn.

Bis zu dem Betrage			von	150	K	—	h	über	2700	K	bis	3000	K	2	K	—	h
über	150	K	bis	300	„	—	„ 20 „	„	3000	„	„	6000	„	4	„	—	„
„	300	„	„	600	„	—	„ 40 „	„	6000	„	„	9000	„	6	„	—	„
„	600	„	„	900	„	—	„ 60 „	„	9000	„	„	12000	„	8	„	—	„
„	900	„	„	1200	„	—	„ 80 „	„	12000	„	„	15000	„	10	„	—	„
„	1200	„	„	1500	„	1	„ — „	„	15000	„	„	18000	„	12	„	—	„
„	1500	„	„	1800	„	1	„ 20 „	„	18000	„	„	21000	„	14	„	—	„
„	1800	„	„	2100	„	1	„ 40 „	„	21000	„	„	24000	„	16	„	—	„
„	2100	„	„	2400	„	1	„ 60 „	„	24000	„	„	27000	„	18	„	—	„
„	2400	„	„	2700	„	1	„ 80 „										

und so fort von je 3000 K um 2 K mehr, wobei ein Restbetrag von weniger als 3000 K als voll anzunehmen ist.

Im **Inlande** ausgestellte Wechsel dürfen, soferne sie nach dieser Scala behandelt werden sollen, keine längere Laufzeit als sechs Monate, im **Auslande** ausgestellte Wechsel keine längere Laufzeit als zwölf Monate haben. Sonst sind sie stempelpflichtig nach einer höheren Scala (frühere Scala III, die unverändert blieb).

Unter dem Ausdruck „Inland" wird das Geltungsgebiet des gegenwärtigen Gesetzes verstanden, und es ist daher jeder außerhalb dieses Geltungsgebietes ausgestellte Wechsel als ein ausländischer zu betrachten.

Bezüglich derjenigen Wechsel, welche in den Ländern der ungarischen Krone ausgestellt sind, bleiben die Bestimmungen der Verordnung vom 2. October 1868 auch fernerhin in Wirksamkeit und es ist daher bei solchen Wechseln von der nach dem gegenwärtigen Gesetze entfallenden Gebührenschuldigkeit jener Betrag in Abrechnung zu bringen, welcher bei ihrer Ausstellung an die k. ungar. Finanzen erwiesenermaßen mittelst Stempelzeichen oder unmittelbar vorschriftsmäßig gezahlt worden ist.

Alle Vervielfältigungen eines Wechsels (Secunda, Tertia u. s. f.), sowie alle girirten Wechselcopien unterliegen derselben Gebühr wie das erste Exemplar, **doch bleibt dasjenige von mehreren Exemplaren eines Wechsels von der Stempelgebühr befreit, welches ausschließlich zur Einholung des Acceptes eines außerhalb der österreichisch-ungarischen Monarchie befindlichen Bezogenen bestimmt ist, wenn auf der Vorderseite dieses Exemplares die Worte: „nur zum Accepte bestimmte" beigesetzt werden und wenn die Rückseite dieses Exemplares dergestalt durchstrichen wird, daß dadurch jede Art von Indossirung oder Empfangsbestätigung ausgeschlossen ist.**

Im **Auslande** ausgestellte und auf das **Ausland** lautende Wechsel, wenn sie im Inlande in Circulation gesetzt werden, unterliegen einer Stempelgebühr von 4 Heller für je K 200.— der Wechselsumme, wobei ein Restbetrag unter K 200.— für voll anzunehmen ist.

Die Gebühr für im **Inlande** ausgestellte Wechsel ist, bevor auf das zum Wechsel bestimmte Papier eine Parteienfertigung gesetzt wird — jene für im **Auslande** ausgestellte Wechsel aber, bevor der Wechsel im Inlande in Umlauf gesetzt wird, und wenn der Wechsel nicht ausschließlich im Auslande zahlbar ist, jedenfalls vor Ablauf von 14 Tagen nach dessen Uebertragung in das Inland zu entrichten.

Der Stempelpflicht von Wechseln kann nur auf folgende Art entsprochen werden:

a) durch Verwendung der gestempelten amtlichen Blanquette;

b) bei Verwendung von amtlichen, den Gebührenbetrag aber nicht vollständig deckenden Blanquetten, dann von anderen Blanquetten, oder bei Ausfertigung von Wechseln ohne Benützung einer Blanquette dadurch, daß die der entfallenden Gebühr, eventuell der Ergänzungsgebühr entsprechenden Stempelmarken auf der Rückseite des zum Wechsel zu verwendenden Papieres vor der Ausfertigung des Wechsels befestigt und von einem zu dieser Amtshandlung ermächtigten Amte mit dem Amtssiegel überstempelt werden.

Das Datum dieser Obliterirung ist, wenn es nicht schon aus dem Stempelabdrucke ersichtlich ist, von dem überstempelnden Amte mit Ziffern in jede Marke einzutragen.

Die amtliche Ueberstempelung darf nicht mehr vorgenommen werden, wenn das Papier schon die Fertigung eines Ausstellers, Acceptanten oder Indossanten oder überhaupt eine Parteienfertigung trägt; jede andere als die im Punkte b) vorgeschriebene Berichtigungsart mittelst Stempelmarken, speciell die Ueberstempelung der Marken mit dem Privatsiegel einer Einzelperson oder einer zur amtlichen Ueberstempelung nicht ermächtigten Anstalt gilt nicht als Erfüllung der Stempelpflicht.

c) So es weit sich um die Gebührenentrichtung von im Auslande ausgestellten Wechseln handelt, sind die der Gebühr entsprechenden Stempelmarken auf der Rückseite des Wechsels, und zwar, wenn diese Rückseite noch unbeschrieben ist, am oberen Rande derselben, andernfalls aber unmittelbar unter dem letzten darauf befindlichen ausländischen Vermerke derart, daß ober den Marken kein zur Niederschreibung eines Indossaments oder anderen Vermerkes geeigneter Raum frei bleibt, aufzukleben, und ist sohin die amtliche Ueberstempelung derselben in der unter b) dieses Paragraphen erwähnten Art rechtzeitig zu erwirken.

Das Ueberschreiben der Stempelmarken in bisheriger Weise ist fernerhin nicht mehr gestattet.

Wenn die Stempelgebühr entweder gar nicht oder nicht im gesetzlichen Betrage oder nicht rechtzeitig oder endlich nicht auf vorschriftsmäßige Weise entrichtet wurde, so normirt das neue Gesetz eine **Pönale in der Höhe des fünfzigfachen Betrages der Gebühr nach vorstehender Scala.**

Die den kaufmännischen Anweisungen schon früher eingeräumte Begünstigung, wonach dieselben ohne Rücksicht auf den Anweisungsbetrag einer Stempelgebühr von nur 10 h unterliegen, wenn ihre Laufzeit auf acht Tage beschränkt ist, bleibt aufrecht.

In Bezug auf **kaufmännische Rechnungen (Noten, Conti, Ausweise)** wird zugleich verordnet, daß Rechnungen bis zum Betrage von K 20.— . . . . **stempelfrei** sind,

über K 20.— bis K 100.— . . . . 2 h Stempel

und über K 100.— . . . .10 „ „ unterliegen.

Die Verpflichtung zur Zahlung dieser Stempelgebühren tritt auch dann ein, wenn derlei Rechnungen in den Text einer kaufmännischen Correspondenz aufgenommen oder einer solchen als Anhang oder Beilage beigefügt werden.

Scala II (für Rechtsurkunden u. a. Quittungen.)

Für Oesterreich und Ungarn.

		Bis	40	K	—	K	14	kr.	über	3200	fl.	bis	4000	K	12 K 50 h
über	40 K	„	80	„	—	„	26	„	„	4000	„	„	4800	„	15 „ — „
„	80 „	„	120	„	—	„	38	„	„	4800	„	„	6400	„	20 „ — „
„	120 „	„	200	„	—	„	64	„	„	6400	„	„	8000	„	25 „ — „
„	200 „	„	400	„	1	„	26	„	„	8000	„	„	9600	„	30 „ — „
„	400 „	„	600	„	1	„	88	„	„	9600	„	„	11200	„	35 „ — „
„	600 „	„	800	„	2	„	50	„	„	11200	„	„	12800	„	40 „ — „
„	800 „	„	1600	„	5	„	—	„	„	12800	„	„	14400	„	45 „ — „
„	1600 „	„	2400	„	7	„	50	„	„	14400	„	„	16000	„	50 „ — „
„	2400 „	„	3200	„	10	„	—	„							

Ueber 16000 K ist von je 800 K eine Mehrgebühr von 2 K 50 h zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 800 K als voll anzunehmen ist.

Scala III

für Darlehensbeträge, wenn die Schuldscheine auf den Ueberbringer lauten, bei Dienstleistungsverträgen, dann von Actiengesellschaften, welche auf länger als 10 Jahre errichtet werden, sowie von den Vermögenseinlagen der Commanditisten bei Commanditgesellschaften auf Actien auf länger als 10 Jahre, dann von Lotteriegewinnsten im Zahlenlotto, von Hoffnungskäufen beweglicher Sachen, von Leibrentenverträgen, wenn gegen die Leibrente bewegliche Sachen überlassen werden, von Kauf- und Tauschverträgen, über bewegliche Sachen und von Lieferungsverträgen, wenn sie sich als Verkäufe beweglicher Sachen darstellen.

Für Rechtsgeschäfte. (Für Oesterreich und Ungarn.)

		Bis	20	K	—	K	14	h	über	1600	K	bis	2000	K	12 fl. 50 h
über	20 K	„	40	„	—	„	26	„	„	2000	„	„	2400	„	15 „ — „
„	40 „	„	60	„	—	„	38	„	„	2400	„	„	3200	„	20 „ — „
„	60 „	„	100	„	—	„	64	„	„	3200	„	„	4000	„	25 „ — „
„	100 „	„	200	„	1	„	26	„	„	4000	„	„	4800	„	30 „ — „
„	200 „	„	300	„	1	„	88	„	„	4800	„	„	5600	„	35 „ — „
„	300 „	„	400	„	2	„	50	„	„	5600	„	„	6400	„	40 „ — „
„	400 „	„	800	„	5	„	—	„	„	6400	„	„	7200	„	45 „ — „
„	800 „	„	1200	„	7	„	50	„	„	7200	„	„	8000	„	50 „ — „
„	1200 „	„	1600	„	10	„	—	„							

Ueber 8000 K ist von je 400 K eine Mehrgebühr sammt dem außerordentlichen Zuschlage von 2 K 50 h zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 400 K als voll anzunehmen ist.

Metrische Maße und Gewichte.

Amtliche Abkürzung für metrische Maße und Gewichtsgrößen.

Längenmaße: Kilometer = km, Meter = m, Decimeter = dm, Centimeter = cm, Millimeter = mm.

Flächenmaße: Quadratkilometer = km^2, Hektar = ha, Ar = a, Quadratmeter = m^2, Quadratdecimeter = dm^2, Quadratcentimeter = cm^2, Quadratmillimeter = mm^2.

Körpermaße: Kubikmeter = m^3, Kubikdecimeter = dm^3, Kubikcentimeter = cm^3, Kubikmillimeter = mm^3.

Hohlmaße: Hektoliter = hl, Liter = l, Deciliter = dl, Centiliter cl.

Gewichte: Tonne = t, Metrischer Centner = q, Kilogramm = kg, Dekagramm = dkg, Gramm = g, Decigramm = dg, Centigramm = cg, Milligramm = mg.

Den Abkürzungszeichen ist rechts kein Punkt beizusetzen und sind dieselben in allen Dienstschriften und Telegrammen zu gebrauchen.

Verhältniß der neuen und alten Maße und Gewichte.

1. Längenmaße: 1 Meter = 0·527 Wiener Klafter, 1 Meter = 1.286 Ellen, 1 Wiener Klafter = 1·894 Meter, 1 Fuß = 316 mm, 1 Zoll = 2·63 cm, 1 Linie = $2^1/_5$ mm, 1 Elle = 0·777 Meter, 1 Faust = 10·536 cm, 1 Schritt = 0·75 m.

2. Wegmaße: 1 österreichische Meile = 7·58 km, 1 dänische Meile = 7·51 km, 1 deutsche Reichsmeile = 7·50 km, 1 englische Meile (1760 Yards) = 1·61 km, 1 französische Lieue = 5·55 km, 1 norwegische Meile = 11·30 km, 1 schwedische Meile = 10·69 km, 1 russische Werst = 1·7 km, 1 Seemeile aller Nationen = 1·85 km, 1 Kabellänge = 0·189 km, 1 Knoten = 15·5 m, 1 geographische Meile = 7·42 km, 1 Grad des Aequators = 111·31 km.

3. Flächenmaße: $1m^2 = 0·278\ □°$ oder $10·009\ □'$, $1\ □° = 3·596\ m^2$, 1 Ar = 27·803 □°, 1 Hektar = 1·737 österreichisches Joch, 1 □Myriameter = 1·737 österreichische □Meilen, 1 österreichische □Meile = 0·575 □Myriameter.

4. Körpermaße: 1 Kubikmeter = 0·146 Kubik° oder 31·666 Kubik', 1 Kubik° = 6·820 m^3, 1 Kubikfuß = 0·031 m^3, 1 Klafter Holz = 108 Kubikfuß = 3·40 m^3.

5. Hohlmaße: 1 Liter = 0·706 Maß, 1 Hektoliter = 0·571 Eimer, 1 Eimer = 0·565 Hektoliter, 1 Maß = 1·414 Liter, 1 Hektoliter = 1·626 Wiener Metzen, 1 Liter = 0·016 Metzen.

6. Gewichte: 1 Gramm = 0·228 Quintel, 1 Dekagramm = 0·571 Loth, 1 Kilogramm = 1·785 Pfund = 2 Zollpfund, 1 metrischer Centner = 2 Zollcentner = 1·785 Wiener Centner, 1 Tonne = 999·987 kg, 1 Wiener Pfund = 0·560 kg, 1 Wiener Centner = 56·006 kg, 1 Loth = 1·750 dkg. Apothekergewicht: 1 Gran = 0·072 g, 1 Scrupel = 1·46 kg, 1 Drachme = 4·37 g, 1 Unze = 35 g, 1 Apothekerpfund = 42 dkg.

7. Verschiedene Maße: 1 Ballen neues Papiermaß = 10 Rieß zu 10 Buch zu 10 Lagen zu 10 Bogen, 1 Gros = 12 Dutzend à 12 Stück = 144 Stück, 1 Mandel = 15 Stück, 1 Schock = 4 Mandel = 60 Stück

Das metrische Maß und Gewicht ist in Europa eingeführt: in Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Italien, Niederlande, Oesterreich-Ungarn, Portugal, Rumänien, Spanien und Türkei.

Sämmtliche Ziehungen der Lose im Jahre 1903.

Monat und Tag der Ziehung	Losgattung	Nominalwerth in Gulden ö. W.	Ursprüngliche Anzahl von Losen	Anzahl der zu ziehend. Lose, respective Serien	Treffer in Kronen		Fälligkeitstermin der Gewinne
					größter	kleinster	
2. Jänn.	4% 1854er Staats-Lose, Serien-Ziehung	262·50	200.000	81	Prämien-Ziehung		1. April 1903
2. „	Oesterr. Credit-Lose	100	420.000	3400	300.000	400.—	1. Juli „
2. „	4% Triester 50 fl.-Lose	50	20.000	931	20.000	100.—	10. Jänn. „
2. „	5% Donau-Regulirungs-Lose	100	240.000	5494	140.000	200.—	5. Jänn. „
2. „	Krakauer Lose	20	75.000	6010	50.000	60.—	2. Juli „
2. „	Laibacher Lose	20	75.000	315	50.000	60.—	2. Juli „
2. „	Oesterr. Rothe Kreuz-Lose	10	600.000	1500	70.000	28.—	5. Jänn. „
3. „	Innsbrucker Lose	20	50.000	3880	30.000	60.—	3. Juli „
5. „	Salzburger Lose	20	86.315	7273	40.000	60.—	5. Juli „
5. „	3% Oest. Boden-Credit-Pfdbr.-Lose II. Em.	100	400.000	500	100.000	200.—	1. August „
15. „	Fürst Salm-Lose	42	100.000	1180	84.000	126.—	15. Juli „
3. Febr.	5% 1860er Staats-Lose, Serien-Ziehung	500	400.000	250	Prämien-Ziehung		1. Mai „
3. „	Graf St. Genois-Lose	42	80.000	5000	105.000	168.—	1. August „
16. „	3% Oest. Boden-Credit-Pfdbr.-Lose I. Em.	100	400.000	1600	90.000	200.—	1. Juni „
1. März	Basilica- (Dombau-) Lose	5	800.000	2000	30.000	13.—	1. Mai „
1. „	Ungarische Rothe Kreuz-Lose	5	800.000	2000	40.000	14.—	1. April „
1. „	Wiener Communal-Lose	100	300.000	2100	400.000	300.—	1. Juni „
1. April	4% 1854er Staats-Lose, Prämien-Ziehung	262·50	200.000	4050	210.000	630.—	30. Juni „
1. „	4% Theißregulirungs-Lose	100	440.000	3600	180.000	240.—	1. Juli „
1. „	Hospitalfonds- (Rudolfs-) Lose	10	200.000	1950	30.000	24.—	1. Juli „
1. Mai	5% 1860er Staats-Lose, Prämien-Ziehung	500	400.000	5000	600.000	1200.—	1. Aug. „
5. „	3% Oest. Boden-Credit-Pfdbr.-Lose II. Em	100	400.000	500	100.000	200.—	1. Febr. 1904
15. „	3% Oest. Boden-Credit-Pdbr.-Lose I. Em.	100	400.000	1700	90.000	200.—	1. Dec. 1903
15. „	4% Ungar. Hypoth.-Pfandbr.-Lose	100	400.000	2800	70.000	200.—	15. Aug. „
15. „	Ungarische Prämien-Lose	100	300.000	2550	200.000	328.—	15. Nov. „
15. „	Jó-sziv-Lose	2	750.000	5450	20.000	4 —	2. Juni „
2. Juni	1864er Staats-Lose	100	400.000	4500	300.000	400.—	1. Sept. „
15. „	Ofner Lose	40	50.000	1000	40.000	130.—	15. Dec. „
1. Juli	4% 1854er Staats-Lose, Serien-Ziehung	262·50	200.000	81	Prämien-Ziehung		1. Oct. „
1. „	Oesterr. Rothe Kreuz-Lose	10	600.000	3600	40.000	28.—	4. Juli „
1. „	Oesterr. Credit-Lose	100	420.000	3400	300.000	400.—	2. Jänn. 1904
1. „	Wiener Communal-Lose	100	300.000	2200	400.000	300.—	1. Oct. 1903
15. „	Fürst Salm-Lose	42	100.000	1180	42.000	126.—	15. Jänn. 1904
30. „	Fürst Clary-Lose	42	42.000	900	52.500	126.—	30. Jänn. „
1. Aug.	5% 1860er Staats-Lose, Serien-Ziehung	500	400.000	250	Prämien-Ziehung		3. Nov. 1903
17. „	3% Oest. Boden-Credit-Pfdbr.-Lose I. Em.	100	400.000	1800	90.000	200.—	1. Dec. „
1. Sept.	Ungar. Rothe Kreuz-Lose	5	800.000	4800	20.000	14.—	1. Oct. „
1. „	Basilica- (Dombau-) Lose	5	800.000	2900	20.000	13.—	3. Nov „
5. „	3% Oest. Boden-Credit-Pfdbr.-Lose II. Em.	100	400.000	500	100.000	200.—	1. Febr. 1904
15. „	Fürst Pálffy-Lose	42	93.000	4000	84.000	136·50	15. März „
1. Octob.	4% 1854er Staats-Lose, Prämien-Ziehung	262·50	200.000	4050	63.000	630.—	31. Dec. 1903
1. „	Hospitalfonds- (Rudolfs-) Lose	10	200.000	2450	20.000	24.—	2. Jänn. 1904
1. „	4% Theißregulirungs-Lose	100	440.000	3600	180.000	240.—	2. Jänn. „
2. Nov.	5% 1860er Staats-Lose, Prämien-Ziehung	500	400.000	5200	600.000	1200.—	1. Febr. „
2. „	Wiener Communal-Lose	100	300.000	2100	400 000	300.—	1. Febr. „
16. „	Ungar. Prämien-Lose	100	300.000	2350	300.000	336.—	15. Mai „
16. „	4% Ungar. Hypoth.-Pfandbr.-Lose	100	400.000	2800	70.000	200.—	15. Febr. „
16 „	Jó-sziv-Lose	2	750.000	5450	30.000	4.—	1. Dec. 1903
17. „	3% Oest. Boden-Credit-Pfdbr.-Lose I. Em.	100	400.000	1800	90.000	200.—	1. Juni 1904
1. Dec.	1864er Staats-Lose	100	400.000	4500	300.000	400.—	1. März „

Verzeichniß der vom Mai 1901 bis Ende April 1902

in Wien, Linz, Prag, Brünn, Graz und Triest gehobenen Zahlen.

		Wien	Linz	Prag	Brünn	Graz	Triest
1901	Mai	76 64 27 57 9 21 10 83 71 67	58 46 65 90 76 80 17 76 68 34	37 79 24 51 60 5 55 6 41 10	39 60 18 61 27 87 8 24 36 41 76 55 1 54 45	59 40 83 63 22 13 80 34 46 84	30 43 26 90 27 11 18 33 10 52
	Juni	76 50 54 67 22 59 80 79 6 85	56 49 62 88 74 65 6 36 29 40 27 84 17 77 65	60 69 40 1 65 41 43 83 46 13	78 35 43 70 59 46 77 90 89 66	4 31 68 86 52 90 15 53 67 41	11 73 3 67 35 9 83 75 48 18 40 28 30 36 15
	Juli	36 17 31 7 61 81 89 21 8 73	13 87 30 55 28 85 30 1 31 84	32 83 90 2 77 9 76 13 85 52 61 22 83 59 58	82 84 51 55 18 86 24 19 40 55	8 11 18 28 53 88 12 22 82 51	24 52 4 38 30 8 68 81 47 43
	August	59 41 79 22 60 61 71 50 27 34 39 71 51 18 73	35 27 53 54 26 57 52 70 53 6	90 28 42 52 25 67 66 14 36 43	84 23 12 76 40 31 79 11 37 63	24 69 34 33 22 81 12 62 86 51 28 24 79 77 1	2 10 59 69 83 37 79 47 6 64
	September	62 9 78 16 12 6 57 62 77 55	83 20 19 39 66 18 82 5 27 45	20 72 40 53 35 28 59 8 56 2	46 87 42 9 83 19 6 14 13 90	58 53 5 69 43 23 21 54 45 27	90 27 70 14 55 35 74 18 43 71
	October	20 40 86 34 31 31 18 22 20 51	72 29 8 57 84 1 10 83 66 55	84 2 74 89 72 81 4 43 30 62	13 29 88 38 47 68 84 51 43 23 13 54 29 38 52	55 16 77 72 44 81 55 27 35 2	28 50 19 22 75 63 60 15 85 81 1 22 4 80 70
	November	30 54 12 42 14 46 12 20 88 2	47 5 64 54 74 59 33 6 5 19 26 80 33 4 9	35 11 18 51 62 26 20 3 85 34	78 36 72 81 3 26 83 60 80 22	42 12 56 88 50 44 22 63 52 67	32 39 27 76 25 78 82 81 40 47
	December	72 66 16 53 2 59 51 80 22 62	90 27 50 46 55 60 62 17 31 38	10 2 19 18 55 32 7 59 38 71 13 38 23 9 21	86 45 61 27 41 3 33 57 73 36	64 78 32 66 44 33 78 84 1 71	68 42 36 14 21 17 22 6 19 2
1902	Jänner	63 8 72 22 56 15 68 75 59 85	69 77 13 46 5 88 60 74 21 5	28 8 75 35 39 22 42 4 18 86	38 61 75 79 69 17 5 87 81 64	1 40 78 87 64 47 36 84 29 45	72 81 36 65 78 55 58 8 79 70
	Februar	63 86 44 37 57 21 8 77 75 45	67 49 76 24 65 56 18 79 50 22	87 36 41 81 1 6 5 71 54 8	38 20 43 44 39 43 29 45 63 67	79 22 50 53 70 41 10 34 86 85	63 87 23 10 83 68 39 30 7 55
	März	14 16 39 6 61 52 32 85 73 89 19 63 56 76 51	24 46 90 26 7 83 44 31 11 76	38 37 9 22 43 7 45 43 23 53	31 67 78 87 39 29 63 57 68 35	18 85 32 52 45 11 10 74 72 66 39 75 69 66 8	27 84 51 43 24 43 84 2 6 72
	April	26 6 19 18 1 80 46 81 14 11	75 19 82 52 54 63 23 15 71 75	51 12 3 80 72 72 85 39 19 47	16 42 90 54 28 28 49 22 3 76 50 9 48 40 63	78 18 86 83 48 90 46 28 36 77	68 29 52 11 81 82 70 87 14 6

Verzeichniß

der

gebräuchlichsten Taufnamen sammt Datum der Namenstage.

Abel 2. Jänner.
Abigail 5. December.
Abraham, Einsiedl., 20. März.
Abraham, Abt, 15. Juni.
Abraham, Patr., 6. October.
Adalbert, B. u. M., 23. April.
Adalbert, Erzbischof, 30. Juni.
Adam, 24. December.
Adele 24. December.
Adelgunde 30. Jänner.
Adelhard, Fürst, 2. Jänner.
Adelhard, Mönch, 25. Dec.
Adelheid, Aebtissin, 5. Febr.
Adelheid, Kaiserin, 16. Dec.
Adelinde 28. August.
Adolar 21. April.
Adolf, B. v. Osnabr., 11. Febr.
Adolph 17. Juni.
Adolph 21. August.
Adolphine 27. September.
Adrian 8. September.
Aegidius, Laienbr., 27. April.
Aegidius, L. v. Kärnt., 1. Sept.
Agatha 5. Februar.
Agnes, Jgfr. u. M., 21. Jänn.
Alban, Bischof, 22. Juni.
Albert, Patr. v. Jerus., 8. Apr.
Albert 7. August.
Albert, B. v. Regsb., 14. Nov.
Albrecht 23. April.
Albina 17. December.
Albinus 1. März.
Alexander, M. d. th. L., 26. Dec.
Alexius, Ordsstft., 11. Febr.
Alexius 17. Juli.
Alfred 29. Juni.
Aller-Heiligen-Fest 1. Nov.
Aloisius Gonzaga 21. Juni.
Alphons Liguori 2. August.
Alphons Rodriguez 30. Oct.
Amadeus, Bischof, 26. October.
Amalia, Fürstin, 10. Juli.
Amalia 7. October.
Amandus 26. October.
Ambrosius, Bisch., 16. October.
Ambrosius, Kirchenl., 7. Dec.
Anastasia 15. April.
Anatolia 9. Juli.
Andreas Avellino 10. Nov.
Andreas, Apostel, 30. Nov.
Angela Foligni 11. März.
Angela Merici, 31. Mai.
Angelica 30. März.
Anna 26. Juli.
Anna Garzias 19. Februar.
Anselm, B. v. Lucca, 18. März.
Anselm, Erzb. v. Cant., 21. Apr.
Anselm, Erzbischof, 5. Juli.
Anton, Einsiedler, 17. Jänner.
Anton v. Padua, 13. Juni.
Antonia 10. April.
Apollonia 9. Februar.
Apollonius 18. April.
Arnold 18. Juli.
Arnulph 18. Juni.
Arnulph von Metz, 18. Juli.
Arthur 7. Jänner.
Athanasia, Witwe, 14. August.
Athanasius 2. Mai.
Athanasius 26. November.
Augusta 29. März.
Augustin, Kirchenl., 28. Aug.
Augustus 3. August.
Aurelia 28. März.
Aurelia 19. Juli.
Aurelia 15. October.
Aurelia 2. December.
Aurelian 16. Juni.

Balbina 31. März.
Balthasar 6. Jänner.
Barbara 4. December.
Bartholomäus 24. August.
Basilius 14. Juni.
Bathilde, Königin, 30. Jänner.
Beata 8. März.
Beata 29. Juni.
Beata 6. September.
Beata 23. December.
Beatrix 29. Juli.
Beatus 10. Mai.
Benedict 21. März.
Benedicta 13. August.
Benigna 9. Mai.
Benigno von Armagh, 9. Nov.
Benjamin, Märt., 31. März.
Benno V. 16. Juni.
Bernard von Baden, 15. Juli.
Bernhardin 20. Mai.
Bertha 4. Juli.
Berthold 17. November.
Bertram 17. August.
Bibiana 2. December.
Bibiana 5. December.
Blasius 3. Februar.
Blandina 5. November.
Bonaventura 14. Juli.
Bonifacius, Märt., 14. Mai.
Bonifacius 5. Juni.
Brigitta, Jungfrau, 8. Oct.
Bruno, B. v. Segni, 18. Juli.
Bruno 6. October.
Burkhard 11. October.

Cäcilia 22. November.
Cäcilian 15. December.
Cäcilius 3. Juni.
Cäsarius, Bischof, 26. Febr.
Cajetan 7. August.
Calistus od. **Calixtus** 14. Oct.
Camillus von Lellis 27. Juli.
Candida 2. December.
Candidus 3. October.
Capistran 22. October.
Carl Borromäus 4. Novemb.
Carl der Große 28. Jänner.
Carolina 14. Juni.
Cäsar von Bus 15. April.
Casimir 4. März.
Caspar 13. August.
Cassian 13. August.
Cassian, Märt., 3. December.
Charitas 1. August.
Christian 14. Mai.
Christiana 14. December.
Christi Geburt 25. December.
Christina 24. Juli.
Christoph, Chr.-Tr., 25. Juli.
Clara, Ordsstft., 12. August.
Claudia 2. Jänner.
Claudia 20. März.
Claudia 18. Mai.
Claudius, Erzbischof, 6. Juni.
Claudius, M. in Cil., 23. Aug.
Claudius 30. October.
Clemens 23. November.
Clotilde 23. Juni.
Cölestin 19. Mai.
Coloman 13. October.
Columba von Sens 31. Dec

Columbin 31. Juli.
Concordia 13. Auguſt.
Conrad 19. Februar.
Conrad von Ascoli 19. April.
Conrad 26. November.
Conſtantia 17. Februar.
Conſtantin 17. Februar.
Cordula 22. October.
Cornelian, M., 2. Februar.
Crescentia 19. April.
Criſpina 5. December.
Cunibert 12. November.
Cyprian 14. September.
Cyprian 26. September.
Cyrill, L. v. Mähr., 9. März.
Cyrillus von Jeruſ. 29. März.

Dagobert 23. December.
Daniel 21. Juni.
Daniel, Biſchof, 23. Novemb.
David 30. December.
Delphine 27. September.
Delphinus 24. December.
Demetrius 9. April.
Demetrius 22. December.
Deodatus, B. v. Nev., 19 Juni.
Deſiderius, 11. Februar.
Deſiderius 23. Mai.
Dietmar 26. September.
Dietrich 6. Mai.
Dignus 18. December.
Dionyſia 12. December.
Dionyſius v. Korinth 8. April.
Dionyſius 9. October.
Dominicus, Ordsſtft., 4. Aug.
Domitian, Herzog, 5. Februar.
Dorothea 6. Februar.

Eberhard, Mönch, 7 April.
Eberhard 28. November.
Edeltrude 23. Juni.
Editha 16. September.
Edmund, Erzbiſchof, 16. Nov.
Eduard II., König, 18. März.
Edwin, König, 4. October.
Egbert 24. April.
Ehrenfried 9. Jänner.
Eleonora 21. Februar.
Elias, Märt., 16. Februar.
Elias 20. Juli.
Eligius 1. December.
Eliſabeth, K. v. Ung., 19. Nov.
Emanuel 26. März.
Emerentia 23. Jänner.
Emil 22. Mai.
Emilie 5. April.
Emma, Witwe, 1. u. 19. April.
Emma 29. Juni.
Emma, Märt., 22. September.
Emmerich 5. November.
Engelbert 7. November.
Ephraim 8. October.
Erasmus 2. Juni.
Erdburga 12. December.
Erhard 8. Jänner.
Erneſtine 31. Juli.
Erneſtus 12. Jänner.
Erwin 25. April.
Eſther 24. Mai.
Eudoxia 1. März.
Eugenia 25. December.
Eulalia, Märt., 12. Februar.
Eulalia 10. December.
Eulogius v. Toledo 11. März.
Euphemia, Aebtiſſin, 17. Juni.
Euphroſina 11. Februar.
Euſebia 5. März.
Euſebius 14. Auguſt.
Euſtachia 28. September.
Euſtachius 20. September.
Eva 24. December.
Ewald 3. October.

Fabian 20. Jänner.
Fauſtus 16. Juli.
Felician 9. Juni.
Felician 20. October.
Felicitas m. Söhnen 10. Juli.
Felix 14. Jänner.
Felix 21. Mai.
Felix v. V. 20. November.
Ferdinand III. v. Leon 30. Mai.
Ferdinand, König, 19. Octob.
Fides, Jgfr. u. Märt., 1. Aug.
Firmian 14. Jänner.
Flavian 18. Februar.
Flora, Märt., 24. November.
Florbert 18. Jänner.
Florentia 3. April.
Florentin 27. September.
Florian 4. Mai.
Florus 3. November.
Fortunat 1. Juni.
Fortunat 24. October.
Franciſca, Witwe, 9. März.
Franciſcus v. Sales 29. Jänn.
Franciſcus de Paula 2. April.
Franciſcus Sotanus 24. Juli.
Franciſcus Ser. o. **Aſſiſi** 4. Oc.
Franciſcus Xaverius 3. Dec.
Franz Borgia 10. October.
Fridmann 10. October.
Fridolin 7. März.
Friederika 6. October.
Friedrich, Abt, 6. März.
Friedrich 18. Juli.
Fürchtegott 15. April.

Gabriel, Erzengel, 24. März.
Gabriele 10. Februar.
Gangolph 11. Mai.
Gebhard v. Salzb. 16. Juni.
Gebhard 27. Auguſt.
Genovefa 3. Jänner.
Georg, Krieg. u. M., 24. April.
Georg 27. Juli.
Gerard, Abt, 3. October.
Gerard, Mönch, 22. Dec.
Gertrud, 17. März.
Gervaſius 18. Juni.
Gilbert 3. October.
Giſela 7. Mai.
Godfried, Biſchof, 8. Nov.
Gordian 10. Mai.
Gorgania 9. December.
Gorgonius 9. September.
Gottfried 8. November.
Gotthard 5. Mai.
Gottlieb, Einſiedler, 7. Juni.
Gratiana 1. Juni.
Gregor d. Gr., Pſt., 12. März.
Gregor v. N. 9. Mai.
Gregor Th. 17. November.
Guido von Brabant 12. Sept.
Gumbert, Biſchof, 11. März.
Günther 9. October.
Günther 28. November.
Guntram 28. März.
Guſtav 2. Auguſt.

Hannibal 2. Auguſt.
Hartmann 20. Juli u. 30 Oct.
Hartwig 21. Auguſt.
Hebert 10. December.
Hedwig 17., in Schleſ. 15. Oct.
Heiligen (Alle) 1. November.
Heinrich II., Kaiſer, 12. Juli.
Helena, Jgfr. u. M., 22. Mai.
Helena 18. Auguſt.
Heliodor 3. Juli.
Henriette 16. März.
Heraclius 11. März.
Heribert 16. März.
Hermann, Präm., 7. April.
Hermann, Einſiedler, 28. Dec.
Hermine 24. December.
Hieronymus, Kirchl., 30. Sept.
Hilaria 12. Auguſt.
Hilarian 21. October.
Hilda 18. November.
Hildebert 18. Februar.
Hildegard 17. September.
Hildegundis 6. Februar.
Hildegundis v. Schön. 20. Apr.
Hippolytus von Rom, 2. Dec.
Honorina 27. Februar.
Hubert 3. November.
Hugo, Biſchof, 1. April.
Humbert 25. März.
Humbert 6. September.
Hyacinth, Prediger, 16. Aug.

Jacob, Apoſtel, 25. Juli.
Jacob, Patriarch, 6. October.
Jacobäa 24. Jänner.

Ida, Witwe, 4. September.
Jeremias, Märt., 16. Febr.
Jeremias 26. Juni.
Ignaz, B. u. M., 1. Februar.
Ignaz Loyola 31. Juli.
Ildephons 24. März.
Innocenz 28. Juli.
Joachim 20. März.
Johann Cam. Bon. 10. Jänn.
Johann Chrysost. 27. Jänn.
Johann von Godo, 14. Febr.
Johann von Gott, 8. März.
Johann v. d. Pf. 6. Mai.
Johann v. Nepomuk 16. Mai
Johann, P, 27. Mai.
Johann v. Fac. 12. Juni.
Johann Baptist 24. Juni.
Johann und **Paul** 26. Juni.
Johann Fr. 21. August.
Johann d. Täuf. Enth. 29. Aug.
Johann Capistranus 23. Oct.
Johann v. Kr. 24. Nov
Johann, Ap. u. Ev., 27. Dec.
Johanna 24. Mai.
Jonas 12. November.
Jonathan 29. December.
Joseph von Arimth. 17. März
Joseph, Nährv. Chr., 19. März.
Joseph Calasanctius 27 Aug
Josua 23. Februar.
Irene 5. April.
Irmgardis 4. September.
Isaak 20. December.
Isabella, Königin, 4. Jänner.
Isidor, Erzbischof, 4. April.
Isidor 10. Mai.
Judith 10. December.
Julia 22. Mai.
Julian, Bischof, 28. Jänner.
Juliana 16. Februar.
Juliana Falc. 19. Juni.
Julius, M. v. N.-Cäs., 17. Feb.
Julius I., Papst, 12. April.
Julius, Märtyrer, 27. Mai.
Justina u. **Cyprian** 26. Sept.
Justinus, Kirchenl., 13. April.
Justus 6. August.

Kasimir 4. März.
Katharina v. Siena, 30 April.
Katharina, Jgfr. u. M., 25. Nov
Kilian 8. Juli.
Konrad 26. November.
Könige (die heil. drei) 6. Jänn.
Kreuz-Erfindung 3. Mai.
Kreuz-Erhöhung 14. Sept.
Kunibert 12. November.
Kunigunde 3. März.
Kuno 29. Mai.

Ladislaus, König, 27. Juni.
Lambert, Bischof, 14 April.
Lambert, Märt., 17. Sept.
Landelin 15. Juni.
Landelin, Märt., 21. Sept.
Laura 17. Juni.
Laurentius, Märt., 10. August
Laurentius, J., 5. Sept.
Lazarus 17. December.
Leander, Bischof, 27. Februar
Leo, B. v. Bayonne, 1. März
Leo, P., 11. April.
Leo II., P., 28. Juni.
Leocadia 9. December.
Leodegar 2. October.
Leonard od. **Leonhard** 6. Nov.
Leontine 18. Juni.
Leopold 15. November.
Leutfried 21. Juni.
Lorenz 10. August.
Lothar 21. April.
Louise oder **Aloysia** 21. Juni
Lucas, Ev., 18. October.
Lucia 13. December.
Lucian, Ap. v. Beauv., 8. Jänn.
Lucius, König, 3. December.
Lucretia 7. Juni.
Ludmilla 16. September.
Ludolph 27. Mai.
Ludwig v. T., 19. August.
Ludwig, König, 25. August.
Luise 9. Juni.
Luitgarde 16. Juni.
Lydia 3. August.

Magdalena, Büßer., 22. Juli
Magnus 6. September.
Malchus 28. März.
Marcellin, Märt., 10. April
Marcellus 16. Jänner.
Marcus, Evangel, 25. April.
Margaretha v. Sch., 10. Juni
Margaretha v Ung., 13. Juli.
Maria Cleophas 9. April.
Maria Crescentia 9. April.
Maria Empfängniß 8. Dec.
Maria Geburt 8. September.
Maria Himmelfahrt 15 Aug.
Maria Lichtmesse 2. Februar.
Maria Magdalena 22. Juli.
Maria Opferung 21. Nov.
Maria Verkündig. 25. März.
Maria Vermähl. 23. Jänn.
Maria v. B. 16. Juli
Martha, Märt., 19. Jänner.
Martha, J., 29. Juli.
Martin, Bischof, 11. Novemb
Martina 30. Jänner.
Mathias, Apost., 24. Februar.
Mathilde 14. März.
Matthäus, Evang., 21. Sept.
Mauritius 22. September.
Maximinian 29. Mai.
Maximilian 12. October.
Mechtilde v. Edelstett. 31. Mai.
Medardus 8. Juni.
Meginhard 26. September.
Melania 7. Jänner.
Melchior 6. Jänner.
Melitta 1. April.
Michael (v. d. Heiligen) 5. Juli.
Michael, Erzengel, 29. Sept.
Michaels Erschein. 8. Mai.
Monica 4. Mai.
Moriz 13. September.
Moses 4. September.

Napoleon 15. August.
Narcissus 29. October.
Natalia 1. December.
Nathan 24. October.
Nathanael 3. September.
Nicodem. (Nicom.) 15. Sept.
Nicolaus v. T. 10. Sept.
Nicolaus, Bischof, 6. Decemb.
Norbert 6. Juni.
Nothburga 14. September.

Octavian 22. März.
Odo, Erzbischof, 4. Juli.
Odo, Abt, 18. November.
Olga 21. Juli.
Olympia 26. März.
Oscar 1. December.
Osmund 4. December.
Oswald, Erzbischof, 28. Febr.
Othmar 16 November.
Ottilia 13. December.
Otto, Einsiedler, 18. Novemb
Ottokar 4. November.

Pamphilius 1. Juni.
Pancratius 12. Mai.
Pantaleon 27. Juli.
Paul, Einsiedler, 10. Jänner.
Paul Ged. 30. Juni.
Paula, Witwe, 26. Jänner.
Pauli Bekehrung 25. Jänn.
Pauline 22. März.
Paulus zu Rom 26. Juni.
Paulus, Apostel, 29. Juni.
Pelagia, Büßerin, 8. October
Pelagius, 28. August.
Peregrin, Pilger, 26. April.
Peregrin, Mönch, 27. April.
Peregrina 5. October.
Petri Kettenfeier 1. August.
Petri Stuhlfeier 22. Februar.
Petrus, M., 29. April.
Petrus, Apostel, 29. Juni.
Petrus Cölestinus 19. Mai.
Petrus Nolascus 31. Jänn.
Philemon, Bischof, 22. Nov.
Philipp, Apostel, 1. Mai.

Philipp, B., 23. August.
Philippine 21. August.
Pius V. 5. Mai.
Pius I., P., 11. Juli.
Portiuncula 2. August.
Prisca 18. Jänner.
Procopius, Abt, 1. April.
Procopius, Einsiedler, 4. Juli.
Procopius, Märtyrer, 8. Juli.
Prosper 25. Juni.

Quinta 8. Februar.
Quirin, Märtyrer, 30. März.
Quirin, Bischof, 4. Juni.

Rachel 11. Juli u. 2. October.
Raimund 7. Jänner.
Raimund 31. August.
Rainer 17. Juni.
Raphael, Erzengel, 24. October
Rebecca 9. März.
Regina 7. September.
Reginbald 13. October.
Reichard, König, 7. Februar.
Reinhard 23. Febr u 19. Dec.
Reinhold 12. Jänner.
Remigius, 1. October
Richard, König, 7. Februar.
Richard, Bischof, 3. April.
Richildis 22. August.
Robert v. Neumünster, 7. Juni.
Rochus 16. August.
Roland 9. August.
Roman von Rouen, 23. Octob.
Roman 23. Februar.
Romuald 7. Februar.
Romulus 6. Juli.
Rosa von Lima, 30. August.
Rosalia 4. September.
Rosamunda 2. April.
Rosina 13. März.
Rudolf 17. April.
Rupertus 27. März.
Rupertus 24. September.

Sabina, M. zu Avila, 27. Oct.
Sabinus 30. December.
Salome 24. October.
Salomon 8. Februar.
Salvator 18. März.
Samson 27. Jänner.
Samuel 26. August.
Sanctus 2. Juni.
Sara 16. Mai.
Scholastica 10. Februar.
Sebald 19. August.
Sebastian 20. Jänner.
Seelen, Aller, 2. November.
Seraphin 5. December.
Seraphine 3. September.
Serena 28. Juni.
Sergius 7. October.
Severa 20. Juli.
Severin 8. Jänner.
Severin, Mönch, 26. Novemb.
Severus, 18. Februar.
Sexburgis 6. Juli.
Sidonia 23. Juli.
Siegebert 7. December.
Siegfried 15. Februar.
Sigmund 2. Mai.
Silvan 6. Februar.
Simon, Apostel, 28. October.
Simplician 15. October.
Simplicius 2. März.
Sophia 15. Mai.
Soter u. Caj. 22. April.
Spiridion 14. December.
Stanisl., Bisch. Märt., 7. Mai.
Stanislaus Kostka 13. Nov.
Stephan, E., 3. August.
Stephan, K., 20. August.
Stephan. K., 2. September.
Stephan, Märtyrer, 26. Dec.
Susanna, die Keusche, 11. Aug.
Sybilla 29. April.
Sylvester, Papst, 31. Decemb.

Tertullian 27. April.
Thaddäus (Judas) 28. Oct.
Thea 19. December.
Thecla, Märtyr., 23. Sept.
Thecla, Aebtissin, 15. October.
Theobald, Einsiedler, 29. Jänn.
Theobald von Vicenza, 1. Juli.
Theobald, Abt, 8. Juli.
Theodolinde 22. Jänner.
Theodor 9. November.
Theresia 15. October.
Thielfried 19. October.
Thimotheus, Bisch., 24. Jänn.
Thomas, 18. September.
Thomas, Apostel, 21. Dec.
Thomas, Bischof, 29. Dec.
Timotheus 22. August.
Traugott 31. März.
Trojan 30. November.

Ubald 16. Mai.
Udalricus v. Augsburg, 4. Juli.
Udalricus, Benedict, 10. Juli.
Ulpian 3. April.
Ulrich siehe **Udalricus.**
Ulrika 6. August.
Urban, Papst, 25. Mai.
Ursinus 29. December.
Ursula 21. October.

Valentin, Bischof, 7. Jänner.
Valentin 14. Februar.
Valentina 25. Juli.
Valeria, Märt., 9. December.
Valerius 29. Jänner.
Veit 15. Juni.
Veronica 4. Februar.
Victor 28. Juli.
Victor 14. December.
Victoria 23. December.
Victorin 23. März.
Vincenz, Märt., 22. Jänner.
Vincenz Ferrerius, 5. April.
Vincenz von Paula, 19. Juli.
Virgilius 13. Februar.
Virgilius 27. November.
Vitalis 28. April.
Vitalis von Salzburg, 20. Oct.
Vitus oder **Veit** 15. Juni.
Volkmar 17. Juli.
Vollbrecht 27. Februar.

Walpurga 26. Febr. u. 1. Mai.
Walter 8. April.
Waltrudis 11. April.
Wendelin 20. October.
Wenzeslaus 28. September
Werner 19. April.
Wigbert 13. August.
Wilfried 12. October.
Wilhelm, Abt, 6. April.
Wilhelm 28. Mai.
Wilhelmine 25. October.
Willibald 7. Juli.
Willigis 23. Februar.
Winebald 6. April.
Wladimir 24. Juli.
Wolfgang 31. October.

Zacharias, Papst, 15. März.
Zacharias, Prophet, 6. Sept.
Zeno, Bischof v. Verona, 12. Apr.
Zeno, 22. December.
Zenobia 30. October.
Zenobius 30. October.
Zwentibold 13. August.

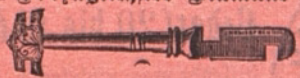
Nr. 3 à Stück fl. 2.— für gewöhnliches Fensterglas

Nr. 6 à Stück fl. 3.— für gewöhnl. u. belgisches Glas

Glasschneide-Diamanten

von fl. 1.— aufwärts. Nr. 22 à Stück fl. 7.50, schneidet jedes Glas, auch stärkstes Gußglas.

Vorzüglichster Diamant



Die I. österr. Glasschneide-Diamanten-Fabrik

S. Hönigsfeld

WIEN, III/2, Radetzkystrasse 12.

Nr. 19 à Stück fl. 5.— vorzüglicher Diamant, schneidet einfaches, belgisches u. Gußglas

empfiehlt unter strengster Garantie ihre seit 26 Jahren bestrenommierten Erzeugnisse. Umfassungen für jede Hand geeignet, sowie Umtausch prompt und billig. — Wiederverkäufer Rabatt.

Alois Kranegger

Steinmetz-Meister

Tegetthoffstrasse 71 Marburg Tegetthoffstrasse 71

übernimmt unter Garantie der besten und solidesten Bedienung alle in sein Fach einschlagenden

Bau- u. Kirchenarbeiten, Grabdenkmäler, Grufteindeckungen etc.

zu möglichst billigen Preisen.

Steinbruchbesitzer in **Blaniza, Marmor für Denkmäler** und **Maria-Neustifter Sandsteine** für **Bauarbeiten.** Liefere in jeder Dimension rohe und fertige Ware.

MÜHLSTEIN-LAGER.

Hoinig & Satter

Kurzwaren-, Damen- und Herren-Mode-Geschäft

Marburg a. D., Herrengasse 32

vis-à-vis Hotel „Erzherzog Johann".

Altbewährte und allbekannte Hausmittel.

Thierry (Adolf) limited Apotheke zum Schutzengel in Pregrada
bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Auf ein Stückchen Zucker nehme man bei Bedarf 20 bis 40 Tropfen, um eine schmerzstillende magenstärkende, hustenlindernde und schleimlösende Wirkung innerlich zu erzielen, von

A. Thierry's weltbekanntem Balsam.

Derselbe dient auch in vielen Fällen äußerlich wundenreinigend und schmerzstillend. — Man achte genau auf die in allen Kulturstaaten registrierte grüne **Nonnenschutzmarke** und den Kapselverschluß mit eingeprägter Firma: **ICH DIEN.** Ohne diese Kennzeichen der Echtheit ist jede Nachahmung zurückzuweisen. — Per Post franko und spesenfrei 12 kleine oder 6 Doppelflaschen 4 Kronen versendet **nur gegen Vorausanweisung** Apotheke

Thierry (Adolf) limited in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Zu haben in fast allen Apotheken, wobei man auf nebenstehende Kennzeichen der Echtheit achte.

Apotheker A. Thierry's

Echte Centifolien-Zugsalbe.

Die kräftigste Zugsalbe der Gegenwart, von höchst entzündungswidriger Wirkung. Übt durch gründliche Reinigung und Erweichung sofort eine schmerzstillende und rasch heilende Wirkung und befreit von allen eingedrungenen Fremdkörpern aller Art. Ist für Touristen, Radfahrer und Reiter unentbehrlich. Gegen Hühneraugen, Frostbeulen, Schwielen und Verhärtungen jeder Art mit bestem Erfolge. — Per Post franko 2 Tiegel **3 Kronen 50 Heller.** Bestellungen adressiere man an **Apotheke**

Thierry (Adolf) limited in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Man meide Imitationen und achte genau auf nebenstehende, in jedem Tiegel eingebrannte Schutzmarke.

Depots und eingeführt in allen Ländern der Welt.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Mirabile-Pain-Expeller

nur äußerlich anzuwenden.

Überraschend sicher wirkende Einreibung bei Gicht, Gliederreißen, akutem und Gelenks-Rheuma, Rücken- und Kreuzschmerzen, Hexenschuß, Lähmungen, äußerlichen Verkühlungen, Verrenkungen, Gliederanschwellungen und Entzündungen usw. sowie als äußerliches Stärkungsmittel nach allen Anstrengungen und Vorbeugungsmittel gegen alle oberwähnten Leiden.

Echt nur mit obenstehender Firma und Schutzmarke und Metallkapselverschluß mit der Firma des Erzeugers. Weniger als 2 Flaschen können nicht versendet werden und kosten franko jeder Poststation Österreich-Ungarns und Deutschlands gegen Nachnahme oder Vorausanweisung des Betrages **3** Kr. **60** h.

Schutzengel-Apotheke Thierry (Adolf) limited in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Apotheker A. Thierry's echt englische

Hautschutzpomade u. Boraxseife

absolut frei von allen schädlichen und verbotenen Stoffen, die beste Salbe gegen Hautunreinheiten jeder Art. Beseitigt Sommersprossen, Gesichtspickeln, Wimmerln, Mitesser, Ausschläge, Pusteln, Blüten, macht die Gesichtshaut und Hände zart und rein.

Ein Tiegel mit einer Boraxseife franko 3 Kronen 30 Heller.

Man adressiere an:

Apotheke Thierry (Adolf) limited Balsam-Fabrik

in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Zahlreiche Atteste liegen im Original auf.

Zagorianer Brustsyrup.

Ein sehr angenehm zu nehmendes Mittel sowohl für Erwachsene als auch Kinder in jedem Alter gegen Krampf-, Keuch- und Stickhusten, Brust- und Lungenkatarrh, Verschleimung, krankhaften Auswurf, Brustschmerzen, beruhigend und schmerzstillend bei allen, auch bei älteren Brust- und Lungenleiden.

Eine ganze Flasche kostet franko **3** Kronen **30** Heller. — Jede Flasche muß mit einer Metallkapsel mit meiner in dieselbe eingeprägten Firma versehen sein.

Zubereitet und zu beziehen in der **Schutzengel-Apotheke**

des Thierry (Adolf) limited in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Depots und eingeführt in allen Ländern der Welt.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Hämatin-Pastillen

nach dem französischen Original-Rezepte aus echtem Liebig'schem Fleisch-Extrakt in Verbindung mit 4 chemischen Substanzen zubereitet, sind das verläßlichste Mittel zur Bekämpfung der Bleichsucht und Blutarmut und der hieraus entspringenden Folgekrankheiten. Dieselben wirken zugleich blutbildend und ernährend. Bei allen Anzeichen beginnender Blutarmut und Bleichsucht, welche sich durch leichte Ermüdung und Muskelschwäche, Herzklopfen, Athembeschwerden, Verdauungsstörungen, Magenkrampf, Schwindel, hartnäckige Kopfschmerzen ꝛc. bei dem von dieser Krankheit befallenen Individuum leicht kenntlich machen, versäume man nicht, rechtzeitig dem Vorschreiten dieser Krankheit Einhalt zu thun, und bestelle vertrauensvoll die Hämatin-Pastillen, welche das einzige zuverlässig und sicher wirkende Mittel gegen Bleichsucht und Blutarmut sind. — Die Hämatin-Pastillen werden auf jede Bestellung frisch zubereitet in der

Schutzengel-Apotheke

des Thierry (Adolf) limited in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Eine Schachtel kostet franko **4** Kronen. ☞ Jede Schachtel muß mit der eigenhändigen Namenszeichnung des Erzeugers versehen sein. ☜

Apotheker A. Thierry's echt englischer

Haar-Restorer (Tannochinin-Pomade)

absolut frei von schädlichen oder verbotenen Stoffen. Verhindert das vorzeitige Ausfallen und Ergrauen der Kopf- und Barthaare, dunkelt ergraute Haar nach, befördert das Wachsthum derselben und beseitigt und verhindert jede Schuppenbildung.

Ein Tiegel franko 3 Kronen 30 Heller.

☞ Zahlreiche Atteste liegen im Original auf. ☜

Man adressiere an

Apotheke Thierry (Adolf) limited Balsam-Fabrik

in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Echt englische

Cascara-Sagrada-Blutreinigungs-Pillen.

Eine Schachtel 60 Heller, 1 Rolle mit 6 Schachteln kostet franko 3 Kronen 80 Heller.

Besonders zu empfehlen zur Beförderung des Stuhlganges, ohne nachtheilige Folgen. Jede Schachtel muß mit der eigenhändigen Unterschrift des Erzeugers **A. Thierry** versehen sein. Wo keine Niederlage meiner Präparate existiert, bestelle man direkt u. adressiere

An die Schutzengel-Apotheke des Thierry (Adolf) limited in Pregrada

bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Depots und eingeführt in allen Ländern der Welt.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

DIGESTIV.

Echt englisches Universal-Speise- und Verdauungspulver

des Apothekers **A. Thierry** in **Pregrada** bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Unübertroffen und unerreicht als magenstärkendes, appetiterregendes, die Verdauung beförderndes, den Körper ernährendes und kräftigendes, alle Verdauungsbeschwerden leicht behebendes Hausmittel, insbesondere anzuempfehlen nach dem Genusse von zu viel und zu derben, fetten blähenden Speisen und zu viel Getränken. — Wirkt auch blutreinigend und verhindert das Entstehen und Fortschreiten der meisten Krankheiten aller Verdauungsorgane. — Man nimmt von diesem Pulver einen bis zwei kleine Kaffeelöffel eine Viertelstunde nach jeder Mahlzeit mit einem Glas Wasser oder besser mit gutem Tischwein und trinkt hierauf noch ein halbes Glas Wasser oder Wein. — Eine Schachtel kostet franco 3 Kronen — Jede Schachtel muss zum Zeichen der Echtheit mit der eigenhändigen Unterschrift des Erzeugers „Thierry Adolf" versehen sein. Wo kein Depot dieses ausgezeichneten Speisepulvers ist, bestelle man direct und adressiere an:

Thierry (Adolf) limited Schutzengel-Apotheke in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Hämorrhoidenpulver, sichere Hilfe, heilt und beseitigt Hämorrhoiden (Goldene Ader, Mastdarmblutfluss, Knoten). Nur äußerlich anzuwenden, ohne Berufsstörung. — Näheres besagt die Gebrauchsanweisung. Jede Schachtel muss mit meiner Unterschrift versehen sein. Eine Schachtel kostet franco und spesenfrei 8 K. Echt nur direct zu beziehen aus der

Schutzengel-Apotheke Thierry Adolf limited in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

A. Thierry's Husten-Pulver,

schleimlösend und beruhigend, 80 Heller per Schachtel, per Post 1 Krone 20 Heller franko

nur gegen Vorausanweisung des Betrages.

Depots und eingeführt in allen Ländern der Welt.

Jakob Jurschitsch

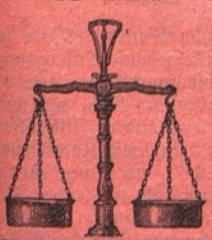
Greislerei MARBURG Quergasse 2

empfiehlt dem geehrten Publikum alle in dieses Fach einschlägigen Artikel, sowie **echte steirische Naturweine** und **frisches Puntigamer Märzen-Bier.**

Allerbilligste Preise. Schnellste Bedienung.

ST. GRADISCHNIK

Marburg, Pobersch-Strasse 3.



Erzeugung von

Decimal- u. Centimal-Brückenwagen

sowie Übernahme von **Reparaturen** aller Arten von **Wagen** und **Gewichten** auf das schnellste und solideste bei billigster Berechnung.

Reeller Export von Uhren, Gold- u. Silberwaren mit schriftl. Garantie.

14 kar. Goldring, glatt oder graviert, mit garant. echt. Diamant fl. 8.— größer und stärker fl. 9.— bis fl. 10.—

Kein Risiko Geld retour. **Tausend. schriftliche Anerkennungen.** 3 Jahre schriftl. Garantie.

Goldene u. silberne Ausstell.-Med.

Ausgezeichnet mit dem

k. u. k. österr. Reichsadler.

HANNS KONRAD

14 kar. Gold-Siegelring fl. 7.50, in Neugold 6 kar. fl. 3.50, in Golddouble punz. fl. 1.80. Als Maßangabe genügt ein Papierstreifen.

Uhren- und Goldwaren-Exporthaus in Brüx Nr. 1142 (Böhmen)

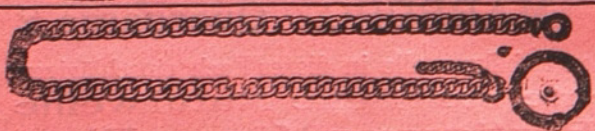
Eigene Werkstätten für Uhren-Erzeugung und Feinmechanik

versendet illustrierten Preiskatalog gratis und franko.

Wer eine gute, diensttaugliche und billige Uhr kaufen will, wende sich vertrauensvoll an obige Firma, welche nur echte, vom k. k. Münzamte geprobte und punzierte Uhren mit dreijährigem Garantieschein zu den billigsten Fabrikspreisen direkt an die Privatkundschaft zum Versandt bringt. Zum Beweise der Reellität und Solidität meiner Firma wird jede nicht konvenierende Ware anstandslos umgetauscht oder das Geld zurückgegeben, daher jedes Risiko ausgeschlossen.

Echte Silb.-Remontoiruhr fl. 5.25
Mit Doppelmantel fl. 6.75

Echte Silb.-Ank.-Rem. Doppelm.	fl. 8.75
Dieselbe mit stärkeren Gehäuse Ia Werk	9.25
Dieselbe mit Goldrand Ia Werk	12.50
Echte Tula-Silber Ank.-Rem.-Dopp.	12.50
Echte 14 kar. Gold-Anker-Rem.-Uhr	24.—
„ Doppelmantel	35.—
Echte silb. Damen-Rem.-Uhr	6.75
Dieselbe mit Goldrand	7.50
Dieselbe mit Doppelmantel	8.75
Echte 14 kar. Gold-Damen-Remont.	14.—
Dieselbe mit Doppelmantel	18.50



Echte Silber-Panzer-Uhrketten

mit k. k. Münzstempel, 30 cm lang	
15 Gramm schwer	fl. 1.20
20 „ „	„ 1.50
30 „ „	„ 2.20
40 „ „	„ 2.60
50 „ „	„ 3.25
60 „ „	„ 3.80
70 „ „	„ 4.50
80 „ „	„ 5.20
100 „ „	„ 6.80
150 „ „	„ 9.50
195 „ „	„ 11.—
200 „ „	„ 12.80

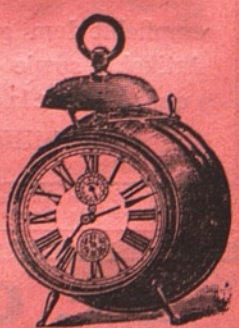
Echte 14 karat. Gold-Panzer-Uhrketten

mit k. k. Münzstempel, 30 cm lang	
12 Gramm schwer	fl. 18.—
15 „ „	„ 21.50
18 „ „	„ 25.—
24 „ „	„ 32.—
30 „ „	„ 38.50
40 „ „	„ 50.—
50 „ „	„ 62.—
60 „ „	„ 74.—

Mit 12 Gramm Goldanhängsel wiegt meine 18 Gramm-Goldkette zusammen 30 Gramm und kostet fl. 30.—.

Bitte Goldketten zu wiegen und zu vergleichen.

Nur echte k. k. geprüfte Ware. — Versandt per Nachnahme. — Umtausch gestattet oder Geld retour. — Briefmarken aller Länder werden in Zahlung genommen. Reich illustrierte Preiskourante gratis und franko.



Baby-Wecker, 18 cm hoch Nickelgehäuse, Ankergang m. Abstellvorrichtung genau reguliert fl. 1.75, mit nachtleuchtendem Zifferblatt fl. 1.95, mit Kalenderwerk fl. 2.60, mit beweglichen Figuren, als wiegendes Mädchen, Schuster, Binder, Schmiede, Fleischer fl. 2.60.

Allerh. Anerkennung Sr. Maj. des Kaisers von Österreich.

Photographisch-artistische Anstalt

Heinrich Krapek

das älteste photographische Geschäft in Marburg.

Villa Fritsche, vorm. Stichl's Gartensalon, Badgasse 11.

Zugang zum Atelier durch die Grabengasse, Badgasse und Fabriksgasse.

Photographische Arbeiten jeder Art vom Medaillon bis zur Lebensgrösse bei bester und schnellster Ausführung.

Gegründet 1869.

Mehrfach prämiiert

Allerh. Anerkennung Sr. Maj. des Kaisers von Österreich

W. Drechsler, Marburg a/D.

Herrengasse 5.

Erstes und renommiertestes Delikatessen en gros & en detail-Geschäft

Lager aller Sorten

Käse, Salami, in- und ausländischer Würste, Südfrüchte, Fisch- und Fleischconserven. — Weinhandlung —

Niederlage der Champagnerfabriken Bouvier, Törley, Heidsieck, Kleinoscheg etc.

Orig. Jamaika-Rum, feinste Thees, Cognac, Liqueure.

Geflügel-Export. Geflügel-Export.

Durch flotten Absatz stets frische Ware.

Straschill & Felber

Lendplatz Nr. 13 • Marburg a. D. • Lendgasse Nr. 5

Bau-, Schnitt-, Brennholzhandlung

empfehlen ihr stets bestsortiertes Lager von trockenem Bau- Schnitt- und Brennholz zu den billigsten Preisen.

Die Gemeinde-Sparkasse in Marburg

verzinst

Einlagen mit halbmonatlicher Verzinsung und halbjähriger Kapitalisierung, dermalen **mit 4%**.

Zinsfuss für **Hypothekar-Darlehen** $4^3/_4$% und 1% Kapital-Abstattung.

Die **Rentensteuer** für die Einlagezinsen wird von der Anstalt getragen.

Amtsstunden für den Parteienverkehr:

Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8—12 Uhr vormittags.
Montag, Mittwoch und Freitag „ 10—12 „ „
mit Ausnahme der Feiertage.

Chemische und technische Drogen **Medizinal-Kräuter.**

Medizinal-Drogen-

Chirurgische Behelfe und Verbandzeug.

Chemikalien- und Kräuter-Handlung

des

Max Wolfram

Magister der Pharmazie

Herrengasse 33 MARBURG Herrengasse 33.

Thee, Rum, Cognac und **Medizinal-Weine.**

Photographische Apparate und dazu nötige Bedarfsartikel.

Parfums, Seifen und alle **Toilette-Artikel.**

Jahres-Rückschau.

Vom Juli 1901 bis Juli 1902.

Werfen wir einen Rückblick auf die Periode, über welche wir diesmal zu berichten haben, so sind es vornehmlich drei Ereignisse, welche geeignet waren, das allgemeinste Interesse und wohl auch die allgemeinste Theilnahme zu erregen: Der Friedensschluß in Südafrika, der Untergang von St. Pierre und der Einsturz des Campanile von St. Marco.

In Südafrika, wo seit 11. October 1899 die Kriegsfurie wüthete, ist nunmehr der Friede eingezogen. Die wahre Geschichte dieses Friedensschlusses, welchen nicht die Heeresmacht Albions, die trotz mehr als zehnfacher Uebermacht durch zweieinhalb Jahre sich vergeblich bemüht hat, den heldenmüthigen Widerstand der um Recht und Freiheit kämpfenden Buren zu brechen, erzwungen hat, sondern einzig und allein das diplomatische Geschick Lord Kitchener's herbeigeführt hat, wird erst die Zukunft enthüllen welcher es auch vorbehalten bleibt, die geheimen Clauseln des Friedensinstrumentes, sowie die Mittel klarzulegen, durch welche es Lord Kitchener gelungen ist, die Burenführer zu dem mehr von den Engländern als von den Buren selbst ersehnten Friedensabschlusse zu bewegen. Sicher ist das Eine, daß, wenn die Burenführer weniger auf ihr gutes Recht gebaut und auf höhere Mächte vertraut und dafür energischer ihre ersten großen kriegerischen Erfolge ausgenützt hätten, heute, trotz der seltsamen Haltung der europäischen Großmächte, welche, entgegen den ausgesprochenen Wünschen der Völker, Gewehr bei Fuß beiseite standen und hie und da selbst die Gebote einer strikten und loyalen Neutralität außer Acht ließen, kein englischer Soldat mehr auf südafrikanischem Boden stünde. Sicher ist auch das Andere, daß der Verlauf des Burenkrieges kein neues Lorbeerblatt in den Ruhmeskranz des englischen Heeres geflochten hat. Sind ja eine Reihe schmählicher Niederlagen der Engländer, die Gefangennahme von Tausenden englischer Soldaten und eines ihrer besten Führer, Lord Methuen's, die Erbeutung ungeheuerer Kriegs- und Proviantvorräthe durch die Buren das ritterliche Benehmen Delarey's nach der Gefangennahme Lord Methuen's einerseits, die Zerstörung friedlicher Farmen, die Hinwegschleppung von Burenfrauen und Kindern, und deren Unterbringung in todtbringenden Concentrationslagern, die Verwendung völkerrechtswidriger Geschosse, die völkerrechtswidrige Hinrichtung kriegsgefangener Burenführer durch die Engländer anderseits die typischen Merkmale eines Krieges, welcher schließlich zu einer formellen Annexion führte, welche ein englisches Blatt selbst „eine der unwürdigsten Episoden der englischen Geschichte" nennt. Interessant und eigenthümlich berührend ist jedenfalls auch die Thatsache, daß seit dem Beginn des Burenkrieges Königin Victoria von England gestorben und König Eduard VII. so schwer erkrankt ist, daß die auf den 26. Juni 1902 angesetzt gewesene und pomphaft vorbereitete feierliche Krönung unterbleiben mußte, Cecil Rhodes, der eigentliche Urheber des fluchwürdigen Krieges, einem schmerzhaften Leiden erlegen, und dessen Genosse, der Colonienminister Chamberlain, einen schweren Unfall erlitt und die australischen Colonien Englands, welche das sogenannte Mutterland in seinem Kampfe gegen die Buren auf das Kräftigste unterstützten, von Pest, Dürre und Hungersnoth heimgesucht wurden.

Hat in Südafrika menschliche Großmannssucht und Goldsucht ungezählte Menschenleben und Millionen an Volksgütern vernichtet, so hat die Gewalt elementarer Ereignisse auf Martinique, einer der reichsten und bedeutendsten Besitzungen der Franzosen in den Antillen, das Gleiche gethan. Die Katastrophe, durch welche die an der Westküste von Martinique gelegene Stadt St Pierre vernichtet wurde und circa 40.000 Einwohner der Insel ums Leben gekommen sind, wird in einem officiellen Berichte, wie folgt, geschildert: Die Stadt St. Pierre wurde am 8. Mai 1902 gegen 8 Uhr Früh von einem schrecklichen Unglück heimgesucht. Der einige Kilometer von der Stadt entfernte Vulcan Pelée verwandelte durch Ausströmen glühender Lavamassen, von Feuerregen begleitet, binnen wenigen Augenblicken die Stadt in ein ungeheueres Flammenmeer, das sich auch über den nahegelegenen Küstenstrich ergoß und so vom Dorfe Carbet bis Bourg du Precheur eine einzige Feuerlinie bildete. Die Wirkungen des Ausbruches äußerten sich bis Fort de France, wo ein heftiger Aschenregen niederging und

CECIL RHODES
LORD KITSCHENER
LORD METHUEN
GENERAL DELAREY
GENERAL DEWET
LOUIS BOTHA

St. Pierre auf Martinique.

Steine von Nußgröße im Gewicht von sieben bis zehn Gramm fielen. Die ganze Insel war von einer etwa drei Millimeter dichten Aschenschichte bedeckt. Andere Berichte besagen, daß alle Schiffe im Hafen von St. Pierre zerstört wurden, daß zahllose Leichname auf den Quais lagen, welche den Anblick von Schlachtfeldern boten, daß die Eruption von einer Fluthwelle begleitet war, welche die Schifffahrt unmöglich machte, daß der Ausbruch des Mont Pelée den ganzen nördlichen Theil der Insel in eine Wüste verwandelt und außer St. Pierre noch drei große Ortschaften vernichtet habe, daß aus den den Boden von St. Pierre bedeckenden völlig entblößten Leichen die Gedärme ausgetreten waren, daß ein bereits am 5. Mai dem Krater des Mont Pelée entströmender Lavastrom, welcher zwanzig Fuß hoch und eine halbe Meile breit, mit unsagbarer Geschwindigkeit zum Meer hinabstürzte, die vier Meilen lange Strecke vom Berggipfel bis zum Meere in drei Minuten zurücklegte und das Meer hundert Meter weit vor der Lavamasse zurücktrat. Packend ist die Schilderung, welche ein der Katastrophe durch Zufall entgangener Matrose im „Daily Mail" unter dem Titel „Eine Vision in der Unterwelt" von den Schrecknissen auf Martinique gibt; er besagt darin, daß St. Pierre eine Zeit lang einer wahren Hölle glich, daß Lavahagel und glühender Pechregen mit einander wetteiferten, um die unglückliche Stadt in kürzester Zeit zu vernichten. Als Ursache des Unterganges so vieler Menschenleben wird von einzelnen Berichterstattern der Lavahagel, von anderen Feuer, endlich mit Rücksicht auf den Zustand der aufgefundenen Leichen das Ausströmen tödtlicher Gase bezeichnet. Die unmittelbare Ursache der Menschenhekatomben, welche der Eruption zuzuschreiben sind, dürfte wohl kaum je festzustellen sein. Als indirecte Ursache muß man aber das unglückselige Eingreifen des Gouverneurs der Insel Martinique, Mouttet, bezeichnen, welcher, getäuscht durch die dann von den Thatsachen in solch entsetzlicher Weise Lügen gestrafte Behauptung einheimischer Gelehrter, daß — obschon der Mont Pelée bereits seit mehreren Tagen in Thätigkeit war — eine ernste Gefahr nicht bestehe, die Einwohner von St. Pierre an dem rechtzeitigen Räumen der bedrohten Stadt verhinderte und dann selbst ein Opfer der Katastrophe wurde. Gleichzeitig mit der Eruption des Mont Pelée fanden auch auf andern Antilleninseln Vulcanausbrüche statt, wovon insbesondere jener des Mont Soufrière auf der britischen Insel St. Vincent zahlreiche Menschenleben forderte. Der Katastrophe auf Martinique sind in der christlichen Zeitrechnung nur drei durch Elementarereignisse verursachte Katastrophen an die Seite zu setzen: der Untergang von Herculanum, Pompeji und Stabiä durch den berühmten, von Plinius dem Jüngeren in seinen Briefen in dramatisch-packender Weise geschilderten Vesuvausbruch vom 24. August 79 n. Chr. Geb., die fast gänzliche Zerstörung von Lissabon durch das Erdbeben am 1. November 1755, welches über 30.000 Menschen das Leben kostete und die vulcanische Katastrophe auf der in der Sundastraße befindlichen Krakatau-Insel in der Nacht vom 26. auf den 27. August 1883, welche einen auf 75.000 geschätzten Verlust an Menschenleben herbeiführte.

Der Einsturz des Campanile von St. Marco bildet eine wahre Kunstkatastrophe. Durch diesen Einsturz wurde das typische Bild einer der schönsten Städte der Welt vernichtet, und nicht nur das architektonische Wahrzeichen Venedigs, sondern auch das sichtbare Wahrzeichen der einstigen Beherrscherin der Meere zerstört.

Auch bei dem Einsturze des Campanile von San Marco hat das verhängnisvolle laisser aller seine verderbliche Rolle gespielt. Der alte, im Jahre 911 begonnene, 1178 vollendete, 98·6 Meter hohe Glockenthurm zeigte bereits seit langer Zeit bedenkliche Baugebrechen; die erste größere Erschütterung soll der Thurm bereits vor mehr als einem Jahrhundert durch einen Blitzstrahl, welcher in die Loggia einschlug, erlitten haben. In neuerer Zeit zeigten sich neue bedenkliche Risse und Sprünge, die man nothdürftig für das Auge verkleisterte, ohne an eine ernste Erhaltungsarbeit zu gehen. Als dann in den letzten Tagen die schon seit langer Zeit ertönenden Warnungsstimmen immer kräftiger auftraten und man infolge dessen an eine eingehende Untersuchung des Campanile schreiten wollte, auf Grund deren dann die Erhaltungarbeiten vorgenommen werden sollten, war es bereits zu spät und so trat denn am 14. Juli die Katastrophe ein. Am Morgen dieses Tages bildete sich plötzlich unterhalb des Glockenhauses eine Ausbauchung und der Helm des Thurmes fieng zu schwanken an, dann — es war um 9 Uhr 55 Minuten Morgens — stürzte der Thurm unter donnerähnlichem Getöse in sich selbst zusammen, in seinem Sturze einen Theil der herrlichen Bibliothek — eines Prachtbaues Jakopo Tatti's, genannt Sansovino (1477 bis 1570) — mit sich reißend, unter seinem Schutte die Loggetta, ein ebenfalls von Jakopo Tatti (Sansovino) geschaffenes, köstliches Juwel der Architektur und Plastik, begrabend.

Wohl wird an derselben Stelle in Bälde ein neues Ebenbild des alten Campanile erstehen — denn die Unterlassung des Wiederaufbaues kann nur poesielose Nüchternheit empfehlen und der Vorschlag des Professors Otto Wagner, den alten Marcusthurm durch einen „modernen" Neubau zu ersetzen, kann nicht ernst genommen werden, würde sich ja ein secessionistischer Thurm inmitten der alten Prachtbauten des Marcusplatzes und der Piazetta ungefähr so ausnehmen, wie ein Kohlstrunk in einem Strauße herrlicher Centifolien — aber die Poesie des Alters, der Reiz der Echtheit werden ihm nimmer zu Eigen sein.

Oesterreich-Ungarn.

Wie in den früheren Berichtsperioden, hat auch in der vorliegenden eine Reihe froher und trauriger Ereignisse den Völkern Oesterreichs Gelegenheit geboten, ihre Anhänglichkeit an das angestammte Herrscherhaus, ihre Theilnahme für Alles, was die Geschicke der kaiserlichen Familie betrifft, zu bekunden.

Am 21. Februar 1902 war die kaiserliche Hofburg in Wien der Schauplatz einer Feier, die in den Annalen der Geschichte des Erzhauses Habsburg einzig dasteht. Zum ersten Male beging man in der Habsburg'schen Kaiserfamilie eine goldene Hochzeit. Wie vor fünfzig Jahren traten an diesem Tage Erzherzog Rainer und Erzherzogin Marie vor dem Traualtar, wechselten die Ringe und der Priester nahm die kirchliche Einsegnung vor. Der größte Theil der Mitglieder der kaiserlichen Familie, an der Spitze Kaiser Franz Josef, wohnte dieser Feier bei, an welcher auch die Jugend der kaiserlichen Familie

Der Campanile von San Marco.

zahlreich theilnahm. Zahllos waren die Ovationen, zahllos die Widmungen, welche aus diesem Anlasse dem Jubelpaare von Hoch und Nieder dargebracht wurden.

Am 14. October 1901 verlobte sich Erzherzogin Elisabeth, die Enkelin des Kaisers Franz Josef, die Tochter des Kronprinzen Rudolf, mit dem Prinzen Otto zu Windischgrätz. Erzherzogin Elisabeth wurde am Sonntag den 2. September 1883 im Laxenburger Schlosse geboren, Prinz Otto Windischgrätz, welcher am 7. October 1873 in Wien geboren wurde, entstammt der jüngeren Linie des Hauses Windischgrätz. Dieses fürstliche Geschlecht besitzt die Ebenbürtigkeit mit den Souveränen deutscher Herrscherfamilien; es gehört zu jenen alten deutschen, vormals reichsständischen Adelsgeschlechtern, welche bei ihrer Mediatisirung für dauernde Zeiten die Ebenbürtigkeit mit den regierenden Familien zuerkannt erhielten, selbstverständlich für die aus ebenbürtigen Ehen entsprossenen Nachkommen. — Am 22. Jänner 1902 fand dann die feierliche Renunciation der Erzherzogin und am darauffolgenden Tage die Trauung des fürstlichen Paares statt.

Am 22. December 1901 verlautbarte die „Wiener Zeitung" die Verlobung der Erzherzogin Maria Christine, Tochter des Erzherzogs Friedrich, mit dem Prinzen Emanuel zu Salm-Salm. Erzherzogin Maria Christine ist die älteste Tochter des Erzherzogs Friedrich und der Erzherzogin Isabella und wurde in Krakau am 17. November 1879 geboren. Prinz Emanuel zu Salm-Salm, der älteste Sohn des Prinzen Alfred, eines jüngeren Bruders des regierenden Fürsten Leopold, wurde am 30. November 1871 in Münster geboren. Am 10. Mai 1902 fand dann die Vermählung des Brautpaares statt. — Am 14. Juni 1902 fand die Verlobung der Erzherzogin Maria Annunciata, der am 31. Juli 1876 geborenen Tochter des Erzherzogs Karl Ludwig und der Erzherzogin Maria Theresia mit dem Herzoge Siegfried in Bayern statt. — Am 24. Juli 1901 wurde Fürstin Sophie Hohenberg, Gemahlin des Erzherzogs Franz Ferdinand, eines Mädchens entbunden. — Am 19. November 1901 wurde Erzherzogin Maria Valerie, die Gattin des Erzherzogs Franz Salvator, eines Mädchens entbunden. Die neugeborne Prinzessin, welche in der Taufe den Namen Maria Theresia erhielt, ist das siebente Kind aus der am 31. Juli 1890 in Ischl geschlossenen Ehe der Erzherzogin Maria Valerie und Erzherzog Franz Salvator. — Am 14. März 1902 wurde Erzherzogin Maria Christine, Gemahlin des Erzherzogs Peter Ferdinand, von einem Knaben entbunden, welcher in der Taufe den Namen Gottfried, Maria, Josef, Peter, Ferdinand, Hubert, Anton, Rupert, Leopold, Heinrich, Ignaz, Alfons erhielt. — Am 15. Juni 1902 verstarb zu Paris Gräfin Maria Isabella von Trapani im 68. Lebensjahre. Die Verblichene, eine Tochter des bereits verstorbenen Großherzogs Leopold II. von Toscana, war die ältere Schwester des Großherzogs Ferdinand IV. von Toscana und weiland des Erzherzogs Carl Salvator, der Fürstin Maria Louise Annunciata zu Isenburg und des Erzherzogs Ludwig Salvator. Am 21. Mai 1834 zu Florenz geboren, vermählte sie sich ebendort am 10. April 1860 mit dem Prinzen Franz von Paula Bourbon-Sicilien, Grafen von Trapani, der 1892 starb. Der Ehe entsproßen zwei Töchter, Prinzessin Antonie, die mit dem Prinzen Alfons von Bourbon, Grafen von Caserta, vermählt ist, und Prinzessin Caroline, Gemahlin des in Russisch-Polen sowie in Ungarn begüterten Grafen Andreas Zamoyski.

Eine große Reihe von fürstlichen Besuchen in Oesterreich ist in der Berichtsperiode zu verzeichnen. — Am 15. Juli 1901 traf Sardar-Singh, Maharadjah von Jodhpore, der Herrscher eines der größten Territorien in Indien, in Wien ein. Diesem folgten am 2. September 1901 König Karol und Königin Elisabeth von Rumänien, am 4. September 1901 Khedive Abbas Hilmi von Aegypten. Am 4. October 1901 traf Königin Margherita von Italien zu kurzem Aufenthalte in Innsbruck ein. Im Monate October 1901 hielt sich Königin Maria Pia von Portugal zum Curgebrauche in Karlsbad auf. Am 29. October 1901 traf König Georg von Griechenland in Wien ein, am 28. Jänner 1902 der Thronfolger von Siam Maha Wajirawudh, Mitte April 1902 Kronprinz Friedrich und Kronprinzessin Luise von Dänemark, sowie Prinz Harald und Prinzessin Thyra von Dänemark, im Mai 1902 der Schah von Persien und der Prinzregent Luitpold von Bayern.

Die auswärtige Politik Oesterreichs bewegte sich auch im Berichtsjahre im bewährten Rahmen. Der Dreibund wurde am 28. Juni 1902 erneuert; das Document, welches die unveränderte, also wohl auch bezüglich der zwölfjährigen Giltigkeit nicht geänderte Fortdauer des Dreibundes ausspricht, wurde an jenem Tage in Berlin unterzeichnet, und die Urkunde trägt die Namen des deutschen Reichskanzlers Grafen Bülow, des italienischen Botschafters Grafen Lanza und des Botschafters v. Szögyeny-Marich, als des Bevollmächtigten unserer Monarchie. Damit ist der Vertrag, der sonst am 6. Mai 1903 abgelaufen wäre, aller Annahme nach bis zum Frühjahre 1915 verlängert, und man wird des Fürsten Bismarck's hundertsten Geburtstag schreiben, da das am 28. Juni 1902 neuunterfertigte Instrument noch immer seine Giltigkeit haben wird. Wie verlautet, hatte die Ende Juli 1902 erfolgte Ankunft des holländischen Ministerpräsidenten Dr. Kuyper und dessen Conferenzen mit dem Minister des Aeußern Grafen Goluchowski den Zweck, eine Annäherung

Hollands an den Dreibund in irgend einer Form anzubahnen. Die Beziehungen Oesterreichs zu den übrigen Mächten waren die denkbar besten. Die seit der am 19. Juni 1867 erfolgten Erschießung des Kaiser Maximilian von Mexico unterbrochenen diplomatischen Beziehungen zwischen der österreichischen Monarchie und der Republik Mexico wurden im Berichtsjahre wieder aufgenommen und der mit kaiserlicher Entschließung vom 18. Juni 1901 zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei der mexicanischen Republik designirte Gilbert Graf v. Hohenwart zu Gerlachstein überreichte am 9. September 1901 dem Präsidenten der mexicanischen Republik Porfirio Diaz sein Beglaubigungsschreiben. Nachdem der neuernannte Gesandte der vereinigten Staaten von Mexico Don José de Teresa y Miranda bereits am 4. September 1901 sein Beglaubigungsschreiben übergeben hatte.

Die Beziehungen zwischen den beiden Reichshälften waren in der Berichtsperiode ziemlich gespannte. Die Verhandlungen, welche zwischen den beiderseitigen Regierungen zu dem Zweck stattfanden, um den § 14-Ausgleich durch einen auf parlamentarischem Wege zu Stande gebrachten zu ersetzen, kamen infolge der eigenartigen Haltung der ungarischen Regierung nicht recht in Fluß, so daß sich Ministerpräsident v. Koerber in öffentlicher Parlamentssitzung zu einer scharfen, an

Erzherzog Rainer und Erzherzogin Maria.

die Adresse des ungarischen Fabius cunctator gerichteten Enunciation veranlaßt sah und im Laufe des Monats Juni 1902 dem ungarischen Cabinette notificirte, daß Oesterreich die Handelsverträge kündigen wolle. Erst einem am 10. Juli 1902 unter dem Vorsitze des Kaisers und in Anwesenheit des Ministers des Aeußern in Wien abgehaltenen Kronrath war es vorbehalten, die Bahn für die Verhandlungen wieder frei zu machen, und ein weiterer Ende Juli abgehaltener Kronrath hat eine weitere Milderung der Gegensätze herbeigeführt, so daß die Erwartung gerechtfertigt ist, daß die Ausgleichsverhandlungen der beiderseitigen Regierungen in rascherem Tempo fortgesetzt und zu einem gedeihlichen Abschlusse geführt werden dürften, wobei hoffentlich nicht wieder die österreichische Reichshälfte allein die Kosten dieser Annäherung zu tragen haben wird.

Da zwischen den gesetzlichen Vertretungen der beiden Reichshälften ein Uebereinkommen über die beiderseitigen Beitragsquoten zu den Kosten der gemeinsamen Angelegenheiten nicht rechtzeitig zustande gekommen war, wurde die Quote durch die Krone im bisherigen Ausmaße für die Zeit vom 1. Juli 1902 bis 30. Juni 1903 festgestellt.

Die innerpolitischen Verhältnisse Oesterreichs werden noch immer durch den unseligen Zwist der beiden Böhmen bewohnenden Volksstämme beherrscht; die Begehrlichkeit der Tschechen zwingt die Deutschen stets von Neuem, auf ihrer Hut zu sein, um ihre angestammten und wohlbegründeten Rechte unverkürzt zu erhalten. Eine immerwährende Gefahr für den inneren Frieden Cisleithaniens bildet die immerwährende Forderung der Tschechen nach Einführung der inneren tschechischen Amtssprache, und wenn Ende Juli 1902 die Wortführer der Tschechen mit der Drohung hervortraten, daß sie nur gegen das Zugeständniß der Wiedereinführung oder richtiger gesagt, der Einführung der inneren tschechischen Amtssprache bewogen werden könnten, von der Obstruction gegen wirthschaftliche Vorlagen, welche auch außerösterreichische Staaten betreffen, abzulassen, so sollte nicht vergessen werden, daß die Einführung der inneren tschechischen Amtssprache von Seite der Deutschen sofort mit der Obstruction beantwortet werden würde, daß dann somit an die Stelle der angedrohten tschechischen Obstruction die factische deutsche Obstruction treten würde und was diese zu bedeuten hat, das hat das Ministerium Badeni wohl schon zur Genüge an sich erfahren. Als ein Verdienst darf es dem Ministerium Koerber angerechnet werden, daß es ihm trotz dieser widrigen innerpolitischen Zustände durch seine Wirthschaftspolitik gelungen ist, in der Berichtsperiode ein elementares Hervorbrechen des nationalen Zwistes in Böhmen zu verhindern, und daß er es verstanden hat, eine Art modus vivendi zwischen den in Böhmen wohnenden Nationen, ja sogar ein friedliches Zusammenwirken derselben in wirthschaftlichen Fragen herbeizuführen.

Die kluge Taktik des Ministeriums äußerte auch ihre günstigen Wirkungen auf die parlamentarischen Verhältnisse. Die Verhandlungen des gleich dem Herrenhause mit kaiserlichem Handschreiben vom 30. September 1901 zur Wiederaufnahme seiner Thätigkeit auf den 17. October 1901 einberufenen Abgeordnetenhauses, welches mit einer größeren Unterbrechung bis 18. Juni 1902 tagte — die Vertagung des Reichsrathes erfolgte am 20. Juni 1902 — liefern hiefür einen sprechenden Beweis. Wohl kam es auch während dieser Tagung zu heftigen Debatten, zu nationalen Reibungen, ja sogar zu manchen bedenklichen Sturmscenen; auch die passive, wie die active Obstruction, wurde nicht aus der parlamentarischen Praxis ausgeschaltet; so obstruirten die Tschechen, freilich ohne Erfolg, gegen die von der Regierung projectirte Fahrkartensteuer und veranlaßten dadurch die vom Kaiser allerdings nicht angenommene Demission ihres Landsmannministers Dr. Rezek; so verhinderten die Alldeutschen, durch ihre berechtigte Opposition die Erledigung der Vorlage, betreffend das Uebereinkommen mit der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft; aber im Ganzen wurde emsig und ernst und zuweilen auch rasch gearbeitet.

In der Herbsttagung, welche vom 17. October bis 18. December d. J. dauerte, wurden vom Abgeordnetenhause nachstehende Vorlagen in dritter Lesung erledigt: die Regierungsvorlage, betreffend die Gewährung von Nothstandscrediten; die Regierungsvorlage, betreffend die theilweise Abänderung des Gesetzes über die Ausdehnung der zeitlichen Befreiung von der Hauszinssteuer bei Neubauten, welche im Gebiete der Stadtgemeinde Brünn aus öffentlichen Assanirungs- oder Verkehrsrücksichten vorgenommen werden; die Regierungsvorlage, betreffend die Verlängerung der Wirksamkeit der Bestimmungen über Stempel- und Gebührenbefreiungen aus Anlaß der Austheilung der culturfähigen Gemeindegründe in Dalmatien; das Budgetprovisorium für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende März 1902; die Regierungsvorlage, betreffend die Errichtung von landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften; drei Regierungsvorlagen, betreffend die Veräußerung von Militär-Immobilien in Brünn, Krakau und Czernowitz; der Beschluß des Herrenhauses, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung (§§ 59 und 60); die Regierungsvorlage betreffend die Gewährung von Gebührenbefreiungen für Anlehen von Gemeinden und anderen autonomen Verbänden; das Gesetz, betreffend den Meliorationsfond; die Regierungsvorlage, betreffend die Regelung des Consulargebührenwesens; die Regierungsvorlage, betreffend Bestimmungen über die Ruhegenüsse der katholischen Seelsorger an gemeinnützigen Anstalten;

die Regierungsvorlagen, betreffend die Bezüge und Pensionen des systemisirten Lehrpersonals an der griechisch-orientalischen theologischen Lehranstalt in Zara und an den römisch-katholischen und griechisch-katholischen Diöcesan-Lehranstalten zu Görz und Zara. Ferner wurden noch erledigt: der Antrag der Abgeordneten Dr. Sylvester und Genossen, betreffend die Vertretungsbefugnisse der Advocaturscandidaten in Uebertretungsfällen; die Anträge der Abgeordneten Dr. Pommer und Genossen und Prochazka und Genossen, betreffend die Regelung der Verhältnisse der Diurnisten; die Anträge der Abgeordneten Dr. Weiskirchner und Genossen, Dr. Dyk und Genossen, Dr. Pommer und

Fürst Windischgrätz.

Fürstin Windischgrätz.

Genossen, Dr. Schücker und Genossen und Albrecht und Genossen, betreffend die Erhöhung der Bezüge der Auscultanten und Gewährung eines Adjutums an die Rechtspraktikanten; der Bericht des Weinculturausschusses über die Anträge der Abgeordneten Dr. Marchet und Genossen und Zickar und Genossen, betreffend die Rückzahlung der zur Wiederherstellung phyllozerirter Weingärten gewährten unverzinslichen Vorschüsse und der Bericht des volkswirthschaftlichen Ausschusses über den Beschluß des Herrenhauses, betreffend die Zählung der gewerblichen und landwirthschaftlichen Betriebe. Außerdem hat das Abgeordnetenhaus dem Staatsvertrag vom 19. Jänner 1898 mit dem Deutschen Reiche, betreffend die Regulirung der österreichisch-preußischen Landesgrenze längs des Przemszaflusses, die verfassungsmäßige Genehmigung ertheilt. In erster Lesung hat das Haus über die Staatsvoranschläge für 1901 und 1902 und damit in Verbindung über eine Reihe von kaiserlichen Verordnungen, enthaltend Budgetprovisorien für die Zeit vom 1. Jänner 1898 bis Ende Juni 1901, verhandelt.

Vom 4. Februar 1902, an welchem Tage das Abgeordnetenhaus nach den am 18., resp. 20. December angetretenen Weihnachtsferien seine Thätigkeit wieder aufnahm, erledigte das Haus bis 18. Juni 1902 Regierungsvorlagen über folgende Gegenstände: Das Recrutencontingent 1902, die bosnischen Bahnen, der Staatsvoranschlag 1902, der Triester Ausnahmszustand, das Budgetprovisorium April-Mai 1902, die Convertirung der Karl Ludwigbahn-Actien, die Gebührenbefreiung des Wiener 285 Millionenanlehens, die Handelsbeziehungen mit Mexico, der Ingenieurtitel, den Terminhandel, die Arbeiterwohnungen, die Abschreibung der Grundsteuer bei Elementarereignissen, die Verwendbarkeit mehrerer Schuldverschreibungen zur Anlegung von Pupillarcapitalien, die Erhöhung der Staatsbeamten-Witwenpensionen alten Stils, die Gebührenbegünstigungen für die Marienthaler Hochquellenwasserleitung, das Eisenbahnbauarbeitergesetz, die Abänderung der Gewerbeordnung bezüglich der Bauarbeiter, die Fahrkartensteuer, die Veranlagung der Gebäudesteuer in einigen Prag benachbarten Gemeinden, die Ausdehnung der Hauszinssteuerbefreiung für

Troppau, die Veräußerung unbeweglichen Staatseigenthums, die Aufhebung der Mauthen, die Ausdehnung des Haftpflichtgesetzes, die Gewährung von Gebührenerleichterungen. Der wichtigste Markstein in der innerpolitischen Geschichte der österreichischen Reichshälfte in den letzten Jahren ist in der Thatsache gelegen, daß das Abgeordnetenhaus — nach fünfjähriger Pause — einen Staatsvoranschlag überhaupt zur parlamentarischen Erledigung brachte. Das letzte Mal wurde das Budget im Jahre 1896 bis 1897 parlamentarisch durchberathen; es war der Staatsvoranschlag für 1897.

Noch wären aus der Tagung des Abgeordnetenhauses zu erwähnen: die am 16. October 1901, infolge von Angriffen der alldeutschen Partei, erfolgte Resignation des ersten Vicepräsidenten des Abgeordnetenhauses Heinrich Prade (deutsche Volkspartei), an dessen Stelle der Abgeordnete Professor Kaiser (deutsche Volkspartei) gewählt wurde, und die Einbringung einer Interpellation der Abgeordneten Dr. Groß und Genossen gegen die Einwanderung landflüchtiger französischer Cleriker in Oesterreich, sowie eines Dringlichkeitsantrages der Abgeordneten Dr. Erler und Genossen. wonach die Regierung aufgefordert werden soll, die bestehenden Gesetze zur Hintanhaltung der Einwanderung der aus anderen Ländern verwiesenen geistlichen Congregationen mit aller Strenge anzuwenden.

Auch die Tagungen der auf den 21., 23., resp 25. Juni 1902 einberufen gewesenen Landtage, wovon einzelne, so die Landtage von Tirol, Dalmatien, Görz und Gradisca, Istrien und Böhmen während der Berichtsperiode wegen Ablauf ihrer Functionsperiode oder anderen Gründen aufgelöst und neu gewählt worden sind, verliefen im Allgemeinen in ersprießlicher Weise. Wenn es auch in mehreren national gemischten Landtagen, so in jenen von Dalmatien, Istrien, Galizien und der Bukowina zu nationalen Reibereien kam, wenn auch im mährischen Landtage die Verhandlungen, welche die Ermöglichung eines dauernden friedlichen Zusammenwirkens der Deutschen und Tschechen in Mähren bezweckten, infolge der Haltung der jungtschechischen Abgeordneten nicht fortgeführt wurden, wenn auch im steirischen Landtage die Clericalen das Zustandekommen der von der deutschen Majorität beabsichtigten liberalen Wahlreform durch Abstinenz vereitelten, so wurde doch sonst in den meisten Landtagen wirksam und mit Erfolg gearbeitet. Dies gilt insbesondere auch von dem neugewählten böhmischen Landtage, in welchen infolge eines in der Großgrundbesitzercurie abgeschlossenen Compromisses 21 Mandatare des verfassungstreuen Großgrundbesitzes ihren Einzug hielten. Eine Ausnahme bildete nur der Krainer Landtag, welcher infolge der von den unter der Führung des Abgeordneten Doctor Schusterschic stehenden Clericalen prakticirten turbulenten Obstruction, kaum daß er eröffnet worden war, auch schon geschlossen werden mußte. Auch der Tiroler Landtag ging nach wenigen Sitzungstagen auseinander, ohne die Lösung der schon seit Jahren auf der Tagesordnung stehenden Autonomiefrage im Plenum auch nur ernstlich versucht zu haben. Die Begehrlichkeit der Wälsch-Tiroler und die heftige Opposition, welche die Deutschnationalen gegen die Gewährung einer Autonomie erhoben, welche in letzter Linie zur Zerreißung Tirols und damit zu unabsehbaren Consequenzen führen muß, boten eben keine Aussicht, daß die vom Autonomieausschuße im Compromißwege fertig gestellte Autonomievorlage im Landtage zur Annahme gelangen könnte und so zog es die Regierung vor, die Landesboten für diesmal wieder heimzusenden.

Für eine Reihe von Landtagen bildete die abgelaufene Tagung den Abschluß der Legislaturperiode. Im Herbst werden die Neuwahlen stattfinden. Niederösterreich, Mähren, Steiermark, Kärnten, Vorarlberg und Oberösterreich werden im Herbst die Neuwahlen für die Landtage vorzunehmen haben, Kärnten auf Grund der neuen, eine fünfte Curie beinhaltenden Wahlreform. Der steierische Landtag wird auch diesmal nach der alten Wahlordnung neu gewählt werden, da die in der abgelaufenen Session auf der Tagesordnung gestandene Wahlreform, wie bereits erwähnt, neuerlich gescheitert ist.

Ehe wir das politische Gebiet verlassen, müssen wir einer Feier gedenken, welche einen Mann betrifft, der, seinem Berufe nach eine der ersten Größen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften und speciell der Geologie, auf das Innigste mit der politischen Entwicklung Oesterreichs in den letzten Jahrzehnten verquickt ist, der Feier des siebzigsten Geburtstages des Professors Dr. Eduard Sueß am 20. August 1901. Eduard Sueß, dem an diesem Tage vom In- und Auslande ebenso zahlreiche als aufrichtige Glückwünsche zutheil geworden sind, hat seine Vaterstadt Wien sowohl im Gemeinderathe, als im niederösterreichischen Landtage und im Reichsrathe vertreten. Wien dankt ihm in erster Linie die Erschließung ihres Gesundheitsbrunnens, der Hochquelle, die von den Alpen herab der Millionenstadt entgegenströmt, aber auch sonst hat Eduard Sueß im Gemeinderathe der Stadt Wien auf dem Gebiete der Hygiene, des Verkehres und der Schule grundlegend und bahnbrechend gewirkt. Mehrere Jahre hindurch hatte Professor Sueß im niederösterreichischen Landtage das Unterrichtsreferat inne und in dieser Periode ist eine ganze Reihe von wichtigen Gesetzen entstanden, die entweder selbst von ihm geschaffen oder zumindest verbessert wurden. Aber seine eigentliche politische Arbeits- und Ruhmesstätte war der Reichsrath. Hier erst wurde er der Sprecher und Repräsentant des altösterreichischen Gewissens, der fortschrittlichen Ueberzeugung und des menschheitlichen Interesses. Ob es sich

nun um Zoll- und Wirthschaftsfragen handelte, ob um Angelegenheiten der Flußregulirung, ob um Detailprobleme des Budgets oder endlich um sein vornehmstes Kampfes- und Arbeitsterrain, um die Wahrung der geistigen Güter, immer war es zuerst ein Humanitätsstandpunkt, den Sueß einnahm, er war vor Allem Philanthrop. Mit der Jubiläumsfeier des Professors Eduard Sueß fiel der Rücktritt des hervorragenden Gelehrten, der auch die Würde eines Präsidenten der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien bekleidete, von seinem Lehramte an der Wiener Universität zusammen und aus diesem Anlasse hat der Kaiser folgendes Handschreiben an den scheidenden Lehrer der Wiener Hochschule erlassen: „Lieber Dr. Sueß! Der Abschluß Ihrer akademischen Lehrthätigkeit gibt mir den willkommenen Anlaß, dankbar der reichen Arbeit zu gedenken, mit der Sie Ihr Leben ausfüllten. Die Wissenschaft zählt Sie zu ihren größten Zierden, eine Generation aufstrebender Talente gedieh unter Ihrer Führung. Auch als Präsident der Akademie der Wissenschaften haben Sie den schönsten Lohn in Ihrem Wirken selbst gefunden und Ihrer Thätigkeit im öffentlichen Leben, insbesondere auf dem Gebiete der Gesundheitspflege, ist ein ehrendes Andenken immerdar gesichert. Ich bleibe Ihnen allezeit in Gnaden gewogen. Ischl, 24. August 1901. Franz Joseph m. p."

In der Berichtsperiode ereigneten sich in Oesterreich eine Reihe kleinerer und größerer Strikes, von denen zwei von verhängnißvollen Folgen begleitet waren, jene in Triest und Lemberg. Der Strike in Triest war die Folge der Weigerung der Direction des Oesterreichischen Lloyd, gewissen Forderungen der Heizer, welche dann später, als das Unheil bereits hereingebrochen war, genehmigt wurden, zu entsprechen. Am 13. Februar 1902 brach, als die Weigerung der Lloyddirection bekannt gegeben war, der Massenstrike aus. Sämmtliche Arbeiter des Lloydarsenals und des Stabilimento tecnico Triestino traten in Ausstand und die Arbeiter zahlreicher anderer großer Fabriken und Industrieetablissements schlossen sich ihnen an, so daß bald bei 20.000 Arbeiter ihre Thätigkeit eingestellt hatten. Anfänglich verlief der Strike in ruhigen Formen, als er aber immer größere Dimensionen annahm und allmälig der Pöbel und sonstige zweideutige Elemente die Oberhand in der Bewegung gewannen, kam es zu Gewaltthätigkeiten gegen das private Eigenthum und zu anderen bedenklichen Ausschreitungen, so daß die bewaffnete Macht zur Unterdrückung der Unruhen aufgeboten werden mußte. Am 14. Februar 1902 kam es, nach einer Arbeiterversammlung in Politeama Rosetti, in den Straßen der Stadt zu einem Zusammenstoße zwischen der Menge, der Polizei und dem Militär. Als die Spitze der vom Versammlungslocale gegen die Piazza Grande vordrängenden Volksmenge vor letzterer erschien, fand sie die Straße durch Soldaten vollständig abgesperrt. Die Strikenden wollten jedoch weiter, das Militär und die Wachleute wiesen sie zurück — durch länger als drei Viertelstunden gab es rings um den Platz ein ununterbrochenes Drängen und Stoßen. Dabei ertönte unaufhörlich wüster Lärm; zeitweise nahm das Gewühl einen sehr bedrohlichen Charakter an, und thatsächlich wurden im Verlaufe der Zusammenstöße zahlreiche Personen leicht verwundet.

Nun nahm die Menge — wir folgen hier den Schilderungen der Tagesblätter — eine immer aggressivere Haltung gegen das Militär ein; die von dem letzteren vom großen Platze auf den Börsenplatz zurückgedrängte Menge drang auf Umwegen wieder auf die Piazza Grande und fiel der dort postirten Compagnie in den Rücken. Der die Compagnie befehligende Hauptmann commandirte: „Halbcompagnie Front!" gegen die in den Rücken fallenden Massen, worauf diese das Militär und die Sicherheitswache mit Steinen bewarfen. Der diese Halbcompagnie befehligende Oberlieutenant wurde durch Steinwürfe an der Brust und am Kopfe getroffen und stürzte zu Boden. In diesem Augenblicke gab das Militär Feuer. Fast gleichzeitig sah sich das Militär auch an anderer Stelle veranlaßt, auf die Demonstranten Feuer zu geben. Acht Tode und über 25 Verwundete, von welch letzteren sieben nachträglich ihren Wunden erlagen, waren die Opfer dieses ersten Zusammenstoßes. Auch am 15. kam es zu neuerlichen Zusammenstößen der Menge mit Polizei und Militär, welch letzteres wiederholt Salven gegen die Excedirenden abgab; viele Fenster der Stadt waren mit Trauerzeichen versehen und jene Fenster, welche nicht mit Trauerfahnen versehen waren, wurden von den Demonstranten durch Steinwürfe zertrümmert. In einzelnen Straßen wurden die Gascandelaber von dem Pöbel umgeworfen und das ausströmende Gas angezündet. Das Anwachsen der Unruhen, die bereits den Charakter des Aufruhres angenommen hatten, und durch welche eine immer größere Gefahr für das öffentliche und Privat-Eigenthum herbeigeführt wurde, veranlaßte das Ministerium am 15. Februar Nachts den Ausnahmszustand über Triest zu verhängen. Am 16. beschlossen dann die hiefür competenten Behörden von Triest das Standrecht für die Stadt Triest und ihr Gebiet gegenüber dem Verbrechen des Aufruhres zu proclamiren. Die Verkündigung dieses Beschlusses wirkte wie immer ernüchternd auf die Leidenschaften der Menge und allmälig trat wieder die Ruhe in der von Aufruhr durchtobt gewesenen Stadt her. Aber erst am 6. April 1902 sah sich die Regierung in die Lage versetzt, die für die Stadt Triest und deren Gebiet getroffenen Ausnahmsverfügungen und damit zugleich das dortselbst verhängte Standrecht wieder aufzuheben.

Ein Ende Mai 1902 in Lemberg ausgebrochener Strike der Bauarbeiter führte am 2. Juni zu einem Zusammenstoße zwischen den Strikenden und einer Militärabtheilung, der wieder das Einschreiten des Militärs und der Polizei mit den Waffen zur Folge hatte. Es gab auf beiden Seiten mehr oder minder schwere Verletzungen. 5 Todte und mehr als 40 Verwundete waren die Opfer des Zusammenstoßes.

Auf volkswirthschaftlichem und auf dem Gebiete des Verkehrswesens wären folgende Vorkommnisse zu registriren: Am 23. August 1901 wurden seitens der Oesterreichisch-ungarischen Bank die ersten Goldstücke in Verkehr gesetzt, eine Maßnahme, welche nicht als eine facultative oder gar obligatorische Aufnahme der Baarzahlungen zu betrachten war, sondern als Vorstadium zur factischen Einführung der Goldvaluta. — Am 15. Juli 1901 fand die Eröffnung der Narenta Bocche di Cattaro-Bahn statt. Am 6. August wurde die Donaucanallinie der Wiener Stadtbahn, d. i. die Strecke Hauptzollamt—Heiligenstadt mit der Abzweigung Brigittabrücke—Nußdorferstraße dem öffentlichen Verkehre übergeben. Mit diesem vorläufig letzten Stück der Stadtbahn, dessen kurze Strecke eine förmliche Musterkarte aller technischer Schwierigkeiten darstellt, welche der ganze Stadtbahnbau auf diesem launisch configurirten Wiener Terrain und die Rücksichtnahme auf die bauliche Gestaltung der Stadt, den Ingenieuren zur Ueberwindung bot, wurde die kürzeste Verbindung zwischen den um die Stadt und aus der Stadt herausführenden Theilstrecken der Stadtbahn hergestellt.

Am 20. December 1901 kam zwischen den Vertretern der Gemeinde Wien einerseits und einem aus der Deutschen Bank, der Länderbank und der Actiengesellschaft Siemens und Halske bestehenden Consortium ein Präliminarübereinkommen zustande, kraft welchem die bezeichnete Finanzgruppe der Gemeinde Wien die Uebernahme eines 4procentigen Investitionsanlehens von 285 Millionen Kronen zusicherte, aus dessen Erlös in erster Linie die Verstadtlichung, sowie der Ausbau des Wiener Straßenbahnnetzes der Bau- und Betriebsgesellschaft durchgeführt werden sollte. Nachdem seitens der competenten Körperschaften das Präliminarübereinkommen genehmigt, respective die Zustimmung zur Aufnahme der Investitionsanleihe ertheilt worden war, wurden am 14. April 1902 die Schlußbriefe und Verträge mit der Bau- und Betriebsgesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien, sowie mit Siemens und Halske wegen der Uebernahme des städtischen Straßenbahnnetzes und in Betreff des Ausbaues und Betriebes desselben unterzeichnet und ausgewechselt. Damit war die factische Uebernahme des Betriebes durch die Gemeinde Wien erfolgt, welche denselben bekanntlich durch Siemens und Halske führen läßt. — Im Monate Mai 1902 kam ein Uebereinkommen der Gemeinde Wien mit der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft zustande, kraft welchem die Uebergabe des Netzes der Neuen Wiener Tramway an die Gemeinde Wien vereinbart worden ist. Mit 1. Jänner 1904 wird der Gesammtbetrieb dieses Netzes der Gemeinde Wien übergeben werden, während bis dahin die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft den Betrieb als Bevollmächtigte der Gemeinde Wien zu führen hat. — Am 27. Mai 1902 fand die Einweihung der neuen Elektricitätswerke der Stadt Wien in feierlicher Weise statt.

Wir gehen nunmehr auf das Gebiet der Kunst über. Am 10. November 1901 wurde durch Fürsterzbischof Cardinal Dr. Gruscha die Benediction der auf seine Initiative neu erbauten zweiten Pfarrkirche des X. Wiener Stadtbezirkes (Favoriten) vorgenommen. Die imposante schöne Kirche weicht in ihrer Charakteristik von den neueren Wiener Kirchenbauten ab, indem die Stilweise der lombardisch-venezianischen Basiliken in Anwendung kam und damit im Kirchenraume der malerischen Ausschmückung ein weites Feld eröffnet wurde. Der kuppelgekrönte Bau des Domes zu Padua sowie die Basilika San Marco in Venedig waren hiebei von vorbildlichem Einfluß. Der Kirchenbau wurde nach den Plänen des Baurathes Ritter v. Neumann von dem Hofbaumeister Schmalzhofer, die malerisch-figurale Ausschmückung von Professor Wörndle v. Adelsfried (gestorben 26. April 1902), die ornamentale Malerei von Maler Schönbrunner und der Figurenschmuck von dem Bildhauer Bernard und dem mittlerweile verstorbenen Professor Düll ausgeführt.

Im Laufe der Berichtsperiode trat der ausgezeichnete Landschaftsmaler Professor Eduard v. Lichtenfels von seinem Lehramte an der Akademie der bildenden Künste zurück und im Februar 1902 wurde der Maler Julius Schmid zum außerordentlichen Professor und der Bildhauer Hans Bitterlich zum Honorardocenten an dieser Akademie mit dem Titel eines außerordentlichen Professors ernannt.

Am 16. August 1901 vollendete der am 16. August 1821 in Wien geborene Landschaftsmaler Franz Alt, der Sohn Jakob Alt's (geboren am 27. September 1789 in Frankfurt a. M.), der jüngere Bruder Rudolf Alt's (geboren am 28. August 1812 in Wien), der mit den beiden Genannten das glänzende Dreigestirn bildet, welches den Ruf der Wiener Aquarell-Landschaftsmalerei in aller Herren Länder trug und das den eigentlichen Grundstein der neueren Wiener Aquarell-Landschaftenschule bildet, sein achtzigstes Lebensjahr. Mehr als zweitausend Werke, groß und klein, Landschaften, Architekturbilder, Interieurs, Figurales, sind in diesem Zeitraume aus seiner Hand hervorgegangen. Unser Kaiserhaus, insbesondere Erzherzog Ludwig Victor, die kaiserliche Gemäldegallerie, fremde Höfe und Fürstlichkeiten, Kunstfreunde aller Stände und Länder

sind im Besitze der werthvollen Blätter, die, zu einem großen Theil im Auftrage gemalt, auf zahlreichen Reisen in den Ländern unserer Monarchie, in Italien, der Schweiz, in Belgien, Holland, Frankreich, Rußland, Deutschland entstanden sind und von der Begeisterung des Künstlers für das Schöne und Interessante allüberall Zeugniß ablegen.

Am 24. Mai 1902 fand in Linz die Enthüllung des Denkmals des Dichters Adalbert Stifter statt. Der Schöpfer des Denkmals ist der Wiener Bildhauer Rathausky, der Stifter in seinen besten Mannesjahren aufgefaßt hat. Der Dichter ist, in seinen Wäldern umherstreifend, auf einen mitten im Walde liegenden Granitblock hinaufgestiegen und ruht von seiner Fußwanderung, an einem Felsen gelehnt, aus. Auf dem Felsen liest man die Inschrift: „Adalbert Stifter 1805—1865."

Die im Sommer 1901 unter Gewährung eines für die finanziellen Verhältnisse des Wiener Conservatoriums ganz außerordentlich hohen Gehaltes und unter gleichzeitiger Erwirkung des Professorentitels erfolgte Berufung des Claviervirtuosen Emil Sauer zum Leiter der an dieser Anstalt neucreirten Meisterschule, führte zu einer gewaltigen Krise im Schoße des Wiener Conservatoriums, der ersten musikalischen Lehranstalt der Monarchie, indem ein Theil der hervorragendsten älteren Lehrkräfte jenes Institutes, so die Herren Anton Door, Julius Epstein, Robert Fischhof, Josef Hellmesberger, Arnold Rosé, August Stoll und Alfred Zamara, die dem neuernannten Collegen zutheil gewordenen außerordentlichen Begünstigungen als eine Hintansetzung empfindend, seine Demission gab. Die Krise endete mit dem definitiven Rücktritte der Mehrzahl dieser Herren, darunter der Herren Door, Epstein und Rosé, während Herr Josef Hellmesberger seine Demission wieder zurückzog.

In der ersten Hälfte des Monates August (6., 7. und 8. August) fand in Salzburg ein großes und international besuchtes Musikfest statt, dessen erster Tag Mozart, dem unsterblichen Sohne dieser Stadt gewidmet war.

Am 1. Mai 1902 beging Bernhard Baumeister unter warmer, allseitiger Theilnahme die Feier seiner 50jährigen Zugehörigkeit zum Wiener Hofburgtheater. Am 28. September 1828 in Posen geboren, betrat Baumeister 1849 in Schwerin, und zwar als Chorsänger, zum ersten Male die Bühne, kam später nach Hannover, 1850 nach Oldenburg und trat am 1. Mai 1852 in den Verband des Wiener Hofburgtheaters ein. Baumeister spielte früher Naturburschen und Bonvivants, später ältere humoristische und tragische Partien; zu seinen besten Rollen gehören: Götz, Falstaff, mit welcher Rolle Baumeister eine neue Richtung seiner künstlerischen Thätigkeit eingeschlagen hat, der Richter von Zalamea, Erbförster ꝛc. 50 Jahre — ein ganzes Menschenalter hindurch, hat Bernhard Baumeister am Burgtheater gewirkt und geschaffen und den Ruhmeskranz dieses altehrwürdigen Kunstinstitutes um manches Blatt bereichert. Baumeister gehört zu den wenigen schauspielerischen Prachtgestalten, die noch aus den Glanztagen des Burgtheaters in die jetzige Epoche des Epigonenthums herüberragen.

Ueberblicken wir die Ernte, welche der Tod in der Berichtsperiode in Oesterreich gehalten, so finden wir, daß er auch diesmal, so manch hervorragende Gestalt auf dem Gebiete des öffentlichen Lebens, der Kunst, Literatur und Wissenschaft gefällt hat. — Am 19. August 1901 starb der Reichsraths- und Landtagsabgeordnete Dr. Josef Kaizl auf Schloß Mislowitz bei Sobieslau an Darmverschlingung. Am

Hofschauspieler Baumeister.

10. Juni 1854 zu Volyn in Böhmen geboren, wurde er im Jahre 1883 zum außerordentlichen Professor für politische Oekonomie an der tschechischen Universität in Prag ernannt. Am 3. Juni 1885 wurde er von den Städten Czaslau ꝛc. in das Abgeordnetenhaus gewählt, in welches er nach seiner Mandatsniederlegung im Jahre 1887 wieder von Neuem entsendet wurde, und woselbst er zu den hervorragendsten Führern des Jungtschechenclubs zählte. Nach dem Rücktritte des Cabinets Gautsch wurde er am 7. März 1898 zum Finanzminister im Ministerium Thun ernannt, in welchem er bis zur Berufung des Beamtenministeriums, das ist bis 2. October 1899 verblieb. — Am 25. August 1901 starb auf seiner Besitzung St. Peter im Görzischen Franz Graf Coronini, ein freisinniger Cavalier, ein vornehmer

Politiker. Am 18. November 1883 in Görz geboren, trat er nach absolvirter Philosophie in die Armee ein und nahm 1867 als Oberst seinen Abschied. In Görz wurde er 1870 vom Großgrundbesitz in den Landtag gewählt; dem Reichsrath gehörte er seit 14. October 1871 an. 1878 wurde er zum Obmann der Fortschrittspartei gewählt. Am 14. October 1879 wurde er durch das Vertrauen aller Parteien auf den Präsidentensitz des Abgeordnetenhauses berufen, auf welche Würde er am 11. März 1881 wieder verzichtete. Es war die Zeit, da der sogenannte eiserne Ring immer stärker wurde und Graf Coronini sah ein, daß unter dem damaligen Regime ein Präsident sich nicht behaupten könne, der mit der fortschrittlichen und verfassungstreuen Partei in Verbindung bleiben wolle. Im Jahre 1895 legte er endgiltig sein

C. Karlweis.

Abgeordnetenmandat nieder und ward im März 1897 ins Herrenhaus berufen. — Am 27. August 1901 starb Eugen Jettel, ein trefflicher Repräsentant der feingetönten Stimmungslandschaft. Er war am 20. März 1845 in Johnsdorf in Mähren geboren, ein Schüler Albert Zimmermann's und holte sich in Paris, wohin er 1873 übersiedelt war, einen kleinen Anstrich ins Neuartige. Vor einigen Jahren nach Wien zurückgekehrt, machte er aus kameradschaftlichen Gründen die Secession aus dem Künstlerhause mit, ohne selbst in Wahrheit ein „Moderner" zu sein. — Am 21. September 1901 starb in Wien Ernst Schmid, der Ehrenchormeister des „Schubertbundes", eine in den Sängerkreisen Wiens sehr bekannte und geschätzte Persönlichkeit. Als Componist schuf er eine große Anzahl von Liedern, Männer- und gemischten Chören und eine deutsche Messe. Er war am 4. Jänner 1835 in Geras in Niederösterreich geboren. — Am 23. October 1901 starb in Wien der Historien- und Porträtmaler Carl Schüller, er war am 13. Juni 1852 in Taus (Böhmen) geboren und schuf unter Anderem gemeinsam mit dem Maler Georg Janny das schöne, leider infolge der übereilten Eröffnung des Hauses respective infolge der durch die ersten Heizversuche freigewordenen latenten Feuchtigkeit des frischen Gemäuers schwer geschädigte „Hulda's Morgenreigen" darstellende Deckengemälde des Kaiser Jubiläums-Stadttheaters in Wien und den prächtigen figuralen Vorhang dieses Hauses. — Am 27. October 1901 starb in Wien der dramatische Schriftsteller C. Karlweis (Karl Weiß), der Verfasser der Theaterstücke „Bruder Hans", „Der kleine Mann", „Das grobe Hemd" u. s. w. Er war am 23. November 1850 in Wien geboren. — Am 12. November 1901 starb in Wien der Kammervirtuose und Professor des Harfenspieles am Wiener Conservatorium Anton Zamara, er war in Mailand am 28. März 1829 (nach Anderen 1823) geboren. — Am 14. December 1901 verschied in Wien der am 15. October 1842 in Wien geborene Componist und Capellmeister Adolf Müller jun. Er war mit Unterbrechungen durch 19 Jahre Kapellmeister am Theater a. d. Wien und dabei ein fruchtbarer Componist. Von seinen Bühnenwerken, welche zur Aufführung gelangten, seien genannt: „Heinrich, der Goldschmied", „Das Gespenst in der Spinnstube", „Waldmeisters Brautfahrt", „Van Dyck", „Der kleine Prinz", „Der Goldmensch", „Der Hofnarr", „Der Liebeshof", „Der Millionenonkel", „Das Lied im Volke". — Am 21. Februar 1902 starb zu Wien der am 7. October 1847 in Holitz (Böhmen) geborene Afrikareisende Dr. Emil Holub an den Folgen eines schweren Malariafiebers, das er sich in den Sumpfgegenden des Zambesi geholt hat. In mehrfachen Werken und Zeitungsaufsätzen schilderte Holub die Ergebnisse seiner Forschungsreisen in das Innere Afrikas; seine bedeutendsten Veröffentlichungen auf diesem Gebiete sind das große in alle Sprachen übersetzte Werk „Sieben Jahre in Südafrika" und das weitere Werk „Von der Capstadt in das Land der Maschukulumbe". Holub durfte sich rühmen, Gebiete, die keines Europäers Fuß vor ihm betreten, die nördlichen Länder der Matoka, sowie jene der Maschukulumbe, durchforscht und die reichsten wissenschaftlichen Sammlungen mitgebracht zu haben. — Am 6. März 1902 starb zu Wien Hofrath Professor Moriz Kaposi, Vorstand der Klinik für Hautkranke, eine Zierde der Wiener Universität. Er war am 23. October 1837 in Kaposvar geboren und wurde im Jahre 1875 Professor und 1879 Vorstand der oberwähnten Klinik. — Am 27. März 1902 starb zu Wien der am 22. April 1830 eben daselbst geborene Architekt Hofrath Josef Ritter v. Storck, der ehemalige Director der Kunstgewerbeschule

des Oesterreichischen Museums. Im Jahre 1862 zum Supplenten des Prof. van der Nüll an der Akademie der bildenden Künste ernannt, wurde Storck nach dem Tode dieses Meisters und Siccardsburg's mit der Vollendung des Ausbaues der Wiener Hofoper betraut. Mittlerweile hatte die Lebensarbeit Eitelberger's, die auf die Wiedererweckung des Kunstgewerbes in Oesterreich gerichtet war, ihren größten greifbaren Erfolg in der Gründung der Kunstgewerbeschule erzielt, an welche Storck (1868) als Professor für Architektur berufen wurde. Hier entfaltete der Künstler eine außerordentlich umfassende Thätigkeit. Nach seinen Entwürfen wurden zahllose künstlerische Objecte in allen Materialien ausgeführt. Seine bedeutendste That bleibt aber die Ausgestaltung des Spitzencurses, in dem seine Entwürfe richtunggebend für die gesammte Stilbildung geworden sind. Die Spitzen der Kunstgewerbeschule, deren Direction Storck dann übernahm, haben einen Weltruf erlangt Als die eigenthümliche Art, mit welcher der Ende der Neunzigerjahre neuernannte Leiter des österreichischen Museums für Kunst und Industrie, Hofrath v. Scala, seine Vorliebe für den sogenannten englischen Stil, eine importirte nüchterne Abart der „Moderne", im Museum und in der damit verbundenen Kunstgewerbeschule zu dominirender Geltung zu bringen unternahm, zu einer Palastrevolution im Museum führte, gab im December 1898 auch Storck seine Demission als Director der Kunstgewerbeschule. Als echtem Künstler fiel es ihm eben schwer, seine Kunstanschauungen den Dictaten der „Moderne" zu unterwerfen, deren Walten in der Kunstgewerbeschule seither schon so manches schöne Talent zugrunde gerichtet hat. — Am 15. April 1902 erschoß sich zu Wien die hervorragende dramatische Schriftstellerin Frau Antonie Baumberg, verehel. Kreimel. Wirthschaftliche Verhältnisse und getäuschte schriftstellerische Hoffnungen haben ihr die Todeswaffe in die Hand gedrückt. Sie war in Baumgartenberg, einem stillen oberösterreichischen Dörfchen als Kind eines wohlhabenden Landgutbesitzers geboren. Ihr hervorragendstes Werk war das am Jubiläums-Stadttheater mit großem Erfolge aufgeführte Schauspiel „Liebesheirat". — Am 26. Mai 1902 verschied in Wien der am 8. November 1825 in Michelob bei Saaz geborene Anton Freiherr v. Banhans. Im Jahre 1861 von den Städten Saaz, Brüx, Bilin 2c. in den böhmischen Landtag und von diesem 1867 in den Reichsrath gewählt, schloß sich Banhans der deutsch-liberalen Partei an. Im zweiten Bürgerministerium Hasner 1870 fungirte er kurze Zeit als Ackerbauminister. Auch einer Berufung in das Cabinet Potocki leistete er Folge. Vom 25. November 1871 bis zum 20. Mai 1875 war Dr. Banhans Handelsminister im Cabinet des Fürsten Adolf Auersperg.

* * *

Am 11. September 1901 veröffentlichte das Amtsblatt ein königliches Einberufungsschreiben, durch welches die Eröffnung des neuzuwählenden Reichstages auf den 24. October 1901 festgesetzt wurde, während ein gleichzeitig erschienener Ministerialerlaß die Neuwahlen für die Zeit vom 2. bis incl. 11. October anordnete. Diese Wahlen ergaben, wie vorauszusehen war, eine ansehnliche Majorität für die Regierungspartei. Die erste Sitzung des neugewählten Abgeordnetenhauses fand am 26. October 1901 statt. Zum Präsidenten des Hauses wurde am 31. October Graf Albert Apponyi gewählt — Am 5. März 1902 veröffentlichte das Amtsblatt die auf eigenes Ansuchen erfolgte Enthebung des Handelsministers Alexander Hegedüs und die Ernennung des Abgeordneten Ferdinand Horanszky zu seinem Nachfolger; als dann Letzterer am 19. April 1902 nach kurzem Leiden einer tückischen Krankheit erlag, wurde der Abgeordnete und Universitätsprofessor Dr. Ludwig Lang an die Spitze des Handelsministeriums berufen.

In der Nacht vom 30. auf den 31. Juli 1901 erlag Desider v. Szilagyi, einer der größten Staatsmänner Ungarns, einem Schlaganfalle. Szilagyi war einer der unerschrockensten und unabhängigsten Vertreter des ungarischen Liberalismus. Sein außerordentliches Wissen, sein mächtiger, weite Horizonte umfassender Geist, seine energische, vor keinem Hindernisse zurückschreckende Willenskraft und dazu die sieghafte Kraft einer Beredtsamkeit, die immer auch der Ausdruck felsenfester Ueberzeugungstreue war, das Alles stempelte Szilagyi zu einem der Ersten seiner Nation. Desider Szilagyi leistete und schuf Großes als Minister, wie als Präsident des ungarischen Abgeordnetenhauses und ebenso als einer der Führer der calvinischen Kirche Ungarns. Desider Szilagyi war der eigentliche Urheber und Durchkämpfer der kirchenpolitischen Reform Ungarns. Szilagyi war am 1. April 1840 in Großwardein geboren. Im Herbste 1871 wurde er zum Reichstagsabgeordneten gewählt; im Jahre 1874 wurde Szilagyi Professor des Strafrechtes und der Politik an der Pester Universität; 1889 trat er als Justizminister in das Cabinet Tisza ein. In späterer Zeit war er auch Mitglied der Cabinette Szapary und Wekerle. Als das Cabinet Wekerle-Szilagyi seinen Sieg im kirchenpolitischen Kampfe mit seinem Sturze bezahlen mußte, wurde Szilagyi zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses gewählt, zu welcher Würde er 1896 neuerdings berufen wurde und welche er erst niederlegte, als die Obstruction in den letzten Tagen des Ministeriums Banffy ihren Höhepunkt erreicht hatte. — Am 11. September 1901 starb zu Budapest der im Jahre 1846 in Wien geborene, ehemalige Staatssecretär und Reichstagsabgeordnete Dr. August Pulszky. Im Jahre 1872 habilitirte sich Pulszky als Privatdocent an der Budapester Universität, 1875 erfolgte seine Ernennung zum

ordentlichen öffentlichen Professor für Rechtsphilosophie und Völkerrecht. Mit August Pulszky ist ein vielseitiger Gelehrter, ein geistreicher Mann und ein durch und durch liberaler Politiker dahingegangen. — Am 23. März 1902 verschied zu Budapest Koloman Tisza — ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Ungarn verlor in ihm einen seiner hervorragendsten Staatsmänner, der jahrelang an der Spitze der Regierung stand, einen Politiker, nicht unebenbürtig den besten der Nation, einen Parlamentarier, dessen Name europäischen Klang hat. Fünfzehn Jahre lang klang der Name des Oppositionsführers Koloman Tisza wie ein Heroldruf durch das ungarische Land, fünfzehn weitere Jahre lang führte Tisza die Geschäfte des ungarischen Staates, er hat die Culturarbeit in seinem Vaterlande mächtig gefördert und als Ministerpräsident wie als Finanzminister für das wirthschaftliche Aufblühen Ungarns seine Kraft eingesetzt. Daß der Liberalismus in diesem Staate das leitende Princip geblieben ist, ist Tisza's Verdienst. Als er aus dem Amte schied, und seit zwölf Jahren als einfacher Streiter der liberalen Idee in den Reihen stand, war er nicht minder thätig in der Abwehr aller reactionären Richtungen und Spielarten. Koloman Tisza v. Borosjeno wurde am 10. December 1830 in der Gemeinde Geszt des Biharer Comitates geboren. Er entstammte einer alten Adelsfamilie, deren Mitglieder seit dem 17. Jahrhundert eine hervorragende Rolle in der Geschichte Ungarns und der calvinischen Kirche spielten. Als man im Frühling 1861 in Ungarn an Stelle der österreichischen Kreishauptmänner ungarische Patrioten zu Obergespänen ernannte, befand sich auch Koloman Tisza unter den Erwählten. Er lehnte jedoch die Ernennung ab und wurde sohin vom ersten Bezirk der Stadt Debreczin in das Abgeordnetenhaus des ungarischen Reichstages entsendet. Hier schloß sich Tisza der unter Führung Ladislaus Teleki's stehenden Linken an, deren Führung nach dem Tode Teleki's auf ihn überging, während Franz Deák Führer der Rechten war. Nach dem Provisorium 1861 bis 1865 wurde Tisza von demselben Wahlbezirke in das auf den 10. September 1865 einberufene Abgeordnetenhaus gewählt, wo er mit Koloman Ghyczy Führer des linken Centrums wurde. Tisza kämpfte nun mit dem ganzen Aufgebot seines Rednertalentes gegen den Ausgleich mit Cisleithanien und die Deák-Partei und machte der Regierung jahrelang die erbittertste Opposition. Dies blieb so unter dem ersten verfassungsmäßigen Ministerium Andrassy, wie unter den Ministerien Lonyay und Szlavy und erst als auch das Ministerium Bitto, in welchen der frühere Oppositionscollege Tisza's, Ghiczy, als Finanzminister saß, zurücktrat, gab auch Tisza seine Oppositionsstellung auf, um als Minister des Innern in ein Coalitionsministerium unter Baron Wenckheim einzutreten. Die eigentliche Seele dieses Ministeriums war Tisza. Nur vom 2. März bis zum 20. October 1875 blieb Wenckheim auf dem Posten des Ministerpräsidenten, dann machte er auch äußerlich Tisza Platz. Von dieser Zeit an leitete Tisza durch fünfzehn Jahre die Geschicke Ungarns, gestützt auf die liberale Partei, welche aus der Vereinigung der Deák-Partei und des linken Centrums entstanden war. Wiederholte Conflicte mit den Oppositionsparteien und kleinere Mißverständnisse mit der eigenen Partei veranlaßten Tisza seine Demission zu geben, welche er dem Abgeordnetenhause in der Sitzung vom 13. März 1900 zur Kenntniß brachte. Am Abend desselben Tages verabschiedete er sich auch schon von der liberalen Partei, deren Gefühle dann Moriz Jokai verdolmetschte. So zog sich denn der „General" — wie man Tisza nannte, weil er die Disciplin der Regierungspartei so meisterhaft aufrechtzuhalten wußte — nach fünfzehnjähriger segensreicher Thätigkeit von der Regierung zurück und wurde ein einfacher Combattant in der Reihe Derjenigen, deren Führer er bis dahin gewesen.

Desider Szilagyi.

Deutschland.

Das Berichtsjahr hat in die Reihe der regierenden Fürsten des Deutschen Reiches eine Lücke gerissen, die auch wir Oesterreicher schmerzlich empfinden müssen. Am 19. Juni 1902 ist auf seinem Lustschlosse Sibyllenort in Preußisch-Schlesien König Albert von Sachsen sanft und ruhig entschlafen. Sein Land verlor an ihm einen Herrscher von mildem, gerechtem und constitutionellem Sinne, das Deutsche Reich einen

Fürsten von erprobter, glänzender Bundestreue Oesterreich-Ungarn und sein Kaiser einen guten und verläßlichen Freund, der in schweren, wie in besseren Tagen diese Freundschaft bestätigt hat. Mit König Albert ist einer der Männer und Feldherrn aus dem Leben geschieden, die dabei waren, als auf den Schlachtfeldern Frankreichs in Kämpfen und unter Todesnöthen das Deutsche Reich erstand. Er war, als Kronprinz einer der militärischen Führer in diesem großen Kriege und an den Erfolgen von Gravelotte und Saint-Privat hat er vorzüglichen Antheil. König Albert von Sachsen wurde am 23. April 1828 in Dresden als Sohn König Johann's von Sachsen, des Uebersetzers der „Göttlichen Komödie", des „Juristen unter den Königen" geboren. Am 29. October 1873 bestieg König Albert den Thron. Seine Regierung ward die Zeit großer Reformen der Verwaltung, des Heerwesens, der Gesetzgebung im Gewerbe- und Unterrichtswesen, im Verkehrswesen. Als Nachfolger König Alberts bestieg der am 8. August 1832 als zweiter Sohn des Königs Johann und der Königin Amalia, geborene Prinz Georg als Georg I. den Thron des Königreiches Sachsen. Der neue König vermählte sich im Jahre 1859 mit der portugiesischen Infantin Maria Anna, die am 5. Februar 1884 gestorben ist; aus dieser Ehe sind vier Prinzen und zwei Prinzessinnen entsprossen. Sein ältester Sohn, Fridrich August, der nunmehrige Kronprinz, steht im 37. Lebensjahre und ist mit der österreichischen Erzherzogin Louise, einer Tochter des Erzherzogs Ferdinand, Großherzogs von Toscana, vermählt. Die zweite Tochter des Königs Georg ist die Erzherzogin Maria Josefa, die Gemahlin des Erzherzogs Otto. — König Georg bestätigte das gesammte Staatsministerium im Amte.

Am 24. April 1902 feierte Großherzog Friedrich von Baden sein fünfzigjähriges Regierungsjubiläum. Er wurde am 9. September 1826 als zweiter Sohn des Großherzogs Leopold geboren, übernahm nach dem Tode seines Vaters am 24. April 1852 die volle Regierung Badens (Regentschaft) für seinen an einer unheilbaren Gemüthskrankheit leidenden Bruder, den Erbprinzen Louis, und am 5. September 1856 die großherzogliche Würde.

Durch Urtheil des großherzoglichen Oberlandgerichtes in Darmstadt vom 21. December 1901 wurde die Ehe des Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen und der Großherzogin Victoria Melitta geschieden. Als Ursache der Scheidung wurden ernste Zerwürfnisse, unüberwindliche Abneigung und Mangel einer männlichen Nachkommenschaft angegeben.

Die Regierung von Lippe-Detmold hat am 19. Juni 1902 das Erbfolgegesetz fertiggestellt, welches die Erbfolge in Lippe-Detmold der gräflich Bisterfeld'schen Linie zuerkennt, und dadurch die Lippe-Schaumburg'sche Linie von der Thronfolge ausschließt.

Am 5. August 1901 verschied auf Schloß Friedhofshof zu Kronberg Kaiserin Friedrich, die Gattin des Josefinischen Hohenzollern, des idealgesinnten Frühlingskaisers, die Gattin Kaiser Friedrichs. Der Tod hatte damit seine Schatten über das Haupt einer edlen Frauengestalt gesenkt. Kaiserin Friedrich oder richtiger Kaiserin Victoria, wie sie auch bis nach der Thronbesteigung Kaiser Wilhelm II. officiell genannt wurde, war am 21. November 1840 in Buckingham-Palast zu London als das erste Kind der Königin Victoria von England und des Prinz-Gemahls Albert geboren. Am 29. September 1855 verlobte sie sich mit Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen, dem späteren Kaiser Friedrich und am 25. Jänner 1858 fand dann im Buckingham-Palaste die Trauung statt

Koloman Tisza.

Am 19. April 1902 starb in Greiz Fürst Heinrich XXII. von Reuß; er war im Alter von 13 Jahren unter Vormundschaft seiner Mutter, der Fürstin Karoline, im Jahre 1859 seinem Vater in der Regierung gefolgt. Die Zügel ergriff er selbst nach erreichter Volljährigkeit im Jahre 1867. Mit dem Fürsten Heinrich XXII. von Reuß ist das Aussterben der älteren Linie des vom Reichsvogt Erkenbert von Weida stammenden Fürstenhauses Reuß im Mannesstamm besiegelt. Zwar ist noch außer fünf Töchtern ein Sohn, Erbprinz Heinrich XXIII. am Leben, weil dieser aber unheilbar krank (taubstumm und blöde) ist, so geht in Wahrheit des Reich Reuß-Greiz-Schleiz-Lobenstein schon jetzt an die jüngere Linie über. Am 24. April 1902 hat denn auch Fürst Heinrich XIV. Reuß jüngere Linie die Regentschaft des Fürstenthum Reuß ältere Linie angenommen.

Am 20. Juli 1901 wurde die Gemahlin des Prinzen Friedrich August von Sachsen, ge-

borene Erzherzogin Louise Antoinette Maria, einer Prinzessin entbunden; es war dies das fünfte Kind, welches der zehnjährigen Ehe der österreichischen Erzherzogin mit dem sächsischen Thronfolger entsprossen ist.

Am 4. Jänner 1902 wurde Herzogin Albrecht von Württemberg, Erzherzogin Margarethe Sophie, einer Prinzessin entbunden.

Am 31. August 1901 starb in Berchtesgaden der am 4. August 1825, als zweiter Sohn des Herzogs Bernhard, geborene Prinz Hermann von Sachsen-Weimar.

Am 3. Juni 1902 verschied in Horowitz Fürst Wilhelm von Hanau, der Sohn des deposse-dirten Kurfürsten Wilhelm I. von Hessen, im 66 Lebensjahre.

in weitestem Maße Rechnung tragen und so nicht nur den Abschluß von Handelsverträgen erschweren, sondern auch die Befürchtungen des Consums in Deutschland von einer Vertheuerung des Lebensunterhaltes als Folge der künftigen Zollpolitik bekräftigen und steigern mußten. Nachdem der Bundsrath in seiner Sitzung vom 12. November 1901 den Entwurf des Zolltarifes und des Zolltarifgesetzes, nebst dem Zolltarife seine Zustimmung ertheilt, wurden diese Entwürfe dem deutschen Reichstage vorgelegt, welcher seinerseits dieselben einer Zollcommission zuwies, deren agrarische Majorität die Zolltarifsätze der Regierung, dort wo dies im agrarischen Interesse lag, noch wesentlich erhöhte und dadurch manch scharfen Conflict mit den Regierungs-

König Albert von Sachsen.

Am 3. September 1901 verschied zu Gmunden der zweitgeborene Sohn des Herzogs von Cumberland (Hannover), Prinz Christian von Cumberland im 16. Lebensjahre.

Am 11. bis 13. September 1901 fand zu Danzig eine Entrevue des Deutschen Kaisers mit Czar Nikolaus von Rußland statt.

Am 26. Juli 1901 veröffentlichte der Reichsanzeiger, nachdem bereits früher ein süddeutsches Blatt diesfällige Enthüllungen gebracht hatte, den Entwurf des künftigen deutschen Zolltarifes und den authentischen Wortlaut des dazu gehörigen Zollgesetzes. In erster Linie wendete sich die Aufmerksamkeit in Deutschland, wie im Auslande den Getreide- und Viehzöllen zu, welche leider den vehementen Forderungen der Agrarier

vertretern herbeiführte, aber bis zum Abschlusse unseres Berichtes die Berathung der Tarifvorlagen nicht zu Ende zu führen vermochte.

Der Paragraph 10 des Gesetzes vom 30. December 1871, betreffend die Verwaltung der Reichslande Elsaß-Lothringen, durch welchen der Statthalter resp. die Oberpräsidenten ermächtigt wurden, bei Gefahr für die öffentliche Sicherheit alle Maßregeln ungesäumt zu treffen, welche sie zur Abwendung der Gefahr für erforderlich erachten, und zur Durchführung dieser Maßnahmen die in Elsaß-Lothringen stehenden Truppen zu requiriren, wurde im Juni 1902, mit Zustimmung des deutschen Reichstages, aufgehoben.

Der Oberpräsident von Schleswig-Holstein, Ernst v. Köller wurde Anfangs August 1901

an Stelle v. Puttkamers zum Staatssecretär für die Reichslande ernannt.

Am 8. Jänner 1902 wurde der preußische Landtag feierlich eröffnet. Nach der vom Ministerpräsidenten verlesenen Thronrede schwand jeder Zweifel, daß die Regierung sich vor dem Agrarierthume gebeugt und die Canalvorlage auf unbestimmte Zeit vertagt habe.

Am 23. Juni 1902 veröffentlichte der Reichsanzeiger die Genehmigung des Entlassungsgesuches Thielens; sowie die Ernennung des Generals Budde zum Minister der öffentlichen Arbeiten an Stelle Thielens.

Gustav Kauffmann, dessen Nichtbestätigung zum zweiten Bürgermeister Berlins durch den Kaiser im Juli 1901 allgemeines Befremden erregte und zu einem Conflicte zwischen Schloß und Rathhaus führte, wurde im September neuerdings zum zweiten Bürgermeister Berlins gewählt und nahm die auf ihn gefallene Wahl auch an. Nachdem der Berliner Oberpräsident auch diesmal es einfach ablehnte, dem Kaiser die Bestätigung Kauffmann's vorzuschlagen, so wäre der Conflict zwischen Schloß und Rathhaus wohl in Permanenz erklärt worden, wenn nicht eine schwere Erkrankung Kauffmann's diesen veranlaßt hätte, nachträglich auf die auf ihn gefallene Wahl zu verzichten.

Am 11. August 1901 ging die deutsche Südpolexpedition unter der wissenschaftlichen Leitung des Professors Dr. Erich v. Drygalski auf dem Schiffe „Gauß" von Kiel aus in See. Dieselbe sollte nach den Bestimmungen des Deutschen Kaisers auf der Kerguelen-Insel eine magnetisch-meteorologische Station errichten, dann südwärts weiterfahren und das indisch-atlantische Südpolgebiet erforschen. Im Falle der Erreichung eines Südpollandes soll dort eine wissenschaftliche Station errichtet und ein Jahr lang unterhalten werden. Die Rückreise soll im Jahre 1903, spätestens 1904 angetreten werden.

Im Juli 1901 wurde das fünfundzwanzigjährige Jubiläum der Bayreuther Festspiele zu Bayreuth festlich begangen. Die diesfälligen Feierlichkeiten begannen am 21. Juli 1901, die Jubiläumsfestspiele selbst aber am 22. Juli 1901 mit einer Aufführung des „Fliegenden Holländer." — Am 20. August 1901 wurde in München das neue Prinz-Regenten-Theater eröffnet. Dasselbe wurde von den Architekten Heilmann und Littmann als ein monumentales Gebäude

König Georg von Sachsen.

nach dem Muster des Bayreuther Festspielhauses in Stein und Eisen erbaut. — Am 19. Jänner 1902 ist das Stuttgarter Hoftheater durch eine Feuersbrunst fast zur Gänze zerstört worden; dasselbe wurde erst im Jahre 1883 neu umgebaut und eröffnet.

Zu Breslau wurde am 26. October 1901 ein Reiterstandbild des Kaiser Friedrich auf dem Museumplatze feierlich enthüllt.

Am 28. September 1901 verschied zu Berlin der einst gefeierte Tenorist und Kammersänger Emil Götze, geboren am 19. Juli 1856 zu Leipzig. — Am 21. Jänner 1902 verschied in München der am 13. December 1829 zu Greifswald geborene Geheimrath, Universitätsprofessor Dr. Hugo Wilhelm von Ziemßen, einer der namhaftesten Gelehrten und Kliniker (innere

Medicin) Deutschlands. Er wirkte seit 1874 als Director des Allgemeinen Krankenhauses in München. — Am 20. März 1902 starb in München der einst berühmte Tenorist, Kammersänger Franz Nachbaur; er war am 25. März 1835 zu Schloß Gießen am Bodensee geboren und erfreute sich während seines Engagements am Münchner Hoftheater der besonderen Gunst des König Ludwigs II., von welchem er bekanntlich als besondere Widmung eine silberne Lohengrinrüstung erhielt. — Am 20. März 1902 verschied in Temesvar auf einer Concertreise der berühmte Baritonist, Kammersänger Paul Bulß; er war am 19. December 1847 auf dem Rittergute Birkholz in der Priegnitz geboren. Dank der tenoralen Färbung seiner hohen Ba-

Kaiserin Friedrich.

citonstimme, war er befähigt, Partien auszuführen, welche sonst kein Bariton in der Originallage zu singen vermochte. So gehörte die Rolle des „Zampa" in der gleichnamigen Oper von Hérold zu den Glanzrollen des Künstlers. — Am 31. März 1902 verschied in Kamberg der am 16. November 1838 in Kamberg im Nassauischen geborene Reichstagsabgeordnete Dr. Ernst Lieber, der eigentliche Führer des einflußreichen Centrums.

Italien.

Ende Juli 1901 führte ein Steuerreformvorschlag des Finanzministers Wollemborg zu einer partiellen Krise im italienischen Ministerium. Wollemborg, der jüngste Minister den Italien

je gehabt, hatte ein Steuerprogramm ausgearbeitet, welches überhaupt gar nicht mehr eine Reform, sondern eine halbe Revolution bedeutete. Er proponirte 1. gänzlichen Verzicht auf die communale, sowie auf die staatliche Verzehrungssteuer; 2. Revanche für den den Gemeinden solchermaßen zugedachten Entgang in der Form, daß ihnen künftig alle Grundsteuererträgnisse zufließen sollen, und 3. Revanche für den Staat für den Entgang an der Grundsteuer in der Form einer progressiven Generaleinkommensteuer, welche die großen Vermögen in einer ganz ungeahnten Höhe treffen und allein für sich dem Staate Hunderte von Millionen einbringen soll. Dieses Programm erschien den Collegen Wollemborgs denn doch etwas zu prononcirt demokratisch und sie lehnten dasselbe ab, worauf Wollemborg seine Demission gab. An seine Stelle wurde der Deputirte Carcano berufen. Gleichzeitig fand auch ein Wechsel im Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel statt, indem dieses bis dahin provisorisch von Zanardelli verwaltete Ministerium auf Baccelli überging. Der so reintegrirte Bestand des Ministeriums Zanardelli war jedoch nicht von langem Bestande; in der zweiten Hälfte des Februar 1902 demissionirte der Arbeitsminister Giusso, dessen Portefeuille provisorisch Zanardelli übernahm. Nachdem dann bei der Wahl des Deputirtenkammer-Präsidenten der Regierungscandidat Villa die absolute Majorität auf sich zu vereinigen nicht vermochte, gab auch das Gesammtministerium seine Demission, welche vom Könige

jedoch nicht angenommen wurde. Auch die Frage der Präsidentenwahl in der Deputirtenkammer fand eine der Regierung günstige Lösung, indem am 10. März 1902 der Compromißcandidat Biancheri mit großer Majorität gewählt wurde. Am 27. April 1902 gab der Kriegsminister Di San Martino wegen Meinungsverschiedenheiten mit dem Kammerausschusse seine Demission und wurde an seine Stelle der General Ottolenghi berufen.

Am 8. Mai 1902 wurde auf dem Hügel der Superga bei Turin ein Denkmal des Königs Humbert eingeweiht.

Am 11. August 1901 starb in Neapel Francesco Crispi, einer der bedeutendsten und erfolgreichsten Staatsmänner Italiens. Am 4. October 1819 auf Sicilien geboren, entstammt Crispi einer griechisch-albanesischen Familie, die nach dem Sturze Skanderbeg's V. in Italien eine zweite Heimat fand. Einer der berühmten Tausend, schiffte sich Crispi am 5. Mai 1860 mit Garibaldi ein als dessen stellvertretender Generalstabschef; als Erster betrat er den sicilianischen Boden, als Erster nannte er in dem Decret über die Besitznahme Salemis und Garibaldi's Dictatur Victor Emanuel „König von Italien". Die späteren Ereignisse sind noch in frischer Erinnerung, namentlich die ruhmreiche Thätigkeit Crispi's auf dem Monte Citorio, Anfang und Ende seiner ersten Ministerschaft im Jahre 1876 und beim Eintritt in das Cabinet Depretis. Nach dem Heimgang des „Alten von Stradella" war nirgends ein Zweifel, daß nur ein einziger Mann in Italien sein Erbe antreten könne — Francesco Crispi. Zugleich Minister des Innern und des Aeußern, der Vertrauensmann der Krone wie des Volkes, hat Crispi die parlamentarische Anarchie in Italien beseitigt. Was aber dem sicilianischen Staatsmann ein Ende seiner Carrière bereitete, war General Oreste Baratieri's (gestorben am 8. August 1901) unglückliche Kriegführung in Afrika. Sein Prestige als Staatsmann aber blieb, und so oft er in der letzten Zeit seine Stimme erhob, lauschte achtungsvoll und begierig auf seine Weisheit die politische Welt. Nach einer Laufbahn, wie sie großartiger nicht gedacht werden kann, nachdem er die Energie gewesen, vor der die subversiven Elemente im Lande zitterten; nachden er zu einer Persönlichkeit geworden, in deren Namen man sich alle inneren Wirren und Gefahren zu beschwören gewöhnt hatte; nachdem er als führender und dominirender Geist in Europa zusammen mit Bismarck und den österreichischen Staatsmännern den Dreibund geschaffen und Gewehr bei Fuß gestanden, um im Verein mit seinen Alliirten dem Welttheil das Glück und die Segnungen eines langen Friedens zu verbürgen: nach solch einer gewaltigen Thätigkeit ist Francesco Crispi als Zweiundachtzigjähriger gestorben und ganz Italien stand trauernd an seiner Bahre.

Im August 1901 starb in Neapel Domenico Morelli, einer der bedeutendsten Historien- und Genremaler Italiens. Er war am 4. August 1826 zu Neapel geboren und seit 1886 Senator des Königreiches. Seine Gemälde zeichneten sich durch glänzendes Colorit und ergreifende Wahrheit aus.

* * *

Am 20. Februar 1902 jährte sich der Tag, da Leo XIII. den päpstlichen Stuhl bestieg zum fünfundzwanzigsten Male und dem kirchlichen Jubelfeste wurde in der ganzen Welt mit jener Antheilnahme begegnet, welche die Persönlichkeit und die Wirksamkeit des greisen Papstes beanspruchen durften. Die kirchlichen Festlichkeiten gipfelten in der am 3. März 1902 erfolgten Krönungsfeier in der St. Peterskirche.

Frankreich.

Nach dem im Laufe des Monates September (17. bis 21. September) Kaiser Nikolaus von Rußland bei einem mit seiner Gemahlin unternommenen Besuche Frankreichs eine Begegnung mit dem Präsidenten der französischen Republik Loubet gehabt, erwiderte Loubet den Besuch des Czaren in Frankreich mit einem Gegenbesuche in Rußland, welcher in den Monat Mai 1902 fiel. Beide Begegnungen der Staatsoberhäupter Frankreichs und Rußlands waren Veranlassungen zu großen Festlichkeiten und befestigten neuerdings das russisch-französische Bündniß. Auf der Rückreise von Rußland besuchte Loubet am 25. Mai den König von Dänemark in Kopenhagen, was wohl nur ein Act der Courtoisie war, von chauvinistischen französischen Blättern aber als Vorbote des Eintrittes Dänemarks in den Zweibund gedeutet wurde.

Nachdem die im Juli 1901 stattgehabten Generalrathswahlen in Frankreich ein kräftiges Anwachsen der die Regierung Waldeck-Rousseau unterstützenden Parteien dargethan, nachdem weiters die im Monate April 1902 erfolgten Wahlen in die französische Deputirtenkammer und die nachfolgenden Stichwahlen eine sehr namhafte Steigerung der Regierungsmajorität in der Kammer erbracht, einer Majorität, welche sich nunmehr aus durchwegs zuverlässigen Republikanern — die neue Kammer zählt 340 Ministerielle gegen 252 Oppositionelle — zusammensetzt, betrachtete Herr Waldeck-Rousseau seine wesentlichste Aufgabe, jene, die republikanischen Institutionen auf das Energischeste zu vertheidigen und neu zu kräftigen und die öffentliche Ordnung zu sichern, für gelöst. Er hielt sich für berechtigt, nunmehr die Aufgabe, die Geschicke Frankreichs zu leiten, einer anderen Kraft zu überlassen und er gab daher sammt seinem Cabinette am 3. Juni 1902 seine Demission. An die Stelle des Cabinets Waldeck-Rousseau trat nun das Ministerium Combes, welches eigentlich als eine Fortsetzung des Ministeriums Waldeck-Rousseau anzusehen ist und welches, nachdem die Kammer durch die endgiltige Wahl Bourgeois zu ihrem Präsidenten ihren festen Willen bekundet hatte, nur eine ehrlich

republikanische Regierung unterstützen zu wollen, und nachdem es am 12. Juni 1902 von der Deputirtenkammer mit 329 gegen 124 Stimmen ein eglatantes Vertrauensvotum erhalten, zuerst im Sinne des Congregationsgesetzes an die Schließung der nicht autorisirten Congregationsschulen ging, welche Aufgabe es trotz des passiven und theilweise auch activen Widerstandes der clericalen-nationalistischen Partei mit Energie und Geschick durchführte.

Am 28. Februar 1902 erlitt der Ministerpräsident Waldeck-Rousseau, als er zu Wagen von einem Bankette in Paris zurückkehrte, durch einen Zusammenstoß mit einem Waggon der Tramway de l'Est Parisien eine ziemlich schwere Verletzung am Kopfe, die ihn durch längere Zeit hinderte, den Geschäften seines Amtes zu obliegen.

Nach dem im August 1901 bekannt gewordenen Ergebnisse der am 24. März 1901 vorgenommenen Volkszählung betrug die Gesammtbevölkerung Frankreichs an jenem Tage 38,691.333 Köpfe, um 452.364 mehr als bei der vorletzten Volkszählung vom 29. März 1896, bei welchen Anlaß eine Zunahme von nur 133 819 Köpfen für die Zeit von 1891—1896 constatirt worden war. Im Ganzen hat die Einwohnerzahl in 28 Departements zugenommen und in 59, namentlich auf dem flachen Lande, abgenommen.

Anfangs Mai 1902 erregte die Aufdeckung einer der genialsten, durch die Höhe der Summe kaum jemals erreichten Betrügerei in Paris ungewöhntiches Aufsehen. Durch fast zwei Jahrzehnte gelang es einer Frau, Madame Therese Humbert, der Stieftochter des gewesenen französischen Justizministers und Gattin des ehemaligen Deputirten Frederic Humbert, Gerichte, Advocaten, Banken, Juweliere, Gutsmäkler und Geldagenten an der Nase zu führen. Sie soll ein einfaches Landmädchen gewesen sein, als sie — nach ihrer Angabe — 1883 von dem hundertfachen Millionär Crawford zur Universalerbin eingesetzt wurde. Crawfort hatte Niemand gesehen, Niemand gekannt, aber sie wies ein Testament vor und führte einen eisernen Koffer mit, in welchem hundert Millionen in Werthpapieren enthalten sein sollten. Therese heiratete dann den Advocaten Frederic Humbert; doch so schnell sollte der eiserne Koffer mit den Millionen nicht geöffnet werden. Sie ließ andere Erben Crawford's auftauchen, die sich Advocaten nahmen und nun durch achtzehn Jahre mit Madame Humbert Proceß führten. Auf Grund dieser Processe, in welchen es sich um die 100 Millionen Francs handelte, machte Madame Humbert Schulden in der Höhe von über 56 Millionen Francs. Sie kaufte Häuser und Güter, Goldbergwerke und Diamantenfelder, gründete eine Bank und eine Zeitung, zeigte sich als Wohlthäterin, indem sie ein Asyl für alte Priester ins Leben rief, wofür sie den päpstlichen Segen empfing — und die Processe gingen fort. Endlich riß kleineren Gläubigern, die gern etwas von den hundert Millionen gesehen hätten, die Geduld und sie nahmen die Polizei und die Staatsanwaltschaft in Anspruch. Die Intervention der Behörde machte dem ganzen phantastischen Spuk ein Ende. Als das Ehepaar Humbert sah, daß es Ernst werde, ergriff es die Flucht. Die Gerichtscommission öffnete den eisernen Schrank, in dem die hundert Millionen ruhen sollten und fand — ein leeres Schmuckétui und Briefumschläge. Die erfundene 100 Millionenerbschaft war die Angel, an der sich die Geldleute fingen, und die improvisirten Processe wiegten sie in Sicherheit. Die Flucht der Humbert'schen Familie, respective die Entdeckung des Humbert'schen Betruges führte auch den Zusammenbruch der von Frau Humbert gegründeten französischen Lebensversicherungsgesellschaft „Rente Viagère" herbei. Wohl waren die Forderungen der Rentengläubiger zum Theile durch Hypotheken gedeckt, trotzdem wären viele der kleinen Rentenbesitzer um ihr ganzes Hab und Gut gekommen, wenn nicht der Notar Lanquest, welcher in seiner Eigenschaft als Notar bei Gründung der „Rente Viagère" mitgewirkt hatte, der Gesellschaft 3,700.000 Francs zur Deckung des Deficits zur Verfügung gestellt hätte.

Der junge Pariser Ingenieur Santos-Dumont unternahm, angeregt durch den von Henry Deutsch de la Meurthe ausgeschriebenen Preis von 100.000 Francs für den größten Fortschritt auf dem Gebiete der Lenkbarkeit des Luftschiffes, im Sommer 1901 mit einem Luftschiffe eigener Construction eine Reihe von Umseglungen des Eiffelthurmes. Bei einem dieser Versuche am 8. August 1901 gerieth der Ballon Dumont's in einen starken Windstrom, welcher zu einer in ihrer unmittelbaren Veranlassung nicht ganz aufgeklärten Katastrophe führte. Der Ballon stürzte und wurde vernichtet, Dumont wie durch ein Wunder gerettet. Bald jedoch nahm Dumont seine Versuche wieder auf und die dafür eingesetzte Commission sprach ihm denn auch am 4. November 1901 mit 13 gegen 9 Stimmen den Deutschpreis zu.

Am 9. August 1901 starb in Saigon der am 16. October 1867 in Ham geborene Prinz Heinrich von Orleans an den Folgen eines typhösen Fiebers, das er sich auf einer Forschungsreise in Indochina zugezogen hatte. — Am 5. Jänner 1902 starb in Sartène im 84. Lebensjahre der ehemalige Polizeipräfect Napoleon III., Senator Pietri. — Am 15. April 1902 verschied zu Paris der Bildhauer Jules Dalou, der Schöpfer des vor drei Jahren enthüllten Pariser Kolossaldenkmals der Republik. Am 16. April 1902 starb der im Jahre 1833 in Bordeaux geborene bekannte Chroniqueur Aurelien Scholl. — Am 1. Mai 1902 verschied zu Passy der im Jahre 1824 zu Apremont geborene Romanschriftsteller Xaver Aymon de Montépin.

England.

Für den 26. Juni 1902 war die feierliche Krönung König Eduard VII. anberaumt gewesen. Glanzvoll waren die Vorbereitungen — unter ungeheurer Theilnahme des englischen Volkes, der fürstlichen Vertreter der fremden Staaten, der Abordnungen aus den Colonien des britischen Weltreiches hätte der feierliche Act vor sich gehen sollen. Wohl durchschwirrten schon seit längerer Zeit Gerüchte über eine gefährliche Erkrankung König Eduard VII. die Welt. Aber sie wurden in officiöser Form dementirt und als es zum Schlusse hieß, daß der König wieder vollständig in der Lage sei, sich den Mühen und Anstrengungen, welche die Krönungsfestlichkeiten im Gefolge haben, zu unterziehen, da schien auch schon die große Feier mit all ihrem Glanze, ihrem Pomp, ihrem historischen Gepränge gesichert. Da brachte am 24. Juni 1902 der Telegraph der Welt die Kunde, daß die Krönungsfeier auf unbestimmte Zeit verschoben sei und ein officielles Bulletin besagte: „Der König, welcher an Perityphlitis (Blinddarmentzündung) erkrankt ist, befand sich letzten Samstag so gut, daß man hoffen konnte, die Krönung werde dank der Schonung, die sich der König auferlegte, zur festgesetzten Zeit stattfinden können. Der Zustand des Königs verschlimmerte sich jedoch gestern Abends derart, daß sich heute die Vornahme einer Operation als nothwendig erwies." Von anderer Seite wurde die Krankheit des Königs Eduard als Appendicitis, eine von der Perityphlitis klinisch schwer zu trennende Krankheit bezeichnet. Die eigentliche Natur des Leidens König Eduard VII. ist bis heute noch ein Geheimniß der Aerzte. Noch am 24. Juni wurde um 2 Uhr Nachmittags im Buckingham-Palaste die Operation des Königs mit Erfolg vollzogen. Es wurde ein großer Abscess entfernt. Nach vollzogener Operation reisten die fremden fürstlichen Gäste von London wieder ab. Das Bild Londons nahm allmälig seinen alltäglichen Charakter an, aber der Schade, welche die Londoner Geschäftswelt durch die Verschiebung der Krönung erlitt, bezifferte sich nach Millionen.

Rascher als erwartet, erholte sich König Eduard von den Folgen der Operation, aber bis zu dem Momente, da wir den Bericht schließen, war es unmöglich zu bestimmen, ob die Erholung eine dauernde und wann die verschobene Königskrönung *) stattfinden werde.

*) Dieselbe fand am 9. August 1902, jedoch nicht unter Intervention fremder Fürsten und nicht in jener pomphaften Weise und mit jenen Festlichkeiten statt, wie sie für den ursprünglich in Aussicht genommenen Krönungstag festgestellt worden waren. Die Ceremonie in der Westminsterabtei machte nach Berichten von Augenzeugen einen mehr theatralischen als weihevollen Eindruck, dies gilt namentlich von der eigentlichen Krönung, da beim Aufsetzen der Krone aufs Haupt des Königs die Glühlampen der Luster über dem eigentlichen Schauplatze der Handlung plötzlich hell erstrahlten, was die Zuschauer aus Wien lebhaft an die bekannte, an und für sich reizende Weihnachtsbaumepisode im Ballet „Sonne und Erde" erinnert haben soll.

Am 11. Juli 1902 gab der englische Premierminister Lord Salisbury seine Demission. Zu seinem Nachfolger wurde Arthur James Balfour ernannt.

Am 6. August 1901 trat das englische Schiff „Discowery" eine Erforschungsreise nach dem Südpol an. Leiter der wissenschaftlichen Expedition ist Director George Murray.

Rußland.

Das große europäisch-asiatische Reich konnte auch in der Berichtsperiode einen dauernden inneren Frieden nicht finden. Zu den Studentenunruhen, welche auch diesmal wieder in verschiedenen Universitätsstädten (Februar 1902: Moskau, Petersburg, Kiew und Charkow) und außerdem in Kischenew (Beßarabien), wo sich im October 1901 plötzlich Studenten aus verschiedenen Universitätsstädten Rußlands einfanden, ausbrachen, gesellten sich diesmal Arbeiterunruhen (October 1901) und gegen die Gutsbesitzer gerichtete Bauernunruhen (April und Mai 1902 in den Gouvernements Woronesch, Podolierz, Kursk, Jekaterinoslaw, Charkow, Poltawa und Tomsk), welche zumeist einen revolutionären Charakter annahmen, so daß dieselben mit Waffengewalt unterdrückt werden mußten. Diese fortwährenden Unruhen im Czarenreiche dürften sich für das feste Gefüge desselben mit der Zeit umso gefährlicher gestalten, als auch das Militär seine Sympathien für die Unruhestifter hie und da ganz offen zur Schau trug. So wurden in Moskau im März 1902 21 Officiere verhaftet, weil sie sich geweigert hatten den Soldaten die Ordre mitzutheilen, daß sie bei der erstnächsten Gelegenheit auf die demonstrirenden Arbeiter und Studenten werden schießen müssen.

Auch in der Berichtsperiode setzte Rußland seine Maßnahmen zur gewaltsamen Russificirung Finnlands fort, ohne den passiven und theilweise auch activen Widerstand des wackeren für seine Selbständigkeit, seine Sprache und seine verbrieften Rechte kämpfenden finnischen Volkes brechen zu können. Mit kaiserlichem Manifest vom 12. Juli 1901 wurde ein neues Statut über die Wehrpflicht in Finnland eingeführt, nach welchem das finnische Garde-Scharfschützenbataillon und das finnische Dragonerregiment wohl aufrechterhalten, die anderen finnischen Schützenbataillone aufgelöst wurden. Im Monate December wurde das Erscheinen dreier in Finnland herausgegebener Zeitungen für immer verboten und das weiterer sieben auf die Zeit von einem bis fünf Monate sistirt. Diese verschiedenen Unterdrückungsmaßnahmen führten zu einer Reaction im Volke. Als am 17. April 1902 der Gouverneur des Bezirkes Finnland in Helsingfors die Controlversammlung der stellungspflichtigen Recruten, zu welcher von 857 Stellungspflichtigen nur 57 erschienen waren, abhalten wollte, kam es zu lebhaften Unruhen. Ein Polizeicommissär wurde schwer verletzt und

die Commission selbst konnte nur mit Mühe der wüthenden Volksmasse entrissen werden. Am nächsten Tage wiederholten sich die Unruhen und es kam zu einem Straßenkampfe zwischen den Volksmassen und den gegen dieselben aufgebotenen Kosaken, wobei letztere nur mit Mühe der Vernichtung entgingen. Auch an anderen Recrutirungsstellen Finnlands kam es zur Recrutenabstinenz, so daß bei der Recrutenmusterung in Finnland bis 10. Mai durchschnittlich nur 30% der Wehrpflichtigen erschienen. In 36 Gemeinden stellte sich Niemand, in sechs Gemeinden verweigerte der Secretär der Musterungscommission die Ausschreibung der Stellung.

Am 15. April 1902 wurde der russische Minister des Innern Sipjagin von einem Studenten namens Malyscheff erschossen. Zu seinem Nachfolger wurde der Senator und Minister, Staatssecretär von Finnland v. Plehwe ernannt.

Im April 1902 gab der zum Unterrichtsminister ernannte Generaladjutant Wannowski seine Demission, weil Kaiser Nikolaus auf Veranlassung Pobiedonoszeffs sich geweigert hatte, den Entwurf Wannowski's, betreffend die Reform der Mittelschulen, zu genehmigen. Zum Verweser des Ministeriums wurde der Gehilfe des Ministers für Volksaufklärung Senger bestellt.

Am 1. November 1901 meldete der russische Finanzminister Witte dem Czaren, daß die große sibirische Eisenbahn, zu welcher Nikolaus II. am 7. Mai 1891 (noch als Großfürst-Thronfolger) in Wladiwostok den Grund gelegt, befahrbar sei, und daß auch auf der Südmandschurischen Bahn schon Züge nach den im Golf von Petschili gelegenem Port-Arthur verkehren.

Am 31. August 1901 verschied in Petersburg Fürst Eugen Maximilianowitsch Romanowski, Herzog von Leuchtenberg. Er war am 8. Februar 1847 als Sohn des Herzogs Maximilian von Leuchtenberg und seiner Gemahlin Maria Nikolajewna, geborene Großfürstin von Rußland zu Petersburg geboren. Der Verstorbene war russischer General.

Skandinavien.

Infolge einer im April 1902 in Schweden-Norwegen ausgebrochenen Ministerkrise kam es zu verschiedenen Veränderungen im Ministerium. Der bisherige Staatsminister in Stockholm wurde zum Staatsminister in Christiania und Dr. Sigurd Ibsen zum Staatsminister in Stockholm ernannt. Der bisherige Justizminister Ovam wurde Mitglied des Staatsrathes in Stockholm und der bisherige Staatsrath in Stockholm Acrstad übernahm das Justizportefeuille.

Am 15. Mai brach in ganz Schweden aus politischen Gründen ein Generalstrike aus, welcher nach den Beschlüssen der socialdemokratischen Parteiorganisation bis zur Beendigung der am gleichen Tage im Reichstage beginnenden Berathung der Vorlage betreffend das politische Stimmrecht dauern sollte und auch wirklich drei Tage anhielt. Zweck dieses Generalstrikes und mehrerer gleichzeitig stattfindender Demonstrationsumzüge war die Erzwingung des unbeschränkten allgemeinen Stimmrechtes; der Zweck wurde aber nicht erreicht, denn der Reichstag ließ sich nicht nur nicht durch die Arbeiterdemonstration bestimmen, einen den Wünschen der Socialisten entsprechenden Beschluß zu fassen, sondern viele Mitglieder des Reichstages wurden höchstwahrscheinlich gerade infolge der socialistischen Veranstaltungen bewogen, gegen den von der liberalen Fraction der zweiten Kammer eingereichten Vorschlag einer bedeutenden Herabsetzung des Wahlcensus zu stimmen. Der Reichstag lehnte nämlich sowohl den Vorschlag der Regierung wie den des Comités ab und beschloß, sich aufs neue mit einem Schreiben an die Regierung zu wenden, in welchem diese ersucht wurde, einen neuen, auf proportionale Wahl gestützten und dem Reichstage des Jahres 1904 vorzulegenden Vorschlag in dieser Frage auszuarbeiten.

Im Monate August 1901 äscherte eine Feuersbrunst ungefähr vier Fünftel der Stadt Farsund in Norwegen ein.

Am 16. Juli 1901 unterbreitete der dänische Ministerpräsident von Sehested dem Könige die Demission des Cabinets, welche dieser annahm.

Ein Telegramm aus Stockholm vom 13. August 1901 meldete den Tod des kühnen Nordpolfahrers, dem die Lösung des Problems der nordöstlichen Durchfahrt gelungen ist, um das seit mehr als einem Jahrhundert so viele Opfer gefallen sind: Nils Nordenskjöld's. Nils, Adolf Erik Nordenskjöld, der am 18. November 1832 zu Helsingfors als der Sohn des Chefs des finnländischen Berg- und Hüttenwesens geboren wurde, im Jahre 1857 nach Stockholm übersiedelte, wo er 1858 Professor und Vorsteher der dortigen mineralogischen Sammlungen wurde, nahm von da an an allen wissenschaftlichen arktischen Expeditionen Schwedens theil. Den größten Ruhm erwarb sich der unerschrockene Nordpolfahrer aber durch die epochemachende Fahrt mit dem Dampfer „Vega" entlang der Nordküste Sibiriens, von der Nordsee nach dem Stillen Ocean in den Jahren 1878/1879, womit Nordenskjöld sich die nordöstliche Durchfahrt erzwungen hatte.

Schweiz.

Im Frühjahr 1902 führte ein das Andenken König Humbert's von Italien beschimpfender Artikel eines Genfer Anarchistenblattes zu einem diplomatischen Conflicte zwischen der Schweiz und dem Königreich Italien, welch letzteres über die ungenügenden Abwehrmaßregeln der Bundesregierung gegen anarchistische Umtriebe energische Beschwerde erhoben hatte. Infolge dieses Con-

flictes wurden am 10. April 1902 die diplomatischen Beziehungen abgebrochen und erst der Vermittlung Deutschlands gelang es, die Wiederaufnahme dieser Beziehungen herbeizuführen was einerseits eine schärfere Ueberwachung der schweizerischen Anarchistenpresse durch die Bundesbehörde herbeiführte, anderseits einen Wechsel in der Person der beiderseitigen Vertreter zur Folge hatte.

Am 12. December 1901 wurden Bundesrath Zemp zum schweizerischen Bundespräsidenten und Deucher zum Vicepräsidenten pro 1902 gewählt.

Am 22. Mai fand in Territet die Enthüllung eines Kaiserin Elisabeth-Denkmales statt. Der Schöpfer des Denkmals, Bildhauer Chiattoni, hat die Kaiserin auf einer Felsbank sitzend dargestellt; die schlanke, von zarter Spitzengewandung umgebene Büste lehnt, den gut modellirten Kopf auf die linke Hand gestützt, gegen einen Steinblock; von den Schultern wallt ein Fürstenmantel in reichen Falten bis zum Granitsockel hernieder. Die herabhängende Hand hält ein zugeschlagenes Buch. Der Blick ist sinnend in die Ferne gerichtet. Der Standort des Denkmals, Place de Roses, liegt vor dem Friedhofe von Territet, dessen weiße Marmorkreuze und Leichensteine den Hintergrund des Standbildes abgeben.

Spanien.

Nachdem der am 17. Mai 1886 geborene König Alfons XIII. von Spanien am 16. Mai 1902 sein 16. Lebensjahr vollendet hatte, leistete er am 17. Mai 1902 vor den vereinigten Kammern der Senatoren und Deputirten und in Anwesenheit der erschienenen fremden Fürstlichkeiten, des diplomatischen Corps und der fremdländischen außerordentlichen Gesandten den feierlichen Eid auf die Verfassung und die Gesetze des Landes, womit er die selbständige Regierung des Landes übernommen hatte. Nach erfolgter Eidesleistung durch den König gab das gesammte Ministerium seine Demission, wurde jedoch vom König in seinem Amt bestätigt.

Das innerpolitische Leben Spaniens bot auch im Berichtsjahre wieder das Bild allseitiger Beunruhigung. Die immer lebhafter anwachsende anticlericale Bewegung führte in den verschiedensten Städten und Ortschaften des Reiches zu Conflicten und selbst zu blutigen Zusammenstößen. Dazu gesellten sich in manchen Theilen des Reiches Vorstöße der socialistischen Partei, welche nicht minder dazu beitrugen die Autorität der Behörden zu erschüttern und deren Unterdrückung nur mit Hilfe der bewaffneten Macht möglich war. Insbesondere war es ein Mitte Februar in Barcelona ausgebrochener Generalstrike, an welchem sich circa 100.000 Arbeiter betheiligten, der zu so ernsten Unruhen führte, daß die bewaffnete Macht sich veranlaßt sah, von der Waffe Gebrauch zu machen, wobei es beiderseits zahlreiche Todte und Verwundete gab. Der Belagerungszustand wurde über Barcelona und Umgebung verhängt und bis zum Schlusse der Berichtsperiode nicht wieder aufgehoben.

Die Unruhen im Lande fanden ihr Seitenstück in der Unruhe welche im spanischen Cabinete selbst herrschte. Im November 1901 meldete der Finanzminister Urzaiz wegen einer Meinungsverschiedenheit mit der Budgetcommission der Kammer seinen Entschluss zu demissioniren an, führte diesen Entschluss jedoch nicht aus. Dafür demissionirte er am 11. März 1902 de facto, doch nahm diesmal wieder der Ministerpräsident die Demission nicht an; nachdem jedoch Urzaiz auf seinem Begehren beharrte gaben auch alle anderen Minister am 13. März 1902 ihre Demission. Die Königin-Regentin betraute hierauf Sagasta mit der Neubildung des Cabinets, welche bereits am 18. März 1902 vollzogen war. Auch im neuen Ministerium führte Sagasta den Vorsitz.

Die anticlericale Bewegung im Lande konnte auch auf die Regierung nicht ohne Einfluß bleiben. So erschien denn Mitte September 1901 ein Decret, welches bezweckte, alle Genossenschaften den in Kraft bestehenden Gesetzen zu unterwerfen und insbesondere die Einwanderung der aus Frankreich ausgewiesenen Congregationen nach Spanien zu verhindern. Dieses Decret räumte allen religiösen und politischen Genossenschaften eine Zeit von sechs Monaten ein, um sich in die Register der Präfecturen eintragen zu lassen.

Im Laufe der Berichtsperiode wurde in Spanien die Feuerbestattung gesetzlich zugelassen und die Verwaltung der Hauptstadt zur Erbauung von Crematorien ermächtigt, weil dieselben aus vielen hygienischen Gründen eine wahre Nothwendigkeit seien.

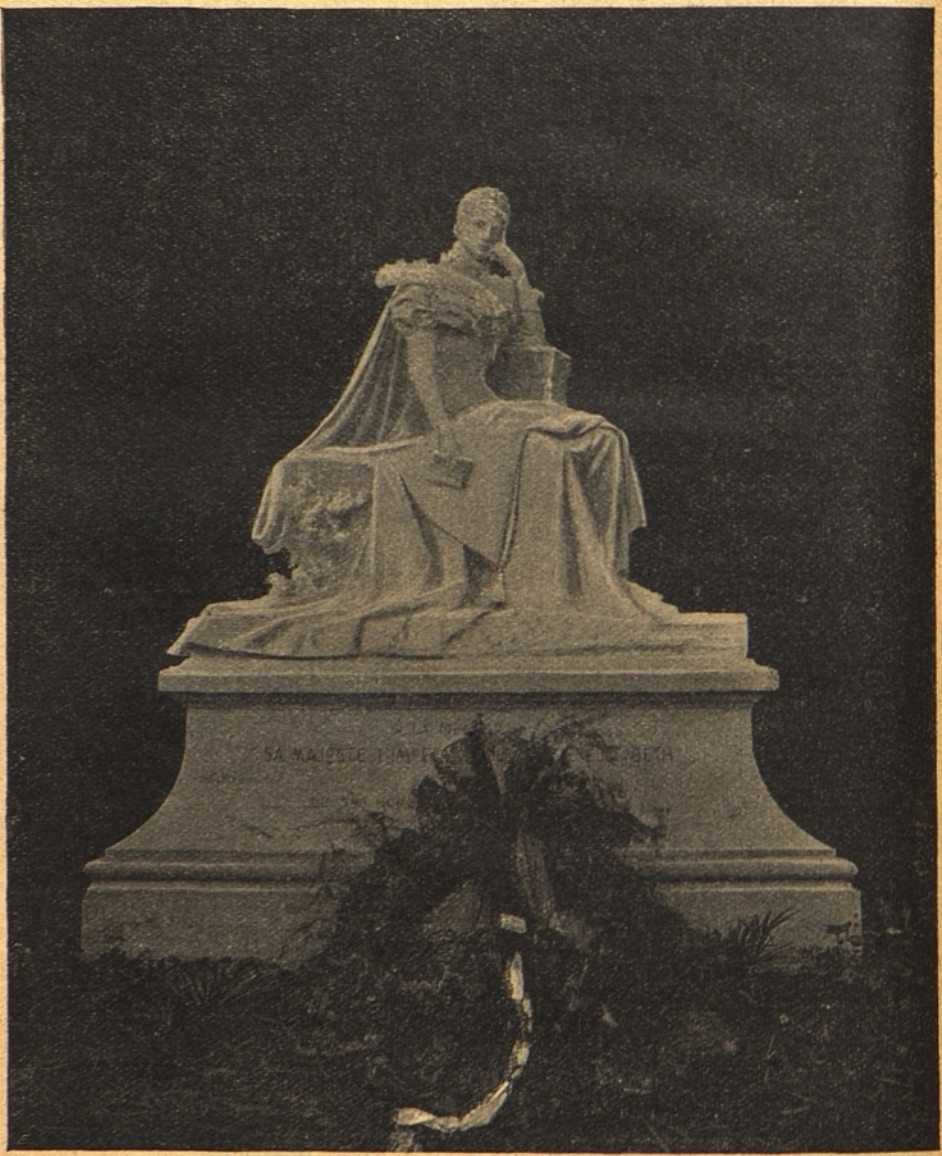
Am 15. October 1901 verschied in Amerika Carlos Herzog von Berwick und Alba. Er war am 4. December 1849 geboren. — Am 19. Jänner 1902 starb in Madrid Infantin Christina im 69. Lebensjahre. Sie war eine Schwester des Infanten Franz, des Gatten der Ex-Königin Isabella. — In der Nacht vom 16. auf den 17. April 1902 verschied in Epinay Ex-König Franz von Assisi, der Gemahl der Ex-Königin Isabella von Spanien im 80. Lebensjahr. — Ende November 1901 starb in Madrid der Führer der vereinigten Republikaner und ehemalige Präsident der Executive der spanischen Republik Pi y Margal; er war in Barcelona im Jahre 1820 geboren.

Portugal.

Die am 6. October in Portugal stattgefundenen Cortes-Wahlen ergaben eine große Majorität für das damals am Ruder befindliche Cabinet. Die Cortes wurden auf den 2. Jänner 1902 einberufen.

Belgien.

Wie in Schweden führte auch in Belgien die socialistische Partei in der Berichtsperiode einen energischen Kampf um das allgemeine unbeschränkte Stimmrecht; auch hier jedoch blieb der Kampf, trotz Inscenirung eines allgemeinen Strikes, an welchem 400.000 Arbeiter theilnahmen, vorderhand erfolglos. Während aber in Schweden die Bewegung unblutig verlief, kam es in Belgien in Brüssel und anderen Städten zu blutigen Straßenkämpfen. Es war dies im April 1902. Zahlreiche Todte und Verwundete bildeten die Opfer der socialistischen Bewegung. Die am 16. April 1902 in der Kammer eröffnete Debatte über die Vorlage, betreffend die Revision der Verfassung, endete mit der Verwerfung dieser Vorlage und damit des allgemeinen Stimmrechtes.



Kaiserin Elisabeth-Denkmal in Territet.

Am 25. Mai 1902 fanden die Neuwahlen

der Hälfte der Mitglieder der Repräsentantenkammer und für einige neue Sitze in der Kammer und im Senat statt. Dieselben ergaben ein Anwachsen der clericalen Regierungsmajorität in den Kammern. Dieselbe beträgt nach den Neuwahlen in der Deputirtenkammer 26 Stimmen gegen 20 in der letzten Session, im Senate 15 gegen 14.

Im November 1901 wurde dem Könige der Belgier ein Neffe geboren, welcher in der Taufe den Namen Leopold erhielt.

Holland.

Mitte April drang die Kunde einer schweren Erkrankung der bereits seit längerer Zeit leidend gewesenen jugendlichen Herrscherin Hollands in

Türkei, Griechenland und Balkanstaaten.

Die Nichtbezahlung finanzieller Ansprüche französischer Unterthanen, sowie die Nichterfüllung einiger von Seite der französischen Regierung gestellter Begehren seitens der türkischen Regierung führte im Herbste 1901 zum Abbruche der diplomatischen Beziehungen Frankreichs mit der **Türkei**. Nach Abreise des französischen Gesandten ließ der Botschaftsrath Bapst der türkischen Regierung wissen, dass die französische Regierung außer der Befriedigung der Forderungen der französischen Unterthanen noch die strenge Erfüllung folgender Bedingungen erheische: officielle Anerkennung sämmtlicher Schulen von

König von Spanien.

das große Publicum. Von officieller Seite wurde die Krankheit als eine solche typhöser Natur bezeichnet. Lange Zeit schwebte die Königin zwischen Leben und Tod, bis endlich die jugendkräftige Natur den Sieg über die Krankheit davontrug und Königin Wilhelmine zur Freude ihres Volkes, das, wie das gesammte Europa mit inniger Theilnahme den Berichten vom königlichen Krankenzimmer lauschte, als wieder genesen betrachtet werden konnte.

Infolge des Ergebnisses der im Monate Juni 1901 stattgefundenen Neuwahlen für die zweite Kammer, welche mit einer Niederlage der liberalen Partei endete, trat nach Demission des alten Cabinets am 31. Juli 1901 ein neues Cabinet in Function, an dessen Spitze Kuyper als Präsident und Minister des Innern stand.

religiösen Genossenschaften die unter dem Schutze Frankreichs stehen oder französischer Nationalität sind; Anerkennung sämmtlicher französischer Spitäler und Dependenzen; Ermächtigung zum Wiederaufbau der gelegentlich der armenischen Unruhen in den Jahren 1895 und 1896 zerstörten Schulen und anderer ähnlichen Anstalten; Anerkennung des neuen chaldäischen Patriarchen. Zur Unterstützung ihrer Forderungen entsendete die französische Regierung ein Executionsgeschwader nach Mytilene, welches Marinetruppen gelandet hat, die das Zollamt besetzten und die französische Flagge hißten. Angesichts der Energie der französischen Regierung gab die Türkei klein bei und bewilligte sämmtliche Forderungen Frankreichs.

Am 6. September 1901 fand in Yildiz-Kiosk zu Constantinopel die Vermählung der Töchter

des depossedirten Sultan Murad V., der Prinzessinen Hadje und Tehime mit den Yildiz-Beamten Hassif Bey und Ghalib Bey, sowie der Prinzessin Emine mit Mehmed Bey statt.

* * *

Eine ganz eigenartige Affaire, die von hoher Stelle veranlaßte, von Rußland angeregte und zum Theil auch schon fertiggestellte Übersetzung der Evangelien aus der griechischen Schriftsprache in die Volksdialecte der griechisch-orthodoxen Bekenner, welche von den Studenten und der Kammeropposition als ein verabscheuungswürdiges nur im Interesse Rußlands gelegenes Werk bezeichnet wurde, führte in **Griechenland** (Athen) im November 1901 zu Unruhen, welche speciell gegen Rußland gerichtet, rasch solche Dimensionen annahmen, daß die Regierung sich veranlaßt sah, die Waffengewalt zu deren Unterdrückung in Anspruch zu nehmen; 11 Todte und viele Verwundete waren die Opfer des militärischen Einschreitens. Die Angriffe, welche die Opposition wegen dieser Affaire gegen das Ministerium Theotokis am 23. November 1901 in der Kammer richtete, veranlaßte dieses Ministerium am Tage darauf seine Demission zu geben. Die Erbschaft des Cabinets Theotokis übernahm am selben Tage ein Cabinet Zaimis, welches die Verhandlungen der Kammer auf 40 Tage vertagte.

Am 14. December 1901 genas die Kronprinzessin eines Knaben.

Am 15. Juni 1902 verlobte sich Prinz Nikolaus, der dritte Sohn des Königs, mit der Großfürstin Helena Wladimirowna.

* * *

Am 5. März 1902 unternahm Rade Alavantics, ein Verwandter des Prätendenten Karageorgievics von **Serbien**, einen abenteuerlichen Putschversuch. Er erschien in Schabatz in der Uniform eines serbischen Generals, begab sich in die Gendarmeriekaserne und alarmirte dort die Gendarmen. Der sofort zur Stelle gerufene Gendarmerie-Commandant Mikolics forderte den Alavantics auf, sich zu entfernen. Alavantics feuerte einen Schuß ab und verletzte den Commandanten. Letzterer erwiderte den Schuß und schoß Alavantics nieder. — Damit war die Sache zu Ende.

Am 4. August 1901 begannen auf Grund der neuen Verfassungs estimmungen in Serbien die Wahlen für die Skupschtina. Dieselben ergaben für beide Kammern eine Majorität zu Gunsten der radicalen Regierung. Am 14. October fand die Eröffnungssitzung der neuen Skupschtina statt.

Auf Grund einer gegen den Kriegsminister Milkovics gerichteten Resolution gab dieser am 25. December 1901 seine Entlassung. Zu seinem Nachfolger wurde Oberstlieutenant Basil Antonics ernannt. — Infolge einer, das neue Volksschulgesetz betreffenden Differenz mit der Skupschtina, gab der Cultus- und Unterrichtsminister Kovatschevics, am 16. Februar 1902 seine Demission. Zu seinem einstweiligen Nachfolger wurde der Handelsminister Dr. Milovanovics bestellt. Um dieselbe Zeit tauchten bereits Gerüchte von einem bevorstehenden Cabinetswechsel auf, welcher ein liberal-radicales Coalitionsministerium bringen sollte. Am 19. März 1902 demissionirte denn auch das Ministerium Vuics, da mehrfache Differenzen mit der sonst regierungsfreundlichen radicalen Majorität das Verhältnis der Regierung zur Skupschtina unerquicklich gestaltet hatten. Diese Demission wurde jedoch am 21. März 1902 zurückgezogen, nachdem die Kammer dem Cabinet ein ausdrückliches Vertrauensvotum ertheilt hatte.

Im Mai 1902 fand das Ministerium Vuics in der ablehnenden Haltung der Skupschtina gegen gewisse Bedingungen einer beabsichtigten Anleihe wieder Grund zur Demission, welche es umsomehr aufrechterhalten zu müssen glaubte, als die Kammer am 18. Mai 1902 das ganze Anleiheproject der Regierung mit 96 von 99 Stimmen verwarf. Dem radicalen Cabinete Vuics folgte ein Coalitionsministerium Pasics. — Die Session der Skuptschina wurde am 24. Mai 1902 geschlossen.

Am 25. Jänner 1902 starb der gewesene Staatsrath und ehemalige Präsident des Cassationshofes Dr. Nikolaus Christics. Er galt für den hervorragendsten Criminalisten Serbiens und war während der Minderjährigkeit der Könige Milan und Alexander deren Vormund. — Im Monate Februar 1902 starb in Fiume der ehemalige Handelsminister, Minister des Innern und Skupschtinapräsident Kosta Tauschanovics. Er war im Jahre 1854 geboren und wegen Theilnahme an verschiedenen Conspirationen einmal zum Tode und zweimal zu mehrjährigen Kerkerstrafen verurtheilt, stets aber wieder begnadigt worden.

* * *

Im Monate Mai 1902 beging **Rumänien** den 25. Jahrestag seiner am 10. Mai 1877 erfolgten Unabhängigkeitserklärung in feierlicher Weise.

Am 22. Jänner 1902 gab der Finanzminister Pallades seine Demission. Ministerpräsident Stourdza übernahm das Finanzportefeuille. Die Parlamentssession wurde am 11. März 1902 geschlossen.

* * *

In **Bulgarien** gab es in der Berichtsperiode wieder eine lebhafte Bewegung auf den Ministersauteuils, doch verlohnt es sich nicht, die mehrfachen Veränderungen im bulgarischen Ministerium zu registriren; die Ministerien sind dort zu Lande zumeist Eintagsfliegen, die keinen Tag ihrer Existenz sicher sind. Dermalen regiert dortselbst das Ministerium Daneff. — Die am 8. September 1901 geschlossene Sobranje wurde am 22. October auf den 28. October neuerdings

einberufen. Wie in Serbien hatte sich auch hier die gesetzgebende Körperschaft mit einem Anleiheprojecte der Regierung zu befassen; wie in Serbien wurde auch hier dieses Project von der Kammer (December 1901) abgelehnt. Wie in Serbien führte auch hier dieser Beschluß zur Demission des Cabinetes (Karaweloff), und zur Berufung eines neuen Cabinetes (Daneff); während aber in Serbien nur der Schluß der Session vom neuen Ministerium ausgesprochen wurde, löste das zankowistische Nothcabinet Daneff am 5. Jänner die Sobranje auf. Die im März 1902 vorgenommenen Wahlen ergaben — wie gewöhnlich in Bulgarien — eine Majorität zu Gunsten der am Ruder befindlichen Regierung was freilich nicht viel bedeuten will, da alle bulgarischen Ministerien bereits die Erfahrung gemacht haben, wie unverläßlich solche Tagesmajoritäten sind. Am 5. Mai 1902 wurde die neue Sobranje in außerordentlicher Tagung eröffnet.

Am 6. Februar 1902 tödtete der ehemalige Lehrer Karandjouloff in einem Anfalle von Wahnsinn den Unterrichtsminister Kantschess durch einen Revolverschuß und erschoß sich dann selbst.

* * *

Am 10. März 1902 verlobte sich Prinz Mirko von **Montenegro**, der zweite Sohn des Fürsten Nikolaus, mit Fräulein Natalie Konstantinovics, der Tochter des Obersten Konstantinovics, eines Vetters des Königs Milan.

Afrika.

Der Burenkrieg.

Wir schlossen unseren vorjährigen Bericht über den Verlauf des Burenkrieges mit der Constatirung, daß die Buren bis zum Ablauf jener Periode es prächtig verstanden hatten, sich der Engländer zu erwehren und deren Armee, sowie deren Oberbefehlshaber stets auf das unangenehmste in Athem zu halten. Auch den Beginn der diesmaligen Berichtsperiode charakterisieren eine Reihe englischer Niederlagen (so am 1. November 1901 bei Berkenlaaghte, am 21. December 1901 im Bezirke Ermelo, am 24. December 1901 bei Tweefontein, am 6. März 1902 zwischen Tweebosch und Palmiethknill) und erfolgloser Operationen der Engländer, sowie mehrfache Vorstöße der Oranje- und Transvaal-Truppen in die Capcolonie (September und October 1901), welche die Buren zeitweilig in so bedenkliche Nähe der Capstadt brachten, daß sich die Engländer (September 1901) genöthigt sahen, zur eventuellen Vertheidigung dieser Stadt schleunigst Kriegsschiffe heranzuziehen. Diese Erfolge der Buren beantworteten die Engländer mit einer Proclamation, welche die im Felde stehenden Buren als Rebellen erklärte, mit der völkerrechtswidrigen Hinrichtung von gefangenen Burenführer, (so wurden am 14. October 1901 der Burencommandant Schöman und am 18. Jänner 1902 der Burenführer Scheepers erschossen, was allerdings zu Repressalien der Buren führte), mit der Niederbrennung und Verwüstung burischer Farmen. Da kam die glänzendste Waffenthat der Buren in der Berichtsperiode: Die Niederwerfung der Truppen Lord Methuens und die Gefangennahme dieses tüchtigsten aller englischen Feloherrn in Südafrika durch Delarey am 6. März 1902 und von diesem Ereignisse datirt die Wendung in der Geschichte dieses ereignißreichen und langwierigen Krieges. Wohl schwirrten schon früher Friedensgerüchte durch die Luft, aber dieselben wurden von beiden kriegführenden Parteien auf das lebhafteste dementirt und auch ein im Jänner 1902 von Seiten der holländischen Regierung unternommener Interventionsversuch blieb — wenigstens unmittelbar — erfolglos; wohl verdichteten sich die Friedensgerüchte immer mehr, je näher der ursprünglich angesetzte Tag der Krönung Eduard VII. heranrückte. Aber diese Gerüchte nahmen erst mit dem Momente eine greifbare Gestalt an, als Delarey am 12. März 1902 in stolzem Edelmuthe den von ihm geschlagenen und gefangen genommenen Lord Methuen die Freiheit wieder gab. Nun inaugurirten die englischen Kriegsgerichte eine dem Völkerrechte mehr entsprechende Praxis, nun wurde der gefangene Burengeneral Kruitzinger vom Kriegsgerichte freigesprochen, dann kamen die englischen Verhandlungen mit einzelnen Burenführern, dann die Burenconferenzen in Vereeniging, dann die officiellen abschließenden Friedensverhandlungen in Vereeniging, respective Pretoria und am 1. Juni 1902 drang die Botschaft durch die Welt, daß am 31. Mai 1902 zu Vereeniging der Friede geschlossen und das Friedensprotokoll, beziehungsweise das „Protokoll, das die Bedingungen der Uebergabe der Buren enthält", in Pretoria unterzeichnet worden sei. Der Friedensvertrag enthält folgende Artikel:

Artikel 1. Die Bürger im Felde legen sofort die Waffen nieder und übergeben alle Kanonen, Waffen und Kriegsmunition, die sich in ihrem Besitze oder unter ihrer Controle befinden. Sie stehen von einem weiteren Widerstand gegen die Autorität des Königs Eduard VII., den sie als ihren gesetzlichen Souverän anerkennen, ab.

Artikel 2. Alle Bürger im Felde außerhalb der Grenzen Transvaals und der Oranje-Colonie und alle Kriegsgefangenen, die sich gegenwärtig außerhalb Südafrikas befinden und die Bürger sind, werden, wenn sie die Stellung als Unterthanen des Königs Eduard anzunehmen erklären, zurückgebracht werden, sobald die Beförderungs- und Subsistenzmittel beschafft und gesichert sind.

Artikel 3. Die sich so ergebenden und zurückkehrenden Bürger werden ihrer persönlichen Freiheit oder ihres Eigenthums nicht beraubt.

Artikel 4. Gegen die sich ergebenden oder zurückkehrenden Bürger wird weder das Civil- noch das Strafverfahren für im Zusammenhange mit dem Kriege stehende Handlungen eingeleitet. Diese Clausel wird jedoch nicht auf gewisse, den Kriegsgebräuchen zuwiderlaufende Handlungen ausgedehnt, welch letztere sofort nach der Beendigung der Feindseligkeiten vor dem Kriegsgerichte zur Verhandlung gelangen.

Außerdem wurde vereinbart, daß die holländische Sprache in den Schulen Transvaals und des Oranje-Freistaats gelehrt werden und bei den gerichtlichen Verhandlungen gestattet werde; daß die militärische Verwaltung sobald wie möglich durch die Civilverwaltung ersetzt und sobald die Umstände es gestatten, die repräsentativen Institutionen die zur Selbstverwaltung führen, eingeführt werden sollen. Die englische Regierung bewilligt zur Wiederinstandsetzung der zerstörten Farmen ꝛc. eine Dotation von 3 Millionen Pfund Sterling und stellt weitere darlehensweise Vorschüsse zu diesem Zwecke bereit.

Genaue Kenner der südafrikanischen Verhältnisse äußern sich ziemlich pessimistisch über den Werth dieses Friedensschlusses und die eventuelle Dauer des Friedens und verschiedene Momente lassen diesen Pessimismus nicht ungerechtfertigt erscheinen. Es sind dies der Umstand, daß Krüger, der Präsident der Transvaalrepublik, das Friedensprotokoll nicht unterzeichnet hat und daß dies auch bei Steyn, dem Präsidenten des Oranje-Freistaates, der Fall sein dürfte, ferner die Thatsache, daß sich nach officiellen englischen Berichten 16.620 im Felde stehenden Buren ergeben, dabei aber nur 16.123 Gewehre ausgeliefert haben und endlich die Gründe, welche die Buren zum Friedensschlusse, bewogen haben. Als solche Gründe sind in dem dem englischen Blaubuche über den südafrikanischen Krieg beigeschlossenen Protokolle der Burenconferenz in Vereeniging vom 31. Mai 1902 angegeben:

1. daß die Engländer das Gebiet beider Republiken völlig verwüsteten;

2. daß die Concentrationslager eine unerhörte Zahl von Erkrankungen und Sterbefällen verursachten;

3. daß fast alle Kaffernstämme die Waffen (wohl von den Engländern geliefert) ergriffen hatten, um gegen die Buren zu kämpfen, und Mordthaten und Grausamkeiten begingen.

Den sichersten Gewinn aus dem Burenkriege haben übrigens Lord Roberts und Lord Kitchener gezogen. Ersterer, der doch gewiß nicht als Bezwinger der Buren nach England zurückgekehrt ist, erhielt eine Nationaldotation von 100.000 Pfund Sterling (Kr. 2,400.000), Lord Kitchener, der mehr durch sein diplomatisches Talent, als durch seine kriegerischen Operationen den Friedensschluß herbeiführte, wurde zum Viscount ernannt und erhielt überdies eine Nationaldotation von 50.000 Pfund Sterling.

Der Burenkrieg bildete übrigens auch die erste Probe auf den praktischen Werth der Haager Friedensconferenz; diese Probe fiel negativ aus — das permanente internationale Schiedsgericht erklärte sich für incompetent.

Der Gesammtverlust der englischen Armee in Südafrika beträgt 28.434 Combattanten. Es starben 1072 Officiere und 20.870 Mann in Südafrika, 80 Officiere und 500 Mann nach der Rückkehr in England und 105 Mann werden noch vermißt. 5879 Soldaten sind invalid geworden.

Zum Gouverneur der annectirten Republiken wurde im Juni 1902 Lord Alfred Milner ernannt.

Am 20. Juli 1901 starb in Pretoria die Gattin des Präsidenten Krüger im Alter von 67 Jahren.

Ende März starb in Südafrika Cecil Rhodes der eigentliche Urheber des Südafrikanischen Krieges. Seine Feindschaft gegen die Buren datirte von dem Tage, da ihm Krüger vor Jahren eine Audienz verweigerte.

Der Miturheber des Krieges, Chamberlain, wurde am 7. Juli 1902 in London infolge eines Wagenunfalles am Kopfe schwer verletzt. Die Heilung nahm ziemlich lange Zeit in Anspruch und die Verwundung ließ bleibende Spuren zurück.

* * *

Am 11. Juni 1902 starb in Tunis der regierende Bey Sidi Ali im 85. Lebensjahre. Er regierte seit 23. October 1882. Als sein Nachfolger wurde sein Sohn Prinz Mohamed el Hadi proclamirt.

Asien.

Die Wirren in China.

Wir haben unseren vorjährigen Bericht damit geschlossen, daß die chinesische Regierung die von den Gesandten aufgestellten Friedensbedingungen acceptirt und daß sich eine chinesische Sühnemission unter Führung des Prinzen Tschun auf dem Wege nach Berlin befinde, um dort die Entschuldigung China's wegen der Ermordung des Gesandten Ketteler zu überbringen. Diese Mission traf, nachdem plötzlich aufgetauchte diplomatische Schwierigkeiten eine Unterbrechung der Fahrt in Basel veranlaßt hatten, am 3. September 1901 in Potsdam ein und entledigte sich dortselbst am 4. September 1901 ihrer Aufgabe. Fast zu gleicher Zeit, am 5. September 1901, langte eine chinesische Sühnemission in Tokio ein, welche die Ermordung des ersten Secretärs der japanischen Gesandtschaft in Peking Sugiyama entschuldigen sollte.

Die Räumung Pekings durch die Truppen der Großmächte — bis auf die Schutzcontigente der Gesandschaften — wurde auf den 17. September 1901 angesetzt. Am 7. September wurde das Friedensschlußprotokoll in Peking unter-

zeichnet. Am 14. December 1901 trat der chinesische Hof von Kaifengfu nach Peking seine Rückreise an, woselbst er am 7. Jänner 1902 eintraf. Durch kaiserliches Edict vom 1. December 1901 wurde der Thronerbe Putschun, der Sohn Tuan's, des thatsächlichen Urhebers der „chinesischen Wirren", wegen schlechter Aufführung enterbt.

Nachdem durch kaiserliches Edict vom 24. Juli 1901, dem Wunsche der Gesandten gemäß, an die Stelle des Tsung-li-Yamen ein Auswärtiges Amt getreten war, wurden zur Leitung dieses Amtes Prinz Tschung als Oberpräsident, der Vicekönig von Tschili Wangwenchao und Kuchungki als Präsidenten bestellt.

Nachdem es den Bemühungen der anderen Großmächte in der vorigen Berichtsperiode gelungen war, China zu verhindern, mit Rußland ein Uebereinkommen zu schließen, welches diesem die Mandschurei für immer in die Hände gespielt hätte, kam in der laufenden Berichtsperiode (8. April 1902) ein anderes, die Mandschurei betreffendes, China aber günstigeres Uebereinkommen zu Stande, welches eine raschere Räumung der Mandschurei durch Rußland verbürgen soll.

Auch nach Abschluß des Friedensvertrages mit China kam es in diesem Reiche zu mehrfachen, gegen die Fremden gerichteten Aufständen, welche vielfache Menschenopfer forderten, aber zumeist in kurzer Zeit von den Regierungstruppen wieder bewältigt wurden. Am 6. November 1901 starb zu Peking Li-Hung-Tschang, Chinas geschicktester und weisester Politiker, der Staatsmann, den europäische Bewunderer oft sogar mit Bismarck verglichen, nach monatelangem schweren Leiden. Er war — seiner Abstammung nach ein echter Chinese und kein Angehöriger des in China eigentlich herrschenden Mandschuvolkes — als der Sohn eines armen Gelehrten im Jahre 1823 in der Provinz Nganhui geboren und galt als der reichste Mensch der Welt; im Jahre 1898 wurde sein Vermögen auf 2½ Milliarden Francs geschätzt; er besaß das Monopol für Pfandleihanstalten im ganzen Reiche bei einem gesetzlichen Minimalzinsfuße von circa 20 Percent.

Am 16. December 1901 brach in der Stadt Kanton ein Schadenfeuer aus, welches über 8000 Häuser zerstörte und viele Menschenleben vernichtete.

* * *

Im Monate Juni 1901 starb die Begum von Bhopal, die Königin dieses den Engländern tributären Reiches in **Indien.** Die verstorbene Königin, deren officieller Titel und Name „Nabob Schah Jehan" lautete, regierte 33 Jahre und war nach indischem und auch nach europäischem Maßstabe eine ganz bemerkenswerthe Frau und eine ausgezeichnete Fürstin.

* * *

Am 3. October 1901 starb der Emir von **Afghanistan** Abdur Rahman. Als sein Nachfolger wurde sein ältester Sohn Habibullah Khan ausgerufen.

* * *

Der Schah von **Persien**, Muzaffer-Eddin trat am 7. April 1902 eine Europareise an, auf welcher er u. a. Rußland, Oesterreich, Italien, die Schweiz und Deutschland berührte.

Amerika.

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika wurden in der Berichtsperiode von Seite der Anarchisten, dieser blutrünstigen Feinde aller gesetzlichen und gesellschaftlichen Ordnung, zum Schauplatze eines ihrer blutigen Verbrechen gemacht. Als Mac Kinley, der Anfangs November 1900 wiedergewählte Präsident der Vereinigten

Präsident Roosevelt.

Staaten, am 6. September 1901 in der panamerikanischen Ausstellung zu Buffalo weilte, schoß ein Anhänger der anarchistischen Lehre namens Leon Szolgosz zweimal mit einem Revolver auf den Präsidenten, welcher von einer Kugel in die linke Brustseite, von der andern in die Eingeweide getroffen wurde. Der Attentäter wurde sofort verhaftet. Einige Tage lang gestaltete sich der Krankheitsverlauf günstig und bereits faßte man Hoffnungen für die Wiedergenesung Mac Kinley's als am 12. September 1901 plötzlich eine gefährliche Wendung eintrat und am 14. September erlag dann Mac Kinley seinen Wunden. Mit dem Tode Mac Kinley's gingen in Gemäßheit der diesfälligen Bestimmungen der Verfassung der Vereinigten Staaten die Befugnisse des Staatsoberhauptes auf den Vice-Präsidenten Th. Ch. Roosevelt über, welcher die Mitglieder des

Cabinetes ersuchte, ihre Portefeuille für die Dauer seiner Präsidentschaft zu behalten. Am 4. März 1897 trat Mac Kinley, der Mann, der die politischen Fundamente gelegt, um Nordamerika zu einem Weltreiche zu gestalten, das nach allen Meeren seinen gebietenden Arm ausstreckt, zum ersten Male sein Amt als Präsident der Vereinigten Staaten an. Als dies geschah, hatte sein Name schon Weltruf erlangt durch jene Bill, die, seinen Namen tragend, am 10. Juli 1890 Gesetzeskraft erlangte und im Wesen die Aufgabe hatte, die volle wirthschaftliche Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von anderen Ländern anzubahnen. William Mac Kinley wurde am 28. Juni 1844 zu Niles im Staate Ohio geboren und war schottischer Abkunft.

Der Attentäter Szolgosz wurde am 24. September 1901 von den Geschwornen des vorbedachten Mordes schuldig erkannt und am 29. October 1901 mittelst Elektricität hingerichtet.

Ein am 18. November 1901 zwischen England und den Vereinigten Staaten abgeschlossener, sich im wesentlichen an den Hay-Pauncefote-Vertrag anschließender neuer Vertrag bestimmt, daß der Nicaragua-Canal für alle Zeiten neutral bleiben soll.

Am 9. December 1901 wurde zwischen Nicaragua und den Vereinigten Staaten ein Vertrag abgeschlossen, wonach Nicaragua für immer an die Vereinigten Staaten einen sechs Meilen breiten Landstreifen für den Nicaragua-Canal verpachtet. — Am 20. Jänner 1902 beschloß die Canalcommission des amerikanischen Congresses den Ankauf sämmtlicher Activen der bankerotten Panamacompagnie und die Durchführung des Durchstiches seitens der Vereinigten Staaten.

Am 23. April 1902 wurde zwischen den Vereinigten Staaten und Columbien ein Vorvertrag abgeschlossen, wonach Columbien den bisherigen Concessionären des Panama-Canals d. i. der Panama-Gesellschaft die Erlaubnis ertheilt ihre Rechte an die Union-Staaten abzutreten, wofür die letzteren jedoch an Columbia sechs Millionen Dollars zu entrichten haben. Die Unionstaaten empfangen mit der neuen Concession einen Streifen Landes quer durch Centralamerika, sechs Meilen breit, sowie die beiden Städte am Eingange und Ausgange des Canals, nämlich Panama und Colon, in Pacht. Damit dürfte es klar sein, daß die Vereinigten Staaten der Vollendung des Panamacanals vor dem Baue des Nicaraguacanals den Vorzug zu geben scheinen.

Die vollständige Pacificirung der Philippinen ist den Vereinigten Staaten auch in der Berichtsperiode nicht gelungen.

Am 2. Jänner 1902 wurde der Nationalist Estrama Palma zum Präsidenten der cubanischen Republik gewählt. Der cubanische Congreß trat am 5. Mai zum erstenmale zusammen. Am 20. Mai wurde die Verwaltung Cubas an die cubanische Regierung übergeben und Präsident Palma trat an diesem Tage sein Amt an.

Am 6. Mai 1902 starb in Washington Admiral William Sampson der Sieger von Santiago de Cuba. Er war im Jahre 1840 in Palmyra geboren. — Am 5. Mai 1902 starb bei London der berühmte amerikanische Belletrist Bret Harte. Er war am 25. August 1839 in Albany geboren.

* * *

Die kleineren und kleinsten Republiken Amerikas hatten auch in der Berichtsperiode Aufstände, Revolutionen und andere innere, wie äußere Conflicte in Hülle und Fülle aufzuweisen. Der Vorrang gebührt in dieser Beziehung den beiden Republiken Venezuela und Columbien, in welchen durch die ganze Berichtsperiode hindurch der Aufstand wüthete; damit nicht zufrieden, lagen sich diese Republiken auch gegenseitig in den Haaren. Den beiden genannten Republiken zunächst kommen Argentinien und Chile; zwischen diesen beiden schwebten ebenfalls während der ganzen Berichtsperiode infolge von Grenz- und Rüstungsfragen Streitigkeiten, welche heute als geschlichtet bezeichnet, morgen aber von Neuem wieder auflebten, dabei aber zu eigentlichen kriegerischen Ereignissen nicht führten. Zudem gab es in Argentinien im Juli 1901 innere Unruhen. Strittige Fragen gab es auch zwischen Peru und Bolivia, doch wurden diese einem Schiedsgerichte unterbreitet. Im September 1901 brach in Brasilien ein theilweiser Aufstand aus. Dasselbe war im Monate Jänner 1902 in Paraguay der Fall, bei welchen Anlasse der Präsident der Republik, Aceval von den Aufständischen gefangen genommen wurde. Ein Gleiches passirte um dieselbe Zeit dem Präsidenten von Columbien, Marroquin. — Am 9. Mai 1902 legte der Präsident der Republik Haiti, Sam, sein Amt nieder. Am 13. Mai wurde als sein Nachfolger General Firmin proclamirt. Diese Proclamation war der Ausgangspunkt einer Reihe von Bürgerkämpfen zwischen den Anhängern des Präsidenten Firmin und jenen anderer Präsidentschaftscandidaten.

Am 31. August 1901 legte der Präsident von Ecuador, Alfaro, sein Amt nieder und General Plaza trat an seine Stelle. — Am 7. Jänner 1902 wurde Zelaya einstimmig zum Präsidenten der Republik Nicaragua wiedergewählt.

Australien.

Am 14. Mai 1902 hat der Generalgouverneur des „Australischen Bundes" Earl of Hopetown sein Amt wegen unzureichenden Gehaltes niedergelegt.

Cement- & Betonwaren-Fabrik

des

C. PICKEL

Grosses Lager von Premstätter Strangfalzziegel

Volksgartenstr. 27 **MARBURG** Volksgartenstr. 27

empfielt sich zur Anfertigung und Lieferung aller Arbeiten aus

Portland- oder Roman-Cement

als: Portland-Cement-Pflasterplatten, Dachziegel, Kanalröhren, Thür- u. Fensterstöcke, Traversenunterlagsteine, Grenzsteine, Tränke- u. Schweinetröge, Brunnenmuscheln, Brunnendeckplatten, Grabsteine, Stiegenstufen, Bildhauerarbeiten aus Roman-Cement für Façaden etc. Ausführungen von Canalisierungen, Terrazzoböden, Fundamente, Reservoirs, Beton-Böden, Gewölbe etc. System Monieur.

Lager: Roman- und Portland-Cement, Steinzeug-Röhren, Mettlacher-Platten, gusseiserne Röhren.

Ausführung solid, billig und fachgemäss unter jeder Garantie wird verbürgt.

Musikalienhandlung, Musikalien-Leihanstalt und Musikinstrumenten-Fabrikation

des

JOSEF HÖFER

Schulgasse 2 **MARBURG** Schulgasse 2

Grosses Lager aller Musikalien.

Reichhaltiges Lager von allen

Streich-, Holz- und Blechblas-Instrumenten.

Zithern

sehr gut im Ton von 6 fl. bis 100 fl. Anerkennungen von den Zithermeistern Enslein, Paschinger, Praschinger, Sturm, Zechmeister etc. etc.

Violinen von fl. 2.50 bis fl. 150.—.

Sehr gute Schulviolinen mit Ebenholzgriffbrett sammt Bogen, Etui Reservebesaitung und Colofonium von 9 fl. aufwärts.

Musikalien-Leihgebür per Monat 2 Kronen.

Hotel Meran, Marburg a. D.

Haus I. Ranges, vis-à-vis dem Südbahnhofe, 5 Minuten vom Stadtparke entfernt, durch Umbau bedeutend vergrössert, 32 mit allem Comfort eingerichtete Fremdenzimmer. Bäder im Hause. Schöne ventilierte Restaurationslokalitäten. Grosser schattiger Sitzgarten. Gute Küche. Bürgerl. Pilsner und Reininghauser Märzenbier. Vorzügliche Naturweine. Telephon Nr. 56. Lohndiener bei allen Zügen.

Johann Sauer, Besitzer.

Franz Bernhard & Sohn

Glas- und Porzellan-Niederlage

Marburg, Tegetthoffstrasse 17

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

Glas- und Porzellanwaren jeder Art, **Lampen, Spiegel, Bilderrahmen, Tafelglas.**

Übernahme aller **Glaserarbeiten** für Bauten u. s. w.

Billige Preise. Aufmerksame Bedienung.

En gros und en detail.

Warenhaus
Gustav Pirchan, Marburg.

Manufaktur-, Wäsche- & Kurzwarenlager.

o o o

Watta-, Deckenwoll- & Bettdecken-Fabrik.

En gros **En detail.**

Wiener Lebens- und Renten-

Versicherungs-Anstalt

General-Agentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain

in Graz, Joanneumring 11.

Volleingezahltes Aktien-Kapital . .	2	Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds Ende 1901 .	25	„ „
Versicherte Kapitalien Ende 1901 .	96	„ „

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil**; ferner äußerst vorteilhafte Assoziations-Versicherungen, günstigst gestellte Leibrenten-Versicherungen und als **spezielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung** mit **Rückerstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Kapitales** und die **Universal-Versicherung** mit **steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung etc. Billigste Prämien, koulanteste Versicherungsbedingungen.

Wiener

Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain

Graz, Joanneumring 11.

Gewährleistungsfonds über Kronen 8,000.000.

Leistet Versicherungen gegen **Brand-** und **Transportschäden** zu bewährt koulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte ertheilen sämmtliche Vertretungen beider Anstalten.

Haupt-Agentschaft für Marburg und Umgebung:

Burggasse 8 bei Herrn **Karl Kržižek.**

Erste untersteirische

Bau- und Möbeltischlerwarenfabrik

und

Sägewerk mit Dampfbetrieb

des

EMIL BERANEK

Kärntnerstrasse 46 **MARBURG a. D.** Gartengasse 2

MÖBEL

stets reicher Vorrat eigener Erzeugung in

Salon-, Speise- und Schlafzimmern

diverse

Sitzpolster- und Küchenmöbel.

Nach Wunsch werden

Möbel

in allen Stilarten

aus

bestem trockenen Holz

angefertigt.

Bei Bestellungen Skizzen u. Zeichnungen kostenfrei.

Erzeugung aller in den Bau einschlagenden **Tischler-Arbeiten**

sowie

Türen, Fenster, Portale, Gewölbeeinrichtungen, Holzplafonds, Holzroleaux, Fussböden etc.

Sägewerk, Bau- und Bretterholz

wird zum Schneiden angenommen und **promt geschnitten.**

Matthäus Detschko, Goldschmied

Marburg, Schwarzgasse Nr. 5.

Werkstätte für alle in dieses Fach einschlägigen Reparaturen und Neuarbeiten sowie alle Arten von Gravierungen.

Schnellste Bedienung. **Billigste Preise.**

Rudolf Blum & Sohn

Schiefer-, Ziegeldecker- und Bauspengler-Geschäft

MARBURG, Tegetthoffstrasse Nr. 49.

Übernahme aller in das Fach einschlägigen

Thurm- und Dachdeckungen.

Reparaturen werden billigst berechnet. Lager aller Arten Schiefersteine.

Alois Hudovernig

Agentur- und Commissions-Geschäft MARBURG

Domgasse Nr. 12.

Bier-Depot der Brauerei Brüder Reininghaus.

HAUPT-AGENTSCHAFT

der k. k. priv. Versicherungs-Gesellschaft „Österr. Phönix".

Spezerei- und Landesprodukten-Geschäft

Ferdinand Janschek, Marburg a. D.

Tegetthoffstrasse 57.

Billigste Einkaufsquelle.

H. Suttner Uhrmacher, Krainburg

empfiehlt sein reich sortiertes Lager in

Uhren-, Gold- und Silberwaren.

Uhren anerkannt beste Schweizer Fabrikate in **Gold, Silber, Tula, Stahl** und **Nickel**, welche in eigener Werkstätte, bestens ausgearbeitet, per Minute reguliert, mit zweijähriger Garantie zum Versandt kommen.

Juwelen, Gold- und Silberwaren, neuester Façon, solidester Ausführung und wird für deren Echtheit garantiert.

●●● Trotz solider Ware und reeller Bedienung **PREISE OHNE KONKURRENZ.** ●●●

Reich illustriertes Preisbuch gratis und franko.

NB. Versandt nach allen Ländern des In- und Auslandes, auch **Amerika,** zur vollsten Zufriedenheit meiner geehrten Besteller; dies beweist die Solidität meiner Firma.

Jedem Käufer wird heutzutage die Wahl einer guten Bezugsquelle schwer!

Wer **irgend ein** musikalisches **Instrument,** Saiten oder Zubehör und dergleichen kaufen will, der wende sich vertrauensvoll an die altrenommierte und weltbekannte Fabriksfirma

A. Osmanek

in Schönbach, Böhmen.

Von der Quelle wird jedermann am besten und billigsten kaufen. — **Umtausch gestattet, wenn etwas nicht gefällt, so dass niemand etwas riskiert, wenn er bei mir kauft!!!**

Beste Patent-Zieh-Harmonika.

Billige und gute Instrumente!

Schüler-Geigen schon um fl. 2.40, 3, 3.40, 4.20, 5.50, 6.50. — **Concert-Violinen** um fl. 8, 10, 12. — **Orchester Violinen,** stark im Ton fl. 15, 20, 25, 30. — **Solo-Violinen** um fl. 40, 50, 60 aufwärts. — Violinbogen zu 55, 70 kr. fl. 1, 1.15, 1.50, 2 aufwärts. — Reserve-Bezugsaiten um 40, 50 kr. — Violinschule zum leichten Selbstunterricht fl. 1.20, Violoncello guter Arbeit nur fl. 6.30, ferner fl. 7.50, 8.50, 12 u. s. w. — Contrabass guter Arbeit nur fl. 25, 28, 32, 50. — Guitarre, fein gearbeitet, fl. 3.20, 3.60, 3.90, 5.60, 6.—, Prim-Zither, gut besaitet, **garantiert reinste Stimmung,** von Ahorn per Stück nur fl. 6, imitierter Palisander fl. 8, Halb-Palisander fl. 12, Ganz-Palisander fl. 15, 18 u. s. w. — Elegie- oder Concert-Zithern kosten 1 fl. bis fl. 1.50 mehr. — Eine schöne Accord-Zither, auf welcher jedermann in 1 Stunde spielen lernt, kostet bloß fl. 5, 7.50, 10, 12. — Flöten mit 1 Klappe fl. 1.70, 2 Kl. fl. 2, 3 Kl. fl. 2.50, 4 Kl. fl. 3.30, 5 Kl. fl. 3.60, 6 Kl. fl. 6; aus Buxbaum, von Grenadillholz per Stück fl. 2 mehr. — Clarinetten mit 5 Klappen fl. 3.50, 6 Kl. fl. 4, 7 Kl. fl. 4.50, 8 Kl. fl. 5, 10 Kl. fl. 6, 12 Kl. fl. 7. — Piccolos mit Zug und 3 Kl. fl. 1.50, 4 Kl. fl. 1.80, 5 Kl. fl. 2.10, 6 Kl. fl. 2.40. — 1 Trompete, Vision oder Flügelhorn, **garantiert guter Arbeit,** nur fl. 15 u. s. w. — Signal-Instrumente für Turner, Feuerwehr u. s. w. — Signalhorn in C fl. 3, in B fl. 3.20 2 windig in C fl. 3.30, in B fl. 3.50, in A, B, C, Es oder F fl. 4, 5. — **Jagdhörner Posthörner,** runde und lange Form, 1 windig fl. 1.30, 1.50, 2 windig fl. 1.80, 3 windig fl. 2, 4 windig fl. 3. — **Trommel** für Gemeindediener fl. 6.80, fein fl. 10. — **Ziehharmonikas** von fl. 1.45, 2, 3, 4, 5 aufwärts. **Bitte die Extra-Preisliste zu verlangen über Patent-Harmonika. Dieselbe wird jedermann gratis und franko zugeschickt.** — Mundharmonika mit Glocke fl. 1, gewöhnliche auch schon zu 10, 20, 30, 40, 50, 90 kr. per Stück. — Pfeifen für Gendarmerie, Conducteure, Jäger zu 20, 30, 40, 65, 80 kr. per Stück. — Decorirten zu 35, 45, 50, 60 kr. aufwärts, alle übrigen laut Preisliste. **Reparaturen aller Instrumente führe ich bestens aus;** das Instrument bitte einzusenden. **Alle anderen Artikel und Neuheiten liefere ich billigst.** — Kataloge und Projecte **gratis und franko;** bitte dieselben zu verlangen, falls Sie gut einkaufen wollen. — Letzte Neuheit:

Osmanek's Patent-Triumph-Trommel, Patent-Zieh-Harmonika und **Patent-Zitherringe!!**

Beste Trommeln und Zitherringe! Patent Osmanek!

Adresse: A. Osmanek, Schönbach in Böhmen.

Das verbreitetste und älteste Organ in Untersteiermark ist die seit 40 Jahren bestehende

Marburger Zeitung

Dieselbe erscheint wöchentlich 3mal u. zw.:

Dienstag, Donnerstag u. Samstag abends

Auflage 1500 Exemplare.

Abonnements-Preis für Österreich-Ungarn:

Vierteljährig K 3·50, halbjähr. K 7·—, ganzjähr. K 14·—.

Inseraten-Preise:

Eine fünfmal gespaltene Petitzeile **12** Heller, Eingesendet, die dreimal gespaltene Petitzeile **20** Heller und bei jeder nachfolgenden Einschaltung bedeutenden Nachlass.

Schriftleitung und Verwaltung: Postgasse 4.

M. WESIAK's

GASTHAUS ZUR „PUNTIGAMER BIERQUELLE"

Marburg, Kärntnerstrasse 27.

Empfiehlt gute echte **steirische Natur-Weine,** sowie gut abgelagertes **Bier per Liter 16 kr.** Streng solide Bedienung.

ADOLF HOBACHER

MARBURG, Herrengasse 34

vis-à-vis Hotel „Erzherzog Johann".

Stets das neueste in

Sonn- und Regenschirme

in allen Ausführungen zu den billigsten Preisen.

Reparaturen und Überziehen der Schirme schnell und billig.

Friedrich Winkler, Marburg, Kärntnerstrasse 53.

verkauft über die Gasse

echte Natur-Weine

per Liter **28** kr.

Tiroler rot und weiss, Istrianer 32 kr.

Muskateller 44 kr. im Gebinde von 56 Liter aufw. **20** kr.

Johann Csaszar

Cementwaren-, Marmor-, Mosaik- und Terrazzoböden-Erzeugung

Marburg a. D., Kärntnerstrasse 72.

Übernahme und eigene Ausführung von Terrazzoböden und Pflasterung mit selbsterzeugten in verschiedenen Farben zusammenstellbaren Cementplatten.

Stiegenstufen, Thür- und Fensterstöcke. Verschiedene Cement-Gefässe und Reservoirs etc. etc.

Für solide Ausführung wird garantiert.

FRANZ KLINAR

Wagnermeister

MARBURG a. D., Mellingerstrasse Nr. 3.

Bau aller Gattungen

Luxus-, Geschäfts- und Wirtschafts-Wägen

bei solidester Ausführung und billigster Berechnung.

Reparaturen schnellstens und billigst.

Alois Buchta, Handschuhmacher und Bandagist

MARBURG, Herrengasse 34.

Lager in: Herren- und Damen-Glacé-, Wasch- und Stoffhandschuhen, sowie Militär-Uniform-Handschuhen und Kravatten, Hosenträger und Strumpfbänder in grösster Auswahl, nebst einem grossen Lager verschiedener Bandagen, Suspensorien, Geradehälter, Leibbinden, Krampfaderstrümpfe, Betteinlagenstoffe, sowie alle chirurgischen Gummiwaren-Artikel. Ferner empfehle ich mich zur Anfertigung von ledernen Unter- und Oberhosen, sowie Übernahme aller Reparaturen und Putzarbeiten bei billigsten Preisen und reellster Bedienung. Auswärtige Aufträge promptest. Hochachtungsvoll

Alois Buchta, Marburg, Herrengasse 34.

Franz Kossi, Drechslermeister

Marburg,

empfiehlt sich zur Herstellung aller Gattungen **Drechsler-Arbeiten,** sowohl neue als **Reparaturen.**

Billigste Preise. **Schnellste Bedienung.**

Auguste Janeschitz

Dienstvermittlungs-Bureau, Marburg, Burggasse 16

empfiehlt dem geehrten Publikum alle Gattungen Dienstpersonale.

Die wichtigsten Jahrmärkte.

Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten, Krain, Steiermark, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Triest, Görz und Gradisca, Istrien, Dalmatien.

(Verantwortung ausgeschlossen.)

Abkürzungen. Bl. = Blumenmarkt, Brenn. = Brennmaterialienmarkt, Br. = Brotmarkt, F. = Fettwaarenmarkt, Fa. = Faßmarkt, Fl. = Flachsmarkt, Flsch. = Fleischmarkt, G. = Getreidemarkt, Ga. = Garnmarkt, Gefl. = Geflügelmarkt, Ha. = Hafermarkt, Hlz. = Holzmarkt, Holzg. = Holzgeräthemarkt, Hopf. = Hopfenmarkt, Ho. V. = Hornviehmarkt, Kä. = Käsemarkt, Ke. = Kellergeräthschaftenmarkt, Ki. = Kirchtagmarkt, Kl. V. = Kleinviehmarkt, Kö. = Körnermarkt, Kr. = Krämermarkt, L. = Landwirthsch. Productenmarkt, Le. = Leinwandmarkt, P. = Pferdemarkt, Pr. = Productenmarkt, R. = Rindermarkt, S. = Sämereienmarkt, Scha. = Schafmarkt, Schw. = Schweinemarkt, Th. = Thonwaaren, V. = Viehmarkt, Vict. = Victualienmarkt, W. = Wollmarkt, Wa. = Waarenmarkt, Z. = Ziegenmarkt, a. = auch, T. n. = Tags nachher, T. v. = Tags vorher, j. M. = jeden Monats.

Vermöge Allerhöchster Verordnung sollen an Sonn- und Feiertagen in keinem Orte des österreichisch-ungarischen Kaiserreiches Jahr- und Wochenmärkte gehalten, sondern auf den nächstvorhergehenden oder nachfolgenden Werktag verlegt werden. Diesfällige Anfragen sind an die betreffenden Gemeindevorstehungen zu richten.

Niederösterreich.

Jänner: 6. Retz (T. v. V.), 7. Hoch-Wolkersdorf, Lassee (V.). 10. Poisdorf (P.), 12. Poisdorf, Groß-Rußbach. 13. Laa Stadt (T. v. P.), Thaya, Weitersfeld (T. v. V.). 17. Weiten 20. Geras (V.), Gloggnitz, Horn (T. v. V.), Kautzen, Nieder-Kreuzstetten, Neulengbach, Pernitz, Waidhofen a. d. Ybbs (8 Tage), 22. Karlstein. 25. Frankenfels (V.), Pottenstein, Puchberg, Randegg (V.), Stronsdorf (T. v. V.). Waidhofen a. d. Thaya, Wolkersdorf. 26. Wilfersdorf. 27. Pulkau (T. v. V.) 28. Wiener-Neustadt (Groß-V.). 31. Ernstbrunn (T. v. V.).

Februar: 1. Gaunersdorf. 3. Ferschnitz (V.), Herzogenburg, St. Leonhard a. Forst (V.), Neuhofen, Weistrach, 4. Maissau (a. P. u. Ho. V.). 5. Maissau (a. Wa). 6. Ladendorf (T. v. P. V.), 8. Randegg. 9. Böhmischkrut, Wullersdorf. 10. Weikertschlag (T. v. V.). 12. Langenlois, 16. Mailberg, 17. Weitersfeld (T. v. V.) 20. Geras (V.), 23. Aschbach, Bockfließ, Bruck a. d. Leitha, Euratsfeld (V.), Kirchberg am Wechsel (T. u. V.), Wilhelmsburg (V.). 24. Gresten (V.), Kirchberg am Wagram, Nöchling, Seitenstetten (V.), Zwettl. 25. Pernegg (a V.), St. Peter in der Au. 26. Hoch Wolkersdorf (V.). Groß-Siegharts (V.), Steinakirchen a. Forst. 28. Mistelbach (P.)

März: 1. Langau (T. v. V.), 2. Mistelbach, Opponitz (V.), Groß-Siegharts, Steinakirchen a. Forst (V.). 3. Gmünd Stadt, Krumbach (a. V.), Ober-Hollabrunn (T. v. V.), Opponitz, Zell a. d. Ybbs (V.). 4. Göpritz a. d. Wild. 5. Neuhofen (V.), 6. Zissersdorf. (T. v. V.). 9. Amstetten, Guntersdorf, Unter-Rauelsbach. 10. Isper (V.), Neunkirchen (a. V.), Waidhofen a. d. Ybbs (V.). Ybbs. 11. Groß Enzersdorf (V.), Ziersdorf. 12. Ludweis (T. v. V.), Pulkau (T. v. V.). 13. Dürnkrut (P.), 14. Groß-Schweinbarth (P.), Texing (V.). 15. Schlatten. 16. Amstetten, Dürenkrut, Korneuburg (a. P. V.), Pögstall (V.), Groß-Schweinbarth 17. Allentsteig, Kirchberg a. d. Pielach (V.), Michelbach (V.), St Pölten (3 Tage), 18. Groß-Gerungs, St. Peter in der Au, Schrems. 19. Ober-Aspang, Hohenau (a. V.), Lilienfeld, Lunz, Mank (a. V.), Maria-Taferl, Neudorf bei Staatz (T. v. P.), Neumarkt (a. V.), Neustadtl a. d. Donau (a. V.), Payerbach, Puchberg, Purgstall (V.), Raabs (T. v. P.), Retz (T. v. V.). Schönbach, Stetteldorf (T. v. P.), Texing, Wiesmath (a V.), Ybbsitz (V.). 20. Geras (V.), Seefeld. 21. Nieder-Fellabrunn, Schwarzau (V.) 22. Berndorf 23. Asparn a. d. Zaya, Hadres, Heidenreichstein, Münichreith (V.), Groß-Pöchlarn, Türnitz (V.). 24. Eggenburg, (T. v. P. V.) Lilienfeld (V.), Thaya, Waidhofen a. d. Ybbs (P.). 25. Hainfeld (V.). 26. Dobersberg (a. V.). 28. Ober-Stinkenbrunn, Wullersdorf. 29. Kirchberg a. d. Pielach. 30. Unter-Gänserndorf, Hohenwarth, Japons (T. v. V.), Traiskirchen, Weitra (a. V.), Wolkersdorf. 31. Kleinzell (V.), Laa Stadt (T. v. P.)

April: 1. Wiener-Neustadt (Groß-V.), 2. Drosendorf Stadt, Hausleithen, (T. v. P. V.), Kirchberg a. Walde, Marchegg 6. Feldsberg. 7. Haugsdorf, Stockerau. 9. Geras, Mödling, Ottenschlag (T. v. V.), Sitzendorf, (T. v. V.), Steinakirchen a. Forst, Wallsee (a. V.), Windigsteig (a. V.). 13. Karlstein, 14. Amstetten, Arbesbach, Edlitz, Isper (V.), Lunz (V.), Pernitz, Schottwien, Vitis, Ybbsitz 16. Krems (P.), Lassee (a. V.), St. Leonhard a. Forst (V.) 20. Fischamend, Geras (V.), Unter-Waltersdorf. 21. Pottenstein (V.). 22. Neu-Pölla. 23. Radelbrunn. 24. St. Georgen am Reith, St. Georgen am Ybbsfeld, Groß-Gerungs, Gumpoldskirchen, Haag, Horn (T. v. V.), St. Leonhard am Forst (V.), Litschau, Nöchling, Tulln, Türnitz, Ulmerfeld (a. V.). 25. Gaunersdorf, Kirchschlag (a V.), Neunkirchen (a. V.) 26. Altenmarkt, Grünau, Gutenstein, Kottes, Loich, Pitten, Pottenstein. 27. Baden (V.), Dürnstein, Hollenstein (V.). Zistersdorf (T. v. V.).

Mai: 1. Baden, Gaming, Gföhl, Gloggnitz (a. V.), Göstling (V.) Hainburg, St. Leonhard am Walde, Lichtenau, Purgstall, Retz (T. v. V.), Schwechat, Seitenstetten, Texing, Waidhofen

a. d. Thaya, Wilhelmsburg, Ybbs. **2.** St. Marein, Poisdorf (V.), Scheibbs (T. n. V.). **3.** Hohenau (a. V.), Mühldorf. **4.** Ardagger, Aschbach, Ober-Aspang, Ebenthal, Euratsfeld, Hainfeld, Herzogenburg, Hohenruppersdorf, Ladendorf (T. v. P. V.), Ludweis (T. v. V.), Melk (V.), Groß-Mugl, Persenbeug, Pögstall, Poisdorf, Pottendorf, Randegg (V.), Rastenfeld, Speisendorf, Zell a. d. Ybbs. **5.** Eggenburg (T. v. P. V.), Gmünd Stadt, Weikertschlag (T. v. V.). **6.** Groß-Enzersdorf. **7.** Wilfersdorf. **10.** Laimbach, Leobersdorf, Rabenstein, Schwarzenbach, Zell a. d. Ybbs. **11.** Königstetten, Traismauer, St. Veit a. d. Gölsen (V.). **14.** Dobersdorf (a. V.). **15.** Maissau (a. P. u. Ho. V.). **16.** Allentsteig, Drosendorf Stadt, Maissau (a. Wa.), Mistelbach (P.), Ottenschlag (T. v. V.), Pillichsdorf, Weiten. **17.** Nöstach. **18.** Bohmischkrut. Kilb, Mistelbach, Pernitz. **19.** Ernstbrunn (T. v. V.), Mank, Groß-Weikersdorf. **20.** Geras (V.), St. Leonhard am Forst. **21.** Schlatten. **23.** Gaming (V.), Mailberg, Orth. **24.** Schwarzau, **25.** Bruck a. d. Leitha, St. Leonhard am Walde (V.), Mitterwasser, Groß-Pöchlarn, Spannberg, Stronsdorf. **26.** Kaumberg (V.), Pulkau (T. v. V.), Zissersdorf (T. v. V.). **28.** Hainfeld (V.), Sitzendorf, (T. v. V.). **30.** Groß-Schweinbarth (P.).

Juni: 1. Wilhelmsburg (V.). **2.** St. Aegyd a. Neuwalde, Arbesbach, Behamberg, Nieder-Fellabrunn, Gars, Gresten, Hoch-Wolkersdorf, (V.), Jiper (V.), Kirchberg am Wechsel, Krumbach, Mönichkirchen, Münichreith, Neuhofen (a. V.), Opponitz, Pernitz, Purgstall (V.), Raabs (T. v. V.), Ruprechtshofen, Schrems, Groß-Schweinbarth, Seitenstetten. **3.** Zwettl. **4.** Marchegg, Melk, Windigsteig (a. V.). **7.** Sonntagsberg. **8.** Feldsberg, Göstling, Gresten (V.), Heidenreichstein, Langau (T. v. V.), Pottendorf Rabensburg, Weikersdorf. **13.** Göllersdorf. **14.** Dorfstetten, St. Oswald. **15.** Edlitz, Gföhl, Kilb (a. V.), Klosterneuburg, Lichtenau. Mödling, Puchberg, Säusenstein, Schönbach, Schottwien, Seitenstetten, Sietteldorf (T. v. V.), St. Veit a. d. Gölsen (a. V.), Vitis (a. V.). **16.** Laa Stadt (T. v. P.), Thaya. **17.** Wiener-Neustadt (Groß-V.). **18.** Groß-Siegharts (V.). **20.** Geras (V.). **21.** Gainfahrn, Kirchberg a. d. Pielach. **22.** Dürnkrut, Pögstall (V.). Groß Siegharts. **24.** Behamberg, Euratsfeld, Groß-Gerungs, Groß-Haselbach, Hollenstein, Horn (T. v. V), Jiper, St. Leonhard am Forst (a. V.), Loosdorf, Lunz. **26.** St. Leonhard am Walde, Ludweis (T. v. V.) **27.** Poisdorf (P.). **28.** Ardagger, Gutenstein, Purgstall. **29.** Poisdorf.

Juli: 2. Geras, Hohenruppersdorf, Kautzen, Mank, Weitra (a. V.), Wiesmath (a. V.). **3.** Unter-Ravelsbach. **4.** Mitterwasser. **5.** Allhartsberg. Dorfstetten, Pottenstein Randegg. **6.** Asparn a. d. Zaya, Karlstein, Pernegg (a. V.). **7.** Ober-Hollabrunn (T. v. P. V.). **8.** Randegg (V.). **9.** Kirchberg am Walde. **12.** Neu-Pölla, Razendorf. **13.** Ebenfurth, Nieder-Kreuzstetten, Säusenstein. **19.** Frankenfels, Laimbach, Mühldorf. **20.** Heidenreichstein. **22.** Lilienfeld, Neudorf bei Staatz (T. v. P.), St. Peter in der Au, Scheibbs (T. n. V.), Wolkersdorf. **24.** Stockerau. **25.** Arbesbach, Kirchberg am Wechsel, Königstetten, Litschau, Neustadtl an der Donau, Nöchling, Ottenschlag (T. v. V.), Payerbach, Schwechat, Seefeld, Ybbsitz. **26.** Altenmarkt, Annaberg, Ferschnitz, Maria-Taferl, Nöstach, Pöggstall, Röschitz, Wallsee. **27.** Ebenthal, Etsdorf, Pottendorf, Zistersdorf (T. v. V.). **28.** Kirchberg a. d. Pielach, Ruprechtshofen. **30.** Ziersdorf.

August: 2. Maria-Enzersdorf, Neunkirchen (a. V.). **3.** Amstetten. **4.** Groß-Rußbach, Waidhofen a. d. Ybbs (8 Tage). **5.** Lassee (a. V.). **9.** St. Oswald, Pezenkirchen, Ober-Stinkenbrunn. **10.** Aschbach, Bocksließ, Kautzen, Korneuburg, Loosdorf, Puchberg, Raabs (T. v. V.), Steinakirchen am Forst (V.), Tulln, St. Veit an der Gölsen (a. V.), Wilhelmsburg, Windigsteig (a. V.), Ybbs. **11.** Gmünd Stadt, Kirchberg am Wagram. **13.** Dobersberg (a. V.), Langenlois. **16.** Pernitz, Rabenstein. **17.** Böhmischkrut, Gars, Guntersdorf, Japons (T. v. V.), Münichreith (V.), Stronsdorf, **18.** Rabensburg. **21.** Dürnkrut (P.). **22.** Zell a. d. Ybbs (V.). **23.** Pottenstein. **24.** Baden, Nieder-Fellabrunn, Gaunersdorf, St. Georgen am Ybbsfeld, Groß-Gerungs, Gföhl, Gresten (V.), Hainburg, Herrnbaumgarten, Hohenau (a. V.), Kirchberg am Wechsel (V.), Kirchschlag (a. V.), Lichtenau, Mitterwasser, St. Pölten, Texing, Vitis (a. V.), Weistrach. **25.** Mailberg, Pernegg (a. V.), Retz (T. v. V.), Thaya, Weikertschlag (T. v. V.). **26.** Groß-Enzersdorf. **27.** Kirchberg am Walde, Groß-Siegharts (V.). **28.** Dürnkrut, Edlitz, Perchtoldsdorf. **29.** Grünau. **30.** Kottes. **31.** Asparn a. d. Zaya, Grünau (V.), Groß-Siegharts, Unter-Waltersdorf.

September: 1. St. Aegyd am Neuwalde, Bruck a. d. Leitha, Krumbach (a. V.), Mödling, Weitersfeld (T. v. V.), Weitra (a. V.). **2.** St. Aegyd am Neuwalde (V.), Groß-Schweinbarth. **3.** Laa Stadt (T. v. P.), Marchegg, Ober-Hollabrunn (V.). **4.** Allentsteig, Ladendorf (T. v. P. V.). **5.** Poisdorf (P.), Wullersdorf. **6.** Arbesbach, Gaming (V.). **7.** Groß-Haselbach, Ludweis (T. v. V.), Poisdorf, Reichenau (a. V.). **8.** Groß-Weikersdorf. **9.** Gutenstein (V.), Haugsdorf. **10.** Wilfersdorf. **12.** Mistelbach (V.). **13.** Schwarzau, Ulrichskirchen. **14.** Hadres, Opponitz (V.), Puchberg, Säusenstein, Zistersdorf (T. v. V.), Zwettl. **15.** Kirchberg a. d. Pielach (V.), Lilienfeld (V.). **16.** Klein-Zell (V.). **17.** Schwarzau (V.), Türnitz (V.). **18.** Kolmitzberg (3 Tage). **19.** Göllersdorf. **20.** Geras (V.), Mönichkirchen (T. n. V.), Opponitz, Schlatten. **21.** Feldsberg, Fischamend, Gaming, Hohenruppersdorf, Kirchberg am Wechsel, Neudorf bei Staatz (T. v. P.), Neuhofen, Ottenschlag (T. v. V.), Pernitz (a. V.), Seitenstetten, St Veit a. d. Gölsen (V.), Wiesmath (a. V.). **22.** Pulkau (T. v. V.), Unter-Ravelsbach. **23.** Neu-Pölla, Wr.-Neustadt (Groß-V.). **24.** Auersthal, Ober-Hollabrunn (T. v. P.), Röschitz. **25.** Gloggnitz (a. V.). **26.** Mistelbach (P.). **27.** Neu-

stadtl a. d. Donau (a. V.). **28.** Hollenstein (V.), Kautzen, St. Peter in der Au (V.), Traiskirchen. **29.** Annaberg, Göstling, Haag (a. V.), Mank (a. V.), Melk (V.), Mistelbach, Orth, Pöggstall, Schönbach, Schottwien, Groß-Schweinbarth, Steinakirchen am Forst, Ulmerfeld (a. V.), Waidhofen a. d. Thaya, Waidhofen a. d. Ybbs (P.). **30.** Ober-Hollabrunn (V. a. Holzg.), Schrems.

October: 1. Stronsdorf (a. V.). **2.** Sitzendorf (T. v. V.), **3.** Lunz (V.). **4.** Sonntagsberg. **5.** Baden (V.), Scheibbs (T. n. V.), Wiesmath (a. V.). **6.** Hainfeld (V.), Stockerau (T. v. Vormarkt). **7.** Langau (T. v. V.). **8.** Dobersberg (a. V.). **12.** Göstling (V.), Pöggstall (V.), Pottenstein (V.). **13.** Gainfahrn (V.), Litschau, Melk, Waidhofen a. d. Ybbs (V.). Wolkersdorf. **14.** Göpfritz a. d. Wild, Purgstall (V.). **15.** Amstetten (V.), Ober-Aspang (a. V.), Lassee (a. V.), St. Leonhard am Forst (V.), Persenbeug, Groß-Rußbach, Speisendorf, Windigsteig (a. V.). **16.** Gaming (V.). **17.** Texing (V.). **18.** Berndorf, Loich. **19.** Böhmischkrut, Ebenthal, Nieder-Kreuzstetten, Pernegg (a. V.), Pottendorf, Wilhelmsburg (a. V.). **20.** Alland (V.), Allentsteig, Geras (V.), Neulengbach, Zissersdorf (T. v. V.). **21.** Neuhofen (V.). **22.** Krems (P.). **24.** Hadres (a. V.). **25.** Frankenfels, Kirchberg a. Wagram (V.), Krems. **27.** Kaumberg (V.), Retz (T. v. V.), Ruprechtshofen (V.). **28.** Isper, Kilb (a. V.), Krems, Neunkirchen (a. V.), Purgstall, Raabs (T. v. V.), Strengberg, Tulln, Ybbsitz (V.). **29.** Marchegg (a. V.), Groß-Siegharts (V.). **31.** Poisdorf (P.).

November: 2. Korneuburg, Lunz, Poisdorf, Rastenfeld, Schönbach, Groß-Siegharts, Weiten, Wullersdorf. **3.** Eggenburg (T. v. P. V.), Korneuburg (a. P. V.). **4.** Drosendorf Stadt (T. v. V.), Groß-Enzersdorf (V.). **5.** Radelbrunn. **6.** Haugsdorf, St. Leonhard am Walde (a. V.), Perchtoldsdorf. **8.** St. Georgen am Reith. **9.** Asparn a. d. Zaya, Ebenfurth, Hausleithen (T. v. P. V.). **11.** Aschbach, Ernstbrunn (T. v. V.), Gresten (V.), Hainburg (a. V.), Groß-Haselbach, Herzogenburg, Hohenau (a. V.), Horn (T. v. V.), Kirchberg a. d. Pielach, Königstetten, St. Leonhard am Forst, Mailberg, Nöstach, Pillichsdorf, Seitenstetten (V.), Türnitz. **15.** Gumpoldskirchen, Leobersdorf, Pitten. **16.** Feldsberg, Klosterneuburg, Maissau (a. P. u. Ho. V.), Spannberg. **17.** Maissau (a. Wa.), Weikertschlag (T. v. V.), Zissersdorf (T. v. V.). **19.** Hohenwarth, Langenlois, Weikendorf, Wilfersdorf. **20.** Geras (V.). **22.** Schwarzenbach. **23.** Groß-Pöchlarn. **24.** Gmünd Stadt, Laa Stadt (T. v. P.), Neu-Pölla, Weitersfeld (a. V.). **25.** Allhartsberg, Atzenbrugg, Bruck a. d. Leitha, Edlitz, Euratsfeld, Gresten, Ober-Markersdorf, Ottenschlag (T. v. V.), St. Peter in der Au, Rabensburg, Seefeld, Stetteldorf (T. v. V.), Wallsee (a. V.). **30.** St. Andrä v. d. Hagenthale, Ferschnitz, Gaunersdorf, Gföhl, Göstling, Hainfeld, Herrnbaumgarten, Karlstein, Lichtenau, Ludweis (T. v. V.), Neuhofen, Ober-Hollabrunn (T. v. P.).

December: 1. Pulkau (T. v. V.). **2.** Wiener-Neustadt (Groß-V.). **4.** Dürnkrut, Wien (4./12.—6./1. Nicolai- und Christmarkt). **5.** Ladendorf (P. V.). **6.** Ardagger, Hollenstein, Ober-Markersdorf, Mödling, Groß-Mugl, Münichreith, Neumarkt, Pernitz, Ruprechtshofen, Schwarzau, Speisendorf, Traismauer, Weitra, Zistersdorf (T. v. V.). **7.** Unter-Gänserndorf, Ladendorf. **9.** Ulrichskirchen. **11.** Behamberg. **12.** Mistelbach (P.). **14.** Feldsberg, Unter-Gänserndorf, Litschau, Mistelbach. **15.** Eggenburg (T. v. P. V.), Langau (T. v. V.). **17.** Kirchberg am Walde Sitzendorf (T. v. V.). **18.** Groß-Gerungs. **20.** Geras (V.). **21.** Arbesbach, Ober-Aspang, Drosendorf-Stadt (T. v. V.), Haag, Groß-Haselbach, Hohenruppersdorf, Korneuburg, Petzenkirchen. **22.** Vitis. **27.** Amstetten, Gars, Schrems, St. Veit a. d. Gölsen (a V.), Ybbsitz. **28.** St. Leonhard am Walde (V.). **29.** Lilienfeld.

Wochenmärkte in Niederösterreich.

Jeden Montag: Unter-Gänserndorf, Gars (a. V.), Gmünd Stadt, Heidenreichstein (a. V. — ersten Montag jeden Monates auch P.), Langenlois, Stockerau (Kö.), Zwettl.

Jeden Dienstag: Baden, Gmünd Stadt (V.), Göpfritz a. d. Wild (a. V.), Hohenruppersdorf, Krems (V.), Lassee, Melk, Rastenfeld (V.), Scheibbs, Thaya (a. V. — vom 6. Jänner bis 29. September), Tulln, Waidhofen a. d. Ybbs, Wullersdorf.

Jeden Mittwoch: Bruck a. d. Leitha, Eggenburg, Groß-Enzersdorf (Kö.), Kautzen (V. jeden zweiten Mittwoch vom 19. März bis 29. September), Kirchberg a. Walde (a. V.), Mautern (V. — jeden Mittwoch von Georgi an bis December), Neulengbach (Kö.), Neu-Pölla (V. — jeden Mittwoch in der Fasten), Schönbach (a. V. — jeden Mittwoch von Mitte Fasten durch etwa 3 bis 4 Wochen), Weitersfeld (V. — am ersten Mittwoch jeden Monates; ist dies ein Feiertag, dann 8 Tage darauf), Wr.-Neustadt.

Jeden Donnerstag: Amstetten, Gföhl (V.), Horn (Kö. — wenn Feiertag, am vorhergehenden Mittwoch), Marchegg, St Pölten (auch Georgi und Michaeli — a. V.), Retz, Vitis (V.), Waidhofen an der Thaya (V. — am ersten Donnerstag jeden Monates a. P.).

Jeden Freitag: Allentsteig (V. u. Kö.), Baden, Dürnstein (Kö.), Kottes (V. — jeden Freitag vom Frühjahr bis zum Herbst).

Jeden Samstag: Groß-Gerungs (V. von Mittfasten, d. i. 18. März an bis zum Winter), Krems, Pottendorf, Pulkau (V. — ersten Samstag jeden Monates), Raabs, Traismauer, Tulln, Wiener-Neustadt, Ybbs, Zistersdorf.

Jeden Sonntag: Herzogenburg (V.).

Oberösterreich.

Jänner: 8. Helfenberg. 12. Rohrbach. 20. Münzbach, Neukirchen am Walde, Neumarkt bei Grieskirchen, Ostermiething (V.), St. Peter a. Wimberge, Schenkenfelden. 25. Freistadt (14 Tage), Frankenburg, St. Georgen im Attergau, Hofkirchen. Schwanenstadt. 28. Traiskirchen (V.).

Februar: 2. Steyregg, Tragwein. 3. Aurolzmünster, Frankenmarkt, Königswiesen (V.), Mondsee, Peuerbach. 9. Aigen. 16. Obernberg (P.), Waitzenkirchen. 19. Grieskirchen (P.), Mattighofen (a. V.). 23. Aschach a. d. Donau, Gallneukirchen, Mauerkirchen, Rohrbach (P.), Schwertberg, Schörsling. 24. St. Georgen im Attergau, Haag, Klam, Pabneukirchen, Riedau, Vöcklabruck. 25. Perg, Schärding. 26. Wels (P.).

März: 2. Gallspach (V.),Mauthausen, Obernberg (P.). 9. Altheim, Kirchdorf, Lembach, Ostermiething (V.). 10. Ach-Hachburg (V.), Obernberg (Haupt-M.). 11. Braunau. 12. Efferding (P.), Wartberg (V.). 14. Altmünster (V.) Schärding (P.). 16. Ach-Hochburg (2 Tage a. V.). 17. Grieskirchen (V.), Neukirchen am Walde (V.). 18. Braunau, Eberschwang (V.), Neumarkt b. Grieskirchen, Obernberg, Perg, Schärding, 19. Efferding, Enns, Grein (V.), St. Georgen im Attergau, Helfenberg, Haag (V.), Lambach, Neukirchen am Walde, Raab, Windhaag bei Perg (V.). 21. Peuerbach (V.). 22.Ried (6 Tage). 23. Gmunden (V.), Grieskirchen, Kematen bei Wels, Mattighofen (a. V.), Schwanenstadt (V.). 24. Ostermiething (V.), Waitzenkirchen (V.). 25. Braunau. 30. Lambach (V.). 31. Hofkirchen a. d. Trattnach (V.).

April: 9. Tragwein. 14. Frankenburg, Gallneukirchen, Gallspach (V.), Mondsee, Mattighofen (a. V.), Riedau (V.). 15. Kremsmünster (V.). 18. Urfahr bei Linz (8 Tage). 19. Linz (14 Tage). 20. Freistadt (P.), Pram. 21. Ried (P.). 24. Aurolzmünster, St. Georgen im Attergau, Hofkirchen, Kreuzen, Ostermiething, Raab, Waldhausen.

Mai: 1. Grein, Kematen bei Wels, Mauerkirchen, Neumarkt bei Grieskirchen, Prägarten, Riedau, Schwertberg, Vöcklabruck, Windischgarsten (P.). 3. Ach-Hochburg (a. V.), Ostermiething (V.). 4. Aigen, Aschach a. d. Donau, Hofkirchen a. d. Trattnach (V.), Mauthausen, Neukirchen am Walde (V.), Pabneukirchen, Schenkenfelden, Schwanenstadt. 6. Ischl (2 Tage). 10. Gramastetten, St. Peter am Wimberge. 11 Peuerbach. 14. Steyr (8 Tage). 16. Altheim. 18. Steyregg. 19. Tragwein. 20. Gallspach, (V.), Haag (V.). 21. Grieskirchen (P.). 23. Wels (3 Tage). 24. Schärding. 25. Münzbach, Waitzenkirchen. 26. Peuerbach (V.).

Juni: 1. Braunau (3 Tage). Freistadt, Frankenburg, Gallneukirchen, Gmunden (V.), Grieskirchen, Kremsmünster, Mattighofen(a. V.), Peilstein, Perg, Schwanenstadt (P. R.) 4. Haag (V.), Weyer (V.). 7. Pram. 8. Schärding (P.), Taiskirchen (V.), Wels (P.). 9. Peuerbach (V.). 14. Helfenberg, Wesenufer. 15. Haag, Kreuzen, Schwanenstadt. 16. Ried (P.). 18. Efferding (P.). 21. Obernberg. 22. Ostermiething (V.). 23. Grieskirchen (V.). 24. Efferding, Enns, Haag (V.), Lambach, Mondsee, Neukirchen am Walde, Reichenau, Raab,Vöcklabruck, Waldhausen. 28. Pabneukirchen. 29. Kirchdorf, Ried (6 Tage).

Juli: 1. Eberschwang (V.). 2. Hofkirchen, Klam, Neukirchen am Walde (V.), Neumarkt bei Grieskirchen, Tragwein. 5. Leonfelden. 19. Braunau. 21. Peuerbach (V.). 22. Mauthausen, Mauerkirchen, Neumarkt bei Grieskirchen, Riedau, Schwanenstadt, Waldhausen. 25. Frankenmarkt, Haag, Neukirchen am Walde, Rohrbach, Timmelkam (a. V.). 26. Ach-Hochburg (a. V.), Windischgarsten.

August: 2. Schärding. 3. Ostermiething (V.). 10. Altheim, Enns, Frankenburg, Grieskirchen, Haslach, Hall Bad, Linz (14 Tage), Münzbach, Ostermiething, Prägarten, Schwertberg. 16. Gramastetten. 24. Aurolzmünster, Gallspach (V.), Kremsmünster, Peilstein, Perg (V.), Reichenau, Vöcklabruck. 30. Mauerkirchen.

September: 1. Grein, Ried (6 Tage). 3. Altheim (P.). 8. Ried (P.). 12. Wels (3 Tage). 13. Schenkenfelden. 21. Hofkirchen, Lambach, Neumarkt bei Grieskirchen. 26. Altmünster (V.) 27. Leonfelden, Ottensheim. 28. Mondsee (V.). 29. Efferding, Frankenmarkt, Haslach, Hall Bad, Mondsee, Perg, Raab, Schwanenstadt (V.), Urfahr bei Linz (8 Tage), Windhaag bei Perg (V.), Wels, Windischgarsten (P. V.). 30. Neukirchen a. Walde (V.).

October: 1. Enns (V.), Hofkirchen (V.). 5. Rohrbach, Timmelkam (a. V.). 6. Gmunden (V.), Waitzenkirchen (V.). 7. Braunau (V.), 8. Steyr (8 Tage). 12. Aschach a. d. Donau, Lambach (V.), Peuerbach. 15. Frankenmarkt (a. V.), Mauthausen. 16. Gallneukirchen, Schörsling (a. V.). 19. Ach-Hochburg (V.), Kirchdorf (V.), Losenstein (V.), Timmelkam (V.). 20. Ried (V.). 21. Kremsmünster (V.). 22. Efferding (V.), Steyr (V.), 25. Ach-Hochburg (a. V.). 28. Aurolzmünster, St. Georgen im Attergau (a. V.), Haag, Klam, Mattighofen (a. V.), Pabneukirchen, Peilstein, St. Peter am Wimberge.

November: 2. Aigen, Schwertberg. 3. Vorderstoder (V.). 6. Altheim, Münzbach, Neumarkt bei Grieskirchen, Raab (V.). 8. Braunau, Wesenufer, Wartberg (V.). 11. Enns, Frankenburg (V. P.), Kreuzen, Riedau, Schärding, Tragwein. 15. Aschach a. d. Steyr (V.). 16. Grieskirchen, Rohrbach (V.). 21. Mauerkirchen. 23. Ostermiething (V.). 25. Gallspach (V.), Hall Bad, Neukirchen am Walde, Obernberg, Perg, Reichenau. 29. Efferding (Schw.). 30. Efferding, Lambach, Prägarten, Schenkenfelden, Vöcklabruck.

December: 6. Frankenmarkt, Haslach, Ischl (2 Tage), Mauthausen, Ried (6 Tage), Schwanenstadt. 7. Kirchdorf. 14. Altheim (Schw.). 15. Waitzenkirchen. 20. Ach-Hochburg (a. B.) 21. Grein, Haag, Mattighofen (a. B.). 27. Mauerkirchen, Steyregg, Waldhausen.

Wochenmärkte in Oberösterreich.

Jeden Montag: Freistadt (B. von der 1. Fastenwoche bis Allerheiligen), Haag, Kirchdorf, Lambach, Rohrbach.

Jeden Dienstag: Aschach a. d. Donau, Braunau (B.), Gmunden, Linz, Mauerkirchen, Perg, Ried.

Jeden Mittwoch: Haslach, Kremsmünster, Mauthausen, Ottensheim, Schenkenfelden.

Jeden Donnerstag: Efferding, Frankenburg, Leonfelden (a. B., jeden Donnerstag von der Fastenzeit bis 21. December), Schärding (B.), Schwanenstadt, Steyr.

Jeden Freitag: Timmelkam, Urfahr bei Linz (a. B.).

Jeden Samstag: Aigen, Linz, Prägarten, Vöcklabruck, Wels (a. B.).

Kärnten.

Jänner: 7. Millstatt (a. B.). 12. Bleiburg (a. B.), Straßburg (a. B.), Villach (a. B), Winklern i. Möllthale. 19. St. Veit (a. P. B.), 14 Tage, sogen. Kalter Markt). 25. St. Margarethen in der Reichenau (B.), Metnitz Bezirk St. Veit (a. B.), Klein St. Paul, St. Paul Stift (a. B.).

Februar: 3. Döbriach Bez. Millstatt (a. B.), Friesach (a. B.), Kötschach (B.), Sachsenburg, Weitensfeld (a. B.). 5. Gurk (a. B.). 14. Tainach (Kirchtagsmarkt 2 Tage). 17. Liesing Bez. Kötschach (a. B.). 18. Luggau (B.) 20. Winklern im Möllthale. 22. Radentheim (a. B.). 23. Guttaring (B. u. Kr.). 24. Greifenburg (a. B.), Paternion (B.). 26. Straßburg (a. B.). 28. Schwarzenbach (a. B.).

März: 1. Treffen (a. B.). 2. Moosburg St. Stephan a. d. Gail (a. B.). St. Veit (a. P. B.). 4. Villach (a. B.). 5. St. Georgen (i. d. Ortsgemeinde Steinberg des Bezirkes St. Paul a. B.) 6. Wolfsberg (a. P. B.). 7. Gmünd (a. B.), 8. Hüttenberg (Kr.). 9. Döbriach Bez. Millstatt, Mühldorf (a. B.). 10. Dellach im Drauthale, Gmünd (a. B.). 12. Lavamünd (B.). 15. Luggau (B.). 16. Ober-Vellach. 18. Villach (a. B.). 19. Eberndorf (a. B.), Ferlach. 20. Unter-Drauburg (B.). 21. Wolfsberg (a. P. B.). 23. Bleiburg (a. B.), Spital (a. B.). 24. Hüttenberg (a. B.), Millstatt (a. B.). 26. Afritz (a. B.), St. Paul Stift (B.). 27. St. Salvator Bez. Friesach (B.). Straßburg (a. B.). 29. St. Andrä. 30. Griffen Markt (a. B.), Hermagor (a. B.). 31. Eberstein.

April: 4. Kötschach (B.), Tarvis, Wolfsberg (a. P. B.). 5. Hüttenberg (Kr.). 6. Pölling im Lavantthale, Pussaritz (a. B. P.). 7. Winklern im Möllthale. 13. Weitensfeld (a. B.). 14. Althofen (a. B.), Feld (a. B.) St. Leonhard i. Lavantthale (a. P. B.), Paternion, Reunweg (a. B.), Rosegg (B.). 15. Villach (a. B.). 16. Klagenfurt (P. in St. Veit). 18. Wolfsberg (a. P. B.). 23. Liesing Bez. Kötschach (a. B.), Millstatt (a. B.), Steinfeld bei Greifenburg (B.). 24. St. Georgen (in der Ortsgemeinde Steinberg des Bezirkes St. Paul (a. B.), Guttenstein (B.). 25. Mauthen. 26. Schiesling Bezirk St. Leonhard (B.). 27. St. Georgen v. d. Bleiberg, St. Veit (a. P. B.).

Mai: 1. Dellach in Gr.-Kirchheim, Döllach im Möllthal, Friesach (a. B.), Leihling (a. B.), Radenthein (a. B.), Sachsenburg. 2. Wolfsberg (a. P. B.). 3. St. Andrä, Maria-Saal. 4. Arnoldstein, Feldkirchen (a. B.), Lavamünd (B.), Ober-Drauburg (B.) 10. Bleiberg, Maria-Saal. 11. Glanz b. Paternion, Schwarzenbach (a. B.). 16. Waldenstein (B.). 17. Maria Saal. 18. Feistritz bei Bleiburg (a. B.), Klagenfurt (a. P. B. 18 Tage), Malborghet, Mauthen, Straßburg (a. B.). 19. Guttenstein. 21. Maria-Saal. 22. Kötschach (B.). 24. Maria-Saal. 25. Feistritz i. Gailthale (a. B.), Grades Markt (B.), 26. Eberstein. 28. St. Paul Stift (a. B.). 31. Maria-Saal (2 Tage).

Juni: 1. Döbriach Bez. Millstatt (a. B.), Weitensfeld (a. B.). 2. Althofen (a. B.), Eberndorf (a. B.), Gmünd (a. B.), Hermagor (a. B.), St. Leonhard i. Lavantthale (a. P. B.), Paternion. 3. Hüttenberg (a. B.), Villach (a. B.). 4. Dellach i. Drauthale. 5. Winklern i. Möllthale. 6. Gmünd (a. B.). 7. Hüttenberg (Kr.). 8. Ebene Reichenau, Nötsch-Emersdorf (B.), Paternion (B.), Spital (a. B.). 10. St. Stephan a. d. Gail (a. B.). 13. Hermagor (a. B.), Weißbriach. 14. Tainach (Kirchtagsmarkt). 15. Bleiburg (a. B.), Greifenburg (a. B. größter Pferdemarkt Kärntens), Unter-Drauburg (B.), St. Veit (a. P. B.). Wolfsberg (a. P. B. 21. Tainach (Kirchtagsmarkt). 24. Gutenstein, Pölling i. Lavantthale, Waldenstein (B.). 27. Greifenburg (a. B.). 28. St. Georgen v. d. Bleiberg, Tainach (Kirchtagsmarkt).

Juli: 2. Kappel (großer B. und Kr.-). 4. Wolfsberg (a. P. B.). 5. Grades Markt (a. B., 2 Tage). 6. Althofen (a. B.), Reisberg i. Lavantthale, Tarvis (a. B.). 10. Winklern i. Möllthale. 12. Leisling (a. B.). 13. St. Andrä (a. B.). 25. Dellach in Gr.-Kirchheim, Reichenfels (a. B.), Straßburg (a. B.). 26. Griffen bei Weitensfeld, Dorf (a. B.), St. Salvator (Bezirk Friesach B.).

August: 1. Wolfsberg (a. P. B.). 2. Unter-Drauburg (B.), 5. Fladnitz a. d. Alpe (a. B.). 10. St. Leonhard i. Lavantthale (a. P. B.). 15. Maria-Saal. 16. Hüttenberg (a. B. u. Kr.), Kappel (B.). 17. Feistritz bei Bleiburg (a. B.), Villach (Wochenmarkt). 21. Liesing Bez. Kötschach (a. B.). 22. Luggau (B.). 24. Friesach (a. B.), Lavamünd (B.). 28. St. Andrä, Winklern i. Möllthale. 29. Rennweg (a. B.). 30. Bleiberg, Klein St. Paul. 31. Feldkirchen (a. B.).

September: 5. Wolfsberg (a. P. B.). 7. Bleiburg (a. B.), Feistritz bei Bleiburg (a. B.), Fladnitz a. d. Alpe (a. B.), Schiesling Bezirk St. Leonhard (B.), Thürn- und Twimberg. 8. Maria-Saal, Pontafel Deutsch- (B., 3 Tage). 9. Liesing Bez. Kötschach (a. B.). 12. Mühldorf (a. B.). 13. Grades, Markt (a. B., 2 Tage). 14. Lieseregg Bez. Millstatt (P.), Reichenfels (a. B.), Reisberg i. Lavantthale. 16. Villach (a. B.). 17. Rennweg (a. B.). 19. Gmünd (a. B.). 20. Hüttenberg (Kr.), Treffen (a. B.). 21. St. Stephan a. d. Gail (a. B.), Unter-Drauburg (B.), Völkermarkt. Weitensfeld (a. B.). 22. Ober-Vellach. 24. Döllach i. Möllthale, Kaning Bezirk Millstatt (B.). 28. Grafenstein (a. B.), Mauthen, Radentheim (a. B.). 29. Eberstein (a. B.), Metnitz Bezirk St. Veit (a. B.), St. Paul, Stift (a. B.) Pussaritz (a. P. B), Rosegg (B.), Sirnitz (a. B.) Waldenstein (B.), Weißbriach.

October: 1. Klagenfurt (P. in St. Veit). 3. Tarvis. 4. Griffen bei Weitensfeld Dorf (a. B.). 5. Fresach bei Paternion (B.), Greifenburg, (a. B.), Malestig, Nötsch-Emersdorf (B.). St. Veit (a. P. B.). 9. Hüttenberg (a. B.), Ober-Drauburg (B.). 12. Afritz (a. B.), Eberndorf (a. B.), Griffen Markt (a. B.), Kötschach, (a. B.). 18. Guttaring, Guttenstein, Luggau (B.), Millstatt (a. B.). 19. Altenmarkt (a. B.), Gmünd (a. B. u. Kr.), Guttaring (B.), Kappel (B., Scha.), Tarvis (a. B.), Wolfsberg (a. P. B.). 21. Schwarzenbach (a. B.). 24. Liesing Bezirk Kötschach (a. B.). 25. Guttaring. 26. Klagenfurt (a. P. u. B. 18 Tage). 28. Friesach (a. B.), Griffen b. Weitensfeld, Dorf (a. B.), Hermagor (a. B.), Kappel (B.), St. Leonhard im Lavantthale (a. P. B), Sachsenburg. 31. Grades Markt (a. B.).

November: 2. Arnoldstein, Ebene Reichenau, Feld (a. B.). 3. Unter-Drauburg (B.). 4. Winklern im Möllthale. 6. St. Leonhard i. Lavantthale (a. P. B), Metnitz (Bezirk St. Veit a. B.). 9. Bleiburg (a. B.), Malborghet, Paternion (B.), Straßburg (a. B.). 11. Feistritz i. Gailthale (a. B.), Ferlach, Leisling (Kirchtagsmarkt), Ober-Vellach. 16. Althofen (a. B.), Himmelberg (a. B.), Spital (a. B.). 23. St. Andrä. 25. Gmünd (a. B. u. Kr.), Guttenstein (a. B.). 30. Afritz (a. B.), Greifenburg (a. B.), Völkermarkt.

December: 6. Bleiberg, Straßburg (a. B.). 9. Döbriach Bezirk Millstatt. 12. Wolfsberg (a. P. B.). 14. Paternion (B.). 16. Millstatt (a. B.), Villach (a. B.). 19. Gmünd (a. B.). 20. Hüttenberg (Kr.). 21. Gurk (a. B.). 27. Eberstein (a. B.), Fresach bei Paternion (B.), Lavamünd (B.), Steinfeld bei Greifenburg, (B.), Weitensfeld (a. B.). 28. Metnitz (Bezirk St. Veit a. B.).

Wochenmärkte in Kärnten.

Jeden Montag: Althofen (B., alle Montage i. d. Fasten), St. Leonhard im Lavantthale (J. B. P., jeden Montag in der Fastenzeit).
Jeden Dienstag: Bleiburg (jeden Dienstag während der Fasten und in der 1. Osterwoche).
Jeden Mittwoch: Völkermarkt (a. B.).
Jeden Donnerstag: Feldkirchen, Klagenfurt.
Jeden Samstag: St. Veit, Wolfsberg.

Krain.

Jänner: 5. Rudolfswerth Stadt (B.). 8. Laibach (B.). 12. Ober-Gurk. 13. Möttling Stadt. 20. Gottschee Stadt, Rudolfswerth Stadt, Stein Stadt. 26. Laibach (6 Tage).
Februar: 2. Rudolfswerth Stadt (B.). 3. Gurkfeld Stadt, Seisenberg. 8. Laibach (B.). 10. Möttling Stadt. 23. Wippach. 26. Töplitz.
März: 2. Ober-Laibach, Rudolfswerth Stadt (B.). 8. Laibach (B.). 10. Tschernembl. 12. Radmannsdorf Stadt, Stein Stadt. 17. Bischoflack Stadt, Seisenberg. 18. Gurkfeld Stadt, 20. Gottschee Stadt. 21. Neumarktl. 23. Littau. 24. Möttling Stadt. 28. Nassenfuß. 30. Landstraß Stadt.
April: 6. Rudolfswerth Stadt (B.). 7. Tschernembl. 8. Laibach (B.). 9. Idria Stadt, Sittich. 14. Ober-Laibach, Wippach. 21. Möttling Stadt, Rudolfswerth Stadt. 24. Bischoflack Stadt, Planina, Radmannsdorf Stadt (B.), Seisenberg. 25. Krainburg Stadt. 27. Illyrisch-Feistritz.
Mai: 4. Gottschee Stadt, Gurkfeld Stadt, Laas Stadt, Laibach (6 Tage), Littai, Rudolfswerth Stadt (B.). 7. Töplitz. 8. Laibach (B.). 16. Idria Stadt, Ober-Gurk. 18. Ober-Laibach. 22. Seisenberg. 23. Neumarktl. 25. Adelsberg, Sittich.
Juni: 1. Rudolfswerth Stadt (B.). 2. Bischoflack Stadt, Möttling Stadt, Radmannsdorf Stadt. 8. Laibach (B.), Ober-Laibach. 9. Tschernembl, Seisenberg, Stein Stadt. 13. Treffen. 15. Gottschee Stadt, Littai. 24. Bischoflack Stadt. 30. Tschernembl.

Juli: 4. Gurkfeld Stadt. 6. Laibach (6 Tage), Rudolfswerth (V.). 8. Laibach (V.). 9. Seisenberg. 12. Planina, Treffen. 14. Möttling Stadt. 25. Bischoflack Stadt, Gottschee Stadt, Ober-Laibach. 26. Radmannsdorf Stadt. 27. Landstraß Stadt, Töplitz.

August: 1. Krainburg Stadt 3. Rudolfswerth Stadt (V.). 5. Ober-Gurk. 8. Laibach (V.). 16. Laas Stadt, Treffen. 18. Möttling Stadt. 20. Sittich 22. Nassenfuß. 24. Adelsberg, Bischoflack Stadt, Gottschee Stadt, Stein Stadt. 25. Rudolfswerth Stadt.

September: 7. Rudolfswerth Stadt (V.), Wippach. 8. Laibach (V.). 14. Laibach (6 Tage), Seisenberg. 21. Krainburg Stadt. 22. Tschernembl. 29. Bischoflack Stadt.

October: 5. Landstraß Stadt, Littai, Ober-Gurk, Rudolfswerth Stadt (V.). 6. Möttling Stadt. 8. Laibach (V.), Töplitz. 10. Neumarktl. 15. Idria Stadt, Stein Stadt. 18. Adelsberg, Gurkfeld Stadt. 20. Gottschee Stadt, Rudolfswerth Stadt. 28. Laas Stadt, Nassenfuß, Radmannsdorf Stadt (V.), Seisenberg, Wippach.

November: 2. Rudolfswerth Stadt (V.) 3. Tschernembl. 6. Ober-Laibach. 8. Laibach (V.). 16. Illyrisch-Feistritz, Laibach (6 Tage). 17 Möttling Stadt. 25. Bischoflack Stadt, Gurkfeld Stadt, Sittich. 30. Gottschee Stadt, Neumarktl, Planina, Rudolfswerth Stadt.

December: 3. Adelsberg. 4. Idria Stadt, Stein Stadt. 6. Seisenberg. 7. Littau, Rudolfswerth Stadt (V.). 8. Laibach (V.), Möttling Stadt. 9. Nassenfuß. 13. Radmannsdorf Stadt. 14. Landstraß Stadt. 21. Idria Stadt. 22. Tschernembl. 29. Ober-Laibach. 31. Gottschee Stadt.

Wochenmärkte in Krain.

Jeden Montag: Gurkfeld Stadt (jeden Montag im Fasching), Rudolfswerth Stad (a. Schw.), dann auch am Gründonnerstag und zu Portiuncula.

Steiermark.

Jänner: 2. St. Georgen a. d. Südbahn bei Cilli (a. V.). 5. Radkersburg Mitterling, (P. V.). Wettmannstetten (V.). 6. Cilli (P. V.). 7. Burgau (a. V.), Knittelfeld (a. V. 2 T.). Leutschach (Kl. V.). 10. Hengsberg (a. V.). 11. Montpreis (a. V.). 12. Marein Bez. Marein (a. V.), Neukirchen Bez. Cilli (a. V.). 13. Murau (V.). 14. St. Philipp (a. V.). 17. Kapellen (a. V.), Ober-Radkersburg (a. V.), Petrovitsch (a. V.), Tillmitsch (a. V.). 19. Gröbming (a. V.), Stainz (a. V.). 20. Birkfeld, Blaindorf, Ehrenhausen (a. V.), Fautsch und Wrenskagora (a. V.), Johnsdorf, Gschnaidt, Hermagoras (a. V.), St. Jakob im Walde, Kallwang, Klein-Söding (Kr.), Krieglach (Kr.), St. Leonhard in Windisch-Büheln (a. V.), Obdach (a. V.), St. Ruprecht (a. V.), Saazkogel (a. Kr.), Schwanberg (a. V.), Teufenbach (a. V.). 21. Bruck a. d. Mur (a. V.)., Tüchern (a. V.). 22. Praßberg (a. V.), Wisell (a. V.). 25. Feldbach (a. V.), Gleinstätten (a. V.), Kopreinitz (a. V.), Leibnitz (V.), Studenitz (a. V.), Windischgraz (a. V.). 26. Hohenegg. 28. Artitsch (a. V.). 29. St. Georgen Bez. Franz (a. V.). 31. Dobova (a. V.), Judenburg Stadt (a. V.), Marburg (Kr.).

Februar: 1. Gairach (a. V.). 3. Admont, St. Georgen a. d. Stainz (Kr.). Windisch-Hartmannsdorf (a. V.), Jahring (a. V.), St. Jakob in Kalobje (a. V.), Radkersburg (Mitterling P. V.), Rettenegg, Schöder (V.), Unter-Pulsgau (V.), Unzmarkt (a. V.), Videm (V.), Wies (Kr. u. V.). 4. Cilli (P. V.), Leibnitz (Kr.), Leutschach (Kl. V.). 5. St. Peter bei Königsberg (a. V.). 6. Oberburg (a. V.). 9. Doberna (a. V.), Gnas (a. V.), Gonobitz (a. V.), Peilenstein (a. V.), Radkersburg (Mitterling a. V.), Stainz (a. V.). 10. St. Georgen a. d. Südbahn bei Cilli (a. V.), 12. Gamlitz (a. V.). 14. Gleisdorf (a. V.), Kranichsfeld (a. V.), Lichtenwald (a. V.), Ponigl (a. V.), Rann (a. V.), Sachsenfeld (a. V.), Wettmannstetten (V.). 16. Fautsch und Wrenskagora (a. V.), St. Nicolai i. Sausal (a. V.) Podplat (a. V.). 18. Bruck a. d. Mur (a. V.). 19. Ober-Pulsgau (a. V.), Pischätz (a. V.), Schönstein (a. V.). 21. Ranten (a. V.). 22. Obdachegg (V.), St. Philipp (a. V.), Tüchern (a. V.), St. Veit am Vogau (a. V.). 23. Fehring (a. V.), Fraßlau (a. V.), St. Gallen (a. V.), Gams bei Stainz (a. V.), Geisttthal (a. V.), Groß-Lobning (a. V.), Haus (a. V.), St. Ilgen a. Turiak (V.). 24. Arnfels (a. V.), Drachenburg (a. V.), Gleichenberg (a. V.), Gröbming (V.), Heiligengeist in Lotsche (a. V.), Irdning, Knittelfeld (a. V.), Lotsch (a. V.), Passail (a. V.), Rohitsch (a. V.), Tüffer (a. V.), Videm (V.), Wenigzell (V.), Wildon (a. V.), Windisch-Feistritz (a. V.). 25. Hartberg (Kr.), Leibnitz (V.). 28. Saldenhofen (a. V.).

März: 1. Graden-Pieber, Mahrenberg (P. V.), Montpreis (V.), Zirkovetz (a. V.). 2. Bruck a. d. Mur (a. V. Hülsenfrüchte u. F.). 3. Franz (a. V.), Kranichsfeld (P.), Laak (a. V.), Leutschach (a. V.), Miesenbach, Murau (V.), Mürzzuschlag, Oplotnitz (a. V.), Radkersburg (Mitterling, P. V.), Voitsberg (a. P. V.), Wald (Kr.) 4. Breitenbrunn (V.), Leutschach (Kl. V.), Waldbach (V.). 5. Sauerbrunn (a. V.). 6. St. Peter bei Königsberg (a. V.). 7. Groß-St. Florian (a. V.), Windischgraz (V.). 8. Gleinstätten (V.), Peilenstein (a. V.). 9. Ilz (a. V.). 10. Aschau (V.), Birkfeld (a. V.), Doll (St. Jakob a. V.), Feldbach (a. V.), Garrach (a. V.) St. Georgen, Bez. Franz (a. V.), Kainach (a. V.), Kapellen (a. V.), Deutsch-Landsberg (a. V.), Luttenberg (a. V.)

St. Michael (a. B.), Mühlen (B.). Nußdorf (a. B.), Ober-Kostreinitz (a. B.), Straß (a. B.), Unter-Pulsgau (B.), Wuchern-Mahrenberg (B.). **12.** St. Georgen a. d. Südbahn bei Cilli (a. B.), St. Lorenzen am Draufeld (a. B.), St. Oswald (Bez. Eibiswald B.), Preding (a. B.), Salla (B.), Uebelbach (a. B.), Zellnitz (a. B.). **13.** Wies (B.). **14.** Geistthal (a. B.). **15.** Liezen (B.), Pleterje (a. B.), Pöltschach (a. B.). **16.** Fürstenfeld (a. B.), Gratwein, Neumarkt (B.), Schladming (a. B.), St. Stephan Bez. Leoben (a. B.), Strallegg (B.), Tillmitsch (a. B.), Vorau (B.), Weiz (a. B.). **17.** Anger (B.), Hollenegg (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), St. Magdalena in Lemberg (Kr.), Mureck (a. B.), Polstrau (a. B.), Riegersburg, Riez (a. B.), Schäffern, Sinabelkirchen (a. B.), Stubenberg (a. B.), Trifail (a. B.), Weniqzell **18.** Bruck a. d. Mur (a. B.), Gams Bez. St. Gallen (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), Maria-Neustift (a. B.), Schrems bei Frohnleiten (B.), Unzmarkt (a. B.), Videm (B.), Weitenstein (a. B.), Wolfsberg (a. B.). **19.** Judenburg Stadt (a. B.), Laufen (a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste (Kr.), Schwanberg, Strallegg, Turrach (a. B.), Witschein. **20.** Arnfels (a. B), St. Barbara i. d. Kolos (Kr.), Brunndorf (B.), Graz (2 Tage), Hengsberg (a. B.), St. Johann bei Herberstein (a B.), Marein Bez. Marein (a. B.), Oberwölz (a. B.), Oplotnitz (in St. Barbara, a. B.), Sibika (a. B.), Stiwoll (B.). **21.** Altenmarkt (a. B.), Cilli (a. P. B.), St. Gertraud (a. B.), Rohitsch (a. B.), Siegersberg (a. B.), Windisch-graz (B.). **23.** St. Anna a. Aigen, Friedberg (a. B.), , Lemberg (Bezirk St. Marein a. B.), St. Marein i. Mürzthal, Miesenbach (B.), Ober-Zeiring (a. B.), Stainz (a. B.), Waltersdorf (a. B.). **24.** Fehring (a. B), Murau (B.). **25.** Rottenberg (St. Maria in der Wüste Kr.). **26.** Dobova (B.), Leibnitz (B.), Tüchern (a. B.), Wiell (a. B.). **27.** Podplat (a. B.). **30.** Dechants-kirchen (a. B.), Edelschrott (a. B.), St. Egydi bei Schwarzenstein (a. B.), Heiligengeist in Lotsche (a. B.), Heiligenkreuz Bez. Luttenberg, Lichtenwald (a. B.), Lotsch (a. B.), Mahrenberg (a. B.), Maria-Rast (a. B.), Teufenbach (a B.), Wettmannsstetten (B.)

April: 1. Leutschach (Kl. B.). **3.** Fraßlau (a. B.), Lemberg Bez. Gonobitz (a. B.), Lemberg Bez. St. Marein (a. B.), Trennenberg (B.). **4.** St. Aegyd in Windisch-Büheln (a. B.), Artitsch (a. B.), Windischgraz (B.). **5.** St. Aegyd in Windisch-Büheln (Kr.), Gabersdorf (B.), Gleisdorf (a. B.). Gams Bez. Marburg (a. B.). **7.** Cilli (B. B.), Groß-St Florian (a. B.), Hermschuch, Heiligenkreuz bei Sauerbrunn (a. B.), Radkersburg (Mitterling, P. B.). **9.** Gonobitz (a. B.), Knittelfeld (a. B.), Mooskirchen (Kr.), Passail (a. B.), Reichenburg (a. B.), Tüffer (a. B.). **10.** Auffen Breitenfeld, Dobl bei Graz (a. B.), Ehrenhausen (a. B.), Eibiswald (Kr. B.), Friedau (a. B.), Kopreinitz (a. B.), St. Marein Bez. Graz (Kr.), Semriach (a. B.), Straden, Wildalpen. **11.** Altheiligen-Berg bei Hörberg (a. B.). **14.** Feldbach (P.), Graden-Piber (a. B.), Grafendorf, Heiligenkreuz bei Sauerbrunn (a. B. Kr.), Kallwang (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), Ligist (a. B.), Luttenberg (a B), Murau (B.), Maria-Neustift (a. B.), Pleterje (a. B.), Schönstein (a. B.), Stainach, Trofaiach (a. B.), Weiz (a. B.), Wildon (a. B.). **15.** Bruck a. d. Mur (a. B.), Fürstenfeld (B.), St. Georgen a. d Stainz (a. B.). Wörschach (P. B.). **16.** Neukirchen (Bez. Cilli a. B.). Spielfeld (a. B.). **17.** Kapellen (a. B.). **18.** Döbje B.). Rohitsch (a. B). **20.** Hohenegg (B.), St. Ilgen a. Turiak (a. B.), Ilz (a. B.), St. Leonhard i. W.-B. (a B.)., Weißkirchen (a. B.). **21.** St. Peter bei Königsberg (a. B.). **22.** Franz (a. B.), Hermagoras (a. B.). **23.** Eibiswald (Kr. B.), Fladnitz (Passail—Kr.), Frohnleiten (a. B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.)., St. Georgen Bez Murau (a. B. 2 Tage), St. Georgen a. d. Pößnitz (a. B.), Gnas (a. B.), Hainersdorf bei Fürstenfeld, Kainach (a. B), Kindberg (a. B.), Nieder-Wölz (a. B.), St. Oswald im Freiland (a. B). Pettau (B. Kr.), Pollau (Kr. B.), St. Ruprecht (a. B.), Seckau (a. B.), Unterkötsch (a. B.),Waldbach, Wörth. **25.** Dobova (a. B.), Geistthal (a. B.), St. Georgen Bez. Franz (a. B.), St. Georgen a. d. Südbahn bei Cilli (a. B.). Guttendorf (a. B.) Halbenrain (a. B.), Hörbing (B.), Kathrein in Haufstein, Klein (a. B.), Kraubath (Kr.), Leibnitz (B.), Miesenbach, Ober-Kostreinitz (a. B.), Pack bei Edelschrot (B. u. Kr.), Polstrau (a. B.), Praßberg (a. B.). Puch (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Sinabelkirchen (a. B.), St. Stephan in Hofkirchen, St. Ulrich (a. B.), Wolfsberg (a. B.). **26.** Drachenburg (a. B.), Frauenberg (Kr.), Nußdorf (a. B.). Purgg (a. Kr.). **27.** Doll (St. Jakob a. B.), Stainz (a. B.). **28.** St. Anna in W. B (B.), Gonobitz (B.). **29.** Klöch (Kr).

Mai: 1. Anger (B. Kr.), St. Barbara in der Kolos (a. B.), Dreikönig in W. B. (a. B.), Feldbach (a. B), Haidin (B.), Hohenmauthen (a. B.), Ixdning (a. B.), Judenburg Stadt (a. B.), Landl (a. B.), Laufen (a. B.), Leibnitz (Kr.), Mooskirchen (a. P. B.), Ober-Wölz (a. B.), St. Philipp (a. B.), Stadl bei Murau (a. B.), Trifail (a. B.), Voitsberg (a. P. B.), Wollan (a. B.). **2.** Burgau (a. B.), Schäffern. **3.** Breitenfeld, Feistritz (a. B.), Gleisdorf (a. B.), Heiligenkreuz am Waasen (a. B.), Heiligenkreuz Bez. Luttenberg, Modriach (a. B.), Maria-Neustift (a. B.), Oeblarn (a. B.), St. Peter am Kammersberg (a. B. u. Kr.), Riez (a. B.), Schwanberg (a. B), Vorau (Kr.), Vordernberg(a. B.), Zellnitz (a. B.). **4.** Auffen (a. B.), Birkfeld, Heil. Dreifaltigkeit in W. B. (Kr.), Groß St. Florian (a. B.), St. Georgen a. d. Südbahn bei Cilli (a. B.), Haus (a. B.), Kirchberg a. d. R., Krieglach (Kr.), Leoben, Marein, Bez. Marein (a. B.), St. Nicolai ob Draßling (a. B.). Oberburg (a. B.), Rettenegg, Riegersburg (a. B.), Rottenmann (a. B.), Schöder, Straden, Stübinggraben (a. B.), Unterrohr, Videm (B.), Waldbach,

Windisch-Feistritz (a. B.), Witschein, Wundschuh (Kr.). **5.** Cilli (P. B.). Radkersburg (Mitterling (P. B.). **6.** Leutschach (Kl. B.), Lichtenwald (a. B.), St. Peter am Ottersbach (a. B.), Wernsee (a. B.). **7.** Podplat (o. B.). **9.** Ehrenhausen (a. B.), Felddorf (a. B.), Ponigl (a. B.). **10.** Breitenau, Köflach (B.), Mautern (Tags n. a. Kr.), Rottenberg (St. Maria in der Wüste, Kr.) **11.** Abstall (a. B.), Pischelsdorf (a B.). Ponigl (a. B.), Rann (a. B.). **12.** Gschnaidt, St. Johann im Saggathale (a. B.), Lemberg (Bez. Gonobitz a. B.), Lemberg (Bez. St. Marein a. B.), St. Marein (Bez. Graz a. B.), Montpreis (B.), St. Nikolai in Sausal (a. B.), Polstrau (a. B.), Windischgraz (o. B.). **15.** Ober-Kostreinitz (a. B.) **16.** St. Aegyd in W.-B. (a. B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), Hohenegg, St. Martin Bez. Deutsch-Landsberg (B.), Neudau (a. B.), Peilenstein (a. B.), Weiz (a. B.), Wisell (a. B.). **18.** Arnfels (a. B.), Eggersdorf (a. B.), Fischbach, Fürstenfeld (a. B.), Mureck (a. B.), Neumarkt (B.), Rohitsch (B.), Stainz (a. B.), Studenitz (a. B.). **19.** Fehring (a. B.), Fraustauden nächst Marburg (B.), St. Georgen in W. B. (a. B.), Lambrecht (a. B.), St. Leonhard i. W.-B. (a. B.). **20.** Bruck a. d. Mur, (a. B.), Fraßlau (a. B.), Gonobitz (a. B.), Lankowitz (a. B.), St. Lorenzen i. W. B. (a. B.), Pöls. **21.** Jahring (Kr.), Ollimie. **22.** Laak (a. B.). **23.** Maria-Neustift (a. B.), Pinggau (Kr.), Pöllauberg (a. B.). **24.** Gall bei Knittelfeld (Kr.), Hirschegg-Rein (Kr.), Neuberg. **25.** Eibiswald (Kr. B.), Feldbach (a. B), Fischbach (B.), Friedau (a. B.), Jahring (a. B.), Krakauebene (St. Ulrich, a. B.), Leibnitz (B.), Leutsch (a. B.), Ligist (a. B.), St. Lorenzen a. d. Kärntnerbahn, (a. B.), Ollimie (a. B.), St. Philipp (a. B.), Predina (a. B.), Reichenburg (a. B.), Rohitsch (a. B.), Schleinitz (a. B.), Svetina (a. B.), Svetinzen (St. Urban, a. B.), Weitenstein (a. B.), Wöllan (a. B.). **28.** Artitsch (a. B.). **29.** Pöltschach (a. B.) **30.** Alt-Heiligenberg bei Hörberg (a B.), Obdach (B.), Sauerbrunn (a. B.). **31.** Zirkowitz (a. B.).

Juni: 1. St. Ilgen a. Turiak (B.). **2.** Bruck a. d. Mur St. Gallen, Gröbming (a. B.), Hartberg (Kr. am Lebing). St. Hemma Bez. St. Marein (a. B.), Ilz (a. B.), Knittelfeld (a. B.), Langenwang, Leutschach (a. B.), Lotsch (a. B.), Mahrenberg (a. B.), Murau (B.), Praßberg (a. B.), Radkersburg (Mitterling, P. B.), St Ruprecht (a. B.), Semriach, Stainz (a. B.), Tüffer (a. B.). **3.** Leutschach (Kl. B.). **4.** St. Helena (a. B.), St. Margarethen a. d. Pößnitz (a. B.), Schleinitz (B.), Windisch-Feistritz (a. B.). **6.** Kranichsfeld (a. B.), Langa (a. B.). Rann, Bezirk Pettau (a. B.). **7.** Heilige Dreifaltigkeit in W. B. (Kr.), Kapellen (a. B.), Miesenbach, Trofaiach (Kr.). **8.** Heilige Dreifaltigkeit in W.-B. (B.), Groß St. Florian (a. B.), St. Georgen a. d. Südbahn bei Cilli (a. B.), Gleichenberg (a. B.), Lemberg Bez. Gonobitz (a. B.), St. Margarethen a. Draufelde (B.), Maria-Hof, St. Martin bei Windischgraz (a. B.), Schladming (a. B.), Straß (a. B.), Trofaiach (a. B.). Weiz (B.), Wundschuh (Kr.). **9.** Luttenberg (a. B.), Peilenstein (a. B.), Radkersburg (Mitterling a. B.), Trifail (a. B.). **10.** Lemberg Bez. St Marein (a. B.). **12.** Marburg (B.). **13.** St. Andrä in W.-B. (a. B.), Drachenburg (a. B.) Gleimstätten(a. B.), Heiligengeist in Lotsche (a. B.), St. Johann b. Unter-Drauberg (a. B.), Lotsch (a. B.), Radmer, Rann (a. B.), Rohitsch (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Siegersberg (a. B.), St Stephan imRosenthal (a. B.), Tragöß (a. Kr.). **14.** Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste Kr.). **15.** Gabersdorf (a. B.), Gairach (a. B.) Gleisdorf (a. B.), Gnas (a. B.), Heiligengeist ob Leutschach (B.), Lembach (B.), Maria-Rast (a. B.), Montpreis (B.), Mooskirchen (a. B.), Neukirchen Bez. Cilli (a. B.), Oplotnitz (i. St. Barbara a. B.), Passail (B.), Pobresch (St. Veit, a. B.), Pöllau (Kr. u. B.), Praßberg (a B.), Tinsko (a. B.), Veitsch. **16.** Reichenburg (a. B.), Voitsberg (a. P. B.). **17.** Bruck a. d. Mur (a. B.). **18.** Laack (a. B.). **19.** Wies (Kr. u. B.) **21.** Brunndorf (B.), Koracic (a. B.), Liezen (Kr.), Mahrenberg (P. B.), Puch (a. B.). **22.** St. Ulrich im W.-B. (B.), St. Georgen a. d. Südbahn bei Cilli (a. B.), Lichtenwald (a. B.), Marein Bez. Marein (a. B.), Schönstein (a. B.), Söchau (a. B.). **24.** Fürstenfeld (a. B.), St. Georgen Bez. Franz (a. B), Gonobitz (a. B.), Hartberg (Kr. am Lebing), Hieflau, Hörberg (a. B.), St. Johann a. Draufeld (a. B.), Irdning, Kirchbach (a. B.), Laufen (a. B.), St. Leonhard in W.-B.(a. B.), St. Maria am Lebing, Maria-Trost (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Stainz (a. B.), Strallegg, Tüffer (a. B.), Wald (Kr.). **25.** Leibnitz (B.). **26.** Hollenegg (a. B.), Marburg (B), Mureck (a. B.), Stallhofen (a. B.). **27.** St. Lorenzen am Draufeld (a B.). **28.** Feldbach (a. B.). **29.** Gamlitz, Geistthal (Kr.), St. Johann im Saggathale (a. B.), Mönichwald, St. Peter am Kammersberg (Kr.), St. Peter Bez. Leoben (Kr.). Reifnigg (a B.). **30.** Aflenz, Gamlitz (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B), Ober-Radkersburg (a. B.), Ollimie (a. B.), Pischelsdorf (a. B.), Reichenburg(a. B.), Retschach (a. B.), Ternovetz (St. Wolfgang a. B.), Unter-Pulsgau (B.).

Juli: 1. Leutschach (Kl. B.), Riez (a. B.). **2.** Auffen (a. B.), Garrach (a. B.), St. Ilgen a. Turiak (a. B.), St. Marein Bez. Graz (a. B.), Maria-Neustift (a. B), Oppenberg (Kr.), Petrovitsch (a. B.), Pollenschak (Kr. u. B.), Pusterwald (a. B.), Remschnigg (a. B.),Tinsko (a. B.), Wildon (a. B.). **4.** Hochenegg (B.), Hörbing (B.), Marburg (Kr.), St. Peter am Ottersbach (a. B.), Podplat (a. B.), Saldenhofen (a. B.), St. Ulrich (a. B.), Videm (B.). **5.** Kloster (Kr.), Lafnitz (T. n. B.), **6.** Gleisdorf (a. B.), Lemberg Bez. Gonobitz (a B.), Ligist (a. B.), Mitterndorf Spielfeld (B.). **7.** Kappel (a. B.), Radkersburg (Mitterling, P. B.). **8.** St. Andrä in Saufal (a. B.), St. Georgen a. d. Pößnitz (a. B.), Haidin (B.), St. Hemma Bez. St. Marein (a. B.), Pischätz

(a. B.). **9.** Lemberg Bez. St. Marein (a. B.). **10.** Marburg (B.). **12.** Dobl bei Graz (a. B.), Montpreis (B.), Oplotnitz (a. B.), Rohitsch (a. B.), Schönstein (a. B.) **13.** Dobl bei Graz (a. B.), St. Georgen a. d. Stefina (a. B.), Heiligengeist in Lotsche (a. B.), Lotsch (a. B.), Riegersburg (a. B.). **15.** Bruck a. d. Mur (a. B.), Dobova (a. B.), Pleterje (a. B.). **16.** Dobje (B.). **17.** Hochenegg (a. B.), St. Philipp (a. B.), Stanz Bez. Mureck (St. Anna am Kriechenberg B.), Wettmannstetten (B.). **18.** St. Lorenzen bei Murau (a. B. 2 Tage). **20.** Arnfels (a. B.), Heiligengeist ob Leutschach (B.), Lambrecht (P. B.), St. Margarethen am Draufeld (a. B.), St. Margarethen a. d. Pößnitz (a. B.), St. Margarethen a. d. Raab (a. B.), Oplotnitz (in St. Barbara, a. B.), Peggau, Waltersdorf (a. B.), Weitenstein (a B.), Wenigzell. **21.** Fautsch und Wrenskagora (a. B.). Mühlen (B), St. Thomas (a. B). **22.** Eibiswald (Kr. u. B.), St. Georgen Bez. Judenburg (B.), Groß-Steinbach, St. Helena (a. B.), Hermagoras (a. B.), Kathrein i. Haufstein, Köflach (Kr. u. B.), St. Magdalena in Lemberg (Kr.), St. Marein Bez. Murau (a. B.), Nußdorf (a. B), Ober-Wölz (a. B.), Tragöß (a. Kr.), Wildon a. B.). **23.** Raintsch (B.). **24.** Götzendorf (a. B.), Marburg (B.), Tschermoschische bei Rohitsch (a B. 2 Tage). **25.** Brandlucken (B.), Drachenburg (a. B.), Friedberg (Kr.), Geistthal (Kr.), St. Jakob im Walde (2 Tage), Ilz (a. B.), Kaindorf (a. B.), Kathrein am Ofeneck (in Brandlucken, B.) Kleinalpe Bez. Voitsberg (a. B.), Krieglach (Kr.), Lankowitz (2 Tage), Lassing (Kr.), Laßnitz (a. B.), Leibnitz (B. u. Kr.), Leoben, Ligist (a B.), Maria-Trost (a. B.), Nestelbach (2 Tage), Sachsenfeld (a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). **26.** St. Anna am Aigen, Feldbach (a. B), Frauheim (a. B.) Heiligenkreuz Bez. Luttenberg, Knittelfeld (a. B.), St. Marein im Mürzthal, Neumarkt (Kr.), Preding (a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste, Kr.), Stanz Bez. Mureck (St. Anna a. Kriechenberg), Stübinggraben (a. B.), Tüchern (a B.), Turrach (a. B.), Weiz (a. B.). **27.** Friedau (a. B.), Klein (a. B.), St. Martin bei Wurmberg (a. B.), Stainz (a. B), Turnau. **28.** Scheifling (B). **30.** Ober-Kostreinitz (a. B.). **31.** Gonobitz (a. B.), St. Lorenzen in W.-B. (a. B.), Mahrenberg (a B.), Sagorje (a. B.).

August: 1. Gamlitz (a. B.), Windisch-Hartmannsdorf (a. B.), Margarethen Bez. Neumarkt (B.). **2.** Bruck a. d. Mur, Gleichenberg (a. B), Graz (Kr.), Irdning, Lankowitz, St. Leonhard in W.-B. (a B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste Kr.), Schwanberg (a. B.). **3.** Doll (St. Jakob a. B.), Gleinstätten (B.), St. Stephan im Rosenthal (a. B.), Unter-Pulsgau (B.). **4.** St. Egidi bei Schwarzenstein (a. B.), Fürstenfeld (Hopf.), Heiligenberg ob St. Peter (a. B.), Radkersburg (Mitterling, P. B.), Straßegg in Breitenau (B.). **5.** Gasen, Gnas (a. B.), St. Johann im Saggathale (a. B.), Laak (a. B.), Lemberg Bez. Gonobitz (a. B.), Lemberg Bez. St. Marein (a. B.), Leutschach (Kl. B.), Maria-Schnee (Tag n. B.), Nicolai in Sausal (a. B.), St. Oswald Bez. Oberzeiring (a B.), Pettau (B. u. Kr.), Puch (a. B.). **6.** Fehring (a. B.), Neukirchen Bez. Pettau (B.), Wölling (B.). **9.** Maria-Schnee. **10.** Eisenerz (Kr.), Grafendorf, Hainersdorf bei Fürstenfeld (Kr.), Hengsberg (a. B.), Judenburg Stadt (a. B.), Deutsch-Landsberg (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), Leutschach (a. B.), St. Lorenzen am Draufelde (B.), St. Lorenzen im Mürzthale, Mooskirchen (a. B.), St. Nicolai ob Draßling (a. B.), Radkersburg (Mitterling, a. B. u. Zwiebeln), Rann (a. B.), Rettenegg (a. B.), Saazkogel (Kr.), Svetina (a. B.). Uebelbach (a. B.), Windischgraz (a. B.). **11.** Feldbach (P.), Fürstenfeld (Hopf.). **12.** Stubalpe (B.). **14.** Gall bei Knittelfeld (a. B.), Marburg (B.), Maria-Neustift (a. B.). **15.** Heil. Dreifaltigkeit i. W.-B. (Kr.), Frauenberg (Kr.), Jahring (Kr.). **16.** Ardning (Kr.), Frohnleiten (a. B.), Kloster (B.), Lembach (B.), Lichtenwald (a. B.), St. Martin Bez. Deutsch-Landsberg, Oswaldgraben (Sattelhaus, B.), Pobresch (St. Veit a. B.), Praßberg (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Straden Straß (a. B.). **17.** Fraustauden nächst Marburg (B.), Gasen (a. B), Jagerberg (a B.), Jahring (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), Kapellen (a. B.), Marein Bez Marein (a. B.), Maria-Trost (a. B.), Peilenstein (a. B.), Pischelsdorf (a. B.). **17.** Preding (a. B), Tschermoschische bei Rohitsch (a. B.), Vordernberg (a. B.). **18.** Fürstenfeld (Hopf.). **19.** Bruck a. d. Mur (a. B.). **20.** St. Georgen a. d. Pößnitz (a. B.), Neudau (a. B.). **21.** Maria Zell (B.). **22.** Kleinalpe Bez. Voitsberg (a. B.), Kleinalpe Bez. Frohnleiten (a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste Kr.). **23.** Ober-Zeiring (a. B.). **24.** Arnfels (a. B.), Birkfeld (a. B.), Gams bei Stainz (a. B.), Heiligengeist am Staragore (a. B.), Irdning (B.), Knittelfeld (a. B.), Heiligenkreuz Bez. Ober-Radkersburg (a. B.), Landl, Mureck (a. B.), St. Peter a. Kammersberg (P. B.), Polstrau (a. B.), Rohitsch (a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste, Kr.), Schibka (a. B.), Sinabelkirchen (a. B.), Stubenberg (a. B.), Teufenbach (a. B.), Tüffer (a. B.), Voitsberg (a. P. B.), Windisch-Feistritz (a. B.), Wöllan (a. B.). **25.** Fürstenfeld (Hopf.), Heimschuh (B.), Leibnitz (B.). **26.** Laufen (a. B.), Rann Bez. Pettau (a. B.). **28.** St. Anna am Aigen, Heil. Dreifaltigkeit i. W.-B. (B.), Fürstenfeld (a. B.). Windisch-Hartmannsdorf (a. B.), St. Johann bei Herberstein (a. B.), Marburg (B.), Stainz (a. B.), Witschein. **29.** Hohenmauthen (a. B.), St. Ilgen am Turiak (a. B.), Montpreis (a. B.), Nußdorf (a. B.), St. Peter am Ottersbach (a. B.), St. Philipp (a. B.), Predlitz (P. B.), Pusterwald (a. B), Sachsenfeld (a. B.). **30.** Haidin (B.), Hieflau, Kirchberg a d R. (a. B.), Liezen (Kr.), Pöltschach (a. B.), Tinsko (a. B.), Wettmannstetten (B.). **31.** Dechantskirchen (a B.), Gabersdorf (a. B.), Gams Bez. Marburg (a. B.), Heiligengeist ob Leutschach (B.), Ilz (Hopf.), Kainach (a. B.), St. Lorenz n Bez. Cilli (a. B.).

September: 1. Donnersbachau (a. B.), St. Egidi bei Schwarzenstein (a. B. in Arnače), Fischbach (a. B.), Fürstenfeld (Hopf.), Graz (2 Tage), Lemberg Bezirk Gonobitz (a. B.), Murau (B.), Obdach (a. B.), St. Oswald Bez. Eibiswald (B.), Radkersburg (Mitterling, P. B.), Semriach (a. B.). **2.** Leutschach (Kl. B.), Siegersberg (a. B.), Ternovetz (St. Wolfgang a. B.). **3.** Kranichsfeld (P.). **4.** Wuchern-Mahrenberg (B.). **5.** St. Aegyd in W.-B. (a. B.), St. Anna i. W.-B. (B.). **6.** Alt-Aussee, Pobresch (St. Veit, a. B.). **7.** St. Gertraud (a. B.), Heiligenberg ob St. Peter (a. B.), Hochenegg (B.), Neumarkt (B.), Praßberg (a. B.), Retschach (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Schleinitz (a. B.), Windischgraz (P. B.). **8.** Frauenberg (Kr.), Fürstenfeld (Hopf.), Gamlitz Oppenberg (Kr.). **9.** Abstall (a. B.), Dobje (B.), Gamlitz (a. B.), Graden-Piber (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), Unter-Pulsgau (B.). **10.** Lassing (P. B.). **11.** Laak (a. B.), Langg (a. B.). **12.** Mautern (B.). **13.** Gressenberg (a. B.). **14.** Eibiswald (Kr. u. B.), Fraßlau (a. B.), St. Georgen in W.-B. (a. B.), Gnas (a. B.), Heiligenkreuz am Waasen (a. B.), Hirschegg-Rein (a. B.), Ilz (Hopf.), St. Johann bei Unter-Drauburg (a. B.), Krakauebene, St. Ulrich (a. B.), Marein Bez. Marein (a. B.), Maria-Rast (a. B.), Rohitsch (a. B.), Söchau (a. B.), Spital am Semmering (a. B.), Stainz (a. B.), Stanz Bez. Mureck (St. Anna am Kriechenberg a. B.), St. Stephan Bez. Leoben (a. B.), Taubenbach (a. B.), Wald (a. B.), Weitenstein (B.), Weiz (a. B.). **15.** Breitenau (in St. Jakob, B.), Dobova (a. B.), Fürstenfeld (Hopf.), Köflach (Kr. u. B.), Leoben (B.), Pleterje (a. B.), Trieben (B.), St. Veit am Vogau (a. B.). **16.** Bruck a. d. Mur (a. B.). **17.** Kapellen (a. B.), St. Lorenzen a. d. Kärntnerbahn (a. B.), Stanz Bez. Kindberg (a. B., im unteren Dorf). **18.** Praßberg (a. B.). **19.** St. Georgen am Schwarzenbach (B.), Oeblarn (B.). **20.** Breitenau, Salla (T. B.). **21.** Anger (B. u. Kr.), Heilige Dreifaltigkeit i. W.-W. (B.), Fehring (a. B.), Feistritz (a. B.), Frauheim (a. B.), Friedau (a. B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), St. Georgen a. d. Südbahn bei Cilli (a. B.), Gleisdorf (B.), Hartberg (am Lebing, Kr.), Hörberg (a. B.), Ilz (a. B.), Irdning (a. B.), Kindbergdörfel (a. B.), Kirchdorf (a. B.), Leutschach (a. B.), Ligist (a. B.), St. Marein Bez. Groz (a. B.), St. Maria a. Lebing, Murau (a. B.), Ober-Radkersburg (a. B.), Tüffer (a. B.), Weiskirchen (a. B.). **22.** Frojach (B.), Fürstenfeld (Hopf.), Luttenberg (a. B.), Maria-Zell (B.), Mürzzuschlag (a. B.), Trieben (P. B.). **24.** Heil. Dreifaltigkeit i. W.-B. (Kr.), Ehrenhausen (a. B.), Feldbach (a. B.), Johnsdorf, St. Martin b Windischgraz (a. B.), Mitterndorf (B.), Modriach (a. B.), Ober-Wölz (a. B.), Remschnigg (a. B.), Trofaiach (a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). **26.** Leibnitz (B.), Svetinzen (St. Urban a. B.), Turnau (B.). **27.** Breitenau (in St. Erhard). **28.** Langenwang. **29.** Franz (a. B.), Fürstenfeld (Hopf.), Gleinstätten (a. B.), Grafendorf, Kapfenberg (a. B.), Kathrein in Haustein (a. B.) St. Lorenzen am Draufelde (B.), Mahrenberg (a. B.), St. Michael, Miesenbach, Mooskirchen (a. B.), Mureck (a. B. u. Fl.), Passail (B.), Peilenstein (a. B.), Pöls, Predlitz (a. B.), Riegersburg (a. B.), Rottenmann (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Schäffern, Schönstein (a. B.), Seckau (a. B.), Uebelbach (a. B.), Voitsberg (a. P. B.), Wernsee (a. B.), Wildon (a. B.). **30.** Gröbming (B.).

October. 1. Hirschegg-Rein (a. B.), Neuberg (a. B.). **3.** Admont (a. P. B.), Gall b. Knittelfeld (a. B.), St Lorenzen in W.-B. (a. B.), St. Michael (a. B.), Ober-Kostreinitz (a. B.), Pöls (B.), Tillmitsch (a. B.), Tragöß (B.). **4.** Artisch (a. B.), Breitenau (in St. Erhard), Gairach (a. B.), Lankowitz (a. B.), St. Leonhard i. W.-B. (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Schwanberg (a. B.). **5.** Aflenz, Arnfels (a. B.), Aussee (a. B.), Doberna (a. B.), Doll (St. Jakob a. B.), Friedberg (a. B.), Gonobitz (a. B.), St. Helena (a. B.), Ilz (Hopf.), Kathrein i. d. Laming (B.), Knittelfeld (a. B.), Krieglach (a. B.), Rauten (a. B.), Schönberg (B.), Stainz (a. B.), Teufenbach (a. B.), Waltersdorf (a. B.), Windischgraz (P. B.). **6.** Kraubath (a. B.), Mühlen (B.), Pischätz (a. B.), Radkersburg (Mitterling P. B.), Trofaiach (a. B.), Wörschach (P. B.). **7.** Halbenrain (a. B.), Leutschach (Kl. B.), St. Peter Bez. Leoben (a. B.), Schladming (a. B.), Trofaiach (a. B.). **8.** Göß (a. B.), Gröbming (P. B.), Maria-Hof (B.), Praßberg (a. B.). **9.** Aussen (a. B.), Jagerberg (a. B.), Sagmühle (B.), Wolfsberg (a. B.). **10.** Aflenz (B.), Eisenerz (B.), Kammern (a. B.), Margarethen Bez. Neumarkt (B.), Nußdorf (a. B.). **11.** Breitenau (in St. Erhard), Gschnaidt, Kallwang (T. B.), Nestelbach. **12.** Gamlitz (a. B.), Garrach (a. B.), Gnas (a. B.), Gröbming (a. B.), Liezen (a. B.), Niederwölz (a. B.), Tüchern (a. B.), Turnau (a. B.). **13.** Feldbach (P.), Frauenstauden nächst Marburg (B.), Kappel (a. B.). **15.** Burgau (a. B.), St. Gallen (a. B. 2 Tage), Heiligengeist in Lotsche (a. B.), Heiligenkreuz b Sauerbrunn (a. B. u. Kr.), St. Ilgen am Turiak (a. B.), Kleinsöding (Kr.), Kranichsfeld (a. B.), St. Leonhard Bez. Windischgraz (a. B.), Montpreis (B.), Preding (a. B.), Weiz (a. B.). **16.** St. Hemma Bez. Voitsberg (B.), St. Philipp (a. B.), Spielfeld (a. B.), Wildalpen (B.). **17.** St Hemma Bez. St. Marein (a. B.). **18.** Dreikönig i. W.-B. (a. B.), Hochenegg (B.), Hörberg (a. B.), Oplotnitz (a B.), Trifail (a. B.), Videm (B.). **19.** Abstall (Kr.), Haus (a. B.), Peggau (P. B.), Pischelsdorf (a. B.), Schöder, Veitsch (B.), Wies (B.). **21.** Bruck a. d. Mur (a. B.), Cilli (a. P. B.), Donnersbachau (a. B.). Gleichenberg (a. B.), Judenburg Stadt (a. B.), Lichtenwald (B.). **22.** Edling (B.), Judenburg Stadt (P.). Trennenberg (a. B.). **24.** Marburg (Kr.), Wald (a. B.), Wöllan (P. B.). **25.** Leibnitz (B.), Wisell (a. B.). **26.** St. Anna Bez. Obdach (B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), Reifnigg (a. B.). **28.**

Anger (B. u. Kr.), Fürstenfeld (a. B.), Gaishorn, Gleinstätten (a. B.), Gleisdorf (a. B.), Hohenmauthen (a. B.), Judenburg Stadt, Kopreinitz (a. B.), Koračič (a. B.), St. Lorenzen im Mürzthale (a. B.), Mauritzen bei Frohnleiten (a. B.), Mureck (a. B.), Oberburg (a. B.), St. Peter am Kammersberg (Kr.), St. Stephan im Rosenthal (a. B.), St Thomas (a. B.), Voitsberg (a. P. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). **29.** St. Georgen a. d. Südbahn bei Cilli (a. B.), St. Peter b. Königsberg (a. B.).

November: 1. Allerheiligen, Palfau. **2.** Eggersdorf (a. B.), Deutsch-Landsberg (a. B.), Lesično (a. B.), St. Oswald, Bez. Ober-Zeiring (a. B.), Straden, St. Veit a. Vogau (a. B.), Weitenstein (a. B.). **3.** Pischätz (a. B.), Radkersburg (Mitterling, P. B.). **4.** Leutschach (Kl. B.), Stein a. d. Enns (B.). **6.** Feldbach (a. B.), Heiligenkreuz Bez. Luttenberg, St. Johann im Saggathale (a. B.), Kindberg (a. B.), Knittelfeld (a. B.), St. Leonhard in W.-B. (a. B.), Ligist (a. B.), St. Magdalena i. Lemberg (a. B.), Murau (a. B.), Neukirchen Bezirk Cilli (a. B.), Pobresch (St. Veit a. B.), Rann, Riez (a. B.), Stainach (P. B.), Wolfsberg (a. B.), Wundschuh (Kr.). **7.** Ponigl (a. B.). **8.** Klöch (Kr.), St. Peter a. Ottersbach (a. B.). **9.** Breitenfeld, Zellnitz (a. B.). **10.** St. Martin bei Wurmberg (a. B.), **11.** St. Anna a. Aigen, Birkfeld, Bruck a. d. Mur (a. B.), Feistritz (a. B.), Friedau (a. B.), Gleisdorf (a. B.), St. Hermagoras (a. B.), Landl, Leibnitz (Kr.), Mahrenberg (a. B.), St. Martin Bez. Deutsch-Landsberg Martin a. d. Pack (Kr.), St. Martin a. d. Salza (B.), St. Martin bei Windischgraz (a. B.), Oberwölz (a. B.), Oplotnitz (a. B.), Pack bei Edelschrott (B. u. Kr.), Riegersburg, Rottenmann (a. B.), Sromle (a. B.), Stallhofen (a. B.), Tüffer (a. B.), Unter-Kötsch (a. B.), Waltersdorf (a. B.). **13.** Marburg (B.). **14** Altenmarkt (a. B.), Gamlitz, Radkersburg (Mitterling a. B., Gänse und Enten). **15.** Franz (a. B.), Friedberg (Kr.), Fürstenfeld (B.), Hollenegg (a. B.), Pöllau (Kr. u. B.), Polstrau (a. B.), Pöltschach (a. B.), St. Ruprecht (B.). **16.** Kirchberg a. d. R. (a. B.), St. Marein im Mürzthal (a. B.), Schladming (a. B.). **18.** Bruck a. d. Mur (a. B.), Stadl bei Murau (a. B.). **19.** Eibiswald (Kr. u. B.), St. Georgen a. d. Pößnitz (a. B.), Hörberg (a. B.), Maria-Rast (a. B.), Oberpulsgau (a. B.), Wettmannstetten (B.), Windischgraz (a. B.). **21.** Arnfels (a. B.), St. Barbara in der Kolos (a. B.), St. Georgen a. d. Stainz (a. B.), St. Georgen Bez. Franz (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), Sinabelkirchen (a. B.). **22.** Ehrenhausen (a. B.). **23.** Schönstein (a. B.), Semriach (a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). **24.** St. Margarethen a. d. Pößnitz (a. B.). **25.** Dobje (a. B.), Gnas (a. B.), Hartberg (Kr.), Heiligengeist in Lotsche (a. B.), Kathrein in Haustein, Leibnitz (B.), Neumarkt (Kr.), Maria-Neustift (a. B.), Pettau (B. u. Kr.), Stainz (a. B.), Stanz Bez. Kindberg, (im oberen Dorfe), Videm (B.), Weiz (a. B.), Wildon (a. B.). **26.** Scheifling (B.). **27.** Marburg (B.). **30.** St. Andrä i. Saufal (a. B.), St. Andrä in W.-B. (a. B.), Anger (B.), Cilli (a. P. B.), Ebersdorf, Graz (Kr.), Jagerberg (a. B.), Langenwang, Leoben, Neudau, Oeblarn, Pinggau (Kr.), Pischelsdorf (a. B.), Rohitsch (a. B.), Straß (a. B.), Weißkirchen (a. B.), Wenigzell, Wernsee (a. B.), Wisell (a. B.), Wittschein.

December: 1. Radkersburg (Mitterling P. B.). **2.** Leutschach (Kl. B.). **3.** Geistthal (Kr.), Gonobitz (a. B.), Montpreis (B.), Purgg (a. Kr.), **4.** Gasen, Marein Bez. Marein (a. B.), Vordernberg (a. B.), Wies (Kr. u. B.), Wildalpen. **5.** Graz (Nicolaimarkt 2 Tage). **6.** Doberna (a. B.), Felddorf (a. B.), Frohnleiten (a. B.), Laßnitz (a. B.), Leutschach (a. B.), Lichtenwald (B.), Liezen (Kr.), St. Marein Bez. Graz (Kr.), Mureck (a. B.), St. Nicolai in Saufal (a. B.), Ober-Zeiring (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Stallhofen, Traboch, Tragöß (a. Kr.), Wundschuh (Kr.). **7.** Edelschrott (a. B.), Fürstenfeld (a. B.) **8.** Feldbach (P.). **9.** St. Aegyd in Windisch-Büheln (a. B.), Dobova (a. B.), Fautsch u. Wrenskagora (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.). **10.** Voitsberg (a. P. B.). **11.** Marburg (B.). **13.** Gairach (a. B.), Heiligengeist am Staragora (a. B.), Heiligenkreuz Bez. Ober-Radkersburg (a. B.), St. Lorenzen Bez. Cilli (a. B.). St. Peter bei Königsberg (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Studenitz (a. B.). **14.** Neumarkt (B.), Stainz (a. B.). **15.** Heiligenkreuz bei Sauerbrunn (a. B.). **16.** Bruck a. d. Mur (a. B.). **19.** Rann (a. B.), Tüchern (a. B.). **20.** Graz (Christmarkt, 4 Tage). **21.** Fehring (a. B.), Heiligenkreuz am Waasen, Ilz (a. B.), Irdning, Köflach (Kr. u. B.), Pöllau (Kr. u. B.), Tüffer (a. B.). **22.** Luttenberg (a. B.). **24.** Marburg (B.). **27.** Kirchbach (a. B.), St. Lambrecht (a. B.), Leibnitz (B.), Nußdorf (a. B.), Obdach (a. B.), Weitenstein (a. B.). **28.** St. Oswald Bez. Ober-Zeiring (a B.), Spielfeld (B.), Straden.

Wochenmärkte in Steiermark.

Jeden Dienstag: Fürstenfeld (im August und September Hopfenmarkt), Pöllau (zumeist Getreide aus Ungarn).

Jeden Mittwoch: Marburg (in der Charwoche nur am Gründonnerstag), Pettau (B. u. P. an jedem ersten und dritten Mittwoch mit Ausnahme des dritten Mittwoch im April und November, sowie des ersten Mittwoch im August. Schweine, jeden Mittwoch), Radkersburg (Mitterling), Rann, Voitsberg (B.).

Jeden Donnerstag: Gonobitz, Mureck, Rann (Bez. Pettau Schw., falls Feiertag so Tags vorher).
Jeden Freitag: Radkersburg (Mitterling).
Jeden Samstag: Köflach, Marburg (in der Charwoche nur am Gründonnerstag), Rann, Trifail.
Jeden Sonntag: St. Barbara in der Kolos (auch alle kleinen Feiertage).

Salzburg.

Jänner: 12. Mauterndorf (B.). 14. Radstadt (P. B.). 17. Hallein (Hauptmarkt 8 Tage). 20. Michaelbeuern (a. B.). 23. Mittersill (B.).
Februar: 16. Anthering, Arnsdorf (B.). 19. Kuchl (P. B.). 23. Salzburg (14 Tage). 25. Mittersill. 26. Taxenbach (P.).
März: 2. Anif, Oberndorf (B.), Taxenbach. 7. Oberndorf (B.). 9. Saalfelden. 10. Lofer. 15. Mattsee (B.). 16. Mauterndorf (B.). 19. Thalgau. 23. Oberndorf (a. B.). 28. Straßwalchen.
April: 4. Zell am See (B.). 6. Marglan, St. Veit. 13. St. Johann im Pongau (B.). 15. Hüttau. 20. Ebenau (a. B.) 23. Neumarkt. 25. Goldegg. 26. Lauterbach. 27. Golling (B.), Trum.
Mai: 1. Saalfelden (B.), Seekirchen, Wagrein (a. P. B.) 2. Zell am See (B.). 3. Abtenau, Zell am See (B.). 4. Ebenau, Straßwalchen. 5. Taxenbach (B.). 7. Bischofshofen (a. B.). 9. Salzburg (P.). 10. Buch (B.). 11. Lungau, Michaelbeuern, Radstadt, Schleedorf, Tamsweg. 18. Mattsee (B.). 24. Berndorf. 25. Marglan (B.),
Juni: 2. St. Johann am Berg. 3. Hüttau. 4. St. Michael. 6. Zell am See (B.). 15. Michaelbeuern, St Gilgen, St. Veit. 21. Bischofshofen (a. P. B.). 22. Armsdorf. 24. St Johann am Berg. 26. Anthering. 29. Seekirchen. 30. Filzmoos.
Juli: 4. Großarl, Zell am See (B.). 6. Gnigl, Hof, Oberndorf (B.). 12. Engendorf. 20. Gois, Mauterndorf (B.) 25. Faistenau, Hallein (Hauptmarkt 8 Tage), Rauris, Trum. 26. Annaberg, Hintersee.
August: 1. Zell am See (B.). 3. St. Gilgen. 4. Dienten. 6. Abtenau (P.). 9. Anthering. 10. Hallwang, Neumarkt. 12. Embach. 15. Bruck im Pinzgau. 16. Berndorf. 17. Dorf-Gastein, Faistenau, Lengau. 21. Wagrein (a. P. B.). 24. Hundsdorf, Seekirchen. 27. Bruck i. Pinzgau. 29. Dorfbeuern. 31. Hintersee, Mauterndorf (a. B.), Schleedorf.
September: 1. Radstatt (P. B.), St. Gilgen. 5. Zell am See (B.). 7. Lend, St. Leonhard. 10. St. Michael (B.). 13. St. Johann a. Berg. 14. Saalfelden (B.). 15. Kuchl (P. B.). Lofer (B.). 18. Mittersill (P.) 20. Annaberg. 21. Dorf-Gastein, Hof-Gastein (B.), Oberndorf, Salzburg (14 Tage). 22. Saalfelden (B). 23. Saalbach (B.). 27. Mattsee (B.), St. Michael (B.). 28. Salzburg (P.). 29. Mittersill (B.), Straßwalchen (B.).
October: 1. Kuchl (P. B.). 2. Zell am See (B.). 3. Zell am See (B.). 5. Kaprun, Michaelbeuern, St. Georgen bei Weitwörth, St. Johann im Pongau. 6. Filzmoos (B.), Neumarkt (P.). 8. St Johann im Pongau (B.). 10. Abtenau. 11. Salzburg (B.). 13. Thalgau (P. B.). 14. Saalfelden (B.). 15. Saalfelden. 18. St. Michael (B.). Werfen (B.). 19. Anif (B.), Radstadt. 21. Ebenau (a. B.). 26. Großarl, Mattsee (B.), Thalgau (P. B.). 27. Mittersill (B.), Wagrein (a. P. B.). 28. Oberndorf (B.), St. Georgen bei Weitwörth (B.). 30. Goldegg (B.).
November: 4. Golling (a. B.). 6. Werfen (B.). 7. Zell am See (B.). 8. Werfen (B.). 9. Engendorf (B.). 11. St. Martin bei Lofer, St. Michael, Straßwalchen, Thalgau. 14. Trum. 16. St. Martin b. Radstadt. 17. Neumarkt (P.) 18. Salzburg (B.). 23. St. Veit. 25. Bruck i. Pinzgau. 30. Salzburg (B.), Tamsweg (8 Tage), Taxenbach.
December: 6. Dienten, Saalbach. 21. Oberndorf (B.), Salzburg (B.).

Wochenmärkte in Salzburg.

Jeden Montag: Salzburg (B.), Tamsweg (B., jeden Montag von Michaeli bis Johann der Täufer).
Jeden Dienstag: Salzburg (B.)

Tirol.

Jänner: 2. Sillian. 3. Bruneck, St Ulrich. 4. Glurns. 5. St. Johann (B.). 7. Vill. 8. Amras-Pradl, Feldthurns. 12. Bozen Stadt. 15. Naturns, Schlanders. 16. Abfaltersbach. 17. Gries (Steinach), Schönna. 19. Kiens. Kollmann, Trient. 20. Kitzbühel, Mühlau, Neumarkt. 21. Bahrn. 24. St. Pauls. 25. Laus, Schwaz, Unterinn. 26. Angedaier, Kastelruth 27. Kurtatsch. 30. Obermais.
Februar: 1. Lienz, St. Lorenzen, Vill. 2. St. Johann (B.), 3. Brixen (Brixen), Götzens, Gries (Bozen), Imst, Sillian. 5. Mühlbach, Wattens, Wilten. 8. Kaltern. 9. Sterzing.

11. Vöran. **12.** Klobenstein. **13.** Schluderns. **14.** Schönberg, Tramin. **15.** Abtei. **16.** Amras-Pradl, Mals, Meran, Trient. **17.** Kitzbühel. **18.** Absaltersbach. **19.** Weer. **21.** Anras, Bruneck, **24.** Barwies, Hopfgarten, Klausen, Kolsaß, Sterzing, Straß, Vomp. **25.** Auer, Neumarkt Sarnthal. **26.** St. Michael. **28.** St. Johann, Meran.

März: 1. Bozen Stadt. **2.** Elbigenalp, St. Johann (B.), Kitzbühel, Trient, Zams. **4.** Völs. **5.** Jenesien. **8.** Hötting, Lojen, St. Ottilia. **9.** Hall, Mittland, Ried. **10.** Innsbruck Stadt. **14.** Kufstein (B. u. Kr.). Tisens. **15.** Brixlegg. **16.** Arams, Bozen Stadt, St. Gertrud, Mals, Schwaz, Telfs, Trient. **17.** Goldrain, Kitzbühel, Silz. **18.** Tartsch. **19.** Brixen (Brixen), Salurn, Schlanders, Trient. **20.** Burgfrieden, Enneberg, Reutte, Steinach, Tösens. **23.** Angedaier Bozen Stadt, Bruneck, Sillian. **27.** Margreid. **30.** Thaur.

April: 1. Inzing, St. Lorenzen (2 Tage). **4.** Feldthurns. **5.** Welsberg. **6.** St. Johann (B.), Stams. **7.** Leifers. **8.** Lienz. **11.** Lienz. **13.** St. Johann (B.). **14.** Amras-Pradl, Jenbach, Imst, Pfunds, Sillian, Vill, Wörgl. **15.** Bahrn. **16.** Deutschnofen, Zwischenwasser. **20.** Fieberbrunn, Mals, Trient. **21.** Naturns. Rissian, **23.** Kirchdorf, Terlan. **24.** Kastelruth, Kematen, Kitzbühel, Sand, Sterzing, Telfs, Wattens, Windisch-Matrei, Zams. **25.** Auer, Mals, Rattenberg. **27.** Bozen Stadt, Toblach. **29.** Brixen (Brixen), Zell. **30.** Brixen (Hopfgarten),

Mai: 1. Bozen Stadt, Hopfgarten, Laas, Lienz, Matrei, Prutz, Schwaz, Silz. **2.** Branzoll. **3.** Klausen, Sillian, Söll, Trient. **4.** Ebbs, Elbigenalp, Girlan, Kirchberg, Mühlau, Rotholz, Weer, Zierl. **6.** Oberndorf (St. Johann, B.). **7.** St. Martin (Passeier). **8.** Innsbruck Stadt, Partschins. **10.** Gries (Bozen). **11.** Bruneck, Hall, Kitzbühel, Zwischenwasser. **16.** Fügen, Welschnofen. **17.** Wolkenstein. **18.** Brixen (Brixen), Sarnthal, Trient, Wilten. **20.** Tramin. **21.** Sexten. **22.** Innichen. Innsbruck Stadt. **23.** Schluderns. **25.** Imst, Kundl, Meran, Nals, Sand, Windisch-Matrei. **28.** Pedroa. **30.** Kurtatsch.

Juni: 1. Gossensaß. **2.** Angedaier, St. Christiana, Meran, Nieder-Lana, Sillian, Sterzing. **3.** Steinach. **4.** Tramin. **5.** St. Leonhard. **6.** Bozen Stadt, St. Martin (Enneberg). **8.** Klausen, Reith, Villnöß. **10.** Mühlbach. **11.** Bozen Stadt, Latsch. **12.** Niedervintl. **13.** Hopfgarten, Marling, Nauders. **14.** Brixen (Brixen 2 Tage). Graun, Kufstein (2 Tage). **15.** Barwies, Kaltern, Mölten, Tartsch, Bolders, Waidring, Zell. **22.** Trient. **23.** Salurn, Toblach, Zwischenwasser. **24.** Bergmoos, Lienz, Reutte, Trient. **25.** Bruneck. **26.** Klausen, Trient. **27.** Mitterlana. **29.** St. Pauls.

Juli: 2. Trient. **4.** Sillian. **6.** St. Ulrich. **7.** Neumarkt, **11.** Prutz. **12.** Albeins, Welsberg. **20.** Trient, Untermais, Untermoi. **22.** Bruneck. **25.** Hopfgarten, Innsbruck Stadt, Lienz. **26.** Brixen (Brixen), Windisch-Matrei. **27.** St. Ulrich.

August: 4. Kitzbühel, Niederdorf **9.** Bruneck (9 Tage). **10.** Trient. Wilten. **16.** Mals. **17.** Spital St. Johann, (P. V.), Trient. **18.** Latsch. **20.** Schönna. **24.** Mühlau, Niederrasen, Sterzing, Trient. **26.** Bozen Stadt, Wolkenstein. **29.** Lienz. **31.** Albeins.

September: 3. Latsch. **4.** Steinach **5.** Baumkirchen, Lienz, Reschen, Tartsch. **7.** Imst, Sarnthal. **8.** Tux. **9.** Bozen Stadt, Nassereith. **10.** Reutte (2 Tage), Vulpmes **11.** Kurtatsch, Zell. **12.** Bruneck, Montan, Sterzing, Völs. **14.** Kastellbell, Klausen, Sellrain. **16.** Laas, Schlanders. **17.** Ischgl, St. Walburg. **18.** Algund. **19.** Corvara, Tux. **20.** Inzing, Oberlana, Stumm. **21.** Holzgau, Kufstein, Montan, Telfs, Trient, St. Ulrich, St. Vigil, Vils, Wattens, Windisch-Matrei. **22.** Kuplwies. **23.** Bozen Stadt, Glurns, Sexten **24.** Längenfeld, Toblach, Zierl. **26.** Gossensaß, Nauders, Prissian, Strengen, Weißenbach. **27.** Lech, Ried. **28.** Imst (2 Tage), St. Johann (a. B.), Lermoos, St. Martin (Enneberg), Mühlbach, Sand, Tramin. **29.** Ebbs, Hopfgarten, St. Leonhard, Lienz, St. Michael, Neustift, Trient, Weerberg. **30.** Brixen (Brixen), Meran, Pill, Zell.

October: 1. Schlanders. **3.** Schluderns, Wenas. **4.** Abtei, Steeg. **5.** Angedaier, Burgfrieden, Going, Kartitsch, Kolsaß, Latsch, Tannheim, Volldepp. **6.** Reit. **7.** Gries (Bozen), Hötting, Kitzbühel, Kundl, **8.** Auer, Innsbruck Stadt (2 Tage), Niedervintl. **9.** Brixen (Brixen), Graun, Matrei. **10.** Pfunds. **11.** Sarnthal. **12.** Arams, Faggen, (2 Tage), Kaltern, Kössen, Schwaz, St. Ulrich. **13.** Reutte. **14.** Brixlegg. St. Jodok, Tannheim **15.** Stasslach **16.** Innichen, Mals, Sterzing, Welschnofen, Wilten. **17.** Bichlbach, Hopfgarten, St. Pankratz. **18.** Gargazon. **19.** Branzoll, Fieberbrunn, Fügen, Kirchberg, Naturns, Nauders, Silz, Söll, Trient, Volders, Vomp, Zams. **20.** Hopfgarten. **21.** Windisch-Matrei, Wörgl. **24.** Absaltersbach, Aurach, Laas. **26.** Kematen, Kirchdorf, Marling. Oetz, Prutz **27.** Stegen (2 Tage). **28.** Aldrans, Klausen, Nieders, Neumarkt, Pettnau, Sarnthal. **30.** Innsbruck Stadt.

November: 1. Kolsaß. **2.** Glurns, Hall, Ried. **3.** Bozen Stadt, Sillian. **5.** Imst, Lienz. **6.** Oberndorf (St. Johann, B.). **7.** Latsch, St. Leonhard, Tösens. **8.** Leifers. **9.** St Martin (Enneberg), Oberlana **10.** St. Martin (Bruneck). **11.** Brixen (Brixen 2 Tage), Brixen (Hopfgarten), Girlan, Jenbach (a. Fl.), Lech, Mals, St. Martin (Taufers), Meran, Stams. **13.** Innsbruck Stadt. **15.** Innichen **16.** Angedaier, Niederdorf, Niederndorf, Trient. **17.** St. Martin (Passeier). **18.** Bruneck, Trient. **19.** Innichen. **20.** Sterzing. **22.** Schluderns **23.** Götzens, Kastelruth. **25.** Amras-Pradl, Anras, Barwies, Klausen, Lermoos, Mühlen, Rattenberg,

Telfes, Tramin, Wattens, Welsberg. **26.** Meran (2 Tage), Mühlbach, Trient. **29.** Auer, Lienz. **30.** Bozen Stadt, Kitzbühel, Matrei, Salurn, Straß.

December: 1. Bozen Stadt, Matrei. **4.** Fieberbrunn. **5.** Bruneck. **6.** Imst, Kaltern, Waidring, Westendorf, Windisch-Matrei. **7.** St. Johann (B.). **8.** Naturns. **9.** Brixen (Brixen). **13.** Trient. **14.** St. Christiana, **15.** Kitzbühel, Sand. **16.** Mals, Prutz. **17.** Rattenberg. **18.** Innsbruck Stadt. **20.** Bozen Stadt, Sterzing. **21.** Brixen (Brixen Fl.), Fügen, Hopfgarten, Lans, Lienz, Meran, Tannheim, Trient. **24.** Glurns. **27.** Lojen. **28.** Kastelruth, Kiens, Telfs, Volders. **30.** Klobenstein.

Wochenmärkte in Tirol.

Jeden Donnerstag: Rattenberg.

Vorarlberg.

Jänner: 20. Garschurn. **21.** St. Gallenkirch.

Februar: 4. Rankweil. **9.** Lauterach. **10.** Dornbirn. **16.** Bludenz (B.). **18.** Rankweil.

März: 2. Alberschwende (a. B.). **5.** Rankweil. **7.** Bezau. **9.** Lauterach. **10.** Dornbirn. **11.** Götzis. **16.** Bludenz (B.). **17.** Doren. **19.** Schruns. **20.** Lauterach.

April: 1. Rankweil. **2.** Schruns. **6.** Alberschwende (a. B.). **11.** Krumbach. **13.** Hohenems. **14.** Dornbirn. **15.** Rankweil. **20.** Bludenz (B.). **22.** Lingenau. **27.** Götzis. **30.** Au.

Mai: 1. Bludenz. **4.** Alberschwende (a. B.). **8.** Bezau, Lauterach. **12.** Dornbirn. **13.** Hohenems, Lingenau. **20.** Rankweil.

Juni: 2. Dornbirn. **17.** Rankweil. **22.** Feldkirch.

August: 8. Schwarzenberg.

September: 9. Rankweil. **12.** Mittelberg. **15.** Au. **17.** Schwarzenberg. **19.** Dalaas, Lech. **21.** Schruns. **22.** Dornbirn, Riezlern. **23.** Rankweil. **28.** Feldkirch, Hohenems.

October: 2. Bludenz (a. B.). **3.** Schoppernau. **6.** Dornbirn, Riesensberg. **7.** Götzis. **10.** Krumbach. **13.** Alberschwende (a. B.), **14.** Riezlern. **16.** Bludenz (a. B.). **17.** Bregenz. **19.** Götzis. **20.** Dornbirn, St. Gallenkirch (a. B.). **21.** Bezau, Hohenems. **28.** Rankweil. **30.** Bludenz (a. B.). **31.** Dalaas.

November: 2. Götzis. **11.** Schruns. **13.** Bludenz (a. B.). **16.** Götzis. **17.** Dornbirn, Reuthe. **18.** Rankweil. **25.** Au. **27.** Bludenz (a. B.).

December: 2. Rankweil. **5.** Bregenz. **6.** Dornbirn. **11.** Bludenz (a. B.). **14.** Feldkirch. **17.** Schruns. **24.** Bludenz.

Wochenmärkte in Vorarlberg.

Jeden Montag: (Lingenau vom 2. Montag nach Matthäus jeden Montag bis Katharina).

Triest.

Jänner: 5. Servolo. **11.** Prosecco (B.). **19.** Opčina. **20.** Basovizza.

Februar: 5. Servolo. **11.** Prosecco (B.). **19.** Opčina.

März: 5. Servolo. **11.** Prosecco (B.). **19.** Opčina. **20.** Basovizza.

April: 5. Servolo. **11.** Prosecco (B.). **19.** Opčina.

Mai: 3. Santa Croce. **5.** Servolo. **11.** Prosecco (B.). **15.** Santa Croce. **19.** Opčina. **20.** Basovizza.

Juni: 5. Servolo. **11.** Prosecco (B.). **15.** Santa Croce. **19.** Opčina.

Juli: 5. Servolo. **11.** Prosecco (B.). **19.** Opčina. **20.** Basovizza.

August: 5. Servolo. **11.** Prosecco (B.). **19.** und **24.** Opčina.

September: 5. Servolo. **11** Prosecco (B.). **14.** Santa Croce. **19.** Opčina. **20.** Basovizza.

October: 5. Servolo. **11.** Prosecco (B.). **19.** Opčina.

November: 5. Servolo. **11.** Prosecco (a. B.). **19.** Opčina. **20.** Basovizza.

December: 5. Servolo. **11.** Prosecco (B.). **19.** Opčina.

Görz und Gradisca.

Jänner: 7. S. Daniele. **12.** Sessana (a. B.). **18.** Sessana. **20.** Gradisca. **30.** S. Daniele.

Februar: 3. Aquileja (B.) **12.** Sessana (B.). **14.** St. Lucia (Tolmein).

März: 8. Reifenberg. **12.** Sessana (B.). **16.** Görz. **20.** Monfalcone (2 Tage). **27.** Aquileja (3 Tage).

April: 5. Nabresina. **12.** Sessana (B.). **14.** St. Lucia (Tolmein). **20.** Gradisca (2 Tage). **23.** Tolmein.

Mai: 3. Sessana. **12.** Sessana (B.).

Juni: 2. St. Lucia (Tolmein). **7.** Reifenberg. **12.** Sessana (B.). **14.** Tolmein. **25.** Cormons (3 Tage).

Juli: 4. Reifenberg. **12.** Aquileja (3 Tage), Sessana (B.). **25.** St. Lucia (Tolmein 2 Tage).

August: 3. Gradisca (2 Tage). 12. Sessana (V.). 16. Aquileja (V.). 24. Görz.
September: 1. Sutta di Comen. 7. Cormons. 11. Sessana (G.). 12. Sessana (V.). 17. Nabresina. 18. Sessana. 21. Tolmein. 22. Canale. 24. Sessana (G.). 29. Monfalcone.
October: 5. Görz (Michaelimarkt). 7. Sutta di Comen. 12. Sessana (V.).. 27. Nabresina.
November: 1. Görz (Andreasmarkt. 15 Tage), St. Lucia (Tolmein). 4. Ajello (3 Tage). 9. Canale. 12. Sessana (V.). 14. Sessana. 19. Romans (2 Tage). 21. St. Lucia (Tolmein).
December: 6. Monfalcone (2 Tage). 12. Sessana (V.). 13. St. Lucia (Tolmein). 20. Aquileja (3 Tage).

Wochenmärkte in Görz und Gradisca.

Jeden Montag: Ajello (G. Schw. Hühner; außerdem am 3. Montag jeden Monates Wochenmarkt), Romans (vierter Montag eines jeden Monates. V.).
Jeden Dienstag: Gradisca.
Jeden Mittwoch: Monfalcone (dritter Mittwoch eines jeden Monates V.).
Jeden Donnerstag: Görz (zweiter und letzter Donnerstag eines jeden Monates).
Jeden Samstag: Gradisca.

Istrien.

Jänner: 17. Chersano di Fianona, Lussingrande, Rozzo. 18. Buje, Visignano.
Februar: 3. Dignano, Grisignana. 13. Gimino, 14. Canfanaro. 24. Castua.
März: 9. Buje. 25. Ceppich di Fianona. 29. Albona, Buje.
April: 12. Verteneglio. 16. Sta. Fosca bei Gimino. 24. Lovrana, Pirano (2 Tage).
Mai: 3. Bogliuno, St. Giorgio di Lovrana, Verteneglio. 10. Ceppich di Fianona. 16. Dolina. 31. Rozzo (V. u. Feldgeräthe).
Juni: 1. Fasana, S. Spirito (Pinguente). 4. St. Fosca bei Gimino. 13. Pola. 15. Grisignana, Pinguente 19. Capodistria. 21. Pola. 24. Lussingrande, Sanvincenti. 28. Portole. 29. Albona, Lussingrande.
Juli: 4. Dolina. 7. Lussingrande. 12. Portole. 15. Barbana. 17. Lussingrande. 19. Bogliuno. 25. Confanaro, Chersano di Fianona. 26. Abbazia, Lussingrande, S. Spirito (Pinguente). Visignano.
August: 3. Pisino, Umago. 5. Cherso (3 Tage). 10. Veglia (3 Tage) 15. Lussingrande, Visinada. 16. Simich di Rozzo, Volosca. 24. Gimino. 28. Cittanova (3 Tage). 29. Portole.
September: 1. Pisino. 6. Lovrana, Rovigno, Visinada (8 Tage.). 7. Isola (Ölz). 8. Buje, Ceppich di Fianona. 13. Lovrana, Pinguente. 15. Pirano (2 Tage). 20. Lovrana. 21. Castua. 27. Fasana, Lovrana. 29. Castua, Marzana di Dignano. 30. Visinada.
October: 5. Pisino. 7. Albona 11. Rozzo. 12. Visignano. 21. Capodistria, Portole.
November: 3. Pisino. 11. Dolina, Gimino, Rovigno. 21. Bogliuno, Parenzo.
December: 1. Pisino. 6. Lussingrande. 8. Bogliuno. 13. Castua, Dignano, Portole. 21. Buje, Pola.

Dalmatien.

Jänner: 18. Novaglia. 26 Savina.
Februar: 3. Cattaro. 13. Ragusa.
März: 19. Obrovazzo, Vallegrande.
April: 28. Zlarin.
Mai: 2. S. Pietro di Brazza. 4. Trau. 10. Kuna, Lesina. 16. Almissa. 17. Nona (2 Tage). 20. Krtole (2 Tage). 26. Stretto 31. Stretto, Trau, Zaravecchia.
Juni: 3. Knin. 11. Trau. 13. Castel Vitturi, Dernis, Novaglia, Teodo, Trau. 23. Kuna, (3 Tage) 24. Castel Vitturi. 28. Knin, Krtole. 29. Macarsca, S. Pietro di Brazza, Sale, Trau.
Juli: 2. Trau (G.), Cittavecchia. 16. Castel Cambio, Milna Trau. 21. Dernis. 25. Arbe (3 Tage), Sebenico (3 Tage). 26. Promina, Savina, Teodo. 29. Curzola (Teodoromarkt).
August: 2. Almissa, Fort Opus, Imoschi, Knin, Trau, Zavstrog. 4. Castel Vitturi. 5. Castel Cambio, Ragusavecchia. 10. Macarsca. 13. Knin. 15. S. Giovanni (2 Tage), Imoschi (2 Tage), Kuna (2 Tage), Lissa (2 Tage), Pago (2 Tage), Ragusavecchia, (2 Tage), Sale (2 Tage), Sinj (2 Tage), Zlarin (2 Tage). 16. Cittavecchia, Lastua 27. Castelvecchio di Trau, Dernis, Krtole, Savina.
September: 8. Lastua, Obrovazzo, Pago, Promina, Scardona, Zavojane. 20. Dernis. 29. Promina, Sinj. 30. Castel Cambio. Castelnuovo di Cattaro, Scardona.
October: 4. Castelvecchio di Trau, Verlicca. 8. Dernis, Zara (S. Simeonemarkt). 14. Knin. 16. Milna. 26. Dernis, Scardona (Schw.).
November: 11. Promina, Stretto. 21. Dernis, Macarsca.

Wochenmärkte in Dalmatien.

Jeden Samstag: Bergoraz.
Jeden Sonntag: Castellastua, Verlicca.

Erste Marburger Nähmaschinen und Fahrrad-Fabrik
behörd. conc. elektr. Kraftübertragung u. Beleuchtung

von

Franz Neger

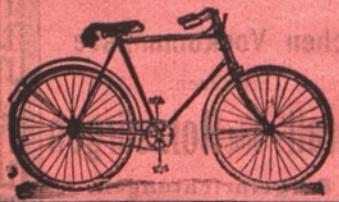
Burggasse 29. — Niederlage: Herrengasse 12.

Filiale: Cilli.

Erzeugung der Freilaufräder mit Nabenbremse Modell 1903.

Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

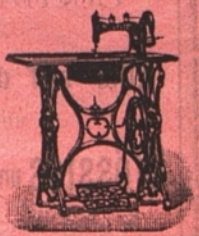
Alleinverkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, sowie sämtlicher anderen Fabrikate. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrräder, Pneumatic, Öle, Nadeln etc.



Preisliste gratis und franco.

Vernickelungen

sämtlicher Metall-Gegenstände zu den billigsten Preisen.



Dr. Rosa's

BALSAM

für den Magen.

aus der Apotheke des B. FRAGNER in Prag

ist infolge seiner Zusammensetzung bei entsprechender Anwendung vollständig unschädlich und wird vom Organismus leicht vertragen. Dieser Balsam von angenehm bitterlichem und anregendem Geschmack wirkt ohne irgend welches Unbehagen oder störende Nebenwirkungen unmerklich milde abführend, bei wiederholten kleinen Gaben den Stuhlgang gleichmässig regelnd. Der Verdauungsvorgang wird hiebei nicht alteriert, sondern angeregt, ersichtlich gekräftigt und so im richtigen Gange erhalten. Der Dr. Rosa's Balsam ist seit mehr als 30 Jahren allgemein bekanntes, angenehm schmeckendes

Hausmittel für den Magen.

Grosse Flasche 1 fl. u. 50 kr. Postversandt täglich.

Prager

HAUSSALBE

aus der Apotheke des B. FRAGNER in Prag

ist ein altes, zuerst in Prag angewendetes Hausmittel, welches die Wunden in Reinlichkeit erhält und schützt, die Entzündung und Schmerzen lindert und kühlend wirkt, in Dosen à **35** kr. und **25** kr., per Post um 6 kr. mehr. Postversandt täglich.

Warnung! Jeder verlange nur die Originalpräparate aus der Apotheke des **B. FRAGNER in Prag** und beachte, dass alle Theile der Emballage des Dr. Rosa's Balsam mit der nebenstehenden runden Schutzmarke versehen sind, wogegen alle Teile der Emballage der Prager Haussalbe die nebenstehende dreieckige Schutzmarke tragen.

Depot in den Apotheken Österreich-Ungarns. Haupt-Depot

Apotheke „zum schwarzen Adler" des B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten

in PRAG, Kleinseite, Kleinseitner Ring Nr. 147.

II. STEIERM. LEICHENBESTATTUNGS-ANSTALT

FRIEDRICH WOLF

Tegetthoffstrasse 18 MARBURG Blumengasse 12 u. 14

Telephon Nr. 48. Telephon Nr. 48.

Übernahme von Leichenbegängnissen

Überführungen per Achse und Bahn

sowie Besorgung

aller auf das Leichenwesen bezüglichen Vorkommnisse

in und ausserhalb Marburg zu den billigsten Tarifsätzen.

Grösstes und billigstes Lager von Metall- und Holzsärgen

in allen Dimensionen samt den dazu passenden **Sargeinrichtungen.**

Grosses Lager von

Kunstblumenkränze sowie Kranzschleifen

mit beliebigen Widmungen in jeder Ausführung zu billigsten Preisen.

Schmückung, Beleuchtung und Bewachung von Gräbern zu Allerheiligen.

Besorgung von Naturblumen-Kränzen.

Einzige billigste Bezugsquelle für die Landbevölkerung

von

Holz-Särgen

in grösster Auswahl zu nachstehenden Preisen:

Grosse angestrichene	von fl. **2.50** an
„ lackierte oder tapezierte	von fl. **4.50** an
„ reich verzierte lackierte oder tapezierte . . .	von fl. **6.**— an

Kinder-Särge von **50** kr. angefangen.

Meine Särge sind solid gearbeitet, daher weit besser und widerstandsfähiger und auch billiger als die von anderen Sargtischlern erzeugten Särge.

Johann Schiller, Thonwaren-Erzeuger

im eigenen Hause Marburg a/D. Viktringhofgasse 13

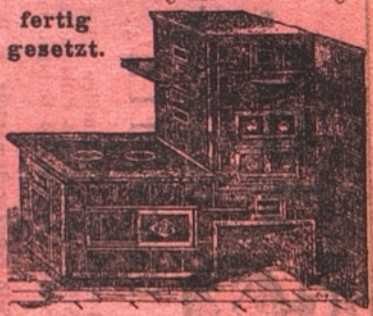
empfiehlt sein grosses Lager eigener Fabrikate:

Kachelöfen

Salon- und Kaminöfen, Öfen mit sportlichen, geschichtlichen und biblischgeschichtlichen Darstellungen in allen erwünschten Farben, streng stilgerecht, in kunstgewerblich formvollendeter Ausführung.

Sparherde

u. Tischherde mit 30% Brennmatarialerspanis, aus Thon- u. Porzellan-Kacheln mit unübertroffener Zirkulation und geschliffenen Fugen **fertig gesetzt.**



Porzellan-Badewannen und Wandvertäfelungen

für Küchen, Badezimmer und Klosets.

Wassermuscheln, Küchengeschirre, Blumen-Töpfe, Jardinière, Dekorations-Gegenstände für Wohnungen und Grüfte.

Annahme und gewissenhafte Ausführung an Umstaltungen und Reparaturen von Öfen und Sparherden, **reelle Garantie, äusserst mässige Preise.**

Kostenvoranschläge erteile bereitwilligst. Illustrierte Musterbücher stehen zur Verfügung.

Reeller Export von Uhren, Musik- und optischen Waren.

Tausende schriftliche Anerkennungen. — Ausgezeichnet mit dem k. u. k. österr. Reichsadler.

Billigste Bezugsquelle. Nur beste Fabrikate.

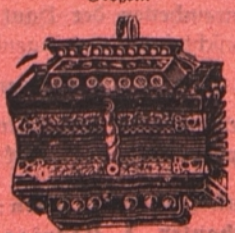
HANNS KONRAD

Uhren- u. Musikwaren-Exporthaus in Brüx Nr. 1142 (Böhmen)

versendet illustrierte Preiskataloge gratis und franko. Beste Fabrikate.

Empfehle beste Fabrikate in **HAND-HARMONIKAS**, ohne Zollspesen, zu nachstehend billigsten Fabrikspreisen, mit 1, 2 und 3 Reihen Tasten, in großer Auswahl, mit verschiedenen Tasten, und Knöpfen, verdeckter und offener Klaviatur, Metallbaßklappen, Doppelbälgen mit Nickelbeschlag und Balgfaltenschoner in verschiedenen Größen.

Nr. 300 1/2 B. 10 Tasten, 2 Reg., 28 Stimmen, Größe 23 1/2 X 12 cm. fl. 2·40.
Nr. 305 1/4. 10 Tasten, 2 Register, 48 Stimmen, Größe 23 1/2 X 12 cm, fl. 3·—.
Nr. 656 1/2. 10 Tasten, 2 Register, 28 Stimmen, Doppelstimmig, Größe 31 X 15 1/2 cm, fl. 3·40
Nr. 659 1/2. 10 Tasten. 2 Register, 48 Stimmen, Doppelstimmung, Größe 31 X 15 1/2 cm, fl. 4·—
Nr. 663. 10 Tasten, 2 Register. 48 Stim., Doppelstimmung. 3 Reihen



Trompeten, Größe 31 X 15 1/2 cm, fl. 4·25.
Nr. 686/II. 10 Tasten, 2 Register, 48 Stimmen, doppeltönig, Größe 33 X 16 1/2 cm, fl. 4.75.
Nr. 686/III. 10 Tasten, 3 Register, 70 Stimmen, 3-chörig, Größe 33 X 16 1/2 cm, fl. 5·50.
Nr. 686/IV. 10 Tasten, 4 Register, 90 Stimmen, 4-chörig, Größe 33 X 16 1/2 cm, fl. 6·50.
Nr. 678. 19 Tasten, 2 Register, doppeltönig, Größe 30 X 18 cm, fl. 8·—.

Nur gute und solide Ware kommt zum Versandt. Versandt per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Briefmarken aller Länder werden in Zahlung genommen.

Reichillustrierte Preiskataloge gratis und franko.

Joh. Jorgo

Uhrenfabriks-Niederlage

WIEN, III./4 Rennweg 75.

Nickel-Remontoir, 36 Stunden gehend	fl.	2.30	und aufwärts
Echt **Silber-Remontoir,** 4 Rubinst. laufend	„	3.50	
Echt **Silber-Remontoir,** 4 Rubinst. laufend, doppelgedeckt	„	5.—	
Echt **Silb r-Anker-Remontoir,** 15 Rubinst. laufend doppelgedeckt	„	6.—	
Echt **Silber-Damen-Remontoir,** 4 Rubinst. laufend	„	4.30	
Echt 14 k. **Gold-Damen-Remontoir**	„	9.—	
Echt **Silber-Herren-Kette,** 15 g schwer	„	1.—	
Echt 14 k. **Gold-Herren-Kette,** 12 g schwer	„	15.50	
Echt 14 k. **Gold-Stöckel**	„	3.—	
Echt 14 k. **Gold-Damen-Kette**	„	7.—	
Echt 14 k. **Gold-Ohrgehänge**	„	1.50	
Echt 14 k. **Gold-Ring** mit beliebigem Stein	„	2.50	
Gute **Wecker-Uhr** in Nickelgehäuse	„	1.20	
Gute **Wand-Uhr** mit Schlagwerk, 2 Gewichte	„	1.70	
8 Tage geh. **Pendel-Schlag-Uhr** mit 2 Gewichte	„	12.—	
14 Tage gehende **Pendel-Schlag-Uhr**	„	5.70	

Werkstätte für Reparaturen.

In jede Gattung Taschenuhr wird eine neue Feder für 40 kr. eingesetzt, für jede gekaufte oder reparierte Uhr wird streng reelle Garantie geleistet, eine Übervortheilung gänzlich ausgeschlossen. Verlangen Sie mittelst Korrespondenzkarte meinen reich illustrierten Preiskatalog mit 730 Abbildungen über Taschen- und Wanduhren, Gold- und Silberwaren, welchen Sie unentgeltlich und franko zugeschickt bekommen.

Bitte meinen Namen und Hausnummer 75 zu beachten!

Dr. Friedr. Lengiels

Birken-Balsam

Nach erprobtem Verfahren dargestellt aus dem von altersher als ein ausgezeichnetes Schönheitsmittel bekannten vegetabilischen Safte der Birke, wirkt abschuppend und glättet alle im Gesichte entstandenen Runzeln und Blatternarben, entfernt Sommersprossen, Leberflecke, Muttermale, Nasenröte, Mitesser und alle Unreinheiten der Haut in kürzester Zeit und verleiht der Gesichtshaut ein jugendliches, liebliches Kolorit.

Preis eines Kruges mit Gebrauchsanweisung ö. W. fl. 1.50

Dr. Lengiels Benzoe-Seife, mildeste und zuträglichste Seife für die Haut, eigens präpariert, per Stück **60 kr.**

Zu haben in allen größeren Apotheken, darunter **Wien:** bei Apotheker **Ph. Neustein,** I. Plankengasse; **Graz: H. Kielhauser, A. Hostnigg,** Thonethof; **Salzburg: Sedlitzky,** Hofapotheker; **Linz: v. Haselmayers** Nachfolg. **C. Sedlak,** Parf.; **Wels: C. Richter,** Apotheker; **Innsbruck: Carl Fischer** und die **Hofapotheke.**

Die

Bauunternehmung

G. Rumpel, Ingenieur

in Wien

welche mit der Bauausführung der hiesigen städtischen Wasserleitung betraut ist und zu diesem Zwecke ein ständiges Bureau im Hause

Marburg, Kärntnerstrasse 17

errichtet hat, empfiehlt sich für die Herstellung von

Wasserleitungs-Installationen in den Gebäuden

das ist Einrichtung von

Auslaufstellen mit Wandbrunnen, Baderäume, Wasserklosets, Pissoirs,

Entwässerungen mittelst rationeller Canalisation

etc. etc.

alles in zweckentsprechender solider und den neuesten Anforderungen entsprecheuder Weise. — Meinen fachmännischen Rat, sowie **Projekte und Kostenberechnungen** stelle ich den Herren Reflektanten **kostenlos** zur Verfügung und bitte dieselben sich vertrauensvoll an meine hiesige Baukanzlei zu wenden. Mein Geschäft verbleibt nach Fertigstellung des Wasserwerkes am hiesigen Platze und wird nach wie vor Wasserinstallationen ausführen.

Hochachtungsvoll

G. Rumpel, Ingenieur (vorm. Rumpel & Waldeck.)

Delicatessen-Handlung, Käse, Salami

elegante Frühstückstube, steir. Naturweine

Fass- und Flaschenbiere

Oscar Erblich, Tegetthoffstrasse 17

früher Scherbaums Filiale.

Ingenieur

Anton Seiberth & Carl Pickel

Telegramme: Cementpickel. **MARBURG a. D.** Telephon Nr. 39.

Lagerplatz und Werkstätte: Volksgartenstrasse 27.

Behördlich konzessioniertes erstes Etablissement

für

Gas- und Wasserversorgung. Ventilationen und Central-Heizungen,

Bade und Closet-Einrichtungen.

Acetylen- und Elektrische Beleuchtungen sowie Kraft-Übertragungen,

Acetylenapparate eigenen Systems

vollkommen gefahrlos, für Beleuchtungen von 25 bis 10.000 Flammen, mit Entscheidung Z. 23592 vom 25. Juni 1902 von der hohen k. k. Statthalterei genehmigt und den Ministerialverordnungen vom 14. November 1901 R.-G.-Bl. Nr. 184 vollkommen entsprechend.

Pläne und Kostenvoranschläge gratis.

JOSEF WESIAK

Depotverwaltung der Brauerei Puntigam

MARBURG, Kärntnerstrasse 3.

I. untersteirische Thonöfen u. Kunst-Terrakottawaren-Erzeugung

mit ◆ **Motorbetrieb** ◆ des

Paul Heritschko, Marburg

Freihausgasse 14

empfiehlt sein Lager von

Kachelöfen, Salonöfen, Kamine und Sparherde,

Porzellan-Badewannen

und

Closetverkleidungen

wie auch künstlerisch ausgeführte

Gnomen, Vasen etc.

Annahme aller Reparaturen. Illustrierte Preiskourante zur Verfügung. Kostenvoranschläge erteile bereitwilligst und kostenlos.

Franz Kothbauer

Bau- und Kunstschlosserei

Marburg, Freihausgasse Nr. 8 alt, 12 neu

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Bau- und Kunstschlosser-Arbeiten, Blitzableitern, Sonnenplachen-Aufzügen, Wasserleitungen und deren Reparaturen.

Lager von Sparherden mit schmiedeisernen Platten und Stangen- oder drehbarem Rost, Gitter für Gräber, Gartenzäune, Balkone, Stiegen, Firste etc. etc.

Der hochw. Geistlichkeit empfehle ich besonders meine Kommunionbankgitter.

Reparaturen jeder Art prompt und billig.

Solide Ausführung. Billige Preise.

Wassersucht wird geheilt!

Sei dieselbe infolge **Nierenerkrankung** oder infolge **Herzkrankheiten** oder sonstigen Kreislaufstörungen entstanden. **Bauch-, Herzbeutel-, Gelenks-** und **Gehirn-Wassersucht** 2c. schwinden nach Gebrauch der vorzüglichen

„Wassersucht-Pillen"

von Oskar Müller, Apotheker, Versecz Nr. 8, Süd-Ungarn.

Preis einer Schachtel sammt Gebrauchs-Anweisung **3 Kronen**, eine Doppelschachtel **5 Kronen**. Bei Mehreinsendung von 45 Hellern erfolgt die Sendung franko.

Bestellungen sind direkte an den Erzeuger zu richten, weil jeder Auftrag **frisch zubereitet** wird.

Dankschreiben:

Euer Wohlgeboren! Vom Gefühl der Dankbarkeit ergriffen, muß ich Ihnen berichten, daß ich in unerwarteter Schnelligkeit von meinen Leiden befreit wurde, obwohl ich schon alle Hoffnung aufgab. Fast wie ein Mirakel stehe ich da vor meinen Bekannten, weil niemand an eine Genesung mehr glaubte. Ich ersuche daher noch um eine Doppelschachtel. Dankend **Kath. Klausner.**
St. Johann im Pongau.

Sehr geehrter Herr! Mit freudigem Herzen gebe ich bekannt, daß die von Ihnen erzeugten Pillen eine große Heilkraft besitzen, denn schon nach kurzem Gebrauche fühlt sich die Kranke viel besser. Daher sage ich Ihnen tausend Dank und ersuche gleichzeitig um eine Doppelschachtel.
Hochachtend **Anna Porlik.**
Ratzdorf bei Bielitz (Österr. Schles.)

Euer Wohlgeboren! Bitte für mich eine Doppelschachtel Ihrer Wassersuchts-Pillen, da mir dieselben so gute Dienste leisten, daß ich meine häusliche Arbeit wieder verrichten kann. Bin Ihnen tausend Dank schuldig und werde gewiß weiter empfehlen. **Josefine Ploner,**
Salzburg. Präsidialdienersgattin.

Euer Wohlgeboren! Die Wirkung Ihrer Pillen ist wirklich eklatant. Bitte noch eine Schachtel.
Wien. **Reinhold Schroeter.**

Geehrter Herr! Muß Ihnen meinen Dank aussprechen. Ihre Pillen haben mir sehr geholfen. Ich war sehr krank, doch Ihren vorzüglichen Pillen verdanke ich es, daß ich wieder meinen Erwerb nachgehen kann. Also meinen herzlichsten Dank und bitte wieder zwei Doppelschachteln zu senden.
Spittal a. d. Drau. **Marie Wirth.**

Billige

böhmische Bettfedern

½ Kilo neue, graue, gut geschlissene **Gänsefedern** 50 kr., **halbweisse** 70 kr., neue, weiße, gut geschlissene fl. 1·—, **prima** fl. 1·50, **feinster Schleiss** fl. 2·—, **Hochprima mit Daunen** gemengt, fl. 2·40, **Ungeschlissene Gänsefedern** (Rupf) schneeweiß, reif, ohne Lange, fl. 1·10, fl. 1·30, bester **Halbflaum** fl. 1·50, **Daunen** grau fl. 1·50, **weiß** fl. 2·50, **allerfeinste** (Brustflaum) fl. 3·— bei Abnahme von 5 Kilo franko.

Fertige Betten

aus sehr gutem rot, blau, gelb oder weißen Nanking, 1 Tuchent 170 cm lang, 116 cm breit, mitsamt zwei Kopfkissen, diese 80 cm lang, 58 cm breit, genügende Füllung mit neuen grauen **Entenfedern** fl. 8·—, **Halbdaunen** fl. 10·—, **Daunen** fl. 12·—, **Tuchent allein fl. 6·—, 7.—, 8·—, Kopfkissen** fl. 1·50, fl. 2·— versendet gegen Nachnahme franko Post, Verpackung gratis.

Max Berger's (vormals A. Berger's)

Versandtgeschäft in **Deschenitz, Böhmerwald.**

Nichtpassendes wird umgetauscht. — Auf Wunsch diene mit Spezialofferte in fertige Betten von der billigsten bis zur feinsten Ausführung in jeder Größe, nach eigener Angabe.

Gambrinushalle, Marburg.

Neu eröffnet! **Neu renoviert!**

Salons für Hochzeiten und Diners, Clubzimmer für geschlossene Gesellschaften. **Grösster Garten** und schönste Lage von Marburg und Sommerkegelbahn. — **Ausgezeichnete Wienerküche**, Ausschank steirischer **Naturweine**, schnelle u. aufmerksame Bedienung.

Um recht zahlreichen Besuch bittend, zeichnet hochachtungsvoll

Georg Gilly, Restaurateur.

MEINEL & HEROLD

Harmonika-Fabrik

Klingenthal (Sachsen) No. 849

empfehlen ihre anerk. best.

Hand-Harmonikas

m. 1, 2 u. 3 Reihen Tasten in **125 versch. N.-o.** Harmonikas m. langen weißen Tasten mit Knöpfen, verdeckter Clav. **Metall**-Baßklappen, Doppel-Bälgen, Balg-Falten mit **Metall**-Schutz-Ecken, **garantiert** beste Stim. 33—38 cm hoch per Stück

Nr. 1131, 10 Tast.	dpplst.	50 Stim.	2 Bässe	K 7.70
„ 2027, 10 „	3fachst.	72 „	2 „	K 16.30
„ 2034, 10 „	4fachst.	92 „	2 „	K 18.80
„ 1094, 19 „	dpplst.	100 „	4 „	K 17.70
„ 1100½, 21 „	do Stahl	108 „	4 „	K 27.80
„ 1103, 21 „	3fachst.	158 „	5 „	K 30.—

Nachfolg. nach Wiener Art gearbeit. Harmonikas:

Nr. 2052, 21 Tast. 2fachstim. 4 Bässe a. d. Seite K 17.70
„ 2037, 19 „ 2fachstim. 6 „ „ „ „ K 26.30
„ 2039, 21 „ 2fachstim. 8 „ „ „ „ K 30.60
„ 2066S M, 19 Tast., 2fachstim. 8 Bässe a. d. Seite **Messingplatten, Stahlstimmen** K 38.80
Nr. 2067/SM, wie 2066/SM, aber 21 Tasten K 40.60
„ 2068/SM, 21 Ta en, 3fachstimmig, 8 Bässe **Messingplatten, Stahlstimmen** K 54.—

Schule und Kiste zu jeder Harmonika umsonst. Versandt per Nachnahme. Ferner **Mundharmonikas, Ocarinas, Drehorgeln, Symphonions, Violinen, Zithern etc.** Da die Porto- und Zollgebüren nach Österreich äußerst niedrig sind, ist der direkte Bezug von unserer Firma Jederman zu empfehlen. Vor anderw. Einkauf verlange man unser neuestes Preisbuch (m. viel. Abbildung.) umsonst. Garantie: Umtausch oder Preisrückzahlung **Achtung!** Harmonikas kauft man bei uns direkt vom Fobrikationsort, da in Klingenthal und Umgebung ca. 7000 Arbeiter mit der Herstellung von Harmonikas und anderen Instrumenten beschäftigt sind.

5000 Dankschreiben.

Buchdruckerei Leopold Kralik,

Marburg, Postgasse 4

mit den neuesten Maschinen mit elektrischem Betrieb und Schriften bestens eingerichtet, empfiehlt sich zur

Herstellung sämtlicher Druckarbeiten für Handel, Gewerbe und Industrie in bester und billigster Ausführung.

„Marburger Zeitung“. „Deutscher Bote“.

Apotheke Trnkóczy in Laibach, Krain

empfiehlt

Doktor von Trnkóczy's

seit vielen Jahren vielfach erprobte **Heilmittel,** durch hunderte von Dankschreiben empfohlene Nähr- und diätische Mittel.

Da heutzutage die Postsendungen nur den geringen Betrag von 30 bis 60 Heller kosten, so sind nachstehend verzeichnete, bestbewährte Mittel am billigsten per Post aus dieser Apotheke erhältlich, von welcher dieselben täglich nach allen Richtungen der Welt mit umgehender Post gegen Nachnahme sofort verschickt werden, selbst nur ein Stück, mit genauer Gebrauchsanweisung.

Cacao-Malz-Thee, ein Nährmittel für Säuglinge, Kinder, Nervöse, Rekonvaleszenten, Schwächlinge, Blutarme, Bleichsüchtige und für jeden Kranken, aber auch ein Genußmittel ersten Ranges für jedermann, welches die gewohnheitsmäßigen Nervenerreger Kaffee und Thee vollständig verdrängt, sobald man es nur einmal genossen. Besser als Malzkaffee. Ein Paket 1/4 Kilo Inhalt) 40 h, 14 Pakete nur 5 K.

Ärztliche Anerkennung.

Herrn v. Trnkóczy, Apotheker in Laibach. Ihr „Cacao-Malz-Thee" hat sich bei Kranken und Rekonvaleszenten so auch bei Kindern und Säuglingen sehr gut bewährt, bitte daher, noch 5 Pakete einsenden zu wollen. Achtungsvoll **Doktor Ferd. Zeißler,** Badearzt. Bad Veldes (Krain), am 2. Jänner 1888.

Magen-Tropfen. Ausgezeichnetes Magenmittel. Wirkt beruhigend, stärkend, schmerzstillend, appetiterregend, reinigt den Magen und befördert die Verdauung. Ein Fläschchen 40 h, ein halbes Dutzend 2 K.

Pillen, abführende, magenreinigende. Erzeugen einen regelmäßigen Stuhlgang ohne Schmerzen, wie dies häufig bei anderen Pillen vorkommt. Sie sind ein Vorbeugemittel von Leiden, welche durch Stuhlverstopfungen, Blähungen 2c. entstehen können. 1 Schachtel 42 h, 6 Schachteln 2 K 10 h. — Verzuckerte Pillen, 1 Schachtel 80 h, 3 Schachteln 2 K.

Husten-, Lungen- und Brustsaft oder **Kräutersyrup,** mit leicht löslichem Kalkeisen zubereitet, stillt den Husten, löst Schleime, lindert den Schmerz und den Husten, ist appetiterregend und blutbildend. Eine Flasche 1 K 12 h, ein halbes Dutzend 5 K.

Einreib- oder **Gliedergeist** (Gichtgeist) ist als schmerzlindernde, besänftigende Einreibung im Kreuze, der Arme und Füße, als neubelebende Einreibung nach langer Fußtour u. schwerer Arbeit anzuempfehlen. Ein Fläschchen 1 K, sechs Fläschchen 4 K 50 h.

Löbliche Apotheke Trnkóczy in Laibach. Ersuche um 3 Fläschchen Ihres vortrefflichen Dr. Trnkóczy's Einreibgeistes. Achtungsvoll **Dr. Karl Riedlinger.**
Puchheim, Attnang, Oberösterreich, 3. Februar 1900.

Hochgeb. Herr von Trnkóczy, Apotheker in Laibach! Ihr wertes Schreiben und die Sendung ihrer ausgezeichneten Medikamente habe ich mit Vergnügen erhalten. Ich sende Ihnen hiemit 5 Dollars, für welchen Betrag Sie mir wieder nachstehende Medikamente zu senden belieben: ein Dutzend „Magentropfen" zwei Päckchen echte „Abführpillen", ein Dutzend „Gichtgeist", drei Fläschchen „Kräutersaft" und drei Fläschchen „Balsam-Tinktur".
Es grüßt Sie Ihr ergebener **Josef Schneller.**
Calumet U. S. Michigan in Nordamerika, am 23. April 1886.

Schutzmarke.

Hühneraugen-Tinktur ein erprobtes Mittel gegen schmerzende Hühneraugen, Warzen, Hornhaut, Schwielen und Frostbeulen. Sie hat diesen großen Vorzug, daß man die kranke Stelle nur mit dem beiliegenden Pinsel zu bestreichen braucht. Ein Fläschchen 80 h, sechs Fläschchen 3 K 50 h.

Vieh-Nährpulver, zum inneren Gebrauche bei Kühen, Ochsen u. Pferden. Seit vielen Jahren mit bestem Erfolge im Gebrauche bei Mangel an Freßlust, bei Kühen zur Verbesserung der Milch. 1 Paket mit Gebrauchsanweisung 1 K, 5 Pakete nur 4 K.

Über Schweine-Nährpulver.

(DANKSCHREIBEN unten notariell beglaubigt.)

Geehrter Herr! Meine Schweine fraßen nicht, auch waren sie sehr elend. Zufällig bekam ich zur Probe von einem meiner Leute 1 Paket Schweine-Mastpulver; es ist zum staunen! Ich kann meine Schweine nicht genug füttern und nehmen riesig auf seit einigen Tagen. Zum Danke dieses vorzüglichen Mittels kann und werde es jedem aufs beste anempfehlen. Ersuche postwendend um 5 Pakete Schweine Mastpulver.

Hochachtend
Josef Englisch, Bahnmeister
Belišče-Slavonien.

Vorliegende Kopie stimmt mit dem auf einer mit 4 Filler- nnd 2 Heller-Marke versehenen Korrespondenzkarte geschriebenen Originale vollkomen überein.

Laibach, am 3. (dritten) Oktober 1901 (Ein Tausend neun Hundert eins).

Notariatssiegel. **Ivan Platan**, k. k. Notar.

Jeder Schweinebesitzer kaufe deshalb um fleischige, fette, dicke Schweine mit geschmackvollem Fleische schnell und sicher zu erreichen

Doctor von Trnkóczy's Schweine-Nährpulver.

1 Paket 50 Heller und 5 Pakete nur 2 Kronen.

Zu haben bei allen Kaufleuten, dann per Post in der

Apotheke Trnkóczy in Laibach, Krain.

Jakob Festner, Schlosserei

Flössergasse Nr. 3.

Empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Anfertigung sämtlicher

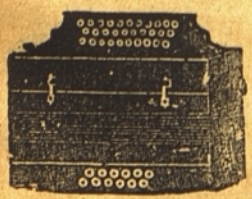
Bau- und Sparherdarbeiten

zu den solidesten und billigsten Preisen.

Die altrenommierte, seit 40 Jahren bestehende Firma

JOHANN KLEIN

empfiehlt die besten **Handharmonika-Instrumente** nach allen Systemen, sowohl nach **diatonischer** als auch **chromatischer** Einteilung, mit seinen Selbstunterrichtsschulen nach **Ziffernoten**, so auch nach **Clavier-noten** zu spielen (in feinster Ausführung).



HANDHARMONIKAS nach steirischen nnd kärntnerischen Systemen mit **Bombardon-Bässen** (kleines Orchester ersetzend) sind stets am Lager vorrätig. **NUR EIGENE ERZEUGNISSE.** Empfiehlt auch sein grosses Lager von Musikwerken, wie: **Arleton, Manopan, Helikon, Mignon-Orgeln, Symphonion** (mit Noten-Einlagen) etc. — **Reparaturen** von Harmonikas, sowie von Musikwerken (auch anderwärts gekauften) werden übernommen und bestens ausgeführt. Illustrierte Preiskourante über obige Instrumente und Musikwerke, so auch über Harmoniums sind gratis zu haben bei

Johann Klein, Wien,

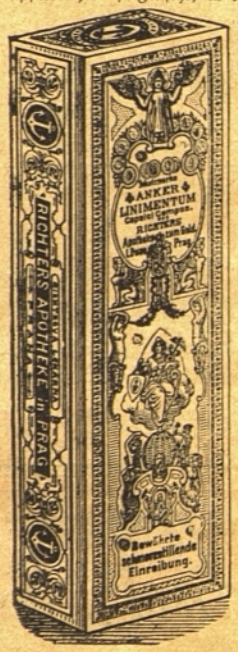
Schutzmarke: „Anker".

LINIMENTUM. CAPSICI COMPOS.

aus Richters Apotheke in Prag

ist ein zuverlässiges, schmerzstillendes Mittel, das vermöge seiner eigenartigen Bereitungsweise und infolge sorgfältigster Auslese der verwendeten Stoffe, selbst von empfindlichen Personen mit Nutzen zu Einreibungen gebraucht werden kann.

Dieses **vielfach bewährte Hausmittel** wird mit den besten Erfolgen sowohl als **ableitende** und **vorbeugende**, wie namentlich als **schmerzstillende** Einreibung angewendet. Es ist insbesondere solchen Leuten angelegentlichst zu empfehlen, die sich viel im Freien aufhalten, öfterem Wetterwechsel u. dgl. leicht **Erkältungen** ausgesetzt sind, z. B. **Ökonomen, Förster, Jäger, Landleute, Fischer, Bergleute, Seefahrer, Auswanderer** usw. so auch **Touristen**, vor und nach anstrengenden Touren und überhaupt allen **Reisenden**, da es ihnen, wenn kein Arzt zur Hand ist, bei etwaigen Unfällen und Unpäßlichkeiten in den meisten Fällen schnelle und sichere Hilfe bringt. Ein großer Vorzug des Liniment. Capsici comp. mit „Anker", das mit vollem Recht als ein zuverlässiges **Vorbeugungsmittel** gilt, besteht in seiner einfachen Anwendungsweise. Man reibt ein oder mehrmals des Tages die **schmerzhaften, erkälteten, geschwächten** oder **gelähmten Körpertheile** damit ein und sehr bald nach der Einreibung wird sich ein **angenehmes Wärmegefühl m. Schmerzlinderung** einstellen



Ein weiterer großer Vorzug des Liniment. Capsici comp. mit „Anker" ist sein billiger Preis von 80 h, K 1·40 und K 2·— die Flasche, es ist daher allen Personen leicht zugänglich und sollte niemand versäumen, bei **Erkältungen** einen Versuch mit diesem **schmerzstillenden** Liniment zu machen.

Warnung! Das vorbesprochene Hausmittel wird in der sorgfältigsten Weise im Laboratorium der unterzeichneten Apotheke hergestellt; jede Flasche befindet sich in einer Schachtel, die oben und unten mit **rothem Anker** als **Erkennungszeichen** verschlossen ist, (lose wird das Anker-Liniment **nicht** abgegeben). Beim Einkauf sei man daher **recht vorsichtig** und lasse sich keinerlei **Nachahmung** aufdrängen! Wer also das Original-Erzeugnis zu haben wünscht, der verlange in den Apotheken ausdrücklich Liniment. Capsici comp. mit der Marke „Anker" aus Richters Apotheke in Prag und sehe genau danach, ob auch auf der Verpackung der für uns als Schutzmarke behördlich eingetragene **Anker** deutlich sichtbar ist. Wo der Anker fehlt, hat man es stets mit einer Nachahmung zu thun, die am besten zurückzuweisen sei. Zu haben in allen Apotheken.

Sollte man das Richtersche Original-Erzeugnis am Platze nicht erhalten, dann wende man sich direkt an

Richters Apotheke zum Goldenen Löwen in Prag,
Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Richters Anker-Steinbaukasten

und **Anker-Brückenkasten** sind das beste und geistig anregendste Spiel für Kinder u. Erwachsene; sie sind das beliebteste und gleichzeitig vornehmste **Weihnachtsgeschenk**, denn sie haben auch in den Palästen der Kaiser und Könige Eingang gefunden. Näheres über dieses herrliche, in seiner Gediegenheit und Vollkommenheit einzig dastehende Spielzeug findet man in der neuen illustrierten Preisliste, die auf Verlangen gratis und franco zugesandt wird, und die jeder lesen sollte, der Kinder zu beschenken hat.

Richters Anker-Steinbaukasten und Richters Anker-Brückenkasten
sind in allen feineren Spielwarengeschäften

zum Preise von K —·75, 1·50, 3·—, 4·50, 6·— und höher vorräthig. Minderwertiger Nachahmungen wegen sehe man aber stets nach der Schutzmarke „Anker" und weise jeden Kasten **ohne** „Anker" als **unecht** zurück. Ergänzungskasten bestelle man gefälligst sofort. — **Neu!** Richters Mosaikspiele: **„Saturn", „Meteor"** und Richters Geduldspiele: **Kobold, Sphinx, Alle Neune, Ruhig Blut, Blitzableiter, Ei des Columbus, Nicht zu hitzig** ꝛc. **Nur echt mit Anker!**

F. Ad. Richter & Cie., Wien, I. Operngasse 16

Rudolstadt, Nürnberg, Olten, Rotterdam. New-York. 215 Pearl-Street.

Mag. pharm. K. WOLF

DROGERIE & COSMETISCHES LABORATORIUM

Erzeugung von Liqueur-Spezialitäten und Fruchtsäften.

Prämiiert: Gold. Medaille Wien 1902 u. Paris 1902. Lieferant der k. u. k. Hofapotheke Wien.

„Zum schwarzen Adler" MARBURG a/D. Herrengasse 17.

Bitte zu lesen: Bei Einkauf von Waren in meinem Geschäfte bieten sich jedermann nicht zu unterschätzende Vorteile durch Einführung eines neuen **Check-Kassen-Systems** mit **Rabattschein**, wodurch **sichere Kontrolle** für die Ausgaben und **Ersparnis** selbst bei **kleinsten** Einkäufen ist. Bei Einkäufen von chirurgischen Behelfen, Verbandstoffen, Drogen, Medizinalweinen, Thee, Rum, Cognac, Parfums, Seifen, Toiletteartikel, Photographischen Apparaten und Bedarfsartikel, Fruchtsäften erhält jeder Käufer bei Barzahlung einen von der Kasse automatisch gedruckten **Rabattschein**, der als **Sparmarke** dient. Dieser Schein zeigt folgende **Rabattbewilligung:**

KARL WOLF's Adler-Drogerie
zahlt für diesen Check am Jahresschlusse
2% Rabatt.

Selbst bei dem **kleinsten** Einkaufe **sparen** Sie und verdienen Geld.
Möchten diese Vorteile verbunden mit der Zusicherung streng reeller und aufmerksamer Bedienung Sie bewegen, mir eine treue Kunde zu werden.

L. J. KIESER, Photographisches Atelier

nur

Marburg, Schillerstrasse 20.

Neu! Neu!

Direkte Original-Aufnahmen

vom **Medaillon** bis zur **Lebensgrösse**

glänzend und **matt.**

Photo-Email

besonders geeignet für Medaillon.

Vergrösserungen

nach jeder alten Photographie.

Feinste Ausführung garantiert.

Durch mein infolge

Umbau vergrössertes mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Atelier

bin ich in die Lage versetzt, den höchstgestellten Anforderungen meiner geehrten Kunden gerecht zu werden.

Spezialist
in
Kinder-Aufnahmen.

GIESSHÜBL SAUERBRUNN

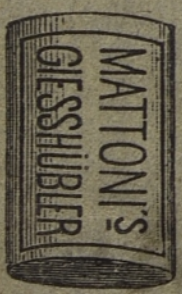
bei Karlsbad.

Eigene Bahn-, Post-, Telephon- und Telegraphen-Station.

Der Ursprungsort von **Mattoni's Giesshübler Sauerbrunn** besitzt eine nach den neuesten Erfahrungen eingerichtete **Wasserheilanstalt** für warme und kalte Bäder, elektrische Curen und Massage, einen **Inhalationspavillon** und **Zählweg**, eine **Trinkhalle für alle Mineralwässer** und wird infolge seiner geschützten Lage mit grösstem Erfolge von **Lungenleidenden aller Art** besucht. **Neurasthenie, Rheumatismus und Gicht, chronische Katarrhe des Kehlkopfes und der Luftröhre, Keuchhusten, Magenleiden und Hautkrankheiten, Krankheiten des Blutes und Gefäss-Systems** usw. werden durch die vorhandenen Heilfactoren gemildert und beseitigt. — **Curzeit vom 1. Mai bis Ende September.** — Curdirector: Dr. **W. Gastl.** — Prächtige Nadelholzwaldungen und Parkanlagen, elegante Wohnungen, vorzügliche Verpflegung, elektrische Beleuchtung. **Anfragen** werden beantwortet und **Prospecte** gratis u. franco versendet.

Adresse für Telegramme und Briefe: **Curanstalt Giesshübl Sauerbrunn.**

Korkbrand:



gefälligst zu beachten!

MATTONI'S

GIESSHÜBLER

reinster natürlicher

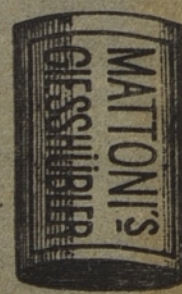
SAUERBRUNN

als Heilquelle seit Hunderten von Jahren bewährt in allen Krankheiten der **Athmungs-** und **Verdauungsorgane**, bei **Gicht, Magen-** und **Blasenkatarrh.** Vorzüglich für Kinder, Reconvalescenten und während der Graviditât.

Bestes diätetisches u. Erfrischungs-Getränk.

Heinrich Mattoni, Karlsbad u. Wien.

Korkbrand:



gefälligst zu beachten!

MATTONI's GIESSHÜBLER, reinste alkalische Sauerbrunnen, sind die besten und zuträglichsten Trinkwässer (Tisch- und Erfrischungs-, wie ebensowohl diätetisches Getränk für Kranke und Reconvalescenten) und ihr Wert ist durch bedeutenden Consum in allen Ländern, wie durch 30 Ausstellungsprämien hinreichend documentiert.

Reichthum an freier Kohlensäure und geringer Gehalt an erdigen und schwefelsauren Salzen bedingen ihren Wohlgeschmack und ihre erfrischende, belebende Wirkung und stellen sie in die erste Reihe der rein natürlichen Sauerbrunnen. Zur Mischung mit Wein und Limonaden sind sie vorzüglich geeignet.

Seit mehr als hundert Jahren bekannt und medicinisch benützt, haben sie sich vermöge ihres Gehaltes an Natriumbicarbonat als kräftiges, alkalisierendes Mittel bestens bewährt, bei Bildung überschüssiger Säure im Körper, bei katarrhalischen Erkrankungen der Athmungs- und Verdauungsorgane (mit Milch bei Husten, Heiserkeit, bei Magenkatarrh etc.); bei Blasenkatarrh und in den meisten Kinderkrankheiten sind sie ein in der ärztlichen Praxis längst anerkanntes Specificum.

An Wohlgeschmack und verlässlicher Wirkung werden sie von keinem bekannten Mineralwasser übertroffen.

MATTONI's GIESSHÜBLER ist in allen Mineralwasser-Handlungen, Apotheken vorräthig und in allen grösseren Hotels, Restaurants und Cafés zu haben.